







WINDOM, IALL
SECTION LIBRARY
DIVISION OF MOUNTAINS



156

UNITED STATES

1917

Department of the Interior

Geological Survey

Water

Division of Hydrological Engineering

Washington, D. C.

Report of the Director

of the Geological Survey

1917

Volume 1

56853

of

18. 1917

of the Geological Survey

1917

Systematisches
Conchylien - Cabinet

von

Martini und Chemnitz.

Fortgesetzt

von

Hofrath Dr. G. H. v. Schubert

und

Professor Dr. J. A. Wagner.

In Verbindung mit Dr. Philippi, Dr. Pfeiffer und Dr. Dunker
neu herausgegeben und vervollständigt

von

Dr. H. C. Küster.

Ersten Bandes zwölfte Abtheilung. *Teil 3.*

Nürnberg 1846. - 5 2

Verlag von Bauer und Raspe.

(Julius Merz.)

Die
Schnirkelschnecken

(Gattung **Helix.**)

In Abbildungen nach der Natur

mit

Beschreibungen

von

Dr. Louis Pfeiffer

zu Kassel.

Theil 3

Nürnberg 1846. — 53

Verlag von Bauer und Raspe.

(*Julius Merz.*)

QL404
M4

Die
S c h n i r k e l s c h n e c k e n
nebst den zunächst verwandten Gattungen.

Dritter Theil.

771. *Helix nobilis* Pfr. Die vornehme Schnirkelschnecke.

Tafel 125. Fig. 1. 2.

H. testa anguste umbilicata, subturbinato-depressa, solida, striata, lineis impressis concentricis et obliquis subtiliter decussata, fulva; spira parum elevata, subturbinata; anfr. 6 parum convexis, ultimo medio circulo elevato, obtuso cincto, infra cum fascia suturate castanea, deorsum diluta, ornato, circa umbilicum pallido; apertura ampla, parum obliqua, late lunari, intus margaritacea; perist. simplice recto. margine columellari ad umbilicum in laminam brevem triangularem reflexo.

Helix nobilis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 127

— — Reeve Conch. ic. N. 381. t. 74. *Borneo*

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 69. N. 251.

Gehäuse enggenabelt, etwas kreiselig-niedergedrückt, festschalig, gestreift, durch eingedrückte concentrische und schräge Linien feingegittert, gelbbraun. Gewinde niedrig kreiselförmig erhoben. Umgänge 6, wenig gewölbt, der letzte in der Mitte mit einer erhobenen stumpfen Leiste umgeben, unter dieser mit einer dunkel kastanienbraunen, nach unten verwaschenen Binde gezeichnet, rings um den Nabel blass. Mündung gross, wenig schräg gegen die Axe, breit-mondförmig, innen perl-schimmernd. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand am Nabel in eine kurze 3eckige Platte zurückgeschlagen. — Höhe 15'''', Durchmesser 26''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: weisslich, mit schmaler peripherischer Binde, unterseits hell violett.

Helix obliquata, Reeve l. c. N. 384. t. 74.

Aufenthalt: auf der Insel Borneo.

772. *Helix capitium* Benson. Die fadenkielige Schnirkelschnecke.

Tafel 125. Fig. 3. 4.

H. testa perforata, subtrochiformi, carinata, tenui, striatula, haud nitente, diaphana, rufescenti-cornea, strigis laciniatis opacis albis variegata; spira conica, apice obtusiuscula; sutura impressa, marginata; anfr. 5½ vix convexiusculis, ultimo antice vix descendente, carina compressa, filiformi munito, basi convexiore; apertura fere verticali, rotundato-tetragona; perist. tenui, albido, margine dextro breviter expanso, basali subreflexo, columellari in laminam triangularem, perforationem semitegentem, dilatato.

Helix Capitium, Benson in Ann. and Mag. N. H. 2d. ser. II. 1848. p. 160.

Helix Capitium, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 81.
— — — Reeve Conch. ic. N. 749. t. 125.

Gehäuse durchbohrt, fast trochusförmig, gekielt, dünnchalig, gestrichelt, glanzlos, durchscheinend, rothbraun-hornfarbig, mit undurchsichtigen weissen, zerrissenen Striemen gezeichnet. Gewinde konisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge $5\frac{1}{2}$, kaum merklich gewölbt, der letzte nach vorn sehr wenig herabsteigend, mit einem fädlichen zusammengedrückten Kiele umgeben, unterseits mehr gewölbt. Mündung fast vertical, rundlich-4seitig. Mundsaum dünn, weisslich, der rechte Rand schmal ausgebreitet, der untere etwas zurückgeschlagen, der Spindelrand in ein 3eckiges, das Nabelloch halb deckendes Plättchen verbreitert. — Höhe $6\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $7'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in einem Sumpfe bei Sicrigali in der ostindischen Provinz Bahar.

773. *Helix approximata* Le Guillon. Die angenäherte Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 5. 6. Var. Fig. 7. 8.

H. testa umbilicata, conoideo-depressa, solidiuscula, striatula, obsoletissime granulata, non nitente, fusca, cinereo-lutescente variegata; spira regulariter conoidea, obtusiuscula; sutura lineari; anfr. 6—7 planis, ultimo non descendente, acute carinato; carina linea impressa a basi vix convexiuscula distincta; apertura peroblique, late rhomboidea; perist. recto, marginibus subparallelis, dextro simplice, antrorsum arcuato, basali incrassato, calloso.

Helix approximata, Le Guillon in Revue zool. 1842. p. 139.

— — — Pfr. Monogr. I. p. 206. N. 538.

— — — (Trochomorpha) Albers Helic p. 116.

— — — Reeve Conch. ic. N. 603. t. 108.

Gehäuse genabelt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich festschalig, gestrichelt, sehr undeutlich gekörnelt, braun, graugelblich marmorirt. Gewinde regelmässig konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht linienförmig. Umgänge 6—7, platt, der letzte nicht herabsteigend, mit einem scharfen Kiele umgeben, welcher von der kaum gewölbten Unterseite durch eine eingedrückte Linie abgeschieden ist. Mündung sehr schief gegen die Axe, breit-rhomboidisch. Mundsaum gradeaus, die Ränder ziemlich parallel, der rechte einfach, nach vorn bogig verbreitert, der untere verdickt, schwierig. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $7\frac{1}{4}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: kleiner, blass, ähnlich marmorirt, der Kiel weniger scharf, bisweilen mit rothbraunen Binden berandet. (Fig. 7. 8. Aus meiner Sammlung.)

Helix marmorosa, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 7. f. 5—8?

Aufenthalt: auf den Sandwichsinseln, die Var. auf der Insel Carolina.

774. *Helix tiara* Mighels. Die Bund-Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 9—11.

H. testa umbilicata, convexiusculo-depressa, subtenui, superne arcuato-striata, lutea, strigis fulguratis rufis ornata, nitidula; spira plane fornicata, obtusa; anfr. 6 convexiusculis, late accrescentibus, ultimo subterete, non descendentem, basi vix striato; umbilico magno, conico, $\frac{1}{3}$ diametri superante; apertura obliqua, lunato-rotundata, intus subopalina; perist. simplice recto, marginibus approximatis, dextro antrorsum arcuato, columellari non reflexo.

Helix tiara, Mighels in Proc. Bost. Soc. 1845. p. 19.

— — Pfr. Monogr. I. p. 85. N. 204. Suppl. p. 98. N. 423.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 70.

— — Reeve Conch. ic. N. 611. t. 109.

Gehäuse genabelt, convex-niedergedrückt, ziemlich dünnchalig, oberseits bogig-gerieft, gelb, mit rothbraunen Zickzackstriemen, matt glänzend. Gewinde flach gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 6, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte fast stielrund, nicht herabsteigend, unterseits kaum merklich gestrichelt. Nabel gross, konisch, mehr als $\frac{1}{3}$ des ganzen Durchmesser bildend. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich, innen etwas opalisirend. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder genähert, der rechte nach vorn bogig, der Spindelrand nicht zurückgeschlagen. — Höhe 3''' , Durchmesser 6''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Sandwich-Insel Kauai.

775. *Helix pyxis* Hinds. Die büchsenförmige Schnirkelschnecke.

Tafel 125. Fig. 12. 13.

H. testa imperforata, conica, tenuiuscula, breviter striatula, diaphana, vix nitidula, cerea; spira conica, acutiuscula; anfr. $4\frac{1}{2}$ rotundatis, ultimo antice descendente, inflato, medio carina subtili, acuta munito, regione umbilicali impresso; aperture perobliqua, subrhombea; perist. albo, marginibus subparallelis, dextro expanso, columellari declivi, incrassato.

Helix pyxis, Hinds in Voy. of Sulphur. Moll. III. p. 55. t. 19. f. 10.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 219. N. 576.
 — — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849- p. 76.

Gehäuse undurchbohrt, konisch, ziemlich dünnchalig, leicht gestrichelt, durchscheinend, fast glanzlos, wachsfarbig. Gewinde konisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, gerundet, der letzte nach vorn herabsteigend, aufgeblasen, in der Mitte mit einem feinen, scharfen Kiele besetzt, in der Nabelgegend eingedrückt. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast rhombisch. Mundsaum weiss, mit fast parallelen Rändern, der rechte ausgebreitet, der Spindelrand abschüssig, verdickt. — Höhe 3''' , Durchmesser etwas über 4''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)
 Aufenthalt: Neu-Irland. (Hinds.)

776. *Helix helicoides* Hombr. et Jacquinot. Die helicinenähnliche Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 14. 15.

H. testa imperforata, depressa, tenuissima, carinata, striatula, pellucida, pallide cornea; spira conoidea, apice acuta; sutura impressa; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo antice non descendente, medio acute et compresse carinato, basi convexiore; apertura perobliqua, angulato-lunari; perist. acuto, marginibus subparallelis, dextro expansiusculo, basali et columellari subincrassatis, albo-callosis.

Helix helicoides, Hombr. et Jacquinot Voy. Pol. Sud. Moll. t. 7. f. 34—37.
 — — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 77.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, sehr dünnchalig, gekielt, feingestrichelt, durchsichtig, hell hornfarbig. Gewinde konoidisch, mit spitzem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange mit einem scharfen, zusammengedrückten Kiele besetzt, unterseits convexer. Mündung sehr schief gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum scharf, die Ränder fast parallel, der rechte schmal ausgebreitet, der untere und der Spindelrand etwas verdickt, weiss-schwielig. — Höhe 4''' , Durchmesser 7''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Salomons-Inseln.

Bemerk. Kommt auch grösser vor, und hat zuweilen braune Binden.

777. *Helix albicans* Pfr. Die weissliche Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 16—18.

H. testa perforata, depressa, striatula, sublaevigata, nitida, hyalino-albida; spira

vix elevata; sutura impressa, marginata; anfr. 5 planiusculis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, subrotundato, circa perforationem compresso; apertura verticali, late lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari brevissime reflexo.

Helix albicans, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 127.
 — — Reeve Conch. ic. N. 335. t. 65.
 — — Pfr. Mon. Suppl. p. 64. N. 214.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, gestrichelt, fast glatt, glänzend, glasshell-weisslich. Gewinde kaum erhoben. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge 5, ziemlich flach, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, fast rundlich, um das Nabelloch zusammengedrückt. Mündung parallel zur Axe, breit-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe 2'''', Durchmesser 4''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

778. *Helix sericatula* Pfr. Die seidenglänzende Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 19. 20. Vergrössert Fig. 21. 22.

H. testa perforata, depressa, discoidea, subtiliter et confertim costulato-striata, subserica, griseo-cornea, lineis brunneis irregulariter radiata; spira plana; anfr. 4½ vix conveiusculis, ultimo non descendente, subrotundato, juxta perforationem subimpresso; apertura subverticali, late lunari; perist. simplice, recto, obtusiusculo, margine basali declivi, superne reflexo, perforationem fere occultante.

Helix sericatula, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 127.
 — — Reeve Conch. icon. N. 812. t. 132.
 — — Pfr. Monogr. Suppl. p. 69. N. 248.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, scheibenförmig, fein und dicht rippenstreifig, etwas seidenglänzend, graulich-hornfarbig, unregelmässig mit strahligen braunen Linien gezeichnet. Gewinde platt. Umgänge 4½, unmerklich gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, ziemlich gerundet, neben dem feinen Nabelloch etwas eingedrückt. Mündung fast parallel zur Axe, breit-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, stumpflich, der untere Rand abschüssig, nach oben zurückgeschlagen die Perforation halb deckend. — Höhe 1½'''', Durchmesser 2¼''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei Port-Jackson. (Strange.)

779. *Helix bursatella* Gould. Die hochgewölbte Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 23. 24. Vergrössert Fig. 25.

H. testa umbilicata, semiglobosa, solida, rudi, carinata, superne confertim arcuato-costata, sordide albo et brunneo marmorata, haud nitente; spira elevata, fornicata, obtusa; anfr. 9 angustissimis, ultimo carinato, basi planulato, sublaevigato, ad umbilicum acute angulato; apertura vix obliqua, subsecuriformi, plicis 6—7 intrantibus munita, quarum 2 in pariete aperturali, 1 profunda ad columellam, 3—4 in margine basali; perist. simplice, acuto, recto, margine columellari brevi, angulum formante cum basali, horizontaliter circa umbilicum protracto.

Helix bursatella α , Gould in Proc. Bost. Soc. 1846. p. 175. et Exped. shells p. 22. Ed. 1851. p. 51, f. 52.
 — — — α Pfr. Monogr. I. p. 185. n. 478. a.
 — — — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 72.
 — — — (Eudodonta) Albers *Helic* p. 89.
 — — — Reeve Conch. ic. N. 635. t. 111.
 — — — Pfr. Mon. Suppl. p. 142. N. 749.
 — turricula, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 6. f. 21—24.

Gehäuse genabelt, halbkuglig, festschalig, gekielt, oberseits dicht bogig-gerippt, schmutzigweiss und braun marmorirt, glanzlos. Gewinde erhoben, gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 9, sehr schmal, der letzte gekielt, unterseits ziemlich flach, fast glatt, um den Nabel, welcher in der Jugend sehr weit, im ausgebildeten Zustande verengert ist, scharf-winklig. Mündung wenig gegen die Axe geneigt, fast beilförmig innen mit 6—7 eindringenden Falten besetzt, wovon 2 auf der Wölbung des vorletzten Umganges, 1 in der Tiefe an der Spindel, 3—4 auf der untern Wand. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand kurz, einen Winkel bildend mit dem untern, welcher im erwachsenen Zustande sich als horizontale Lamelle um den Nabel fortsetzt. — Höhe $2\frac{1}{4}$ ''' , Durchmesser $3\frac{5}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Tahiti und Eimeo.

780. *Helix Jacquinoti* Pfr. Jacquinot's Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 26. 27. Jung: Fig. 28.

H. testa umbilicata, fornicato-conoidea, solidula, acute carinata, confertim arcuat-ocostata, albo et fusco variegata, haud nitente; spira conoidea, obtusa; anfr. 8 angustis, omnibus carinatis (carina exserta, compressa, costis decurrentibus denticulata), ultimo basi convexiusculo, radiatim striato; umbilico extus lamina horizontali coarctato, intus lato; apertura depressa, securiformi, lamellis 6 intrantibus munita: 2 in pariete aperturali elongatis, 1 columellari et 3 in margine basali profundis, vix con-

spicuis; perist simplice, recto, acuto, margine basali in laminam umbilici introitum circumclaudentem continuato.

Helix bursatella β , Gould in Proc. Bost. Soc. 1846. p. 175. et Exped. shells p. 22.

— — β Pfr. Monogr. I. p. 185.

— *excavata*, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 6. f. 9—12.

— *Jacquinoti*, Pfr. in Proc. Zool. Soc. 1849. p. 128. (Zeitschr. f. Mal. 1849. p. 73.)

— — Reeve Conch. ic. N. 631. t. 111.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 143. N. 750.

Diese Art ist der vorigen sehr nahe verwandt, namentlich hat sie ganz dieselbe merkwürdige Nabelbildung. Sie unterscheidet sich durch eine gewölbt-konoidische Gestalt; die 8 Umgänge sind sämtlich mit einem vortretenden, gezähnelten Kiele besetzt, der letzte ist unterseits etwas gewölbt und strahlig-gerieft. In der Mündung befinden sich nur 6 Falten, welche ähnlich wie bei der Vorigen gestellt sind. — Höhe $2\frac{1}{2}''$, Durchmesser $4\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Tahiti und den Marquesas-Inseln.

781. *Helix cavernula* Hombr. et Jacq. Die Höhlen-Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 29. 30. Vergrössert Fig. 31.

H. testa umbilicata, depressa, distanter arcuato-costata et sub lente subtilissime spiraliter striata, fuscula, brunneo tessellata, haug nitente; spira fornicata, superne depressa; anfr. $8\frac{1}{2}$ angustis, carinatis, ultimo infra penultimum recedente, tertiam paginae infernae penultimi partem liberam relinquente, basi vix convexiusculo, obsolete radiatim costato, distinctius concentricè striato; umbilico lato, extus lamina horizontali coarctato; apertura depressa, securiformi, lamellis 6 intrantibus munita: 2 in pariete aperturali, 2 in margine basali, 1 in supero, 1 dentiformi in columella; peristomate simplice, recto, acuto, margine basali retrorsum in laminam umbilicem coarctantem continuato.

Helix cavernula, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 6. f. 33—36.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 143. N. 751.

— *coarctata*, Pfr. in Proc. Zool. Soc. 1849. p. 128.; nec Féruss.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 74.

— — (Endodonta) Albers *Helic.* p. 89.

— *streptaxon*, Reeve Conch. ic. N. 641. t. 112.

Diese Art hat die Nabelbildung der beiden Vorigen, ist aber übrigens durch folgende Kennzeichen verschieden. Das Gehäuse ist niedergedrückt, entfernt-bogenrippig und unter der Lupe spiralförmig. Gewinde gewölbt, oben flach niedergedrückt. Umgänge $8\frac{1}{2}$, gekielt, der letzte und der vorletzte zurücktretend, so dass $\frac{1}{3}$ von dessen unterer Wan-

frei bleibt. Unterseite fast flach, mit undeutlichen Rippen aber merklicheren Spiralriefen. Mündungsfalten 6: 2 an der Wölbung des vorletzten Umganges, 2 auf der untern Wand, 1 an der obern und eine zahnförmige an der Columella. — Höhe $1\frac{3}{4}$ ''' , Durchmesser $3\frac{1}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Tahiti.

782. *Helix Tais* Hombr. et Jacq. Die Thais-Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 32. 33.

H. testa imperforata, utrinque convexa, carinata, tenuiuscula, nitida, corneo-lutescente vel rufo-cornea, distincte striata, lineis spiralibus obsolete decussata; spira fornicata, apice obtusa; sutura impressa, marginata; anfr. 6 vix convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, acute carinato, basi convexo; apertura subverticali, subquadrangulari, intus subcallosa; perist. simplice, recto, acuto, marginibus parallelis, dextro brevi, basali subarcuato, columellari intrante, declivi, calloso, superne dilatato.

Helix Tais, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 7. f. 42–45.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 37. N. 70.

— *Tais*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 68.

— — Reeve Conch. ic. N. 598. t. 107.

— *tropidophora*, Adams et Reeve Voy. Samarang. Moll. p. 59. t. 14. f. 14.

— — — Reeve Conch. ic. N. 582. t. 107. f. 601.

Gehäuse undurchbohrt, linsenförmig, gekielt, ziemlich dünnchalig, glänzend, horn gelblich oder bräunlich-hornfarbig, deutlich gestreift, sehr undeutlich mit spiralen Linien durchkreuzt. Gewinde gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge 6, kaum merklich convex, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, scharf gekielt, unterseits convex. Mündung ziemlich parallel zur Axe, fast 4seitig, innen etwas schwierig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, mit parallelen Rändern, der rechte Rand kurz, der untere flachbogig, der Spindelrand eindringend, abschüssig, schwierig, nach oben verbreitert. — Höhe $3\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 13''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Marquesas-Inseln, nach A. Adams auf Borneo.

783. *Helix Moussoni* Pfr. Mousson's Schnirkelschnecke.

Taf. 125. Fig. 34. 35.

H. testa perforata, turbinata, tenui, levi, carinata, striis incrementi et lineis con-

fertissimis impressis, oblique antrorsum descendentibus, subtilissime decussata, diaphana, albida, rubro-umicingulata; spira conoidea, apice obtusiuscula; sutura submarginata; anfr. 6 subplanulatis, ultimo magno, infra cingulum carinato (carina antice obsoleta), basi convexiusculo; apertura obliqua, subangulato-lunari; perist. simplice, recto, margine columnellari supra perforationem breviter reflexo.

Helix Monsoni, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1840. p. 126.

— — Reeve Conch. ic. N. 479. t. 88.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 53. N. 154.

Gehäuse durchbohrt, kreiselförmig, dünnschalig, leicht, gekielt, sehr fein mit sich kreuzenden Anwachsstreifen und sehr gedrängten eingedrückten, schräg nach vorn herablaufenden Linien bezeichnet, durchscheinend, weisslich, mit einem rothen Gürtel. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht etwas berandet. Umgänge 6, ziemlich platt, der letzte gross, unterhalb der Binde mit einem nach vorn fast verschwindenden Kiele umgeben, unterseits mässig gewölbt. Mündung schief gegen die Axe, etwas winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand über dem Nabelloche kurz zurückgeschlagen. — Höhe 11½", Durchmesser 19". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

784. *Helix Chemnitziana* Pfr. Chemnitz's Schnirkel-schnecke.

Taf. 126. Fig. 1. 2.

II. testa imperforata, depressa, solida, superne radiatim plicato-malleata, undique granulosa, sub epidermide olivacea rufa, acute carinata; spira subelevata, obtusa; anfr. 5 planis, ultimo basi convexo; apertura subtriangulari, intus nitida, carnea; perist. carneo, margine supero subexpanso, basali reflexo, dente I valido munito, columnellari stricto, dilatato, appresso, inaequaliter pluridentato.

Helix Chemnitziana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 43.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 301. N. 788.

— — Reeve Conch. ic. N. 220. t. 47.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, festschalig, oberseits strahlig mit gleichsam eingehämmerten Falten besetzt, unter einer olivenfarbigen Epidermis rothbraun, scharfgekielt. Gewinde etwas erhoben, stumpf. Umgänge 5, platt, der letzte unterseits convex. Mündung fast Beckig, innen glänzend, fleischfarbig. Mundsaum fleischfarbig, der obere Rand etwas ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, mit einem starken Zahne besetzt, der Spindelrand gestreckt, verbreitert, eingedrückt, mit mehreren Zähnen ungleichförmig besetzt. — Höhe 13", Durchmesser 28½". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

I. 12.

Varietät: mit weniger erhobnem Gewinde, mehr ausgebreitetem Peristom und deutlicher 2zähni gem unterm Rande:

Helix fluctuata, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 29.

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

785. *Helix patina* Adams. Die Schlüssel-Schnirkel-schnecke.

Taf. 126. Fig. 3. 4.

H. testa obtecte perforata, depressa, striata, castanea; spira perum elevata, apice obtusissima, sutura marginata; anfr. 5 planis, prope suturam excavatis, granulatis, ultimo non descendente, acute carinato, juxta carinam utrinque excavato, basi convexo, virenti-luteo; apertura perobliqua, depressa, angulato-lunari, intus nitide lilacina; perist. carneo-violaceo, subincrassato, margine supero parum expanso, basali reflexo, supra regionem umbilicalem dilatato, versus marginem dextrum unidentato.

Helix patina, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 29.

— — Reeve Conchol. icon. N. 218. t. 47.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 215. N. 1211.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, niedergedrückt, gestrichelt, kastanienbraun. Gewinde wenig erhoben, mit sehr stumpfem Wirbel. Naht berandet. Umgänge 5, platt, neben der Naht ausgehöhlt und gekörnelt, der letzte nicht herabsteigend, scharfgekielt, neben dem Kiele beiderseits ausgehöhlt, unterseits convex, grünlichgelb. Mündung sehr schief gegen die Axe, niedergedrückt, winklig-mondförmig, innen glänzend lila. Mundsaum fleischfarbig-violett, etwas verdickt, der obere Rand wenig ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, über die Nabelgegend verbreitert, nach dem rechten Rande hin mit einem Zahne besetzt. — Höhe 10''' , Durchmesser 25½''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

786. *Helix peracutissima* Adams. Die geschärftkielige Schnirkelschnecke.

Taf. 126. Fig. 9. 10.

H. testa semiobtectè vel obtectè umbilicata, discoidea, utrinque parum convexa, striatula et obsolete granulata, nitida, pallide fulvescente; spira humili, obtusa; sutura marginata; anfr. 5 subplanis, ad suturam concaviusculis, ultimo penultimo haud latiore, medio acute et compresse carinato, antice non descendente, basi subinflato, profunde 3-scribiculo; apertura obliqua, depressa, angulato-lunari; perist. carneo, marginibus callo junctis, supero breviter expanso, basali reflexo, quadridentato: dentibus 2 solitariis propa columellam, 2 aliis basi junctis.

- Helix peracutissima*, Adams in Proc. Bost. Soc. 1845. p. 15.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 314. N. 819. III. p. 215.
 — — — N. 1213.
 — — — Reeve Conch. icon. N. 224. t. 48.
 — soror var., Ferruss. Hist. t. 54. A. f. 1—3.
 — straminea, (Pleurodonta) Albers Helic. p. 122.

Gehäuse mit halb- oder ganzgeschlossenem Nabelloch, scheibenförmig, beiderseits wenig convex, gestrichelt und undeutlich gekörnelt, glänzend, blass gelbbraun. Gewinde niedrig, stumpf. Naht berandet. Umgänge 5, fast platt, neben der Naht etwas ausgehöhlt, der letzte kaum breiter als der vorletzte, in der Mitte scharf- und zusammengedrückt-gekielt, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits etwas aufgeblasen und tief-3grubig. Mündung schief gegen die Axe, niedergedrückt, winklig-mondförmig. Mundsaum fleischfarbig, die Ränder durch Callus verbunden, der obere schmal ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, mit 4 Zähnen besetzt, wovon 2 in der Nähe der Spindel einzeln stehen, die beiden anderen am Grunde verbunden sind. — Höhe $7\frac{1}{2}''$, Durchmesser $21''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

Bemerkung. Man vergleiche Hel. Martiniana Pfr. (Nr. 741. Taf. 120. Fig. 9—11.)

787. *Helix Cara* Adams. Die Cara-Schnirkelschnecke.

Taf. 124. Fig. 11. 12.

H. testa imperforata, lenticulari, solida, sub epidermide fulvido-olivacea alba, striata, sub lente minutissime granulata; spira vix elevata, obtusissima; aufr. 5 planis, ultimo non descendente, peripheria acute carinato, basi medio inflato, antice profunde bisrobiculato; apertura perobliqua, subtriangulato-lunari; perist. albo, incrassato, undique breviter reflexo, marginibus callo tenui junctis, basali tridentato: dente 1 majore simplice ad dextram, 2 minoribus ad columnellam.

- Helix Cara*, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 29.
 — — — Reeve Conchol. icon. N. 223, t. 48.
 — — — Pfr. Mon. III. p. 216. N. 1214.

Gehäuse ungenabelt, linsenförmig, festschalig, unter einer bräunlich-olivengrünen Oberhaut weiss, gestreift, unter der Lupe sehr fein gekörnelt. Gewinde kaum erhoben, mit sehr stumpfem Wirbel. Umgänge 5, platt, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange scharfgekielt, unterseits in der Mitte aufgeblasen, nach vorn tief-2grubig. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast 3eckig-mondförmig. Mundsaum weiss, verdickt, überall schmal zurückgeschlagen, die Ränder durch dünnen

Callus verbunden, der untere mit 3 Zähnen besetzt, wovon der eine einfach und grösser nach rechts, die beiden kleineren in der Nähe der Spindel stehen. — Höhe $6\frac{1}{2}''$, Durchmesser $16''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: fast nur durch geringere Grösse abweichend:

Helix amabilis, Adams Contrib. to Conchol. N. 7. p. 105.

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

788. *Helix Mac Murrayi* Adams. Mac Murray's Schnirkelschnecke.

Taf. 126. Fig. 7. 8.

H. testa imperforata, subdepresso-globosa, solida, alba, epidermide tenuissima fulva, fugace induta; spira brevi, obtusa; sutura mediocri; anfr. fere 6 convexiusculis, rapide accrescentibus, superis confertim et regulariter striatis, ultimo rotundato, sublaevigato, spiraliter obsolete striato, antice non descendente; columella incrassata, extrorsum dilatata, subarcuatim descendente; apertura parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, recto, obtuso.

Helix Max Murrayi, Adams Contrib. to Conchol. 1849. p. 32.

— — — Reeve Conch. icon. N. 208. t. 45.

— — — Pfr. Mon. Suppl. p. 28. N. 12.

Gehäuse undurchbohrt, etwas niedergedrückt-kuglig, festschalig, weiss, mit einer sehr dünnen, vergänglichen gelbbraunen Oberhaut bedeckt. Gewinde kurz, stumpf. Naht mittelmässig. Umgänge fast 6, mässig gewölbt, schnell zunehmend, die obere dicht und regelmässig gerieft, der letzte gerundet, fast glatt, mit undeutlichen Spirallinien, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung wenig schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, stumpf. — Höhe $16\frac{1}{2}''$, Durchmesser $23''$. (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

789. *Helix torrefacta* Adams. Die ausgedörrte Schnirkelschnecke.

Taf. 126. Fig. 14.

H. testa imperforata, conico-globosa, solidula, sub epidermide tenuissima, lutescente albida; spira convexo-conica, apice acutiuscula; sutura impressa; anfr. 9 parum convexis, superioribus eleganter striatis, inferioribus sublaevigatis, ultimo peripheria subangulato, basi medio vix impresso; columella fere recte descendente, subtorto-incrassata; apertura lata, depresso-lunari, lamella basali valida munita; perist. simplice, acuto.

Helix torrefacta, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 31.
 — — Reeve Conch. ic. N. 309. t. 62.
 — — Pfr. Mon. Suppl. p. 140 N. 736.

Gehäuse undurchbohrt, konisch-kuglig, ziemlich festschalig, unter einer sehr dünnen, gelblichen Oberhaut weisslich. Gewinde convex-konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 9, wenig gewölbt, die oberen ziemlich gerieft, die unteren fast glatt, der letzte am Umfange etwas winklig, unterseits in der Mitte kaum merklich eingedrückt. Spindel fast senkrecht herabsteigend, verdickt und etwas gedreht. Mündung breit, eingedrückt-mondförmig, mit einer starken Lamelle auf der untern Wand besetzt. Mundsaum einfach, scharf. — Höhe $7\frac{1}{2}''$, Durchmesser $8''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

790. *Helix pila* Adams. Die Ballon-Schnirkelschnecke.

Taf. 126. Fig. 13.

H. testa imperforata, subglobosa, tenui, laevigata (sub lente minutissime decussatula), diaphana, albida; spira convexo-conica, acutiuscula; sutura profunda; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexis, ultimo globoso, basi non impresso; columella brevi, subverticali, dentato-dilatata; apertura lata, lunari, lamina acute elevata infra medium anfractus ultimi par-tita; perist. simplice, acuto.

Helix pila, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 31.
 — — Reeve Conch. ic. N. 322. t. 63.
 — — Pfr. Mon. Suppl. p. 140. N. 737.

Gehäuse undurchbohrt, fast kuglig, dünnschalig, glatt (nur unter der Lupe sehr fein gegittert), durchscheinend, weisslich. Gewinde convex-konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht tief. Umgänge 6, gewölbt, der letzte kuglig, unterseits nicht eingedrückt. Spindel kurz, fast vertical, zahnförmig verbreitert. Mündung breit, mondförmig, durch eine scharf erhobene Lamelle unterhalb der Mitte des letzten Umganges getheilt. Mundsaum einfach, scharf. — Höhe fast $6''$. Durchmesser $6''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

791. *Helix lamellifera* Adams. Die lamellentragende Schnirkelschnecke.

Taf. 126. Fig. 5. 6.

H. testa imperforata, depresso-semiglobosa, luteo-cornea, striata, epidermide

subpustulosa induta; spira parum elevata, apice acutiuscula; sutura impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ —6 parum convexis, sensim accrescentibus, ultimo convexiore, non descendente, basi vix impresso, intus ad peripheriam lamella mediocri, horizontali, antice evanescente munito; columella calloso-subincrassata, declivi; apertura parum obliqua, lunari; perist. simplice, recto, acuto.

Helix lamellifera, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 31.

— — Reeve Conch. ic. N. 318. t. 63.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 141. N. 738.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-halbkuglig, gelblich-hornfarbig, gerieft, mit einer etwas pustulösen Oberhaut bekleidet. Gewinde wenig erhoben, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$ —6, wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte convexer, nicht herabsteigend, unterseits kaum merklich eingedrückt, innen am Umfange mit einer mässig erhobenen, nach vorn verschwindenden Lamelle besetzt. Spindel etwas schwielig-verdickt, abschüssig. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf. — Höhe 3''' , Durchmesser 5''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

792. *Helix Juno* Pfr. Die Juno-Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 4. 5.

H. testa obtecte perforata, subdepressa, solida, rugoso-striata, saturate castanea; spira brevi, fornicata; anfr. $4\frac{1}{2}$ parum convexis, sensim accrescentibus, ultimo carinato, antice rotundato, valde deflexo, basi planiusculo; apertura perobliqua, irregulari, subtrapezio-lunari, intus coerulescente; perist. carneo, incrassato, reflexo, marginibus callo junctis, dextro curvato, obsolete unidentato, columellari lato, substricto, ad insertionem bidentulato.

Helix Juno, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 66. Mon. III. p. 208. N. 1187.

— — Reeve Conch. ic. N. 547. t. 99.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, ziemlich niedergedrückt, festschalig, runzelstreifig, dunkelkastanienbraun. Gewinde niedrig, gewölbt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, wenig convex, allmählig zunehmend, der letzte gekielt, nach vorn gerundet, stark herabgesenkt, unterseits ziemlich platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, unregelmässig, fast trapezisch-mondförmig, innen bläulich. Mundsaum fleischfarbig, verdickt, zurückgeschlagen, die Ränder durch Callus verbunden, der rechte bogig, mit einem undeutlichen Zahne, der Spindelrand breit, ziemlich gestreckt, in der Nähe sei-

ner Einfügung mit 2 kleinen Zähnen besetzt. — Höhe 9''' , Durchmesser 17½''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Andes von Columbia.

793. *Helix vultuosa* Gould. Die grinsende Schnirkel-schnecke.

Taf. 127. Fig. 10—12.

H. testa umbilicata, depressiuscula, confertim costulato-striata, corneo-lutescente, spira brevi, subfornicata; anfr. 5½ convexis, lente accrescentibus, ultimo antice vix descendente, latere subconstricto; umbilico mediocri, pervio; apertura obliqua, tridentata: dente 1 libero, linguaeformi, oblique intrante in pariete aperturali, 1 valido, transverso in basi, tertio profundo, ascendente in latere dextro; perist. albo-labiato, breviter reflexo,

Helix vultuosa, Gould in Proc. Bost. Soc. 1848. p. 39.

— — — Reeve Conch. ic. N. 711. t. 120.

— — — Pfr. Mon. III. p. 263. N. 1549.

Gehäuse genabelt, ziemlich niedergedrückt, gedrängt-rippenstreifig, hornfarbig-gelblich. Gewinde niedrig, etwas gewölbt. Umgänge 5½, convex, langsam zunehmend, der letzte nach vorn unmerklich herabsteigend, von der Seite etwas eingeschnürt. Nabel mittelweit, durchgehend. Mündung schräg gegen die Axe, mit drei Zähnen besetzt, wovon einer frei, zungenförmig, schräg eindringend auf der Mündungswand, ein 2ter starker quer auf dem untern Rande, der dritte tief, aufsteigend an der rechten Seite steht. Mundsaum weissgelippt, kurz zurückgeschlagen. — Höhe 2¾''' . Durchmesser 5''' (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in den Staaten Arkansas und Texas.

794. *Helix Pallasiana* Pfr. Pallas's Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 8. 9.

H. testa umbilicata, depressa, solida, subgranulato-striata, fulvido-albida; spira parum elevata, obtusa; sutura levi, impressa; anfr. 5½ vix convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo antice breviter descendente, peripheria acute carinato, infra carinam rufo-unicingulato; umbilico mediocri, subcylindrico; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. obtuso, marginibus callo junctis, supero breviter expanso, basali et columellari incrassato-reflexis.

Helix Pallasiana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 67. Mon. III. p. 250. N. 1469.

— — — Reeve Conch. icon. N. 234. t. 49.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, etwas körnig-gerieft, bräunlichweiss. Gewinde wenig erhoben, stumpf. Naht seicht ein-

gedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, sehr wenig convex, langsam zunehmend, der letzte nach vorn kurz herabsteigend, am Umfange scharfgekielt, mit einer rothbraunen Binde unterhalb des Kielcs. Nabel mittelweit, etwa $\frac{1}{6}$ des Durchmessers bildend, zylindrisch. Mündung schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum stumpf, die Ränder durch Callus verbunden, der obere schmal ausgebreitet, der untere und Spindelrand verdickt zurückgeschlagen — Höhe $9'''$ Durchmesser $21\frac{1}{2}'''$ (Aus II. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Bermuda.

795. *Helix Ceylanica* Pfr. Die Ceylonische Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 6. 7.

H. testa perforata, subgloboso-depressa, solidula, superne distincte granulato-decussata, diaphana, parum nitida, pallide rubello-cornea; anfr. $4\frac{1}{2}$ parum convexis, ultimo medio fascia albida, utrinque linea rufa marginata (supera interdum deficiente) cincto; apertura medioeri, obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, recto, obtuso, margine columellari subincrassato, superne leviter reflexo.

Helix Ceylanica, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 67. Mon. III. p. 71. N. 264.

— — Reeve Conch. ic. N. 411. t. 78.

— *bistrialis* β , Pfr. Monogr. Hel. I. p. 71.

Gehäuse durchbohrt, etwas kuglig-niedergedrückt, ziemlich fest-schalig, oberseits durch gekrenzte Linien deutlich gekörnelt, durchscheinend, wenig glänzend, blass röthlich-bornfarbig. Gewinde niedrig convex-konoidisch, mit feinem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte am Umfange mit einer weisslichen Binde, die entweder beiderseits oder nur unten mit einer braunrothen Linie abgegränzt ist, gezeichnet. Mündung mittelweit, schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, stumpf, der Spindelrand etwas verdickt, nach oben leicht zurückgeschlagen. — Höhe $6\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $13'''$ (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Ceylon.

Bemerk. Diese Art unterscheidet sich von *H. bistrialis* (S. Theil I. S. 90) durch die festere Substanz und Skulptur des Gehäuses, viel langsamer zunehmende Windungen, durch die Form der Mündung u. s. w.

796. *Helix Flora* Pfr. Die Flora-Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 1—3.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, striatula, nitida, albida, epidermide fulvo-

cornea, lineis saturatoribus radiata, induta; spira subplana; sutura impressa; anfr. 4. vix convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo non descendente; umbilico perspective, $\frac{1}{5}$ diametri subaequante; apertura ampla, parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, acuto, marginibus conniventibus.

Helix Flora, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 68. Mon. III. p. 103. N. 455.

— — Reeve Conch. ic. N. 534. t. 97.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, gestrichelt, glänzend, weiss, mit einer gelblich-hornfarbigen, strahlig mit dunkleren Linien gezeichneten Epidermis bekleidet. Gewinde fast platt. Naht eingedrückt. Umgänge 4, kaum merklich gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend. Nabel offen, etwa $\frac{1}{5}$ des ganzen Durchmessers bildend. Mündung weit, wenig gegen die Axe geneigt, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, mit zusammenneigenden Rändern. — Höhe 7^{'''}. Durchmesser 17^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Andes von Columbia.

797. Helix Dunniæ Gray. Duna's Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 33—35.

H. testa umbilicata, depressa, fusca, carinata, irregulariter granulato-striata, spira parum elevata, obtusa; anfr. 4 planulatis, ultimo antice paululum descendente, basi convexo, circa umbilicem mediocrem, infundibuliformem compresso; apertura perobliqua, irregulari, transverse oblonga, latere effusa; perist. simplice, margine supero depresso, antrorsum dilatato, columellari breviter reflexo.

Helix Dunniæ, Gray in Ann. and Mag. nat. hist. VI. p. 317.

— — Pfr. Symb. III. p. 70. Monogr. Hel. I. p. 207. N. 542.

— — Reeve Conch. ic. N. 425. t. 80.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, braun, gekielt, unregelmässig körnig-gestreift. Gewinde wenig erhoben, stumpf. Umgänge 4, ziemlich flach, der letzte nach vorn ein wenig herabsteigend, unterseits convex, um den mittelweiten, trichterförmigen Nabel zusammengedrückt. Mündung sehr schief gegen die Axe, unregelmässig, quer-länglich, an der Seite ausgegossen. Mundsaum einfach, der obere Rand eingedrückt, nach vorn verbreitert, Spindelrand etwas zurückgeschlagen. — Höhe $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{4}$ ^{'''}. Durchmesser 12 — $14\frac{1}{2}$ ^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: grünlichbraun, der letzte Umgang unterhalb der Peripherie mit 5 genäherten erhobenen Leisten bezeichnet.

Aufenthalt: in Neuseeland.

798. *Helix similis* Adams. Die ähnliche Schnirkel- schnecke.

Taf. 127. Fig. 31. 32.

H. testa anguste umbilicata, depressa, tenuiuscula, subdistanter et radiatim striatula, nitida, diaphana, albida; spira vix convexa, vertice submucronato; anfr. 6 angustis, convexiusculis, ultimo non descendente, latere subcompresso, basi subexcavato; apertura subverticali, lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari vix dilatato, reflexiusculo.

Helix similis, Adams Contrib. to Conchol. N. 3. p. 34.

— — Reeve Conch. ic. N. 317. t. 63.

— — Pfr. Mon. III. p. 85. N. 349.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, etwas entfernt strablig gestrichelt, glänzend, durchscheinend, weisslich. Gewinde kaum convex, der Wirbel etwas feinspitzig. Umgänge 6, eng, mässig convex, der letzte nicht herabsteigend, von der Seite etwas zusammengedrückt, unterseits leicht ausgehöhlt. Mündung fast parallel zur Axe, mondformig. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand unmerklich verbreitert und zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{4}$ '''', Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

799. *Helix Hollandi* Adams. Holland's Schnirkel- schnecke.

Taf. 127. Fig. 29. 30.

H. testa anguste umbilicata, depressa, tenui, vix striatula, virenti-hyalina; spira parum convexa, vertice obtusiuscula; anfr. 6 angustis, vix convexiusculis, ultimo non descendente, subdepresso, basi planulato; apertura subverticali, lata, lunari; perist. acuto, recto, margine columellari vix reflexiusculo.

Helix Hollandi, Adams Contrib. to Conchol. N. 3. p. 34.

— — Reeve Conch. ic. N. 321. t. 63.

— — Pfr. Mon. III. p. 85. N. 350.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, dünnschalig, kaum gestrichelt, grünlich-glashell. Gewinde wenig convex, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, schmal, kaum merklich gewölbt, der letzte etwas niedergedrückt, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits fast flach. Mündung ziemlich parallel zur Axe, breit, mondformig. Mundsaum scharf, geradeaus, der Spindelrand unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $5\frac{1}{2}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

Bemerk. Diese Art ist der vorigen sehr nahe verwandt und unterscheidet sich hauptsächlich durch die mehr eingedrückten Windungen, flache Unterseite, breitere Mündung.

800. *Helix Anthoniana* Adams. Anthony's Schnirkel- schnecke.

Taf. 127. Fig. 26.

H. testa perforata, depresso-turbinata, solidula, striatula, nitida, sub epidermide fulvescente, decidua albida; spira conoidea, apice acuta; anfr. 6 convexis, ultimo non descendente, basi subplannato, medio anguste perforato; apertura verticali, lata, lunari; perist. simplicee, margine dextro recto, aento, columellari declivi, superne reflexiusculo, basi dilatato.

Helix Anthoniana, Adams Contrib. to Conchol. N. 3. p. 85.

— — Reeve Conch. ic. N. 316. t. 63.

— — Pfr. Mon. III. p. 49. N. 138.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt-kreiselig, ziemlich festschalig, gestrichelt, glänzend, unter einer abfälligen braungelben Epidermis weisslich. Gewinde konoidisch, mit spitzem Wirbel. Umgänge 6, convex, der letzte nicht herabsteigend, unterseits ziemlich abgeplattet, in der Mitte engdurchbohrt. Mündung parallel zur Axe, breit, mondformig. Mundsaum einfach, der rechte Rand geradeaus, scharf, der Spindelrand abschüssig, nach oben etwas zurückgeschlagen, nach unten verbreitert. — Höhe $3\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 5''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

801. *Helix exaequata* Gould. Die ausgeglichene Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 21.

H. testa imperforata, discoidca, tenni, laevigata, nitida, pellucida, rufo-cornea; spira plana; sutura vix impressa, marginata; anfr. 6 planis, lente aecrescentibus, ultimo superne obtuse angulato, basi planiusculo, medio impresso; apertura verticali, anguste lunari; perist. simplicee, aento, recto, margine basali strictiusculo.

Helix exaequata, Gould in Proc. Bost. Soc. 1846. p. 171. et Exped. shells p. 19. Ed. 1851. p. 47. f. 67.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 193. N. 398 a. III. p. 35. N. 58.

— — Reeve Conch. ic. N. 627. t. 111.

— disculus, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 68. Nec Desh.

— obtusangula, Pfr. ibid. p. 153.

Gehäuse undurchbohrt, scheibenförmig, dünnschalig, glatt, glänzend, durchsichtig, rothbraun-hornfarbig. Gewinde platt. Naht unmerk-

lich eingedrückt, berandet. Umgänge 6, flach, langsam zunehmend, der letzte oben am Umfange stumpfwinkelt, unterseits ziemlich platt, in der Mitte eingedrückt. Mündung parallel zur Axe, schmal mondformig. Mundsäum einfach, scharf, geradeaus, der untere Rand ziemlich gestreckt. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Sandwichs-Inseln.

802. *Helix callifera* Pfr. Die callustragende Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 13.

H. testa imperforata, depressa, tenni, laevigata, nitida, pellucida, fulvo-cornea; spira parum fornicato-elevata; sutura vix impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ planiusculis, lente aescenscentibus, ultimo medio subcavitato, basi subplanato, medio albo-maculato; apertura subverticali, transversa, angulato-lunari; perist. simplice, acuto, recto, margine columellari brevi, callo dentiformi, retrorsum prolongato, incrassato.

Helix callifera, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 68. Mon. III. p. 34. N. 54.

— — Reeve Conch. ic. N. 634. t. 111.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, glatt, glänzend, durchsichtig, gelbbraun-hornfarbig. Gewinde wenig erhoben, flachgewölbt. Naht kaum merklich eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, ziemlich platt, langsam zunehmend, der letzte am Umfange etwas gekielt, unterseits ziemlich flach, mit einem weissen Fleck in der Mitte. Mündung fast parallel zur Axe, quer, winklig-mondformig. Mundsäum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand kurz, durch eine nach innen fortgesetzte zahnförmige Schwiele verdickt. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Marquesas-Inseln.

803. *Helix clathratula* Pfr. Die leichtgeitterte Schnirkelschnecke.

Taf. 127. Fig. 17.

H. testa late umbilicata, lenticulari, acute carinata, superne liris elevatis (in quovis anfractu 2) et costis distinctis clathrata, parum nitente, cornea; spira parum elevata, vertice obtusiusculo; anfr. 5 subaequalibus, vix convexiusculis, ultimo basi radiato-striato, circa umbilicum subinflato; apertura verticali, angusta, angulato-lunari; perist. simplice, recto, acuto.

Helix clathratula, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 67. Mon. III.
p. 115. N. 538.

— — Reeve Conch. ic. n. 336. t. 65.

Gehäuse weitgenabelt, linsenförmig, scharfgekielt, oberseits durch erhobene Spiralleisten (deren 2 auf jedem Umgang) und deutliche Rippen gegittert, wenig glänzend, hornfarbig. Gewinde wenig erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, ziemlich gleich, kaum merklich gewölbt, der letzte unterseits strahlig gerieft, um den Nabel etwas aufgeblasen. Mündung parallel zur Axe, schmal, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf. — Höhe $1\frac{3}{8}$ ''' , Durchmesser $2\frac{3}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: mir unbekannt.

804. *Helix infula* Benson. Die kreiselförmige Schnirkel-schnecke.

Taf. 127. Fig. 24. 25.

H. testa subperforata, trochiformi, tenui, superne parum nitente, striatula, lineis elevatis, concentricis, subdistantibus cincta, pellucida, albido-cornea; spira conica, apice acutiuscula; anfr. 6 convexiusculis, ultimo carinato, basi nitidiora, sublaevigata; apertura subobliqua, transverse subquadrato-lunari; perist. simplice, acuto, recto, margine columellari subverticali, superne brevissime dilatato-reflexo.

Helix infula, Benson in Ann. and Mag. nat. hist. 2d. ser. II. p. 160.

— — Reeve Conch. icon. N. 783. t. 129.

— — Pfr. Mon. III. p. 58. N. 178.

Gehäuse schwach durchbohrt, trochusförmig, dünnchalig, oberseits fast glanzlos, gestrichelt, mit etwas entfernten erhobenen, concentrischen Linien umgeben, durchsichtig, weisslich-hornfarbig. Gewinde konisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 6, mässig convex, der letzte gekielt, unterseits glänzender, fast glatt. Mündung etwas gegen die Axe geneigt, quer-mondförmig, fast 4seitig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand fast vertical, nach oben sehr schmal verbreitert und zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei Murschedabad in Bengalen und in der Provinz Bahar.

805. *Helix Spengleriana* Pfr. Spengler's Schnirkel-schnecke.

Taf. 128. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, depressa, solida, striata, nitida, pallide castanea; spira

parum elevata, obtusa; anfr. $5\frac{1}{2}$, supremis planis, minutissime granulatis, 2 ultimis convexis, ultimo medio obsolete carinato, basi convexiusculo; apertura perobliqua, lunari, intus fuscula; perist. late expanso, breviter reflexo, marginibus callo nitido junctis, basali sinuoso, reflexo, subappresso, columellari per dilatato, adnato, umbilicum prorsus tegente.

Helix Spengleriana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 111.
 — — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 292. N. 763.
 — — — Reeve Conch. icon. N. 228. t. 48.
 — — — (Pachystoma) Albers Helic. p. 125.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, festschalig, gerieft, glänzend, blass kastanienbraun. Gewinde wenig erhoben, mit sumpftem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, die oberen platt, sehr fein gekörnelt, die 2 letzten convex, der letzte in der Mitte stumpf-gekielt, unterseits mässig gewölbt. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondförmig, innen bräunlich. Mundsaum weit ausgebreitet, schmal zurückgeschlagen, die Ränder durch glänzenden Callus verbunden, der untere buchtig, zurückgeschlagen, ziemlich angedrückt, der Spindelrand sehr verbreitert, ganz angewachsen, die Nabelgegend völlig bedeckend. — Höhe $13''$, Durchmesser $2''$. (Aus der Gruner'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

806. *Helix Grohmanni* Philippi. Grohmann's Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 5—7.

H. testa obtecte perforata, orbiculato-depressa, carinata, subtiliter striata, albidula, 3—4 seriatim fusco-maculata; anfr. $4\frac{1}{2}$ subplanulatis, ultimo antice subdeflexo; apertura securiformi-lunata, intus saturate fasciata; perist. simplice, margine supero subexpanso, basali appresse reflexo, ad columellam subdilata, carneo.

Helix Grohmanni, Philippi Enum. Moll. Sicil. I. p. 128. t. 8. f. 3. II.
 p. 104.
 — — — Rossmässl. Icon. VII. p. 9. f. 448.
 — — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 293. N. 765.
 — — — (Macularia) Albers Helic. p. 80.
 — muralis var., Desh. in Féruss. hist. I. p. 128.
Helicogena Grohmanni, Beck Ind. p. 40. N. 21.

Gehäuse bedeckt - durchbohrt, rundlich - niedergedrückt, gekielt, fein gerieft, weisslich, mit 3—4 Reihen brauner Flecken. Umgänge $4\frac{1}{2}$, fast platt, der letzte nach vorn etwas herabgesenkt. Mündung breit-mondförmig, innen mit dunklen Binden gezeichnet. Mundsaum einfach, der obere Rand etwas ausgebreitet, der untere angedrückt-zurückgeschlagen,

nach der Nabelgegend hin verbreitert, fleischfarbig. — Höhe $4\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $10\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Sizilien, selten um Palermo.

807. *Helix Paciniana* Philippi. Pacini's Schnirkel-schnecke.

Tafel 128. Fig. 8—10.

II. testa obtecte perforata, depressa, carinata, rugosa, rugis albis, interstitiis lividis; anfr. 5 planiusculis, ultimo antice deflexo; apertura angulato-lunari; perist. reflexo, albolabiato, marginibus approximatis, columellari dilatato, appresso.

Helix Paciniana, Philippi Ennm. Sicil. I. p. 127. t. 8. f. 9. II. p. 105.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 293. N. 766.

— — (Macnaria) Albers Helic. p. 80.

— muralis var., Fér. hist. t. 41. f. 5.

— — — Desh. in Fér. hist. I. p. 128.

— victa, Rossmässl. Icon. IV. p. 7. f. 232.

Iberus Paciniana, Beck Ind. p. 28. N. 5.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, niedergedrückt, gekielt, runzelig, die Runzeln grauweiss, die Zwischenräume bleigrau. Umgänge kaum 5, welche sich zu einem niedrigen, dachförmig gewölbten Gewinde erheben, der letzte nach vorn herabgesenkt. Naht mittelmässig. Mündung eckig, breit mondförmig. Mundsäum zurückgeschlagen, weisslippig, die Ränder genähert, der Spindelrand verbreitert, angedrückt. — Höhe $4'''$, Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: im westlichen Sizilien gesammelt von Dr. Philippi.

808. *Helix cistorum* Morelet. Die Cisten-Schnirkel-schnecke.

Taf. 128. Fig. 11—13.

II. testa umbilicata, orbiculato-convexa, tenniuscula, confertim pliculato-striata, cinereo-cornea, albido marmorata; spira brevi, subconoidea, obtusiuscula; anfr. 6 subplanis, ad suturam turgidulis, ultimo depresso, obsolete angulato, zonula nigricante interrupta ornato, non descendente; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. recto, acuto, intus vix labiato, margine columellari juxta umbilicum angustum in laminam triangularem dilatato.

Helix cistorum, Morelet Moll. du Portugal. p. 66. t. 6. f. 5.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 93. N. 230. III. p. 130. N. 661.

Gehäuse genabelt, rundlich-convex, ziemlich dünnschalig, dicht und fein faltenstreifig, graulich-hornfarbig, weisslich marmorirt. Gewinde niedrig, etwas conoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6,

ziemlich flach, neben der Naht etwas aufgetrieben, der letzte niedergedrückt, undeutlich winklig, mit einem unterbrochenen schwärzlichen Gürtel bezeichnet, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung diagonal zur Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum geradeaus, scharf, innen sehr dünn gelippt, der Spindelrand neben dem engen Nabel in ein Beckiges Plättchen verbreitert. — Höhe $3\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $6'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Portugiesischen Provinz Alentejo entdeckt von Morelet.

809. *Helix lauta* Lowe. Die verwaschene Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 14—17.

H. testa umbilicata, depressa, suborbiculata, lutescenti-albida, subtus subtiliter fusculo-variegata et fasciolata. subcarinata; spira convexa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo vix descendente; apertura rotundato-lunata; perist. recto, acuto, intus leviter labiato.

Helix lauta, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 53. t. 6. f. 9.

— — Pfr. Monogr. I. p. 167. N. 431.

— *variabilis* var. *submaritima*, Desmoul. teste Grateloup.

— *submaritima*, Rossmässl. Ic. IX. p. 8. f. 575.

— — Pfr. Monogr. I. p. 159. N. 411.

— — (Xerophila) Albers *Helic.* p. 74.

Theba lauta, Beck Ind. p. 12. N. 37.

Gehäuse genahelt, niedergedrückt, etwas kreisförmig, mit flachkonisch-gewölbtem, schwarzwirbeligem Gewinde, gelbweiss, sehr feingestreift, mit feinen, blassen, braunen Fleckenbinden, besonders auf der Unterseite. Naht mittelmässig. Umgänge $5\frac{1}{2}$, langsam zunehmend, der letzte schwach und stumpf gekielt, nach vorn kaum bemerklich herabsteigend. Mündung gerundet-mondförmig, so breit wie hoch, wenig schief. Mundsaum geradeaus, scharf, innen mit einer schwachen weissen Lippe; Mundränder getrennt, indem der äussere vom Kiel ausgeht. — Höhe $3\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $7'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Portugal und Nordafrika.

Bemerk. Die lange Zeit unbekannt gebliebene *Helix lauta* Lowe ist nach Angabe des Hrn. Geh. Med. R. Albers, welcher das Original exemplar untersuchen konnte, völlig identisch mit den Exemplaren der *H. submaritima* aus Portugal, und wahrscheinlich nur zufällig den Schnecken von Portosancto beigezählt worden.

810. *Helix apicina* Lamarek. Die gipfelstrahlige Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 18—20.

H. aperte umbilicata, globoso-depressa, supra planiuscula, subtus turgida, alba, striata, vertice corneo-variegata; sutura profunda; anfr. 4—4½ convexis, ultimo antice dilatato; apertura rotundato-lunari; perist. recto, subsimplete, acuto.

- Helix apicina*, Lam. Hist. VI. p. 93. N. 102. Ed. Desh. VIII. p. 74.
 — — Michaud Compl. à Drap. p. 38. t. 15. f. 9. 10.
 — — Rossm. Icon. VI. p. 27. f. 352.
 — — Deless. Recueil t. 26. f. 6.
 — — Chenu Illustr. conch. Livr. 72. t. 12. f. 6.
 — — Morelet Moll. Port. p. 63.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 170. N. 438.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 104. N. 141. t. 85. f. 19—22.
 — — (Xerophila) Albers Helic. p. 76.
 — *cenisia*, (*Helicella*) Charpentier Cat. Moll. Suisse p. 12. t. 1. f. 21.
 — *lauta*, Reeve Conch. icon. N. 891. t. 140.
Theba apicina, Beck Ind. p. 12. N. 22.
Xerophila apicina, Held in Isis 1837. p. 913.

Gehäuse offen-genabelt, niedergedrückt-kuglig, oben fast flach, unten sehr bauchig, gelblich-grauweiss, fein, aber sehr unregelmässig gestreift, dadurch gewissermassen rauh, im frischen Zustande wahrscheinlich etwas behaart, fast ohne Glanz, fest, undurchsichtig. Wirbel glatt, glänzend, hornbraun. Umgänge 4—4½, neben der Naht hornbraun gefleckt, etwas seitlich zusammengedrückt, der letzte nach vorn erweitert. Mündung rund, wenig mondförmig ausgeschnitten, etwas höher als breit, fast senkrechtstehend. Mundsaum geradeaus, scharf, einfach. — Höhe 2''' , Durchmesser 3½''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Frankreich, Italien, Dalmatien, Portugal; auf dem Mont-Cenis und in Algier.

811. *Helix Terverii* Michaud. Terver's Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 21. 22.

H. testa umbilicata, depressa, regulariter striata, solidula, parum nitida, albida, rufa vel grisea, nigro et griseo diverse maculata vel punctata; spira subplana, vertice corneo; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo non descendente. superne subangulato; apertura subverticali, lunato-rotundata; perist. recto, acuto, intus uni-vel bilabiato, marginibus conniventibus, columellari juxta umbilicum majusculum dilatato, patente.

- Helix Terverii*, Michaud Complém. p. 26. t. 14. f. 20. 21.
 — — Mich. Catal. Alg. p. 5. t. 1. f. 14—16.
 — — Rossmässl. Icon. IX. p. 7. f. 565. 566.

I. 12.

91

- Helix Terverii*, (*Xerophila*) Albers *Helic.* p. 75.
 — — Pfr. *Mon.* III. p. 131. N. 668.
 — *virgata* η , Pfr. *Monogr. Hel.* I. p. 158 (ex parte.)
Theba Terverii, Beck *Ind.* p. 12. N. 29.
Xerophila Terverii, Held in *Isis* 1837. p. 913.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, regelmässig gerieft, ziemlich festschalig, wenig glänzend, weisslich, rothbraun oder grau, oft mit schwarz und grau manchfaltig gefleckt oder punktirt. Gewinde fast platt, mit hornfarbigem Wirbel. Umgänge 6, kaum merklich gewölbt, der letzte nicht herabsteigend, am obern Umfange etwas winklig. Mündung fast parallel zur Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum gradeaus, scharf, innen mit 1 — 2 Lippen belegt, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand neben dem ziemlich weiten Nabel verbreitert-abstehend. — Höhe $3\frac{1}{4}$ '''', Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Südfrankreich und in Algier.

812. *Helix Gigaxii* Charpentier. Gigax's Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 23—30.

H. testa arcuato rimata, perforata, depressa, solida, confertim striata, opaca, albida vel carnea, subunicolore vel fusca marmorata et interrupte fasciata; spira vix elevata, apice cornea; anfr. 5 planiusculis, ultimo latiore, non descendente, basi convexo; apertura parum obliqua, lunato-subcirculari; perist. recto, acuto, intus remote et valide labiato, marginibus conniventibus, dextro sursum fornicato, columellari reflexiusculo.

Helix Gigaxii, Charpentier mss.

- — Pfr. in *Zeitschr. f. Malak.* 1850. p. 85. *Mon.* III. p. 133. N. 686.
 — — (*Xerophila*) Albers *Helic.* p. 75.
 — *caperata* β ? Pfr. *Monogr. Hel.* I. p. 167.

Gehäuse bogig-geritzt und durchbohrt, niedergedrückt, festschalig, dicht gerieft, undurchsichtig, weisslich oder fleischfarbig, einfarbig oder mit bräunlicher Marmorzeichnung und unterbrochenen Binden. Gewinde kaum erhoben, mit hornfarbigem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, der letzte verhältnissmässig breiter, vorn nicht herabsteigend, unterseits convex. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum gradeaus, scharf, innen mit einer entfernten starken Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, der rechte nach oben gewölbt, der Spindelrand etwas zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $4\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung, die grössten Exemplare aus England.)

Aufenthalt: in Frankreich (bei Arles, Grasse, Vaucluse, Valence) und in England.

813. *Helix simplicula* Morelet. Die einfache Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 31 — 33.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, striatula, vix nitidula, diaphana, pallide cornea; spira vix elevata; sutura profunda; anfr. 5 convexis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, superne subangulato, basi versus umbilicum ($\frac{1}{5}$ diametri superantem) pervium sensim attenuato; apertura subverticali, depressa, lunari; perist. simplice, tenui, marginibus remotis, subconvergentibus, columellari brevissimo, basali levissime arcuato.

Helix simplicula, Morelet Moll. du Port. p. 56. t. 6. f. 2.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 94. N. 232. III. p. 88. N. 365.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnchalig, gestrichelt, sehr matt glänzend, durchscheinend, blass hornfarbig. Gewinde kaum erhoben. Naht tief. Umgänge 5, convex, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, am obern Umfange etwas winklig, unterseits gegen den offenen ziemlich grossen Nabel allmähig verjüngt. Mündung fast parallel zur Axe, niedergedrückt, mondformig. Mundsaum einfach, dünn, die Ränder weit abstehend, unmerklich zusammenneigend, der Spindelrand sehr kurz, der untere Rand sehr flach-bogig. — Höhe $1\frac{1}{2}''$, Durchmesser $3\frac{1}{3}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Portugal, zwischen Mertola und Castro Verde.

814. *Helix egenula* Morelet. Die kleine Senegal-Schnirkelschnecke.

Taf. 128. Fig. 34 — 36.

H. testa perforata, depressa, tenui, solidiuscula, sublævigata, nitida, pellucida, cornea; spira parum elevata, subacuminata; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, regulariter accrescentibus, ultimo non descendente, subdepresso, basi planiusculo; apertura vix obliqua, lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari declivi, superne reflexiusculo.

Helix egenula, Morelet in Reeve zool. 1848. p. 351.

— — Pfr. Mon. III. p. 65. N. 215.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, dünn- doch ziemlich festschalig, fast glatt, durchsichtig, hornfarbig. Gewinde wenig erhoben, unmerklich zugespitzt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig convex, regelmässig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, etwas niedergedrückt, unterseits ziemlich platt. Mündung kaum geneigt gegen die Axe, mondformig. Mundsaum einfach, scharf der Spindelrand abschüssig, nach oben etwas zurückgeschlagen. — Höhe kaum $2''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Senegal, Afrika.

815. *Helix ornatella* Beck. Die zierliche Schuirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 7—10.

H. testa imperforata, orbiculato-convexa, tenui, carinata, laevigata, nitidissima, pellucida, straminea, lutea vel fulva, unicolore vel fascia 1 rufa ornata, rarius basi purpurea; spira obtuse conoidea; anfr. 4½ convexiusculis, ultimo carinato, basi convexiore; apertura parum obliqua, subangulato-lunari; perist. simplice, acuto, recto, margine columellari intrante, subcalloso.

Microcystis ornatella, Beck Ind. p. 2. N. 4.

Nanina (Microcystis) ornatella, Beck in M. R. C. VIII. t. 3. f. 3. a—h. ined.

— — — — — Albers Helic. p. 59.

Helix ornatella, Pfr. Symb. II. p. 36.

— — — — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 32. (ex parte.) III. p. 38. N. 71.

— — — — — Reeve Conch. ic. t. 107. f. 596 b.

— *realis*, Mühlf. in Anton Verz. p. 35. N. 1329.

Gehäuse undurchbohrt, rundlich-convex, dünnschalig, gekielt, glatt, sehr glänzend, durchsichtig, strohgelb oder braungelb, einfarbig oder mit einer rothbraunen Binde, seltner unterseits purpurroth. Gewinde stumpf konoidisch. Umgänge 4½, mässig gewölbt, der letzte gekielt, unterseits convexer. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondförmig, etwas eckig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand eindringend, etwas schwierig. — Höhe 3½'''', Durchmesser 5⅔''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät? Etwas mehr niedergedrückt, einfarbig grünlich-gelb:

Microcystis amoenula, Beck Ind. p. 2. N. 6.

Nanina (Microcystis) amoenula, Beck M. R. C. VIII. t. 3. f. 5 a—d.

Aufenthalt: auf den Pitcairn-Inseln entdeckt von H. Cuming.

(207.) *Helix Adamsi* Pfr. Adam's Schnirkelschnecke.

Taf. 29. Fig. 23—26. Taf. 129. Fig. 1—6.

Nach Ansicht der unedirten Beck'schen Microcostistafel habe ich mich überzeugt, dass der Name *ornatella* nicht dieser, früher (Thl. I. S. 234. N. 207.) als *H. ornatella* beschriebenen, sondern der vorstehend unter Nr. 815 beschriebenen gekielten Schnecke zukommt. Letztere kann wohl von der *H. Adamsi* unterschieden werden durch die Anzahl der Umgänge, deren letzter bis zur Mündung gekielt ist, durch die durchsichtige, unterseits convexere Schale, u. s. w. Die berichtigte Synonymik unserer *H. Adamsi* ist demnach folgende:

Helix Adamsi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 66. Mon. III. p. 33. N. 46.

— *ornatella*, Pfr. in Chemn. ed. II. Helix p. 234.

— — — — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 32. N. 42. (ex parte.)

— — — — — Desh. in Fér. hist. I. p. 165. N. 220. t. 99. f. 9—14.

— — — — — Reeve Conch. ic. t. 107. f. 596 a.

Microcystis filiceti, Beck Ind. p. 2. N. 5.

Nanina (Microcostis) filiceti, Beck in M. R. C. VIII. t. 3. f. 4 a—d.

— — Adamsi, Albers Hel. p. 60.

Aufenthalt: auf den Pitcairn-Inseln und Opara.

816. *Helix calamechroa* Jonas. Die strohfarbige Schnirkel-schnecke.

Taf. 129. Fig. 11. 12.

H. testa perforata, globoso-depressa, tenui, nitida, pellucida, straminea, regulariter striata, lineis spiralibus, tenuissimis, oculo nudo vix perspicuis decussata; spira vix conoideo-elevata; anfr. $5\frac{1}{2}$ parum convexis, sensim accrescentibus, ultimo latiore, subdepresso, non descendente, basi convexiore; apertura obliqua, lunari; perist. simplice, recto, acuto.

Helix calamechroa, Jonas in Philippi Abbild. I. 3. p. 47. t. 3. f. 2.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 57. N. 118.

(*Macrochlamys*) Mörch. Cat. Yold. p. 2.

— tenera, Jonas olim. in litt.

Nanina calamechroa, (Xesta) Albers Helic. p. 59.

Gehäuse durchbohrt, kuglig-niedergedrückt, dünnschalig, glänzend, durchsichtig, blass strohgelb, regelmässig gerieft, durch sehr feine, dem unbewaffneten Auge kaum wahrnehmbare, Spirallinien gekreuzt. Gewinde sehr flach konoidisch-erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, allmähig zunehmend, der letzte nach Verhältniss breiter, etwas niedergedrückt, nicht herabsteigend, unterseits convexer. Mündung schief gegen die Axe, mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf. — Höhe 4^{'''}, Durchmesser $9\frac{1}{2}$ ^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Guinea.

817. *Helix planorbis* Lesson. Die Planorbis-Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 16. 17.

H. testa umbilicata, orbiculari, perdepressa, tenui, fragili, lutescente, superne olivaceo marmorata vel rufo obsolete fasciata; spira parum elevata, vertice mucronulata; anfr. 5 sensim accrescentibus, vix convexiusculis, ultimo carinato; carina tenui, acuta; apertura diagonali, subsecuriformi; perist. simplice, recto, acuto, margine columellari et basali perarcuatis.

Helix planorbis Lesson Voyage de la Coquille p. 312. t. 13. f. 4.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 122. N. 317.

— — Mouss. Jav. Moll. p. 24. t. 2. f. 9.

— — (Discus) Albers Helic. p. 117.

Gehäuse weitgenabelt, sehr niedergedrückt, dünnschalig, zerbrechlich, fein gestrichelt, oberseits grünlich marmorirt oder undeutlich rothbraun-gebandet. Gewinde sehr wenig erhoben, mit feinem, etwas zugespitzten

Wirbel. Umgänge 5, fast platt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange dünn und scharfgekielt, um den Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung diagonal gegen die Axe, fast beilförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, der Spindel- und untere Rand stark bogig. — Höhe $2\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $7\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Guinea (Lesson), Java, und auf der Philippinischen Insel Negros (H. Cuming.)

Bemerkung. Diese Art ist noch nicht ganz klar, da die Originalbeschreibung und Abbildung nicht genügend sind. Beck vereinigt *H. planorbis* Less. mit *H. marginata* Müll., und Reeve wirft neuerlich unter dem Namen *planorbis* 3—4 verschiedene Arten zusammen.

818. *Helix simulans* Adams Die verstellte Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 13.

H. testa subperforata, turbinata, tenui, nitida, sub lente fortiore subtilissime decussata, pellucida, fulva; spira conica, apice obtusiuscula; sutura impressa; anfr. $4\frac{1}{4}$ convexiusculis, ultimo non descendente, periphæria subangulato, basi convexo, medio impresso; apertura parum obliqua, lunari; perist. simplice, recto, acuto.

Helix simulans, Adams Contrib. to Conchrol. N. 3. p. 35.

— — Reeve Conch. ic. N. 351. t. 67.

— — Pfr. Mon. III. p. 51. N. 145.

Gehäuse undeutlich durchbohrt, kreiselförmig, dünn, glänzend, unter einer starken Lupe sehr fein gegittert, durchsichtig, gelbbraun. Gewinde konisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig, unterseits convex, in der Mitte eingedrückt. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf. — Höhe $1\frac{1}{3}'''$, Durchmesser $1\frac{5}{8}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

819. *Helix excavata* Bean. Die ausgehöhlte Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 18.

H. testa late umbilicata, depressa, tenui, striata, nitida, pellucida, cornea; spira subelevata; anfr. 5 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo non descendente; apertura obliqua, subcirculari; perist. simplice, recto, acuto.

Helix excavata, Bean mss. in Alder Catal. p. 13. N. 52.

— — Alder in Mag. Zool. et Bot. II. p. 107.

— — Thomps. in Ann. and Mag. nat. hist. VI. p. 34.

— — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 98. N. 243.

— nitida a, Jeffr. in Linn. Trans. XII. p. 339. 511.

Helix lucida var., Turt. Man. p. 57. t. 4. f. 39?

Zonites excavatus, Gray Man. p. 175. t. 12. f. 138.

Gehäuse breitgenabelt, niedergedrückt, dünnchalig, gestreift, glänzend, durchsichtig, hornfarbig. Gewinde wenig erhoben. Umgänge 5, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend. Mündung schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus. — Höhe $1\frac{3}{8}$ ''' , Durchmesser $3\frac{1}{8}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Scarborough in England und in Irland.

820. *Helix vesicula* Benson. Die Bläschen-Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 21. 22.

H. testa perforata, conoideo-depressa, tenui, sublævigata, nitida, translucente pallide cornea; spira brevi, conoidea, apice acuminata; sutura profunda; anfr. 6, ultimo rotundato, non descendente, basi convexo; apertura subverticali, lunato-rotundata, aequè alta ac lata; perist. simplice, acuto, margine columellari verticali, ad perforationem in laminam brevem, triangularem reflexo.

Nanina vesicula, Benson in Journ. Asiat. Soc. VII. p. 216.

— — (Xesta) Albers Helic. p. 59.

Helix vesicula, Pfr. Mon. Hel. I. p. 48. N. 88.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, dünnchalig, ziemlich glatt, glänzend, durchscheinend, blass hornfarbig. Gewinde niedrig-konoidisch, mit etwas zugespitztem Wirbel. Naht tief. Umgänge 6, der letzte gerundet, nicht herabsteigend, unterseits convex. Mündung fast parallel zur Axe, mondformig-rundlich, eben so hoch als breit. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand vertikal, neben dem Nabelloch in ein kurzes, dreieckiges Plättchen zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{3}{4}$ ''' , Durchmesser $7\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Himalaya-Gebirge.

821. *Helix Jenynsi* Pfr. Jenyns's Schnirkelschnecke.

Taf. 129 Fig. 23. 24.

H. testa subperforata, turbiniiformi, striatula, tenui, nitida, carinata, lactea, supra carinam fusco-unifasciata; spira brevi, conica, acuta; anfr. 5½ vix convexiusculis, ultimo basi convexiore; apertura angulato-lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari superne reflexiusculo, perforationem fere claudente.

Helix Jenynsi Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 131.

— — Philippi Abbild. II. 11. p. 81. t. 7. f. 8.

— — Pfr. Mon. I. p. 81. N. 190.

Nanina Jenynsi (Xesta), Albers Helic. p. 59.

Gehäuse kaum durchbohrt, kreiselförmig, dünnschalig, feingestrichelt, gekielt, glänzend, milchweiss, mit einer schmalen braunen Binde über dem Kiele. Gewinde niedrig, konisch, mit spitzem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, kaum merklich gewölbt, der letzte nicht herabsteigend, unterseits convexer. Mündung schräg gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand nach oben etwas zurückgeschlagen, das feine Nabelloch fast deckend. — Höhe $3\frac{3}{4}$ ''' , Durchmesser 6''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)
Vaterland unbekannt.

822. *Helix conspurcata* Draparnaud. Die beschmutzte Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 25.

H. testa umbilicata, depressa, subcarinata, corneo-cinerea, minutim variegata, capillaceo-costulata, hispidula; spira vix elevata; anfr. 4—5 depressis; umbilico angusto; apertura rotundato-lunari; perist. recto, simplice, acuto, margine columellari vix reflexinseculo.

- Helix conspurcata*, Drap. Tabl. d. moll. p. 93. 432.
 — — — — — Drap. Hist. p. 105. t. 7. f. 23—25.
 — — — — — (*Helicella*) Fér. Prodr. 277.
 — — — — — Lam. Hist. VI. p. 93. N. 104. Ed. Desh. VIII. p. 75.
 — — — — — Rossm. Icon. VI. p. 27. f. 351.
 — — — — — Morelet Moll. du Port. p. 63.
 — — — — — Pfr. Mon. Hel. I. p. 170. N. 439.
 — — — — — Desh. in Fér. hist. I. p. 106. N. 143. t. 69 K. f. 13—16.
 — — — — — (*Xerophila*) Albers Helic. p. 75.
 — — — — — Reeve Conch. icon. N. 921 t. 143.
 — — — — — *radiolata* Jan. in sched.
 — — — — — *hispidula*, Jeffr. in Linn. Trans. XVI. p. 29.
Theba conspurcata, Risso Hist. IV. p. 74.
 — — — — — Beck Ind. p. 11. n. 13.

Gehäuse klein, ziemlich weit durchbohrt, niedergedrückt, dünn, schmutzig graugelb, oben fein braunfleckig, unten zuweilen mit sehr feinen braunen Bändern, sehr fein rippenstreifig, kurz und fein behaart. Umgänge 4, selten 5, niedergedrückt, daher stumpf gekielt, ein sich nur wenig erhebendes Gewinde bildend. Naht tief. Mündung gerundet-mondförmig. Mundsaum geradeaus, scharf, einfach, der Spindelrand nach oben unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{2}{3}$ ''' , Durchmesser 3''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Frankreich, Italien, Sizilien, Dalmatien, Portugal.

823. *Helix humilis* Hutton. Die niedrige Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 28.

H. testa late et profunde umbilicata, subturbinata, striatula, corneo-fusca, diaphana, oleoso-

micante; spira convexo-conoidea, apice acutiuscula; anfr. 5 rotundatis, ultimo non descendente, periphæria subangulato; apertura perobliqua, subcirculari, perist. simplice, acuto, recto, margine umbilicari non reflexo.

Helix humilis, Hutton in Journ. Asiat. Soc. VII. P. 1. p. 217.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 106. n. 267.

— — Reeve Conch. icon. N. 825. t. 133.

Gehäuse weit und tief genabelt, fast kreiselförmig, feingestrichelt, hornbraun, durchscheinend, fettglänzend. Gewinde convex-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, gerundet, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand nicht zurückgeschlagen. — Höhe 1'''', Durchmesser 1 $\frac{2}{3}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Ostindien; bei Simla (Hutton), Landour (Benson).

824. *Helix rariplicata* Benson. Die spärlich gerippte Schmirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 31.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, cornea, plicis arcuatis subdistantibus munita; spira parum elevata; sutura profunda; anfr. 4 convexis, ultimo terete, non descendente; umbilico angusto, pervio; apertura parum obliqua, lunato-subcirculari; perist. simplice, recto, marginibus conniventibus.

Helix rariplicata, Benson in litt.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 71.

— — Benson in Ann. and Mag. Nat. Hist. 2d. ser. VI. p. 254.

— — (Patula) Albers Helic. p. 64.

— — Pfr. Mon. Suppl. p. 96. N. 407.

Gehäuse eng- und durchgehend genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, hornfarbig, mit ziemlich entfernt stehenden bogigen Rippen besetzt. Gewinde wenig erhoben. Naht tief. Umgänge 4, gewölbt, der letzte fast stielrund, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung wenig schief gegen die Axe, mond-förmig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, mit zusammenneigenden Rändern. — Höhe 1'''', Durchmesser 2 $\frac{1}{8}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Vorgebirge der guten Hoffnung: Green Point, Light-house (Benson).

825. *Helix peraffinis* Adams. Die nahverwandte Schmirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 34.

H. testa umbilicata, depressa, striatula, hyalina; spira brevissima, obtusa; anfr. 6 convexis, ultimo rotundato, basi planiusculo; umbilico mediocri; apertura subverticali, triangulato-lunari; perist. simplice, acuto, margine dextro subverticali, columellari brevissime reflexo, basali strictiusculo.

- Helix peraffinis*, Adams in Proc. Bost. Soc. II. 1845. p. 16.
 — — Pfr. Symb. III. p. 67. Mon. Hel. I. p. 95. N. 237.
 — — (Hyalina) Albers Helic. p. 67.
 — — Reeve Conch. ic. N. 325. t. 64.

Gehäuse mittelweit genabelt, niedergedrückt, feingestrichelt, weisslich-glashell. Gewinde sehr wenig erhoben, stumpf. Umgänge 6, convex, der letzte gerundet, unterseits ziemlich flach. Mündung fast parallel zur Axe, mondformig, etwas dreieckig. Mundsaum einfach, scharf, der rechte Rand fast senkrecht herabsteigend, der untere ziemlich gestreckt, der Spindelrand sehr schmal zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $4'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

826. *Helix calva* Lowe. Die kahle Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 37.

H. testa obtecte perforata, globoso-depressa, tenuiuscula, superne costulato-striata, basi laevigata, diaphana, corneo-albida, obsolete et anguste fusco-bifasciata; spira subsemiglobosa; anfr. 7 vix convexiusculis, ultimo anticè vix descendente; apertura lunari; perist. tenui, subexpanso, intus albelabiato. margine basali plane arcuato.

- Helix calva*, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 49. t. 5. f. 26.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 289. N. 756.
 — — Reeve Conch. icon. N. 900. t. 141.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, kuglig-niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, oberseits fein rippenstreifig, unterseits glatt, durchscheinend, hornfarbig-weisslich, mit 2 undeutlichen schmalen bräunlichen Binden. Gewinde fast halbkuglig. Umgänge 7, sehr wenig gewölbt, der letzte nach vorn unmerklich herabsteigend. Mündung mondformig. Mundsaum dünn, etwas ausgebreitet, innen mit einer weissen Lippe belegt, der untere Rand flach-bogig. Höhe $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $4\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Madera in Wäldern.

827. *Helix arridens* Lowe. Die gefällige Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 40.

H. testa perforata, depressa, carinata, tenui, pallide cornea, rugoso-striatula, hispida; spira vix elevata; anfr. 5 planulatis, ultimo basi convexiore, anticè breviter deflexo; apertura perobliqua, depressa, irregulariter lunari; perist. acuto, margine dextro simplice, brevi, arcuato, basali strictiusculo, breviter reflexo, perforationem semioccultante.

- Helix arridens*, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 43. t. 5. f. 9.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 217. N. 570.

Helix arridens, (Macularia) Albers Helic. p. 81.
 — — Reeve Conch. icon. N. 912. t. 142.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, gekielt, dünnschalig, hell hornfarbig, fein runzlich-gestrichelt, etwas behaart. Gewinde sehr wenig erhoben. Umgänge 5, ziemlich flach, der letzte unterseits convexer, nach vorn kurz herabgesenkt. Mündung sehr schief gegen die Axe, niedergedrückt, unregelmässig mondförmig. Mundsaum scharf, der rechte Rand kurz, einfach, bogig, der untere fast gestreckt, schmal zurückgeschlagen, das Nabelloch zur Hälfte verbergend. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

828. *Helix costata* Müller. Die gerippte Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 43.

H. testa umbilicata, fusciscenti-albida, membranaceo-costulata, subopaca; anfr. $3\frac{1}{2}$ convexiusculis, regulariter accrescentibus, ultimo antice subdeflexo, non dilatato; apertura perobliqua, subcirculari; perist. albolabiato, superne expanso, basi reflexo, marginibus fere contiguis.

Helix costata, Müll. Hist. verm. II. p. 31. N. 233.

— — C. Pfr. Naturg. V. p. 42. t. 3. f. 31.

— — L. Pfr. Mon. Hel. I. p. 366. N. 950.

— — (Glaphyra) Albers Helic. p. 87.

— *erenella*, Montagu Test. brit. p. 441. t. 13. f. 3.

— *pulchella* α Drap. Hist. p. 112. t. 7. f. 30—32.

— — α Kryn. Bull. Mosc. IX. p. 173.

— — α Rossm. Icon. VII. p. 6. f. 439.

— — var., Gray Manual p. 142.

— — var., Fér. hist. t. 69 E. f. 15—17.

— *crystallina* var., Dillw. Cat. II. p. 909.

Turbo helycinus, Lightf. Phil. Trans. v. 77. p. 167. t. 3. f. 1. 4.

Circinaria pulchella β, Beck Ind. p. 23.

Gehäuse genabelt, gelblichweiss, fast undurchsichtig, mit hautartigen Rippen besetzt. Umgänge $3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte nach vorn etwas herabgesenkt, nicht verbreitert. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum weissgelippt, mit beinahe zusammentretenden Rändern, der obere Rand ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen. — Höhe $\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $1\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: fast überall im mittlern Europa, auch in Russland, im Kaukasus.

829. *Helix pulchella* Müller. Die niedliche Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 48.

H. testa umbilicata, subdepressa, albida, nitida, glabra; anfr. 3½ convexiusculis, ultimo antice dilatato, non deflexo; apertura obliqua, subcirculari; perist. reflexo, candide sublabiato, marginibus approximatis.

- Helix pulchella*, Müll. Hist. verm. II. p. 30. N. 232.
 — — Lam. Hist. VI. p. 94. N. 107. Ed. Desh. VIII. p. 76.
 — — C. Pfr. Naturg. I. p. 43. t. 2. f. 32.
 — — (Chilostoma) Charpent. Catal. p. 8.
 — — Lowe Prim. Faun. Mader. p. 45.
 — — Gray Manual p. 141. t. 5. f. 49.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 21. N. 30. t. 69 E. f. 12 — 13.
 — — Binney in Bost. Journ. III. p. 375. t. 9. f. 2.
 — — Gould Report. p. 176. f. 102.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 365. n. 949.
 — — Reeve Couch. ic. N. 725. t. 22. f. 725. 726.
 — — (Glaphyra) Albers Helic. p. 87.
 — — β Drap. Hist. p. 112. t. 7. f. 33. 34.
 — — β Kryn. in Bull. Mosc. IX. p. 174.
 — — β Rossm. Icon. VII. p. 5. f. 440.
 — *paludosa*, Walk. Test. min. rar. f. 23.
 — — Mont. Test. brit. p. 440.
 — *nitidula*, Studer.
 — *minuta*, Say in Philad. Journ. I. p. 123.
 — — De Kay Newyork Moll. p. 40. t. 3. f. 33.
 — *crystallina*, Dillw. Descr. cat. II. p. 909. N. 53.
Vallonia rosalia, Risso Hist. IV. p. 102. t. 3. f. 30?
Zurama pulchella, Leach Moll. p. 108.
Chilostoma pulchellum, Fitzing. Syst. Verz. p. 98.
Circinaria pulchella, Beck Ind. p. 23. N. 1.
Corneola pulchella, Held in Isis 1837. p. 912.

Gehäuse genabelt, ziemlich niedergedrückt, glatt, glänzend, weisslich, durchsichtig. Umgänge 3½, mässig gewölbt, der letzte nach vorn verbreitert, nicht herabgesenkt. Mündung schräg gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum zurückgeschlagen, mit einer reinweissen Lippe belegt, mit ziemlich genäherten Rändern. — Höhe ¾'', Durchmesser 1½''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Deutschland, Schweiz, Frankreich, England, Schweden, Russland, Kaukasus; ausserdem auf Madera und in Nordamerika.

830. *Helix diminuta* Adams. Die verminderte Schnirkelschnecke.

Taf. 129. Fig. 53.

H. testa late umbilicata, depressa, subdiscoidea, tenui, utrinque subconfertim plicato-costata, diaphana, virenti-vel corneo-albida; spira vix elevata, obtusa; sutura profunda; anfr. 4

convexis, subaequalibus, ultimo non descendente, basi subplanulato; apertura parvula, vix obliqua, lunato-subcirculari; perist. simplice, acuto, tenui.

Helix diminuta, Adams Contrib. to Conchol. N. 3. p. 36.

— — Reeve Conch. ic. N. 346. t. 67.

— — Pfr. Mon. III. p. 100. N. 438.

Gehäuse breitenabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, dünnschalig, beiderseits ziemlich gedrängt rippenfaltig, durchscheinend, grünlich- oder hornfarbig-weisslich. Gewinde kaum merklich erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht tief. Umgänge 4, gewölbt, fast gleichbreit, der letzte nicht herabsteigend, unterseits ziemlich flach. Mündung klein, kaum gegen die Axe geneigt, mondförmig fast kreisrund. Mundsaum einfach, scharf, dünn. — Höhe $\frac{5}{6}$ '''', Durchmesser $1\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

831. *Helix conspersula* Pfr. Die feinbesprengte Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, turbinata, striatula, opaca, tenuiuscula, straminea vel cinnamomea, punctis albis confertissime conspersa; spira conoidea, apice obtusiuscula, nigricante; sutura medioeri, castaneo-marginata; anfr. 6 convexiusculis, ultimo subangulato, basi planiusculo; columella obliqua, subarcuata, subexcavata, alba, castaneo-marginata; apertura ampla, lunato-ovali; perist. simplice, breviter expanso.

Helix conspersula, Pfr. in Proc. Zool. Soc. 1845. p. 124.

— — Philippi Abbild. II. 11. p. 84. t. 7. f. 4.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 230. n. 607.

— — Reeve Conch. ic. N. 433. t. 81.

Gehäuse undurchbohrt, kreiselförmig, ziemlich dünnschalig, feingestrichelt, undurchsichtig, strohgelb oder zimmtbraun, mit weissen Pünktchen sehr dicht besprengt. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem, meist schwärzlichem Wirbel. Naht mittelmässig, kastanienbraun-berandet. Umgänge 6, mässig gewölbt, der letzte undeutlich winklig, unterseits ziemlich flach. Spindel schräg, etwas bogig, flach-ausgehöhlt, weiss, mit braunem Saume. Mündung weit, mondförmig-oval. Mundsaum einfach, schmal ausgebreitet. — Höhe $7\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser fast 1'''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt unbekannt.

832. *Helix Bombayana* Grateloup. Die Bombay'sche Schnirkelschnecke.

Taf. 130. Fig. 4. 5.

H. testa perforata, dextrorsa, subdepressa, carinata, striatula et superne sub lente minutissime decussata, vix diaphana, fusculo-rosea; anfr. 5 parum convexis, ultimo non descendente.

antice rotundato, basi convexo, pallido; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, obtuso, margine columellari superne breviter reflexo.

- Helix Bombayana*, Grateloup in Act. Bord. XI. p. 406 t. 1. f. 1.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 41. N. 68. III. p. 76. N. 287.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 181. N. 242. t. 69 I. f. 5.
 — *rubescens*, Desh. mss. olim.

Gehäuse (der *H. laevipes* Müll. nahe verwandt, aber) rechtsgewunden, durchbohrt, ziemlich niedergedrückt, schwachgekielt, feingestrichelt und oberseits unter der Lupe sehr fein gegittert, kaum durchscheinend, bräunlich-rosenroth, meist verblichen. Umgänge 5, wenig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, aber gerundet, unterseits gewölbt, bleich. Mündung schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, stumpf, der Spindelrand nach oben schmal zurückgeschlagen. Höhe 8^{'''}, Durchmesser 14^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Ostindien; bei Bombay.

833. *Helix Busbyi* Gray. Busby's Schnirkelschnecke.

Taf. 130. Fig. 1—3.

H. testa late umbilicata, depressa, subdiscoidea, opaca, alba, epidermide crassa, glabra, nitida, saturate viridi, peristoma superante, induta; spira plana, rugosa; anfr. 4½ convexiusculis, ultimo glabro, antice perdeflexo, depresso; umbilico lato, perspectivo; apertura fere horizontali, oblique truncato-ovali, intus coerulecente; perist. simplice, undique inflexo, marginibus approximatis, callo tenui junctis.

- Helix Busbyi*, Gray in Ann. of nat. hist. VI. p. 317.
 — — Reeve Conch. syst. II. t. 164. f. 11.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 109. N. 277.
 — — Desh. in Fér. hist. V. p. 294. N. 350. t. 102. f. 19. 20.
 — — (Paryphanta) Albers Helic. p. 129.
 — — (Ampullacera?) Jay Catal. 1850. p. 125. N. 3441.
 — — Reeve Conch. ic. N. 380. t. 73.

Gehäuse weit und offen genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, undurchsichtig, weiss, gänzlich mit einer dicken, glatten, glänzenden, dunkelgrünen, den Mundsaum überragenden Epidermis bekleidet. Gewinde platt, runzlig. Umgänge 4½, mässig gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte glatt, nach vorn stark herabgesenkt, niedergedrückt. Mündung fast horizontal, abgestutzt-oval, innen bläulich. Mundsaum einfach, ringsum eingebogen, seine Ränder genähert, durch dünnen Callus verbunden. — Höhe 14½^{'''}, Durchmesser 34^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neuseeland entdeckt von Dieffenbach.

834. *Helix Cunninghamsi* Gray. Cunningham's Schnirkelschnecke.

Taf. 130. Fig. 11 — 13.

H. testa latissime umbilicata, valde depressa, solida, ruguloso-striata, albo brunneoque fasciata; spira planiuscula; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo superne convexo, antice subito deflexo; apertura subhorizontali, transverse lunato-ovali, intus rubicunda; perist. incrassato, reflexo, marginibus approximatis, callo junctis, dextro arcuato, basali stricto, ad insertionem valde calloso.

Helix Cunninghamsi, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1834. p. 64.

— — Müller Synops. p. 6.

— — Griffith Animal kingd. t. 36. f. 4.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 374. N. 970.

— — Reeve Conch. ic. n. 363. t. 70.

— Tupinieri, Eydoux in Guér. Mag. 1838. t. 114.

Macrocyclus Cunninghamsi, Beck Ind. p. 24. N. 2.

Gehäuse sehr weit und offen genabelt, sehr niedergedrückt, festschalig, runzlig-gestreift, mit abwechselnden weissen und braunen Binden gezeichnet. Gewinde fast platt. Umgänge 6, kaum merklich convex, der letzte oberseits gerundet, nach vorn plötzlich stark herabgesenkt. Mündung fast horizontal, quer mondformig oval, innen röthlich. Mundsaum verdickt, zurückgeschlagen, die Ränder genähert, der rechte bogig, der untere ziemlich gestreckt, an seiner Einfügungsstelle sehr schwierig. — Höhe $10\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 32''''. (Beschreibung nach Cuming'schen Exemplaren, Abbildung aus Guérin Mag.)

Aufenthalt: in Neuholland; Darling Downs, Neusüdwaes (Macgillivray), Wide Bay (Strange).

835. *Helix Balmei* Potiez et Michaud. Balme's Schnirkelschnecke.

Taf. 130. Fig. 6 — 8.

H. testa medioeriter umbilicata, depressa, subdiscoidea, superne confertim striata, parum nitente, cornea, subtus laevigata, albida; spira vix elevata; sutura profunda; anfr. 5 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo depresso, periphæria subangulato, non descendente; apertura depressa, ovato-lunari; perist. simplice, acuto, marginibus distantibus, columellari declivi, subarcuato.

Helix Balmei, Potiez et Mich. Gal. Douai I. p. 120.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 91. N. 224.

— opaca, Shuttlew. mss.

— — (Hyalina) Albers Helic. p. 67.

Circinaria Balmei, Beck Ind. p. 24. N. 5.

Gehäuse mittelweit genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, oberseits dicht gestrichelt, wenig glänzend, hornfarbig, unterseits glatt, weisslich. Gewinde unmerklich erhoben. Naht tief. Umgänge 5, mässig convex, langsam zunehmend, der letzte niedergedrückt, am Umfange undeutlich winklig,

nach vorn nicht herabgesenkt. Mündung niedergedrückt, oval-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder weit von einander entfernt, der Spindelrand abschüssig, flach-bogig. — Höhe 2''' , Durchmesser 4½''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Sizilien.

836. *Helix Moreleti* Pfr. Morelet's Schnirkelschnecke.

Taf. 130. Fig. 9. 10.

H. testa imperforata, conoidea, solida, minute striatula, castanea (an epidermide hydrophana variegata?), nitida; spira subsemiglobosa, vertice rosea, obtusa; anfr 4 parum convexis, celeriter accrescentibus, ultimo magno, versus basin subcarinato, subtus plaui sculo; columella recta, plana, alba, oblique descendente; apertura subtetragona, intus albida; perist. breviter reflexo, marginibus substrictis, basali cum columellari angulum formante.

Helix Moreleti, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1848. p. 118.

— — Pfr. Mon. III. p. 177. N. 953.

Gehäuse ungenabelt, konoidisch, festschalig, fein gestrichelt, glänzend kastanienbraun (vielleicht im Leben mit einer hydrophanen Epidermis bekleidet?). Gewinde fast halbkuglig, mit rosenrothem, stumpfem Wirbel. Umgänge 4, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, gegen die Basis hin etwas gekielt, unterseits ziemlich platt. Spindel gestreckt, platt, weiss, schräg herabsteigend. Mündung fast vierseitig, innen weisslich. Mundsaum schmal zurückgeschlagen, die Ränder ziemlich gestreckt, der untere mit der Spindel einen Winkel bildend. — Höhe 13''' , Durchmesser 18''' . (Aus der Philippi'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

Bemerkung. Von der nahe verwandten *H. Roissyana* hauptsächlich durch schneller zunehmende, weniger convexe Umgänge und den Kiel verschieden.

837. *Helix dictyodes* Pfr. Die Netz-Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 3. 4.

H. testa anguste umbilicata, depressa, sublenticulari, oblique plicato-striata, tenuiuscula, diaphana, pallide cornea, fusco subtiliter reticulata maculisque castaneis juxta suturam et carinam ornata; spira late conoidea; anfr. 7 vix convexiusculis, ultimo acute carinato, antice non descendente; apertura subverticali, depressa, lunari, intus margaritacea; perist. simplice, margine columellari breviter dilatato-patente, basali sinuoso, reflexiusculo.

Helix dictyodes, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 111.

— — Philippi Abbild. III. 17. p. 3. t. 10. f. 9.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 208. N. 544.

— — Reeve Conch. ic. N. 423. t. 80.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, fast linsenförmig; schräg faltenstreifig, ziemlich dünnschalig, durchscheinend, blass hornfarbig, mit einem feinen bräunlichen Netze überkleidet, und mit kastanienbraunen Flecken längs der Naht und des Kieles bemalt. Gewinde breit konoidisch. Umgänge 7, kaum merklich convex, der letzte scharfgekielt, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung fast parallel zur Axe, niedergedrückt, mondformig, innen perlartig. Mundsaum einfach, der Spindelrand kurz verbreitert-abstehend, der untere Rand ausgeschweift, etwas zurückgeschlagen. — Höhe 6''' , Durchmesser 13½''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neu-Guinea (Ince.)

838. *Helix dentifera* Binney. Die zahntragende Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 1—3.

H. testa anguste vel subobtecte umbilicata, depressa, tenuiuscula, confertim striatula, diaphana, vix nitidula, sordide carnea vel luteo-cornea; spira vix elevata; sutura leviter impressa; anfr. 5 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo peripheria subangulato, antice vix descendente; apertura obliqua; lunari, plerumque dente linguaeformi, oblique intrante parietis aperturalis coarctata; perist. valide albolabiato, margine supero vix expanso, basali reflexo, ad columellam in laminam tenuem, umbilicum magis minusve occultantem dilatato.

- Helix dentifera*, Binney in Bost. Journ. I. p. 495. t. 21.
 — — De Kay New-York Fauna. Moll. p. 34. t. 2. f. 17.
 — — Pfr. Mon. III. p. 268. N. 1576.
 — *Roemeri*, Pfr. in Roemer Texas p. 455.
 — — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1848. p. 117.
 — — Reeve Conch. ic. N. 680 t. 117.
 — — (*Ulostoma*) Albers Helic. p. 96.

Gehäuse eng- oder halbbedeckt-genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, durchscheinend, dicht und fein gestrichelt, sehr wenig glänzend, herngelblich oder schmutzig-fleischfarbig. Gewinde kaum merklich erhoben. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 5, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte am Umfange etwas winklig, vorn unmerklich herabgesenkt. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig, meist durch einen schräg eindringenden, zungenförmigen Zahn auf der Mündungswand etwas verengert. Mundsaum innen mit einer starken, weissen Lippe belegt, der obere Rand wenig ausgebreitet, der untere stark zurückgeschlagen, gegen die Spindel in eine dünne, den Nabel mehr oder minder deckende Platte verbreitert. — Höhe 5''' , Durchmesser 10½''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: im Staate Vermont nach Binney: bei Neu-Braunfels in Texas gesammelt von Dr. Ferd. Roemer.

839. *Helix hippocrepsis* Pfr. Die Hufeisen-Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 4—6.

H. testa anguste umbilicata, depressa, solidula, confertim arcuato-plicata, opaca, fuscula; spira vix elevata; anfr. $5\frac{1}{2}$ angustis, vix convexiusculis, sutura impressa junctis, ultimo superna carinato, basi convexiore, antice soluto, subito deflexo, pone aperturam constricto et gibbose-inflato; umbilico extus latiusculo, angustissime pervio; apertura subhorizontali, auriformi, ringente; perist. sublabiato, marginibus callo elevato angulari, superne laminam profunde intrantem, alteramque minorem prope columellam (ambas profunde ferri equini instar connexas) emittente junctis, supero breviter expanso, laminam obliquam immittente, basali calloso-reflexo.

Helix hippocrepsis, Pfr. in Roemer Texas p. 455.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1848. p. 119. Mon. III. p. 267. N. 1569.

— — (Ulostoma) Albers Helic. p. 95.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, gedrängt bogig-faltig, undurchsichtig, bräunlich. Gewinde unmerklich erhoben. Umgänge $5\frac{1}{2}$, schmal, fast platt, durch eine eingedrückte Naht verbunden, der letzte am obern Umfange gekielt, unterseits convexer, nach vorn abgelöst, plötzlich herabgesenkt, hinter der Mündung eingeschnürt und höckerig aufgetrieben. Nabel aussen ziemlich weit, aber nur sehr eng durchgehend. Mündung fast horizontal, ohrförmig, sehr versperrt. Mundsaum mit einer dünnen Lippe belegt, seine Ränder durch eine erhobene, winklige Schwiele verbunden, von welcher nach oben eine tief eindringende Falte ausgeht, welche sich in der Tiefe hufeisenförmig mit einer andern kleinern, in der Nähe der Spindel von jener Schwiele ausgehenden, Falte vereinigt. Oberer Mundrand schmal ausgebreitet, eine schräge Falte nach innen abgehen lassend, unterer Rand schwielig-zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 6''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Texas. Bei Neu-Braunfels entdeckt von Dr. Ferd. Roemer.

840. *Helix Trenquellionis* Grateloup. Trenquellion's Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 7. 8.

H. testa anguste umbilicata, depressa, ruditer striata, sub epidermide olivaceo-fusca pallida, rufo-unicingulato; anfr. $4\frac{1}{2}$ planiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo depresso, antice deflexo, basi paulo convexiore, laevigato; apertura perobliqua, subcirculari; perist. breviter expanso, intus rufo-labiato, marginibus perapproximatis, callo tenui junctis, columellari dilatato, reflexo.

Helix Trenquellionis, Grateloup in litt.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 13.

— — Pfr. Mon. III. p. 234. N. 1343.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, grob gestreift, unter einer grünlich-braunen Oberhaut weiss, mit einem rothbraunen Bande ziemlich genau am Umfange der letzten Windung, nach oben verdeckt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, ziemlich flach, schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, nach vorn herabgesenkt, unterseits etwas convexer, glatt. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum schmal ausgebreitet, innen mit einer rothbraunen Lippe belegt, seine Ränder sehr nahe zusammentretend, durch dünnen Callus verbunden, der Spindelrand verbreitert, zurückgeschlagen. — Höhe 6''' , Durchmesser 13''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei Cordova in der Argentinischen Republik.

841. *Helix Nebrodensis* Mandral. Die Nebroden-Schnirkelschnecke

Taf. 131. Fig. 9. 10.

H. testa obtecte perforata, depressa, solidiuscula, nitida, striis incrementi et spiralibus minutissime decussata, unicolore albida vel interrupte fusco-fasciata; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo antice deflexo; columella breviter arcuata; apertura transverse ovali, intus fuscidula; perist. albo, labiato, margine dextro vix patulo, basali stricto, subdentato, late reflexo, appresso.

Helix Nebrodensis, Mandralisca Cat. de Moll. delle Madon. p. 17.

— — Philippi Moll. Sicil. II. p. 218.
 — — Phil. in Zeitschr. f. Malak. 1844. p. 105.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 288. N. 751.
 — — (Macularia) Albers Helic. p. 11.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, durch die Anwachsstreifen und eingedrückte Spirallinien sehr fein gegittert, glänzend, einfarbig weiss oder mit unterbrochenen braunen Binden. Umgänge 5, kaum merklich gewölbt, der letzte nach vorn herabgesenkt. Spindel kurz-bogig. Mündung quer-oval, innen bräunlich. Mundsaum weiss, gelappt, der rechte Rand kaum ausgebreitet, der untere gestriekt, undeutlich gezähnt, breit zurückgeschlagen und angedrückt. Höhe $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser $12\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Höhen des Nebrodengebirges.

842. *Helix oculus* Pfr. Die Augen-Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 11 — 13.

H. testa umbilicata, subconoideo-orbiculari, tenuiuscula, superne confertim rugoso-plicata, fusca; spira parum elevata, plane conoidea; sutura impressa; anfr. 8 convexiusculis, ultimo antice breviter descendente, periphæria subangulato, albido-singulato, subtus striato; umbilico

lato, perspectivo, conico; apertura obliqua, parvula, lunato-subcirculari; perist. tenui, carneo, subangulatum reflexo, marginibus approximatis,

Helix oculus, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 144. Mon. III. p. 260. N. 1526.

Helix Typinsana, Adams et Reeve Voy. Samarang. Moll. p. 60. t. 15. f. 3.

— — Reeve Conch. N. 421. t. 80.

Gehäuse genabelt, gerundet, ziemlich dünnschalig, oberseits dicht runzlig-gefaltet, braun. Gewinde wenig erhoben, flach konoidisch. Naht eingedrückt. Umgänge 8, mässig gewölbt, der letzte nach vorn kurz herabsteigend, am Umfange etwas winklig, mit einer blassen Binde, unterseits nur gerieft. Nabel weit, konisch. Mündung schräg gegen die Axe, klein, mondformig, fast kreisrund. Mundsaum dünn, fleischfarbig, winklig zurückgeschlagen, die Ränder nahe zusammentretend. — Höhe 6'''', Durchmesser 12 $\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: grösser, niedergedrückt, mit weiterm Nabel.

Aufenthalt: auf den Inseln des chinesischen Meeres.

843. *Helix tapeina* Benson. Die unansehnliche Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 14. 15.

H. testa umbilicata, orbiculato-conoidea, subtiliter granulato-striata, carinata, haud nitente, pallide fuscula; spira depresso conoidea, apice obtusiuscula; sutura filari; anfr. 6 planiusculis, lente accrescentibus, ultimo antice descendente, basi convexo, circa umbilicum magnum, conicum angulato; apertura obliqua, lunato-subcirculari; perist. albo, marginibus conniventibus, dextro expansiusculo, basali substricto et columellari breviter reflexis.

Helix tapeina, Benson in Journ. Asiat. Soc. V. p. 352.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 207. N. 541.

— — Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. II. p. 163.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 84. Mon. III. p. 254. N. 1493.

— — Reeve Conch. ic. N. 750. t. 125.

Gehäuse genabelt, rundlich, fein körnig-gerieft, gekielt, glanzlos, hellbräunlich. Gewinde niedergedrückt-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht fädlich. Umgänge 6, ziemlich flach, langsam zunehmend, der letzte nach vorn herabgesenkt, unterseits convex, um den weiten, konischen Nabel winklig. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig, fast kreisrund. Mundsaum weiss, mit zusammenneigenden Rändern, der rechte Rand etwas ausgebreitet, der untere ziemlich gestreckt und nebst dem Spindelrande schmal zurückgeschlagen. — Höhe 4'''', Durchmesser 7 $\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Ostindien, auf der östlichen Halbinsel jenseit des Ganges (Benson.)

844. *Helix consobrina* Férussac. Die verschwängerte Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 16. 17.

H. testa imperforata, globoso-depressa, reticulato-malleata, fusco et flavido marmorata et obsolete fasciata; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo magno, ad aperturam constricto; apertura subhorizontali, transverse auriformi, intus nitida, coerulescente; perist. late expanso, reflexo, roseo, marginibus subparallelis, basali dilatato, late tuberculato.

- Helix consobrina*, Féruss. Prodr. 72. Hist. t. 42. f. 2.
 — — Webb & Berth. Synops. Canar. p. 311.
 — — Orbigny Canar. p. 54.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 269. N. 704.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 115. N. 157.
 — — (Mycena) Albers Helic. p. 124.
 — — Reeve Conch. icon. N. 840. t. 135.
 — Pouchet var., Desh. in Lam. hist. VIII. p. 93.
Otala consobrina, Beck Ind. p. 36. N. 13.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-niedergedrückt, mit netzartigen gehämmerten Eindrücken bedeckt, braun und gelblich marmorirt und undeutlich gebändert. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig convex, der letzte gross, gegen die Mündung verengert. Mündung fast horizontal, quer-ohrförmig, innen glänzend, bläulich. Mundsaum weit ausgebreitet, zurückgeschlagen, rosenroth, seine Ränder fast parallel, der untere verbreitert, mit einem breiten Höcker besetzt. — Höhe $6\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser $11\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Canarischen Inseln, Teneriffa.

845. *Helix inchoata* Morelet. Die unfertige Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 18. 19.

H. testa perforata, subglobosa, tenui, striatula, ad suturam rugulosa, diaphana, corneo-lutescente vel corneo-fusca, parum nitida; spira depresso conoidea, apice obtusiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ parum convexis, lente accrescentibus, ultimo inflato, antice vix descendente, medio rufo-cingulato; apertura late lunari; perist. recto, tenui, subtilissime labiato, marginibus distantibus, columellari superne dilatato, supra perforationem fornicatim reflexo.

- Helix inchoata*, Morelet Moll. du Portugal p. 70. t. 7. f. 1.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 135. N. 350. III. p. 119. N. 572.
 — — (Fruticicola) Albers Helic. p. 70.

Gehäuse durchbohrt, ziemlich kuglig, dünnchalig, feingestrichelt, längs der Naht etwas runzlich, durchscheinend, horn gelblich oder hornbraun, bisweilen mit 1 oder 2 dunkeln Binden, wenig glänzend. Gewinde niedergedrückt-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $6\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn sehr wenig herabge-

senkt. Mündung breit-mondförmig. Mundsaum geradeaus, dünn, mit einer sehr schwachen Lippe belegt, mit entfernten Rändern, der Spindelrand nach oben verbreitert, über das Nabelloch gewölbt-zurückgeschlagen. — Höhe $7 - 8\frac{1}{2}''$, Durchmesser $10 - 11\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: häufig und verbreitet in Portugal.

846. *Helix Audebardi* Pfr. D'Audebard's Schnirkelschnecke.

Taf. 131. Fig. 20. 21.

H. testa imperforata, conoideo-globosa, solidula, nitida, castaneo-fulva, strigis saturatoribus confertis ornata; spira conoidea, apice obtusiuscula, albida; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexis, summis granulatis, ultimis irregulariter rugoso-striatis, ultimo inflato, antice deflexo; columella perdeclivi, subarcuata, lata, plana, alla; apertura perobliqua, truncato-ovali, intus coerulea, nitida; perist. incrassato, subreflexo, albo.

Helix Audebardi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1850. Mon. III. p. 186. N. 1011.
— — — Reeve Conchol. icon. N. 211. t. 45.

Gehäuse undurchbohrt, konoidisch-kuglig, ziemlich festschalig, glänzend, braungelb in's Kastanienbraune, mit gedrängten dunkleren Striemen. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem, weisslichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, convex, die oberen gekörnelt, die übrigen unregelmässig runzelstreifig, der letzte aufgeblasen, nach vorn herabgesenkt. Spindel sehr abschüssig, etwas bogig, breit, platt, weiss. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-oval, innen blau, glänzend. Mundsaum verdickt, etwas zurückgeschlagen, weiss. — Höhe fast $1\frac{1}{2}''$, Durchmesser $2''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti gesammelt von Sallé.

847. *Helix mercatoria* Gray. Die Kaufmann's-Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, turbinato-depressa, solida, costulato-striata, fulva, zona unica rufa, utrinque pallide marginata, circumdata; spira elevata, obtusiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo obsolete angulato, basi inflato; umbilico angustissimo, vix pervio; apertura lunari; perist. incrassato, breviter reflexo.

Helix mercatoria, Gray in Mus. Brit.
— — — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1845. p. 154.
— — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 331. N. 868.
— — — (Camaena) Albers Helic. p. 85.
— — — Reeve Conch. ic. N. 383. t. 74.

Gehäuse genabelt, kreiselig-niedergedrückt, festschalig, rippenstreifig, gelbbraun, mit einer rothbraunen, beiderseits blassbesäumten Binde umgeben. Gewinde erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $6\frac{1}{2}$, mässig gewölbt,

der letzte undeutlich winklig, unterseits aufgeblasen. Nabel sehr eng, kaum durchgehend. Mündung mondformig. Mundsaum verdickt, schmal zurückgeschlagen. — Höhe etwas über 1'', Durchmesser über 1½''. (Aus der Philippi'schen Sammlung.)

Varietät: dunkelbraun, gegen den Wirbel blasser; Binde am Umfange schwarz; Höhe 1'', Durchmesser 20'''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: China; Liew Kiew (Cecille).

848. *Helix Oajacensis* Koch. Die Schnirkelschnecke von Oajaca.

Taf. 132. Fig. 3. 4.

H. testa umbilicata, depressa, oblique striata, asperula, sub lente minutissime granulosa, obtuse carinata, corneo-rufa, fasciis 2 luteis, altera ad carinam, altera in parte supera anfractus ultimi ornata; anfr. 4½ vix convexiusculis; umbilico latiusculo, pervio; apertura lunato-subcirculari, intus rufa, albo-bifasciata; perist. acuto, basi reflexo.

Helix Oajacensis, Koch in Philippi Abbild. I. 2. p. 23. t. 2. f. 6.

— — Pfr. Symb. II. p. 35; Monogr. I. p. 203. n. 530.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, schräg gestrichelt, etwas rauh, unter der Lupe sehr fein gekörnelt, stumpfgekielt, hornfarbig-rothbraun, mit zwei gelben Binden, wovon die eine am Kiele, die andere auf der Oberseite verläuft. Gewinde niedrig konoidisch. Umgänge 4½, kaum merklich convex, der letzte nicht herabgesenkt, unterseits ziemlich gewölbt. Nabel ziemlich weit und offen. Mündung schräg gegen die Axe, fast kreisrund, mit unbedeutendem Ausschnitt, innen rothbraun, mit weissen Binden. Mundsaum einfach, scharf, mit zusammenneigenden Rändern, der untere zurückgeschlagen. — Höhe 4''', Durchmesser 7½'''. (Aus der Koch'schen Sammlung.)

Aufenthalt: Oajaca in der mexicanischen Republik.

849. *Helix Gussoneana* Shuttleworth. Gussone's Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 5 — 7.

H. testa subobtectae perforata, conico-globosa; solida, distincte minutissime reticulata, fulvescenti-albida, fasciis 5 mediocribus, castaneis ornata; spira elevata, conoidea; anfr. 5 convexis, ultimo vix descendente; columella arcuata; apertura rotundato-lunari, intus nitida; perist. subsimplyce, margine dextro vix expansiusculo, columellari dilatato, reflexo, albo vel carneo.

Helix Gussoneana, Shuttlew. mss.

— — Pfr. Symb. III. p. 71; Monogr. I. p. 235. N. 622.

— — (Pomatia) Albers Helic. p. 103.

- Helix Gussoneana* Reeve Conch. ic. N. 510. t. 94.
 — *ligata* β , Féruss. Hist. t. 21 B. f. 5.
 — — Rossm. in Zeitschr. f. Malak. 1847. p. 163.
 — *pathetica*, Parreyss in sched.

Gehäuse fast bedeckt durchbohrt, konisch-kuglig, festschalig, deutlich und fein gegittert, braungelblich-weiss, mit 5 mittelbreiten, kastanienbraunen Binden. Gewinde erhoben, konoidisch. Umgänge 5, convex, der letzte unmerklich herabsteigend. Spindel bogig. Mündung gerundet-mondförmig, innen glänzend. Mundsaum fast einfach, der rechte Rand sehr wenig ausgebreitet, der Spindelrand verbreitert, zurückgeschlagen, weiss oder fleischfarbig. — Höhe 15'''', Durchmesser 17''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Gegend von Neapel.

850. *Helix figulina* Parreyss. Die Töpfer-Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 8. 9.

H. testa obtecte perforata, conico-globosa, ventricosa, rugulosa, sordide albida, fuseculo sub-5-fasciata; spira parva, conoidea, obtusula; anfr. 4 vix convexiusculis, ultimo magno, vix descendente; apertura parum obliqua. acute ovato-lunari; perist. recto, sublabiato-incrassato, albido, margine columellari arcuato, dilatato, appresso-reflexo.

- Helix figulina*, Parreyss in litt.
 — — Rossm. Icon. IX. p. 9. f. 580.
 — — Pfr. Monogr. Hel. 1. p. 237. N. 626.
 — — (Pomatia) Albers Helic. p. 103.
 — — Reeve Conch. ic. N. 516. t. 95.
 — *ligata* δ , Féruss. Hist. t. 20. f. 3!

Pomatia orientalis, Beck Ind p. 43. N. 2.

Description de l'Égypte t. 2. f. 2.

Gehäuse geschlossen-durchbohrt, ziemlich dünnschalig, konisch-kuglig, bauchig, mit feinen, schärflichen Längsrünzeln besetzt, schmutzig weisslich, mit 5 blassen, oft verlaufenden, bräunlichen Binden. Gewinde klein, konoidisch, mit feinem, doch stumpflichem Wirbel. Umgänge 4, sehr wenig gewölbt, der letzte gross, $\frac{2}{3}$ der Höhe einnehmend, nach vorn unmerklich herabgesenkt. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondförmig-oval, nach oben zugespitzt. Mundsaum geradeaus, sehr wenig verdickt, weisslich, der Spindelrand bogig, schmal zurückgeschlagen und angewachsen. — Höhe 10'''', Durchmesser 11''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Dalmatien, Griechenland.

851. *Helix neglecta* Draparnaud. Die vernachlässigte Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 10—13.

H. testa mediocriter umbilicata, subturbinato-depressa, albida vel luteola, fusco-fasciata; anfr. 5 convexis, ultimo non deflexo; apertura lunato-rotunda; perist. recto, intus subrufo-labiato, marginibus subapproximatis.

- Helix neglecta*, Drap. Hist. p. 108. t. 6. f. 12. 13.
 — — (Helicella) Féuss. Prodr. 282.
 — — Lam. Hist. VI. p. 84. N. 67. Ed. Desh. VIII. p. 59.
 — — Kryn. Bull. Mosc. IX. p. 193?
 — — Rossm. ic. VI. p. 30. f. 355.
 — — Terv. Cat. p. 24. t. 3. f. 1—4.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 164. N. 42?
 — — (Xerophila) Albers Helic. p. 75.
 — *clivorum*, Hartm.
 — *luteata*, Parr. in sched.
Helicella varians, Risso Hist. IV. p. 70. N. 154?
Theba neglecta, Beck Ind. p. 13. N. 42.
Xerophila neglecta, Held in Isis 1837. p. 913.

Gehäuse ziemlich weit und bis zur Spitze offen genabelt, fast ganz von der Form der *H. ericetorum*, mit nur wenig erhobenem Gewinde, kalkweiss oder gelbgraulich, mit schmutzig-braunen, an Zahl und Stärke sehr verschiedenen Bändern, sehr fein und nur wenig gestreift, ziemlich glänzend, fest, wenig durchscheinend. Umgänge 5, walzenförmig, ein wenig gewölbtes, spitzwirbeliges Gewinde bildend, der letzte sehr überwiegend. Naht ziemlich vertieft. Mündung fast kreisrund, nur wenig mondförmig ausgeschnitten. Mundsaum geradeaus, scharf, innen mit einer dicken braunrothen bis fast weissen Lippe, der am Nacken ein rothgelber Saum entspricht. Mundränder einander etwas genähert. — Höhe $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{4}$ ''' , Durchmesser 5 bis 7''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Frankreich, Oberitalien, Spanien, Portugal und in Algier.

852. *Helix eremophila* Boissier. Die wüstenliebende Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 14—16.

H. testa umbilicata, depressa, solidula, irregulariter striatula, nitida, cretacea; sutura lineari; spira plana vel impressa; anfr. $4\frac{1}{2}$ — 5 superne planis, ultimo antice vix descendente, subterete, ad peripheriam subangulato; umbilico aperto, $\frac{1}{5}$ diametri subaequante; apertura parum obliqua, rotundato-lunari, intus luteo-fusca, ad marginem alba; perist. simplice, intus tenuissime labiato, marginibus subconniventibus, columellari perarcuato, subincrassato.

- Helix eremophila*, Boissier mss.
 — — Pfr. Mon. Helic. III. p. 132. N. 669.
 — *cremnophila*, Charpent. in Zeitschr. f. Malak. 1847. p. 130 (err. typ.)
 — — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 442.
 — — (Xerophila) Albers Helic. p. 75.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, unregelmässig und fein gestrichelt, glänzend, kreideweiss. Naht linienförmig. Gewinde platt oder eingesenkt. Umgänge $4\frac{1}{2}$ – 5, oberseits platt, der letzte nach vorn unmerklich herabsteigend, fast stielrund, am Umfange undeutlich winklig. Nabel offen, ungefähr $\frac{1}{5}$ der ganzen Breite einnehmend. Mündung wenig schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen gelbbraun, am Rande weiss. Mundsaum einfach, innen mit einer sehr dünnen Lippe belegt, die Ränder etwas zusammenneigend, der Spindelrand stark bogig, etwas verdickt. — Höhe 5''' , Durchmesser $12\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Wüste zwischen dem Berge Sinai und Gaza.

853. *Helix Setubalensis* Pfr. Die Schnirkelschnecke von Setubal.

Taf. 132. Fig. 17. 18.

H. testa umbilicata, depressa, solidula, oblique confertim lamelloso costata, opaca, fulvido-albida; spira parum elevata; anfr. $5\frac{1}{2}$ planulatis, exsertis, serrulato-carinatis, ultimo non descendente, basi convexo; umbilico pervio, $\frac{1}{4}$ diametri aequante; apertura obliqua, depressa, securiformi; perist. recto, intus valide labiato, marginibus conniventibus, columellari non reflexo.

Helix serrula, Morelet Moll du Portugal p. 61. t. 7. f. 2. Neç. Bens.

— *Setubalensis*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 88.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 136. N. 705.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, schräg und dicht mit hautartigen Rippen besetzt, undurchsichtig, bräunlich weiss. Gewinde wenig erhoben. Umgänge $5\frac{1}{2}$, platt, vorstehend, feingesägt-gekielt, der letzte nicht herabsteigend, unterseits convex. Nabel offen, ungefähr $\frac{1}{4}$ der ganzen Breite einnehmend. Mündung schief gegen die Axe, niedergedrückt, beilförmig. Mundsaum geradeaus, innen mit einer starken Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand nicht zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{5}{6}$ ''' , Durchmesser $4\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Portugal, bei Setubal u. s. w.

854. *Helix depressula* Parreyss. Die mässig niedergedrückte Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 19. 20.

H. testa umbilicata, lenticulari, rugoso-striata, lutescenti-albida, compresso-carinata; anfr. 6 prominulis, subplanulatis, ultimo basi convexo, antice vix descendente; umbilico lato, perspectivo; apertura securiformi; perist. recto, angulato, intus labiato, marginibus conniventibus.

Helix depressula, Parreyss mss.

— — Rossm. Ic. IX. p. 6. f. 562.

Helix depressula, Pfr. Monogr. Hel. I. p. 172. N. 443.

Carocolla depressula, Villa Disp. syst. p. 19.

Gehäuse perspektivisch genabelt, linsenförmig, scharf- und zusammengedrückt-gekielt, fest, schmutzig gelbweisslich, runzlich- und faltig-gestreift; Umgänge 6, ziemlich langsam zunehmend, über dem über die Naht übergreifenden, ausgenagten Kiele ziemlich eben, unter demselben gewölbt. Mündung beilförmig. Mundsaum mit einer Ecke, geradeaus, scharf, innen mit einer bräunlichen Lippe belegt. Wirbel punktförmig, dunkel. — Höhe 4 bis $4\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 9 — 10''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Algier, bei Oran.

855. *Helix filimargo* Ziegler. Die fadenrandige Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 21. 22.

H. testa perspective umbilicata, depressa, supra planiuscula, calcarea (raro fasciata), flo-cincta, substriata, anfr. 5 convexiusculus; apertura rotundata; perist. recto, intus remote sub-labiato, marginibus subapproximatis.

Helix filimargo. Ziegl. Muss.

— — Rossm. Ic. VI. p. 33. f. 358.

— — Kryn. Bull. Mosc. VI. p. 435. IX. p. 188.

— — Pfr. Monogr. I. p. 172. N. 442.

— — (Crenea) Albers Helic. p. 78.

— *taurica*, Partsch Mus. Caes. Vindob. Non Kryn.

Carocolla filimargo, Menke Syn. ed II. p. 24.

Anomalina chersonesica, Müllf. teste Rossm.

Leucochroa filimargo, Beck Ind. p. 16. Nr. 18.

Xerophila filimargo, Held in Isis 1837. p. 913.

Gehäuse: perspektivisch genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, oben ziemlich flach, kalkweiss, selten mit einem oder mehreren Bändern, gestreift, besonders fein und dicht auf den mittelsten Umgängen, ziemlich glänzend, fadenrandig, Umgänge 5, oben wenig gewölbt, besonders die ersteren, unten stark aufgetrieben, auf ihnen läuft der Fadenrand ziemlich weit über der Mitte ihres Umfanges, und ist an jungen Exemplaren besonders scharf und stark abgesetzt, verflacht sich aber sehr oft bedeutend kurz vor der Mündung. Mündung gerundet, wenig mondförmig ausgeschnitten, und oben rechts mit einer dem Fadenrande entsprechenden Ecke. Mundsaum geradeaus, scharf, innen weit hinten mit einer flachen weissen Wulst, Mundränder einander etwas genähert. — Höhe 3 — $3\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 6 — 7''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf kalkigen Hügeln in der Krimm.

856. *Helix erythrostoma* Philippi. Die rothmündige Schnirkelschnecke.

Taf. 132. Fig. 23. 24.

H. testa subperforata, globuloso-depressa, solidula, carinata, subtilissime decussato-granulata, alba; spira convexo-subconoidea, acutiuscula; anfr. 5. subplanis, ultimo antice valde descendente, angustato, subtus convexiusculo; apertura parva, diagonali, intus rosea; perist. recto, intus rubro-labiato, marginibus callo purpureo, introrsum continuato, junctis, supero brevi, recto, basali leviter arcuato, ad columellam dilatato-reflexo.

Helix erythrostoma, Philippi mss.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 84.
 — — (Crenea) Albers Helic. p. 78.
 — — Pfr. Mon. Helic. III. p. 137. N. 713.

Gehäuse fast undurchbohrt, kuglich niedergedrückt, ziemlich festschalig, scharfkielig, sehr fein körnig-gegittert, weiss. Gewinde convex, flach konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, fast eben, der letzte nach vorn tief herabgesenkt, verengt, unterseits ziemlich convex. Mündung klein, diagonal zur Axe, rhombisch mondformig, innen rosenroth. Mundsaum geradeaus, innen mit einer rothen Lippe belegt, die Ränder durch purpurrothen, sich tief in's Innere verbreitenden Callus vereinigt, der obere Rand kurz, gerade, der untere flach-bogig, gegen die Nabelgegend verbreitert-zurückgeschlagen. — Höhe 5'', Durchmesser 9''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Marocco.

Bemerkung: Diese Art ist sehr nahe verwandt mit *H. planata* Chemn. und *H. subdentata* Fer.

857. *Helix superba* Pfr. Die prächtige Schnirkelschnecke.

Taf. 133. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, semigloboso-turbinata, solida, irregulariter malleata et cingulis obtusis elevatis munita, haud nitida, opaca. castanea; spira brevi, conoidea, apice obtusiusculo pallida; sutura mediocri; anfr. vix 4 rapide accrescentibus, vix convexiusculis, ultimo peripheria subangulato, basi plano, antice descendente; apertura perobliqua, angusta, oblonga, intus coerulescente, nitida; perist. albo, fusco limbato, late expanso, incrassato-reflexo, marginibus subparallelis, callo crasso junctis, columellari calloso, per dilatato, plano, introrsum dente transverso usque ad marginem dextrum producto, munito.

Helix superba, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 71. Mon. III. p. 185. N. 1009a.
 — — Reeve Conch. ic. N. 368. t. 71.

Gehäuse undurchbohrt, halbkuglig-kreiselig, festschalig, mit unregelmässigen Eindrücken und einigen stumpf erhobenen Leisten besetzt, glanzlos, undurchsichtig, kastanienbraun. Gewinde kurz, konoidisch, gegen den stumpflichen Wirbel bloss. Naht mittelmässig. Umgänge nicht völlig 4, sehr schnell

zunehmend, fast unmerklich gewölbt, der letzte nach vorn herabsteigend, am Umfange etwas winklig, unterseits platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, eng, länglich, innen bläulich, glänzend. Mundsaum weiss, bräunlich berandet, weit ausgebreitet und verdickt zurückgeschlagen, seine Ränder fast parallel, durch eine dicke Schwiele verbunden, der Spindelrand schwielig, sehr breit, platt, nach innen seiner ganzen Länge nach mit einem bis zum rechten Rande fortlaufenden Zahne besetzt. — Höhe $17\frac{1}{2}$ ““, Durchmesser $27\frac{1}{2}$ ““. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Bergwäldern der Insel Ceylon. (Gardener)

858. *Helix Knysnaensis* Pfr. Die Schnirkelschnecke von Knysna.

Taf. 133. Fig. 5. 6.

H. testa umbilicata, globosa, solidiuscula, costulato-striata, sericina, corneo-olivacea; spira brevi, obtusa; anfr. 4 convexiusculis, ultimo inflato, basi sublaevigato, nitidissimo; umbilico angusto, pervio; apertura rotundato-lunari, intus margaritacea; perist. simplice, acuto, margine columellari superne dilatato, patente.

Helix Knysnaensis, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1845. p. 131.

— — Philippi *Abbild.* II. 11. p. 85. t. 7. f. 5.

— — Pfr. *Monogr. Hel.* I. p. 84. N. 200.

— — Reeve *Conch. ic.* N. 403. t. 77.

Gehäuse eng, aber durchgehend genabelt, kuglig, ziemlich festschalig, rippenstreifig, seidenglänzend, hornfarbig-olivengrün. Gewinde niedrig konoidisch, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 4, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen, unterseits ziemlich glatt, sehr glänzend. Mündung rundlich-mondförmig, innen perlschimmernd. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand nach oben verbreitert, abstehend. — Höhe 8““, Durchmesser 1““. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Knysna am Kap der guten Hoffnung.

859. *Helix loxodon* Pfr. Die schräggezähnte Schnirkelschnecke.

Taf. 133. Fig. 7—9.

H. testa umbilicata, depressa, solidula, undique confertim et eleganter costulata, diaphana, pallide cornea; spira brevi, convexiuscula; anfr. 4½ convexiusculis, ultimo supra medium lineis 2 fuscis cincto, antice subito deflexo, basi constricto; umbilico angusto, non pervio; apertura fere horizontali, lunato-rotundata; perist. subcalloso, albo, marginibus approximatis, supero expanso, basali reflexo, intus dente transverso munito, columellari dilatato.

Helix loxodon. Pfr. in *Zeitschr. f. Malak.* 1850. p. 73. Mon. III. p. 244. N. 1430.

— — Reeve *Conch. ic.* n. 268. t. 56.

Gehäuse eng- und nicht durchgehend-genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, überall dicht und zierlich gerippt, durchscheinend, hell horn-

farbig. Gewinde kurz, etwas convex. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig convex, der letzte über der Mitte mit 2 bräunlichen Linien umgeben, nach vorn plötzlich herabgesenkt, unterseits eingeschnürt. Mündung fast horizontal, mondformig-rundlich. Mundsaum etwas schwielig, weiss, mit genäherten Rändern, der obere Rand ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, mit einem dem Saume fast parallelen Zahne besetzt, der Spindelrand verbreitert. — Höhe 3''' , Durchmesser $6\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti. (Sallé.)

860. *Helix Bajadera* Pfr. Die Bajaderen-Schnirkelschnecke.

Taf. 133. Fig. 10. 11.

H. testa sinistrorsa, umbilicata, globoso-conoidea, tenuiuscula, longitudinaliter valide plicata (plicis alternis minoribus), fulvida; spira conoidea, vertice obtusiusculo, rufulo; anfr. 4 convexiusculis, ultimo inflato, medio subacute carinato, antice descendente, basi juxta umbilicum angustissimum compresso; apertura obliqua, magna, lunato-rotunda; perist. simplice, recto, margine columellari superne late dilatato-reflexo.

Helix Bajadera, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 69. Mon. III. p. 52. N. 152.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 388. t. 75.

Gehäuse linksgewunden, genabelt, kuglig-konoidisch, ziemlich dünn-schalig, mit abwechselnd starken und schwächeren Längsfalten besetzt, braungelb. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem, rothbräunlichem Wirbel. Umgänge 4, mässig convex, der letzte aufgeblasen, in der Mitte ziemlich scharf gekielt, nach vorn herabgesenkt, unterseits um den sehr engen Nabel zusammengedrückt. Mündung gross, schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand nach oben stark verbreitert, zurückgeschlagen. — Höhe 10''' , Durchmesser 15''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Bengalen.

861. *Helix Fortunei* Pfr. Fortune's Schnirkelschnecke.

Taf. 133. Fig. 12. 13

H. testa sinistrorsa, umbilicata, conoideo-depressa, tenui, striatula, sub lente minutissime decussata, diaphana, corneo-albida, castaneo-unifasciata; spira brevissima, conoidea, acutiuscula; anfr. 5 parum convexis, ultimo subterete, vix descendente; umbilico medioeri ($\frac{1}{6}$ diametri occupante), non pervio; apertura diagonali, lunari; perist. tenni, acuto, expanso, margine columellari fornicatim reflexo.

Helix Fortunei, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 73. Mon. III. p. 241. N. 1412.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 458. t. 85.

Gehäuse linksgewunden, genabelt, konoidisch-niedergedrückt, dünn-schalig, feingestrichelt, unter der Lupe sehr fein gegittert, durchscheinend, hornfarbig-weisslich, mit einer einzelnen kastanienbraunen Binde. Gewinde sehr niedrig konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, wenig convex, der letzte fast stielrund, unmerklich herabsteigend. Nabel mittelweit, ungefähr $\frac{1}{6}$ der ganzen Breite einnehmend, nicht durchgehend. Mündung dünn, scharf, ausgebreitet, der Spindelrand gewölbt-zurückgeschlagen. — Höhe 5''' , Durchmesser $9\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Shang Hi in China (R. Fortune.)

862. *Helix Dominicensis* Pfr. Die St. Domingo-Schnirkelschnecke.

Taf. 133. Fig. 14. 15. (Taf. 120. Fig. 16. 17.)

H. testa imperforata, depresso-globosa, tenui, confertim striata, alba, epidermide fulva, saturatus fasciata, plerumque fasciatim detrita, munita; spira brevi, semi-globosa, vertice obtuso; anfr. vix 4 parum convexis, penultimo confertim oblique malleato-ruguloso, ultimo inflato, antice vix descendente, periphæria sæpe obtuse angulato; apertura diagonali, rotundato-lunari, intus margaritacea, fasciis pellucidibus; columella plana, alba, nitida, arcuato-declivi; perist. albo, obtuso, margine supero breviter expanso, basali reflexiusculo.

Helix Dominicensis, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1840. p. 71. Mon. III. p. 188. N. 1023.

— — — — — Reeve Conch. icon. N. 215. t. 46.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-kuglig, dünn-schalig, dichtgerieft, weiss, mit einer braungelben Epidermis bekleidet, welche mit dunkleren Binden bezeichnet und in der Regel in mehr oder minder breiten Binden abgerieben ist. Gewinde niedrig, halbkuglig, mit stumpfem Wirbel. Umgänge nicht völlig 4, wenig gewölbt, der vorletzte dicht mit schrägen, runzlichen Hammereindrücken versehen, der letzte aufgeblasen, nach vorn kaum merklich herabsteigend, am Umfange oft stumpf-winklig. Mündung diagonal zur Axe, rundlich-mondförmig, innen perlfarbig, mit durchscheinenden Binden. Spindel platt, weiss, glänzend, bogig-abschüssig. Mundsaum weiss, stumpf, der obere Rand schmal ausgebreitet, der untere etwas zurückgeschlagen. — Höhe etwa 1'' , Durchmesser $19\frac{1}{2}$ ''' (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: mit deutlicher winkligem und auf der Unterseite mit einigen erhobenen Spiralleisten besetztem letztem Umgange (Taf. 120. Fig. 16. 17.)

Helix extensa, Pfr. Monogr. Hel. I. p. 257. N. 672. Nec. Müll.

Aufenthalt: auf der Insel Haiti. (Sallé.)

Bemerkung: Das früher unter dem Namen *H. extensa* beschriebene Exemplar hatte Hr. Cuming unter diesem Namen aus dem Pariser Museum erhalten, war mir jedoch immer zweifelhaft. Da die *H. extensa* jetzt bekannt ist, so ist es klar, dass diese Schnecke so wenig

dahin gehört, als die von Ferussac unter gleichem Namen abgebildete (jetzt *H. dissita* Desh.). Durch Untersuchung einer grossen Menge von Exemplaren der *H. Dominicensis* fand ich die entschiedenen Uebergänge zu der angeblichen *H. extensa*.

863. *Helix distincta* Pfr. Die unterschiedene Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, subturbinato-semiglobosa, solidiuscula, striatula, superne subtiliter mal-leato-imprensa, fulvo carnea; spira late conoidea, obtusiuscula; anfr. 5½ convexiusculis, ultimo medio albo-zonato, antice vix descendente, basi convexo, circa umbilicum angustum, pervium subcompresso, albo; apertura parum obliqua, lunato-rotunda; perist. simplice, obtuso, margine columellari subincrassato, superne in laminam mediocrem reflexo.

Helix distincta, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 69. Mon. III. p. 81. N. 318.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 465. t. 86.

Gehäuse genabelt, halbkuglig, etwas kreiselig, ziemlich festschalig, gestrichelt und oberseits mit feinen, wie gehämmerten, Eindrücken besetzt, bräunlich-fleischfarbig. Gewinde breit konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5½, mässig gewölbt, der letzte in der Mitte weiss-gegürtelt, nach vorn unmerklich herabsteigend, unterseits convex, um den engen aber durchgehenden Nabel etwas zusammengedrückt, weiss. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, stumpf, der Spindelrand etwas verdickt, nach oben in ein mittelgrosses Plättchen zurückgeschlagen. — Höhe 16''' , Durchmesser 28''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukkischen Inseln.

Bemerkung: Diese Art ist nahe verwandt mit *H. monoxonalis* Lam. und mit *H. Clairvillia* Fér., wovon sie sich sogleich durch den offenen Nabel unterscheidet.

864. *Helix Tunetana* Pfr. Die tunesische Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 3. 4.

H. testa umbilicata, depressa, solida, ruditer granulata, opaca, pallide fuscula; spira parum elevata, vertice plano; anfr. 4 planis, omnibus compresso-carinatis, exsertis, ultimo non descendente, basi convexiusculo, circa umbilicum mediocrem, conicum, apertum (1/5 diametri subaequantem) angulato; apertura diagonali, subrotundato-rhombea; perist. subsimplice, margine supero recto, basali arcuato, incrassato-reflexo, umbilicum interdum semiocculante.

Helix Tunetana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 70. Mon. III. p. 160. N. 861.
— *mograbina*, Morelet im Journ. Conch. 1852. p. 62. t. 1. f. 11 — 13?

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, grobgekörnt, undurchsichtig, blass-bräunlich. Gewinde wenig erhoben, mit plattem Wirbel. Umgänge 4, flach, sämtlich zusammengedrückt-gekielt, vorstehend, der letzte nicht herabsteigend, unterseits mässig gewölbt, winklig in den Nabel abfallend, der mittelweit (ungefähr 1/5 der ganzen Breite), konisch und entweder ganz

offen oder zum Theile bedeckt ist. Mündung diagonal zur Axe, etwas gerundet-rhombisch. Mundsaum fast einfach, der obere Rand geradeaus, der untere bogig, verdickt-zurückgeschlagen, bisweilen über die Hälfte des Nabels verbreitert. — Höhe 4''' , Durchmesser 9''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in der Gegend von Tunis.

Bemerkung: Diese Schnecke ist der *H. cariosa* Oliv. sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch ihre viel gröbere Skulptur, durch die sämtlich vorstehenden Umgänge und den engern, genau konischen Nabel.

865. *Helix Herrmannseni* Pfr. Herrmannsen's Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 5. 6.

H. testa umbilicata, turbinato-depressa, solidiuscula, confertim striata, lineis impressis spiralicibus subtilissime decussata, nitidula, straminea; spira late conoidea, acutiuscula; anfr. 5 vix convexis, celeriter accrescentibus, ultimo lato, obsolete angulato, antice breviter deflexo, basi convexo; umbilico mediocri, non pervio; apertura diagonali, rotundato-lunari, intus alba; perist. simplice; acuto, pallide roseo, marginibus conniventibus, supero expanso, basali reflexo, columellari superne dilatato.

Helix Koreana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 72.

— *Herrmannseni*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 63. Mon. III. p. 223. N. 1271.

— *connivens* var., Reeve Conch. ic. t. 77. f. 406

Gehäuse genabelt, kreiselig-niedergedrückt, ziemlich festschalig, dicht gerieft und mit eingedrückten Spirallinien sehr fein gegittert, etwas glänzend, strohgelb. Gewinde breit konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, fast unmerklich gewölbt, schnell zunehmend, der letzte breit, undeutlich winklig, nach vorn kurz herabgesenkt, unterseits convex. Nabel mittelweit, nicht ganz durchgehend. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen weiss. Mundsaum einfach, scharf, blass rosenroth, die Ränder zusammenneigend, der obere ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben verbreitert. — Höhe 9''' , Durchmesser 16½''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Halbinsel Korea.

Bemerkung: Diese schöne Art, deren Namen ich wegen der ungefähr gleichzeitig publizirten *H. coreanica* Adams & Reeve (Vgl. N. 938. Taf. 143. Fig. 19. 20.) verändert habe, ist der *H. connivens* Pfr. (Vgl. N. 1051. Taf. 156. Fig. 26. 27.) ziemlich ähnlich, doch gut unterschieden.

866. *Helix crassa* Pfr. Die dickschalige Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 7. 8.

H. testa umbilicata, depressa, crassa, ponderosa, rugoso-striata, opaca, fusco-carneo et albo marmorata; spira breviter elevata, vertice obtuso; sutura impressa; anfr. 4½ parum con-

vexis, ultimo subdepresso, antice deflexo, basi suplanato, circa umbilicum conicum, apertum compresso, apertura perobliqua, subsemi-circulari, intus nitide carnea; perist. albolabiato, marginibus subparallelis, callo junctis, dextro expanso, columellari dilatato, reflexo, intus stricto, umbilicum semioccultante.

Helix crassa, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 72.

— — Pfr. Mon. III. p. 231. N. 1316.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dickschalig, schwer, runzelstreifig, undurchsichtig, weisslich und bräunlich-hornfarbig marmorirt. Gewinde niedrig erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, der letzte etwas niedergedrückt, nach vorn herabgesenkt, unterseits ziemlich platt, rings um den offenen, konischen Nabel zusammengedrückt. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast halbkreisförmig, innen glänzend fleischfarbig. Mundsaum weissgelippt, seine Ränder fast parallel, durch Callus verbunden, der rechte ausgebreitet, der Spindelrand verbreitert, zurückgeschlagen, den Nabel zur Hälfte verbergend, innen gestreckt. — Höhe $10''$, Durchmesser $21''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

Bemerkung: Diese Art ist durch Grösse, Färbung und den ganzen Habitus der typischen Form der *H. Codringtoni* Gray (Vgl. Taf. 7 Fig. 1. 2.) so ähnlich, dass man fast in Versuchung kommen könnte, sie für eine niedergedrückte und genabelte Varietät derselben zu halten, da ja ähnliche Abnormitäten öfters vorkommen. Doch fehlen hier durchaus Uebergangsformen.

867. *Helix trichotropis* Pfr. Die haarkielige Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 9. 10.

H. testa umbilicata, orbiculato-conoidea, tenui, striatula, lineis spiralibus impressis sub lente minutissime decussata, diaphana, pallide cornea vel rufula; spira late conoidea, acutiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ subplanis, ultimo acute carinato, ad carinam pilis longiusculis ciliato, basi convexiore, ad umbilicum magnum, subinfundibuliformem rotundata; apertura diagonali, angulato-lunari; perist. simplice, tenui, marginibus vix conniventibus, supero brevissime expanso, basali arcuato, reflexo, columellari superne perdilatato.

Helix trichotropis, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 73.

— — Reeve Conch. ic. N. 460. t. 85.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 253. N. 1491.

Gehäuse genabelt, rundlich-konoidisch, dünnschalig, feingestrichelt, unter der Lupe durch eingedrückte Spirallinien sehr fein gegittert, durchscheinend, hell hornfarbig oder blass rothbraun. Gewinde breit-konoidisch, mit zugespitztem Wirbel. Umgänge $6\frac{1}{2}$, ziemlich platt, der letzte scharfgekielt und am Kiele mit ziemlich langen Haaren gewimpert, unterseits mehr gewölbt, gegen den grossen, trichterförmigen Nabel gerundet. Mündung diagonal gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, dünn, seine Ränder

kaum merklich zusammenneigend, der obere sehr schmal ausgebreitet, der untere bogig, zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben starck verbreitert. — Höhe $3\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei Shang Hi in China gesammelt von Fortune.

868. *Helix monticola* Benson. Die bergbewohnende Schnirkelschnecke

Taf. 160. Fig. 3—5.

H. testa perforata, depressa, subdiscoidea, fusco-cornea, striata, lineis concentricis, confertis minutissime reticulata; spira vix elevata, apice obtusata; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo obsolete angulato; sutura leviter impressa; apertura lata, lunari; perist. simplice, recto, intus callo albido late labiato, margine columellari vix reflexo.

Nanina monticola, Hutton im Journ. Asiat. Soc. VII. p. 215.

— *convexa*, Benson mss. in Mus. Cuming.

Helix monticola, Pfr. Monogr. Hel. I. p. 130. N. 338.

— *convexa*, Reeve Conch. icon. N. 762. t. 127.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, gestrichelt und mit gedrängten Spirallinien sehr fein gegittert, fettglänzend, bräunlich-hornfarbig. Gewinde wenig erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, kaum merklich gewölbt, der letzte undeutlich winklig. Naht flach eingedrückt. Mündung breit, mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, innen mit einer breiten, weisslichen Schwiele belegt, der Spindelrand fast unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $5'''$, Durchmesser $13'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Himalaya bei Mahassu (Hutton), Landour (Benson).

Bemerkung: Diese Art, welche der *Helix labiata* Pfr. (Vgl. Thl. I. S. 214. N. 182. Taf. 35. Fig. 6—8.) zunächst verwandt ist, scheint in der Grösse sehr zu variiren. Das abgebildete Exemplar meiner Sammlung ist, obwohl völlig ausgewachsen, sehr klein; grösser ist das von mir in der Monographie zuerst beschriebene authentische Exemplar des Britischen Museums, und Hutton gibt als Durchmesser sogar $1, 75''$ an.

869. *Helix epixantha* Pfr. Die gelbliche Schnirkelschnecke.

Taf. 134. Fig. 13—15.

H. testa umbilicata, depressa, stralata, sub lente minutissime granulata, nitida, corneo-lutescente; spira vix convexa, vertice obtuso; sutura impressa; anfr. 4 parum convexis, celeriter accrescentibus, ultimo non descendente, basi convexiore; umbilico angusto ($\frac{1}{8}$ diametri subaequante), pervio; apertura vix obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, recto, margine superno subdepresso, columellari in laminam triangularem, patentem dilatato.

Helix epixantha, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 70. Mon. III. p. 84. Nr. 343.

— — Reeve Conch. ic. N. 454. t. 84.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, gestrichelt und unter der Lupe sehr fein gekörnelt, glänzend, hornfarbig-gelblich. Gewinde kaum convex, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabgesenkt, unterseits convexer. Nabel eng, nur ungefähr $\frac{1}{8}$ der gesamten Breite einnehmend, aber durchgehend. Mündung kaum gegen die Axe geneigt, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der obere Rand etwas niedergedrückt, der Spindelrand in eine 3eckige, abstehende Platte verbreitert. — Höhe 4''' , Durchmesser $7\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Shang Hi in China gesammelt von Fortune.

870. *Helix Brookei* Adams et Reeve. Brooke's Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 1. 2.

H. testa sinistrorsa, subobtecte perforata, solida, turbinata, carinata, confertim striata et minute granulata, superne plicis latis, antrorsum descendentibus undulata, nitida, castanea; spira subturbinata, acutiuscula; anfr. 5 subplanis, infra suturam tumidulis, ultimo infra carinam obtusiusculam, pallidam ventroso, striato, minute malleato, nigricante; apertura obliqua, subquadrangulari, intus coerulescente-alba; perist. simplice, recto, marginibus callo albo junctis, columellari declivi, subincrassato, supra perforationem dilatato-reflexo.

Helix Brookei, Adams et Reeve Voy. Samarang. Moll. p. 60. t. 15. f. 4.

— — Reeve Conch. ic. N. 377. t. 73.

— — Pfr. Mon. III. p. 52. N. 151.

— *gigas*, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 81.

Gehäuse linksgewunden, fast bedeckt-durchbohrt, festschalig, kreiselförmig, gekielt, dicht-wellig-gestreift und gekörnelt, oberseits durch breite, von hinten nach vorn absteigende Falten uneben, glänzend, kastanienbraun. Gewinde regelmässig konoidisch, mit feinem spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, unter der Naht etwas aufgetrieben, allmähig zunehmend, der letzte unterhalb des stumpfen, weisslichen Kieles bauchig, gestreift, feingehämmert, schwärzlich. Mündung diagonal, fast rhombisch, innen bläulich-weiss. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder parallel, durch weissen Callus verbunden, der Spindelrand abschüssig, etwas verdickt, oben in eine angedrückte, die Perforation fast deckende Platte verbreitert. — Höhe fast 2'' , Durchmesser etwas über 3'' . (Aus der Sammlung des Herrn Scheepmaker in Amsterdam und der meinigen.)

Aufenthalt: auf der Insel Borneo.

871. *Helix loxotropis* Pfr. Die schrägkielige Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 3. 4.

H. testa umbilicata, turbinato-depressa, subtiliter oblique striata, nitida, alba, linea 1 interrupta rufula prope suturam fasciisque 2 latis, basalibus, castaneis ornata; spira conoidea, obtusiuscula; anfr. 5 parum convexis, ultimo antice transverse carinato, deflexo, basi subplano, pone aperturam constricto; umbilico subinfundibuliformi, angusto; apertura subhorizontali, transverse lunato-ovale; perist. simplice, marginibus approximatis, supero expanso, infero reflexo, ad columellam dilatato.

Helix loxotropis, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850 p. 82.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 226. N. 1283.

Gehäuse genabelt, niedrig-kreiselförmig, ziemlich dünnchalig, feingestreift, glänzend, weiss, mit einer etwas unterbrochenen braunrothen Linie in der Nähe der Naht und 2 breiten, kastanienbraunen Binden auf der Unterseite. Gewinde gedrückt-konoidisch, mit feinem stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, wenig convex, allmähig zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, am Umfange fast winklig, nach vorn mit einem scharfen, dem Mundsaume ziemlich parallelen Kiele besetzt, vor diesem herabgesenkt, unterseits ziemlich allmähig in den trichterförmigen Nabel abfallend, hinter der Mündung eingeschnürt. Mündung fast horizontal, quer-mondförmig-oval. Mundsaum einfach, die Ränder genähert, der obere ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, neben dem Nabel etwas verbreitert. — Höhe $5\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 1'' . (Aus der Scheepmakerschen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukken.

872. *Helix Scheepmakeri* Pfr. Scheepmaker's Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 5—7.

H. testa umbilicata, depressa, tenuiuscula, sublaevigata, spiraliter obsolete striata, albida, castaneo 4-fasciata; spira plana; sutura impressa; anfr. 4 rapide accrescentibus, subplanis, ultimo superne valde turgido, antice deflexo, basi acute carinato, subtus vix convexo, antice subconstricto; umbilico angusto, extus dilatato; apertura subhorizontali, angulato-subelliptica, ad carinam effusa; perist. simplice, marginibus conniventibus, supero leviter arcuato, breviter expanso, infero perarcuato, breviter reflexo.

Helix Scheepmakeri, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 82.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 254. N. 1294.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, im Umriss unregelmässig ohrförmig, gekielt, dünnchalig, undeutlich spiralstreifig, ziemlich glatt, etwas glänzend, weisslich, mit 3 kastanienbraunen Binden über und einer schwachen unter dem Kiele. Gewinde platt, mit feinem, nicht vorstehendem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 4, sehr schnell zunehmend, die obern flach

der letzte oberseits, besonders nach vorn, sehr aufgetrieben, an der Basis scharfgekielt, nach vorn stark herabgesenkt, unterseits wenig convex, sehr allmählig in den engen, offenen Nabel abfallend, hinter der Mündung eingeschnürt. Mündung fast horizontal, quer-elliptisch, am Kiele etwas rinnig. Mundsaum einfach, die Ränder zusammenneigend, der obere schmal ausgebreitet, der untere stark bogig, kurz zurückgeschlagen. — Höhe 4''' , Durchmesser 10 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus der Scheepmaker'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukken.

873. *Helix delibrata* Benson. Die enthäutete Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 8. 9.

H. testa late umbilicata, depressa, discoidea, tenui, subtiliter striata, epidermide cornea decidua induta; spira plana; anfr. 4 subplanulatis, ultimo antice vix deflexo, basi inflato, circa umbilicum latum, perspectivum subcompresso; apertura perobliqua, subcirculari; perist. simplice, tenui, marginibus subcontiguis, supero late expanso, basali reflexo.

- Helix delibratus*, Bens. in Journ. As. Soc. V. p. 352.
 — *delibrata*, Pfr. Monogr. I. p. 369. N. 959.
 — — Bens. in Ann. and Mag. nat. hist. 1848. II. p. 162.
 — — Pfr. Mon. III. p. 247. N. 1450.
 — *procumbens*, Gould in Bost. Journ. IV. p. 453. t. 24. f. 1.
 — — Phil. Abbild. III. 17. p. 3. *Helix* t. 10. f. 5.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 389. N. 1012.
 — — Reeve Conch. ic. N. 435. t. 82.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, dünnschalig, feingestreift, mit einer hornfarbigen, abfälligen Epidermis bekleidet. Gewinde platt, mit feinem, nicht vorstehendem Wirbel. Umgänge 4, ziemlich flach, sehr schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn wenig herabgesenkt, unterseits aufgeblasen, um den weiten, offenen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, dünn, die Ränder sehr genähert, der obere weit ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen. — Höhe 3 $\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 9''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der östlichen Halbinsel jenseits des Ganges (Benson) und in der Provinz Tavoy des ehemaligen Birmanenreiches (Gould).

874. *Helix moluccensis* Pfr. Die molukkische Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 10. 11.

H. testa umbilicata, perdepressa, tenui, subtiliter striatula, parum nitida, corneo-alba, fascia lata fuscula, superne et altera angusta rufa infra medium ornata; spira plana; sutura impressa;

anfr. 4 parum convexis, ultimo depresso, antice breviter descendente, pone aperturam turgido, basi planiusculo; umbilico mediocri, conico; apertura perobliqua, lunato-subcirculari; perist. simplice, marginibus conniventibus, supero brevissime expanso, basali breviter reflexo, ad columellam in laminam triangularem. patentem dilatato.

Helix Molluccensis, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 84.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 245. N. 1443.

Gehäuse genabelt, flach-niedergedrückt, im Umkreise ziemlich rundlich, dünnschalig, sehr feingestreift, wenig glänzend, durchsichtig, gelblich-weiss, mit einer dreiten braungelben Binde über und einer schmalen rothbraunen unter der Mitte. Gewinde platt, mit feinem, nicht eingesenktem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, mässig convex, ziemlich schnell zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, nach vorn kurz herabsteigend, hinter der Mündung aufgetrieben, unterseits flach gewölbt, allmählig in den ziemlich engen, offenen Nabel abfallend, hinter dem Mundsaum eingeschnürt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, dünn, die Ränder zusammenneigend, die obere sehr schmal ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, an seiner Insertion in ein 3eckiges, abstehendes Plättchen verbreitert. — Höhe $3\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $9\frac{1}{4}'''$. (Aus der Scheepmakerschen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukken.

Bemerkung: Diese Schnecke ist der *H. tortilabia* Less. (Vgl. N. 570. Taf. 90. Fig. 10—12) nahe verwandt, doch kann sie, wie es mir scheint, nicht als Varietät derselben betrachtet werden.

875. *Helix zebra* Pfr. Die Zebra-Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 16—18.

H. testa umbilicata, depressa, tenuiuscula, corneo-fusca, pellucida, strigis fulguratis, opacis, lacteis, irregulariter confluentibus picta; spira plana, medio impressa; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo magno, rotundato, antice deflexo et subconstricto, basi pallide corneo, pone aperturam subcanaliculato; umbilico mediocri; apertura obliqua, lunato-circulari; perist. simplice, marginibus conniventibus, supero expanso, basali breviter reflexo.

Helix zebra, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 83. Mon. III. p. 246. N. 1446.

— — Reeve Conch. ic. N. 499. t. 92.

— *zonaria* var. Féruss. hist. t. 73. f. 5?

— *guttata*, Le Guill. in Rev. zool. 1842. p. 141? (Nec Oliv.)

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, im Umriss rundlich, dünnschalig, glatt, glänzend, hornbraun, durchsichtig, mit milchweissen, undurchsichtigen, hin und wieder in einander fließenden Zickzakstriemen. Gewinde platt, in der Mitte eingesenkt, mit feinem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig convex, schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, nach vorn etwas herabgesenkt

und eingeschnürt, unterseits ziemlich flach, hellhornfarbig, allmählig in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend, hinter dem Mundsaume rinnig. Mündung diagonal, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, die Ränder zusammenneigend, der obere ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen. — Höhe 4''' , Durchmesser 10''' . (Aus der Scheepmakerschen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukken.

Bemerkung: Wenn diese Schnecke etwa mit *H. guttata* Guill. identisch ist, so kann sie den von mir gegebenen Namen behalten, da jener längst von Olivier vergeben war; die angezogene Figur von Férussac scheint fast unzweifelhaft hierher zu gehören.

876. *Helix margaritis* Pfr. Die Perl-Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 19—21.

H. testa umbilicata, depressa, periphæria auriformis, subtissime striatula, nitida, alba, castaneo bifasciata; spira plana, medio impressa; anfr. vix 4 planiusculis, ultimo antice vix descendente, pone aperturam transverse subcarinato, basi convexo, unicolore, sensim in umbilicum mediocrem attenuato, pone peristoma subconstricto; apertura parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, marginibus vix convergentibus, supero expansiusculo, basali reflexo.

Helix margaritis, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 83.

— — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 246. N. 1447.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, im Umrisse ohrförmig, sehr feingestreift, glänzend, weiss, mit 2 kastanienbraunen Binden, deren eine am Umfange, die andere in der Mitte zwischen jener und der Nabel liegt. Gewinde platt, in der Mitte etwas eingesenkt, mit feinem Wirbel. Umgänge kaum 4, ziemlich flach, schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn unmerklich herabsteigend, vorn zusammengeschnürt, dahinter kielförmig erhoben, unterseits gewölbt, einfarbig, allmählig in den ziemlich engen, offenen Nabel abfallend. Mündung diagonal, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder weit entfernt, kaum zusammenneigend, der obere etwas ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{3}{4}$ ''' , Durchmesser $9\frac{1}{2}$ ''' . (Aus der Scheepmaker'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Molukken.

877. *Helix oleosa* Pfr. Die öglänzende Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 12—15.

H. testa subperforata, depressa, tenui, laevigata, fusco-cornea, oleoso-nitente; spira vix convexa; anfr. $4\frac{1}{2}$ planulatis, ultimo non descendente, depresso, basi medio subexcavato; apertura parum obliqua, lunari; perist. simplice, recto, margine basali strictiusculo, columellari superne brevissime reflexo.

Helix oleosa, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 59.

— — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 65. N. 218.

Gehäuse kaum durchbohrt, niedergedrückt, dünnchalig, glatt, bräunlich-hornfarbig, öglänzend. Gewinde erhoben, mit feinem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, ziemlich flach, der letzte niedergedrückt, nicht herabsteigend, unterseits in der Mitte etwas vertieft. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondformig. Mundsäum einfach, geradeaus, der untere Rand ziemlich gestreckt, der Spindelrand nach oben sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $2\frac{5}{6}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Ibu in Westafrika (Fraser.)

878. *Helix gypsacea* Pfr. Die gipsähuliche Schnirkelschnecke.

Taf. 135. Fig. 22. 23.

H. testa perforata, solidula, irregulariter striata, nitidula, cretacea, circa medium fuscobifasciata; spira convexo-conoidea, acutiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ lente accrescentibus, convexiusculis, ultimo periphæria subangulato; apertura parum obliqua, late lunari; perist. simplice, recto, margine columellari in laminam parvam fornicatam reflexo.

Helix gypsacea, Pfr. in Zeitschr. f. Malakoz. 1850. p. 82.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 44. N. 115.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch, ziemlich festschalig, unregelmässig gestreift, undurchsichtig, etwas glänzend, kreideweiss, mit 2 blassen bräunlichen Binden am Umfange. Gewinde convex-konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Umgänge $6\frac{1}{2}$, langsam zunehmend, mässig convex, der letzte am Umfange etwas winklig, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits ziemlich gewölbt, allmähig in das sehr enge Nabelloch abfallend. Mündung fast diagonal, breit-mondformig. Mundsäum einfach, geradeaus, die Ränder fast parallel, der Spindelrand nach oben in ein kleines, gewölbttes Plättchen verbreitert. — Höhe $9'''$, Durchmesser $15'''$. (Aus der Scheepmakerschen Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

879. *Helix Monrovia* Rang. Monro's Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 5. 6.

H. testa umbilicata, turbinata, tenuiuscula, albida, strigis virentibus irregulariter ornata, superne regulariter et confertim striata; spira elevata, obtusiuscula; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo subtus laevigato, nitido, subplanulato; columella subverticali, strictiuscula; apertura subtrigona, intus alba; perist. simplice, acuto, margine columellari dilatato, reflexo, umbilicem mediocrem, pervium partim occultante.

Helix Monrovia, Rang in Ann. sc. nat. XXIX. p. 16. t. 3. f. 3.

— — Pfr. in Philippi Abbild. II. 11. p. 85 t. 7. f. 9.

— — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 85. N. 203.

Gehäuse genabelt, kreiselförmig, ziemlich dünnschalig, oberseits dicht und regelmässig gerieft, weisslich, unregelmässig mit grünlichen Striemen gezeichnet. Gewinde erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte unterseits glatt, glänzend, fast platt. Spindel fast vertical, ziemlich gestreckt. Mündung undeutlich 4seitig, innen weiss. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand verbreitert, zurückgeschlagen, den mittelweiten, durchgehenden Nabel zum Theil verbergend. — Höhe $7\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 10''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Liberia, Westafrika.

Bemerkung: Es scheint mir nicht unglaublich, dass diese Art nur der Jugendzustand der *Streptaxis nobilis* Gray ist.

880. *Helix grata* Michelin. Die angenehme Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 7. 8.

H. testa anguste umbilicata, trochiformi, tenui, striata, citrina, epidermide fulva fasciatim obducta; spira conica, acuta; anfr. 5 planiusculis, ultimo acute carinato, basi convexiusculo; columella oblique descendente, dilatata; apertura subrhombea; perist. simplice, late expanso, margine columellari dilatato, arcuatim reflexo; umbilicum occultante, nec obtegente.

Carocolla grata, Michelin in Guér. Mag. 1831. t. 9.

Helix acuta, Quoi et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 98. t. 8. f. 1—4.

— — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 123. N. 198.

— grata, Pfr. Symb. II. p. 81. Monogr. I. p. 325. N. 851.

— — Desh. in Fér. hist. V. p. 335. N. 397. t. 63. B. f. 1—3.

— — Reeve Conch. ic. N. 422. t. 80.

Gehäuse enggenabelt, trochusförmig, dünnschalig, gerieft, zitronengelb, streifenweise mit einer gelbbraunen Epidermis bedeckt. Gewinde konisch, mit spitzem Wirbel. Umgänge 5, ziemlich eben, der letzte scharfgekielt, unterseits mässig gewölbt. Spindel schräg herabsteigend, breit. Mündung fast rhombisch. Mundsaum einfach, weit ausgebreitet, der Spindelrand verbreitert, bogig zurückgeschlagen, den Nabel verbergend, aber nicht verschliessend. — Höhe 9''' , Durchmesser 14''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: am Hafen Dorey in Neu-Guinea.

881. *Helix ovum reguli* Lea. Die Zaunkönigsei-Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 9—11.

H. testa obtecte perforata, depressa, laevigata, albida, punctis corneis aspersa et fulvo-fasciata; spira parum elevata; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo antice subitox deflexo, basi subplanulato; apertura-subhorizontali, intus nitida, rubro-fuscescente vel livida, transverse lunato-oblonga; perist. albolabiato, undique expanso, marginibus subparallelis, callo perforationem claudente junctis, basali dilatato, subexcavato.

<i>Helix ovum reguli</i> ,	Lea Observ. I. p. 164. t. 19. f. 61.
— — —	Pfr. in Philippi Abbild. III. 17. p. 2. <i>Helix</i> t. 10. f. 6.
— — —	Pfr. Monogr. Hel. I. p. 285. N. 744.
— — —	Reeve Conch. ic. N. 287. t. 58.

Gehäuse ungenabelt, niedergedrückt, glatt, weisslich, mit hornfarbigen Punkten besprengt und gemeinlich mit 5, mehr oder weniger deutlichen, schmalen, gelbbraunen Binden geziert. Gewinde niedrig erhoben. Umgänge 5, sehr flach gewölbt, ziemlich schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn plötzlich tief herabgesenkt, unterseits platter. Mündung fast horizontal, quer-mondförmig-länglich, innen rothbräunlich oder violettgrau. Mundsaum innen weissgelippt, überall ausgebreitet, die Ränder fast parallel, durch einen die Nabelgegend völlig deckenden Callus verbunden, der Spindelrand verbreitert, etwas ausgehöhlt. — Höhe 5''' , Durchmesser 10¹/₂''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba.

882. *Helix orcula* Benson. Die Tönnchen-Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 18.

H. testa vix perforata, conico globosa, tenui, irregulariter costulato-striata, scabra, cornea, translucida; spira obtuse conica; sutura profunda, anfr. 3¹/₂ rotundatis, ultimo vix descendente; apertura perobliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, recto, marginibus subconniventibus collumellari reflexiusculo. perforationem semitegente.

Helix Oracula, Benson in Ann. and. Mag. nat. hist. 2 d. ser. VI. p. 251.
— — Pfr. Mon. III. p. 42. N. 101.

Gehäuse kaum durchbohrt, konisch-kuglig, dünnschalig, unregelmässig rippenstreifig, rauh, durchscheinend, hornfarbig. Gewinde stumpf-kegelförmig. Naht tief. Umgänge 3¹/₂, gerundet, der letzte unmerklich herabsteigend. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder etwas zusammenneigend, der Spindelrand etwas zurückgeschlagen, das Nabelloch zur Hälfte verdeckend. — Höhe 7⁷/₈''' , Durchmesser 1''' . (Aus meiner Sammlung, mitgetheilt von Hrn. Benson.)

Aufenthalt: in Ostindien. In Bengalen und Bahar, und westlich bis zu den Ufern des Flusses Goomty.

883. *Helix fuscata* Adams. Die bräunliche Schnirkelschnecke.

Taf. 136. Fig. 21.

H. testa anguste umbilicata, conica, striatula, vix nitida, fusca; spira convexo-conica, apice acuta; anfr. 4 convexis, ultimo subterete, non descendente; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, acuto, tenui.

Helix fuscula, Adams Contrib. to Conchol. N. 3. p. 35.

— — Reeve Conch. ic. N. 348 t. 67.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 82. N. 326.

Gehäuse enggenabelt, konisch, schwachgerieft, fast glanzlos, bräunlich. Gewinde convex-kegelförmig, mit spitzem Wirbel. Umgänge 4, gewölbt, der letzte fast stielrund, nicht herabsteigend. Mündung schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, dünn, geradeaus. — Höhe 1^{'''}, Durchmesser 1¹/₂^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaika.

884. *Helix Quoyi* Deshayes. Quoy's Schnirkelschnecke.

Taf. 137. Fig. 1—3.

„H. testa subdiscoidea, supra paululum convexa, subtus late umbilicate; anfr. 5 convexiusculis, superne undulato-costatis, longitudinaliter striatis, fusco-castaneis, ultimo ad peripheriam zona luteola circumdato; apertura semilunari; labra coeruleo, reflexo.“ (Desh.)

Helix undulata, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 91. t. 7. f. 1. 2.

— Quoyi, Desh. in Lam. hist. VIII. p. 105. N. 162.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 373. N. 969.

— — Desh. in Féruss. hist. V. p. 47. N. 64. t. 73. B. f. 4.

Diese schöne Schnecke habe ich noch nie gesehen und gebe deshalb Beschreibung und Abbildung nach Quoy und Deshayes. Sie ist fast scheibenförmig, mit niedergedrücktem, wenig convexem Gewinde; Umgänge 5, wellenförmig durch Rippen oder platte Höcker, welche sich wenig regelmässig an obern Theile erheben; Oberfläche überall fein gerieft; letzter Umgang nicht winklig, unterseits weitgenabelt. Mündung halbmondförmig, innen bläulich-weiss. Mundsaum verdickt und nach aussen umgeschlagen. Farbe schön kastanienbraun, mit einem gelben Gürtel am Umfange. — Durchmesser mehr als 2^{''}.

Aufenthalt: auf der Insel Celebes in der Nähe des See's Tondano.

885. *Helix paludicola* Benson. Die sumpfbewohnende Schnirkelschnecke.

Taf. 137. Fig. 4. 5. Vergrössert Fig. 4*. 5*.

H. testa perforata, subgloboso-depressa, tenui, striatula, opaciter alba, punctis translucentibus fasciisque strigisve purpureo-corneis ornata; spira elevatiuscula, fusco-rubente, apice obtusiusculo, corneo; anfr. 5 5¹/₂ convexis, ultimo inflato, interdum omnino vel versus aperturam purpureo-fusco; apertura rotundato-lunari, intus fusca; perist. simplice, margine columellari dilatato, reflexo.

Helix paludicola, Benson in Ann. and Mag. 2 d. ser. VI. p. 253.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 66. N. 227.

Gehäuse durchbohrt, etwas kuglig-niedergedrückt, dünnschalig, gestrichelt, undurchsichtig weiss, mit purpurbräunlichen durchscheinenden Punkten; Binden und Striemen. Gewinde mässig erhoben, braunröthlich, mit stumpflichem, hornfarbigem Wirbel. Umgänge 5 — $5\frac{1}{2}$, convex, der letzte aufgeblasen, bisweilen ganz oder wenigstens gegen die Mündung purpurbraun. Mündung rundlich-mondförmig, innen braun. Mundsaum einfach, der Spindelrand verbreitert und zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser $2\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung; mitgetheilt von Hrn. Benson.)

Aufenthalt: in einem Sumpfe bei Baspaarms Kraal, zwischen Diep Rivier und Muysenberg am Kap der guten Hoffnung.

886. *Helix Jervisensis* Quoy et Gaim. Die Schnirkelschnecke von Jervis.

Taf. 137. Fig. 6. 7.

H. testa perforata, depresso conoideo-globosa, tenui, fragili, oblique subirregulariter striata et sub lente granulata, pellucida, pallide cornea, ad suturam et regionem umbilicalem plerumque rubra; spira conoidea, obtusula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo inflato, periphèria leviter carinato; apertura magna, obliqua, rotundato-lunari; perist. roseo sublabiato, marginibus distantibus, sinuosis, columellari superne in laminam latiusculam, perforationem semitegentem, dilatato.

Helix Jervisensis, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 126. t. 10. f. 18 — 21.

— — — — — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 120. N. 192.

— — — — — Pfr. Mon. Hel. I. p. 79. N. 84. III. p. 118. N. 568.

— — — — — Reeve Conch. ic. N. 758. t. 126.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt konoidisch-kuglig, dünnschalig, zerbrechlich, schräg etwas unregelmässig gerieft und unter der Lupe gekörnelt, durchsichtig, hell hornfarbig, an der Naht und Nabelgegend gewöhnlich roth. Gewinde konoidisch, ziemlich stumpf. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen, am Umfange schwach gekielt. Mündung gross, schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum mit einer dünnen rosenrothen Lippe belegt, seine Ränder entfernt, ausgeschweift, der Spindelrand nach oben in ein ziemlich breites, das Nabelloch halb deckendes, Plättchen verbreitert. — Höhe $5\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $8\frac{3}{4}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Holland.

Bemerkung: Diese Art und ihr Verhältniss zu *Helix sutilosa* Fér. (Desh. in Fér. I. p. 203. N. 272. t. 17. f. 18. 19.) ist noch immer kritisch, wie ich in der Zeitschr. f. Malak. 1851. S. 102 weiter erörtert habe. Deshalb gebe ich, obwohl meine Beschreibung von einem unzweifelhaften Exemplare der Cuming'schen Sammlung entnommen ist, lieber eine treue Kopie der Originalabbildung.

886a. *Helix Orobia* Benson. Die bergliebende Schnirkelschnecke.

Taf. 137. Fig. S. 9.

H. testa perforata, subconoideo-semiglobosa, tenuiscula, superne oblique plicatula, lineis impressis spiralibus obsolete decussata, diaphana, oleoso-micante, luteo-cornea, fascia 1 peripherica rufa ornata, strigis sparsis rufis et luteis notata; spira conoideo-convexa, apice obtusa; sutura levi; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexusculis, sensim accrescentibus, ultimo non descendente, periphæria obsolete angulato, basi leviter radiato-striato; apertura obliqua, subquadrato-lunata, intus albida; perist. late albo-labiato, marginibus remotis, dextro subrecto, columellari brevi, ad perforationem anguste reflexo, basali declivi, subincrassato.

Helix Orobia, Benson in Ann. and Mag. N. H. 2 d. ser. II. 1848 p. 158.

— — Reeve Conch. ic. N. 738 t. 123.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 117. N. 555.

Gehäuse durchbohrt, fast konoidisch-halbkuglig, ziemlich dünnschalig, oberseits schräg faltenstreifig, durch eingedrückte Spirallinien undeutlich gekreuzt, durchscheinend, fettglänzend, gelblich-hornfarbig, mit einer einzigen rothbraunen Binde am Umfange und einigen zerstreuten rothbraunen oder gelben Striemen als Ueberresten früherer Lippen. Gewinde konoidisch-convex, mit stumpfem Wirbel. Naht flach. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, am Umfange fast unmerklich gewinkelt, unterseits etwas blasser, leicht strahlig-gerieft. Mündung schief gegen die Axe, mondförmig mit Andeutung von 4 Seiten, innen weisslich. Mundsaum innen mit einer breiten weissen Lippe belegt, seine Ränder weit von einander entfernt, der rechte fast geradeaus, der Spindelrand sehr kurz, neben dem Nabelloche schmal zurückgeschlagen, der untere Rand abschüssig, etwas verdickt. — Höhe 10''' , Durchmesser $1\frac{1}{2}$ '' . (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: Darjiling am Sikkim-Himalayah.

887. *Helix exilis* Müller. Die dünne Schnirkelschnecke.

Taf. 137. Fig. 10—12.

H. testa perforata, subdiscoidea, carinata, pellucida, tenera, pallide fulvida, superne depressa, argute striata, subtus convexiore, striis minus distinctis; anfr. 6 planiusculis, ultimo non descendente, fascia angusta, rufa infra carinam ornato; area umbilicali interdum rufo-fusca; apertura lata, elliptica; perist. simplice, acuto, margine columellari brevissime reflexo.

Helix exilis, Müller Hist. verm. IV. p. 22. N. 221.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 78. N. 181.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 364 N. 341 t. 64. A. f. 1.

— — Reeve Conch. ic. N. 16. t. 4.

— explanata, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 123. t. 10. f. 10—13.

— — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 121. N. 194.

Nanina exilis, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1834. p. 59?
 — — Beck Ind. p. 4. N. 16.

Gehäuse durchbohrt, fast scheibenförmig, gekielt, durchsichtig, zart, blass braungelblich, oberseits niedergedrückt, scharf gerieft, unterseits mehr gewölbt und undeutlich gerieft. Umgänge 6, ziemlich platt, der letzte nicht herabsteigend, mit einer schmalen, rothbraunen Binde unter dem Kiele und oft mit einem braunen Nabelhufe bezeichnet. Mündung breit, elliptisch. Mundsäum einfach, scharf, der Spindelrand sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $7\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $17\frac{1}{2}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neu-Guinea (Quoy), auf der Philippinischen Insel Ticao (H. Cuming.)

888. *Helix granulata* Quoy et Gaim. Die gekörnte Schnirkelschnecke.

Taf. 137. Fig. 13. 14.

H. testis obteete perforata, globosa, tenuiter granulata, subaurea vel rufescente, fascia fusca cincta; spira brevi; anfr. $5\frac{1}{2}$ planiusculis, ultimo magno, inflato; apertura ampla, lunato-elliptica; perist. parum reflexo, albo, margine columellari emarginato, valde dilatato, perforationem omnino tegente.

Helix granulata, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 95. t. 7. f. 6—9.
 — — Desh. in Lam. Hist. VIII. p. 106 N. 164.
 — — Pfr. Monogr. Hel. V. p. 233 N. 617.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 249. N. 317. t. 28. A. f. 9. 10.
 — — Reeve Conch. ic. N. 358. t. 69.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, fast kuglig, feingekörntelt- gold- oder rothbraun, mit einer braunen Binde. Gewinde niedrig. Umgänge $5\frac{1}{2}$, ziemlich flach, der letzte gross, aufgetrieben. Mündung weit, mondformig-elliptisch. Mundsäum wenig zurückgeschlagen, weiss, der Spindelrand etwas ausgeschweift, stark verbreitert, das enge Nabelloch völlig deckend. — Höhe $16\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 25''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: am Hafen Dorey auf Neu-Guinea.

889. *Helix mammilla* Férussac. Die Zitzen-Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 1—3.

H. testa anguste umbilicata, subglobosa, valde rugosa et sulcata, fulvescente, fusco-bifasciata; spira semiglobosa; anfr. 6 convexis, sensim accrescentibus; apertura perobliqua, irregulariter lunato-ovali; perist. late expanso, reflexo, albido, marginibus callo junctis, basali dilatato, umbilicum angustum, pervium semitegente.

- Helix mamilla* (*Helicella*), Féruss. Prodr. Add. p. 67. Hist. t. 25. f. 1. 2.
 — — Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 93. t. 7. f. 3—5.
 — — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 105. N. 163.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 318. N. 830.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 323. N. 383.
 — — Reeve Conch. ic. N. 471. t. 87.
Obba mamilla, Beck Ind. p. 30. N. 3.

Gehäuse genabelt, glockig-kuglig, stark gerunzelt und gefurcht, gelbbraun mit 2 braunen Binden. Gewinde halbkuglig. Umgänge 6, gewölbt, allmählig zunehmend. Mündung sehr schief gegen die Axe, unregelmässig mondförmig-oval. Mundsaum weit ausgebreitet, zurückgeschlagen, weisslich, die Ränder durch Callus verbunden, der untere verbreitert, den engen aber durchgehenden Nabel zur Hälfte verdeckend. — Höhe $14\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $21\frac{1}{2}$ ''''. (Beschreibung nach Exemplaren des Britischen und des Cuming'schen Museums.)

Aufenthalt: auf der Insel Celebes. Noch sehr selten!

890. *Helix carmelita* Férussac. ie Karmelite r-Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 4—6.

H. testa imperforata, depressa, solida, carinata, oblique striata et minute granulata, saturate castanea, fascia unica pallida supra carinam ornata, spira convexa, obtusa; aufr. $4\frac{1}{2}$ subplanulatis, ultimo antice breviter descendente, basi inflato; apertura perobliqua, lunato-elliptica, intus corulescenti-albida; perist. subincrassato, albo vel fuscule, marginibus callo junctis, supero expanso, basali breviter reflexo, ad columellam per dilatato, plano, adnato.

- Helix Carmelita* (*Helicogena*), Fér. Prodr. N. 85. Hist. t. 32. f. 4.
 — — Pfr. Symb. III. p. 73; Monogr. Hel. I. p. 295. N. 771.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 193. N. 259.
 — — Reeve Conch. ic. N. 181. t. 40.
 — *mora*, Gray in Griff. Anim. Kingd. t. 36. f. 1.
 — *Redfieldiana*, Adams Contrib. to Conchol. N. 7. p. 107.
Caracolla carmelita, Beck Ind. p. 32. N. 13.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, festschalig, gekielt, schräg gerieft und feingekörnelt, dunkel kastanienbraun, mit einer blassen Binde über dem Kiele. Gewinde convex, stumpf. Umgänge $4\frac{1}{2}$, ziemlich platt, der letzte nach vorn kurz herabsteigend, unterseits aufgeblasen. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondförmig-elliptisch, innen bläulich weiss. Mundsaum etwas verdickt, weiss oder bräunlich, die Ränder durch Callus verbunden, der obere ausgebreitet, der untere schmal zurückgeschlagen, nach der Spindel hin sehr verbreitert, platt, angewachsen. — Höhe $11\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 23 ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

891. *Helix multizona* Lesson. Die vielgürtelige Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 7. 8.

H. testa perforata, orbiculato-conoidea, laevigata. alba vel fulvida, lineis numerosis rufis cincta; spira acuta; anfr. 6 planiusculis, ultimo obselete angulato; apertura lunari-elliptica; perist. albo, reflexo, margine columellari dilatato, perforationem semitegente.

Helix multizona, Lesson Voy. de la Coquille p. 308.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 326. N. 852.

— — Desh. in Fér. hist. V. p. 174 N. 233. t. 106. f. 1—5.

— *tenuiradiata*, Quoy et Gaim Voy. Astrol. Zool. II. p. 101. t. 8. f. 8—10.

— *multizonata*, Desh. in Lam. hist. VIII. p. 106. N. 165.

Gehäuse durchbohrt, flach-konoidisch, glatt, weiss oder braungelblich, mit zahlreichen rothbraunen Linien umwunden. Gewinde ziemlich spitz. Umgänge 6, fast eben, der letzte undeutlich gewinkelt. Mündung mondformig-elliptisch. Mundsaum weiss, zurückgeschlagen, der Spindelrand verbreitert, das Nabelloch halb deckend. — Höhe 10^{'''}, Durchmesser 16^{'''}. (Nach Quoy und Deshayes.)

Aufenthalt: am Hafen Dorey auf Neu-Guinea.

892. *Helix Lessoni* Pfr. Lesson's Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 9. 10.

H. testa subobtecte umbilicata, globulosa, minute striatula, solidula, castanea, basi pallida; spira turbinata, obtusa; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo inflato, antice deflexo; apertura lunato-rotundata, intus lilacea; perist. undique expanso, albo, margine columellari superne per dilatato, calloso, albo, umbilicum fere omnino claudente.

Helix Lessoni, Pfr. Symb. III. p. 71; Monogr. Hel. I. p. 233. N. 618.

— — Reeve Conch. ic. N. 754. t. 126.

— *Rangii*, Less. Voy. de la Coquille p. 305?

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt-kuglig, sehr fein gestrichelt, ziemlich festschalig, kastanienbraun, unterseits blasser. Gewinde kreiselig, stumpf. Umgänge 6, sehr wenig gewölbt, der letzte aufgeblasen, nach vorn herabgesenkt. Mündung mondförmig-rundlich, innen lila. Mundsaum überall ausgebreitet, weiss, der Spindelrand nach oben sehr verbreitert, schwielig, weiss, den Nabel fast ganz deckend. — Höhe 12¹/₂^{'''}, Durchmesser 17¹/₂^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Australien.

893. *Helix Shuttleworthi* Pfr. Shuttleworth's Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 11. 12. Vergrössert Fig. 11*. 12*.

H. testa minuta, umbilicata, depressa, tenui, laevigata, pellucida, cornea; spira exigua,
I. 12.

profunde immersa; anfr. 3, ultimo magno, rotundato; umbilico minuto, non pervio; apertura parum obliqua, anguste erecto-lunari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, supero antrorsum arcuato.

Helix vitrina, Shuttlew. in Mus. Cuming. Nec. Wagn.

— Shuttleworthi, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 14. Mon. III. p. 110 N. 300.

— — — Reeve Couch. ic. N. 636. t. 112.

Gehäuse winzig, genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, glatt, hornfarbig. Gewinde sehr klein, tief eingesenkt. Umgänge 3, der letzte gross, gerundet. Nabel sehr fein, nicht durchgehend. Mündung wenig schief gegen die Axe, schmal, aufgerichtet-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder entfernt, der obere nach vorn bogig. — Höhe $\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser $1\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Bahia in Brasilien.

894. *Helix bicincta* Pfr. Die zweigürtelige Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 13. 14.

H. testa umbilicata, depresso-globosa, tenui, glabra, pellucida, pallide griseo-lutescente, bicincta: cingulis angustis, contiguis, superiore rufo, altero lacteo; sutura albo-marginata; anfr. $4\frac{1}{2}$ planiusculis, ultimo juxta aperturam vitta nigricante circumdato; apertura lunato-ovali; perist. patulo, acuto, subreflexo, margine columellari arcuato, parum dilatato.

Helix bicincta, Pfr. Symb. I. p. 38, Monogr. Hel. I. p. 341. N. 894.

— — — Philippi Abbild. I. 3. p. 49. *Helix* t. 3 f. 5.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, kuglig, dünnschalig, glatt, durchsichtig, blass grau-gelblich, mit 2 schmalen aneinanderstossenden Binden, deren obere rothbraun, die untere milchweiss ist. Naht weissberandet. Umgänge $4\frac{1}{2}$, ziemlich flach, der letzte hinter der Mündung mit einem schwarzen, den Mundsaum umgebenden Saume geziert. Mündung mond-förmig-oval. Mundsaum scharf, abstehend, etwas zurückgeschlagen, der Spindelrand bogig, wenig verbreitert. — Höhe $6\frac{1}{2}$ ''''. Durchmesser 10 ''''. (Aus der Hegewisch'schen Sammlung, jung in der meinigen.)

Aufenthalt: um Oajaca in Mexiko.

895. *Helix muralis* Müller. Die Mauer-Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 15—20.

H. testa obtecte perforata, subdepressa, superne valide rugoso-costata, albida, fusco-maculata, basi obsolete costata, unicolore alba; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo antice deflexo; apertura perobliqua, transverse subovali, intus fusca; perist. albo-labiato, acuto, marginibus vix conniventibus, dextro expanso, basali levissime arcuato, reflexo, appresso.

- Helix muralis*, Müll. Hist. verm. II. p. 14. N. 213.
 — — Lam. Hist. VI. p. 90. N. 90. Ed. Desh VIII. p. 69.
 — — (Helicogena) Fér. Prodr. Nr. 70 Hist. t. 71. f. 4.
 — — Philippi Moll. Sicil. I. p. 126. t. 8. f. 8.
 — — Rossm. Icon. IV. p. 6. f. 230. 231.
 — — Pfr. Monogr. Helic. I p. 286. N. 748.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 127. N. 173.
 — — (Macularia) Albers Helic. p. 80.
 — *rugulosa*, Risso Hist. IV. p. 139?
 — *undulata*, Mich. Compl. p. 22. t. 14. f. 9. 10.
 — *Gualtieri* t. 3. f. F.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, ziemlich niedergedrückt, oberseits stark runzlich gerippt, weisslich, braungefleckt, unterseits undeutlicher gerippt, einfarbig weiss. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte nach vorn herabgesenkt. Mündung sehr schief gegen die Axe, quer-oval, innen braun. Mundsaum weissgelippt, scharf, seine Ränder kaum zusammenneigend, der rechte ausgebreitet, der untere sehr flach-bogig, zurückgeschlagen, ange-drückt. — Höhe $4\frac{1}{2}$ — $5'''$, Durchmesser $8\frac{3}{4}$ — $9\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Italien, Sizilien und Algier.

Bemerkung: Ueber die verschiedenen Varietäten vergleiche man *Rossmässler's* schöne Darstellung der Art.

896. *Helix Dunkeri* Pfr. Dunker's Schnirkelschnecke.

Taf. 138. Fig. 21 — 23.

Hi testa umbilicata, perdepressa, tenuiscula, striata et subtissime granulata, acute carinata, diaphana, fulva, castaneo-fasciata; spira vix elevata, apice obtusa; anfr. $4\frac{1}{2}$ planis, sensim accrescentibus, ultimo antice angulatum deflexo, basi circa umbilicem mediocrem inflato, pone aperturam profunde scrobiculato, apertura horizontali, elliptico-pyriformi, dente linguae-formi, libero in ventre anfr. penultimi coarctata; perist. continuo, tenui, margine supero expanso, basali reflexo, 4-dentato: dente primo, obsolete, transverso juxta umbilicem, secundo erecto, compresso, tertio obliquo cum quarto profundiore basi subjuncto.

Helix Dunkeri, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. Hel. III. p. 256. N. 1504.
 — — Reeve Conch. ic. N. 559. t. 101.

Gehäuse genabelt, sehr niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, gerieft und sehr fein gekörnelt, scharfgekielt, durchscheinend, braungelb, mit kastanienbraunen Binden. Gewinde kaum erhoben, stumpf. Umgänge $4\frac{1}{2}$, eben, allmähig zunehmend, der letzte nach vorn winklig herabgesenkt, um den mittelweiten Nabel aufgeblasen, hinter der Mündung tief-grubig. Mündung horizontal, elliptisch-birnförmig, durch einen frei auf der Mündungswand stehenden zungenförmigen Zahn verengt. Mundsaum zusammenhängend, dünn, der obere Rand ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, mit 4

Zähnen besetzt, wovon der erste undeutlich und quer nächst dem Nabel steht, der zweite aufgerichtet und zusammengedrückt, der dritte schräg und mit dem tiefer stehenden vierten an der Basis etwas verbunden. — Höhe $3\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $11'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Anden von Neu-Granada.

897. *Helix atrata* Pfr. Die geschwärzte Schnirkelschnecke.

Taf. 139 Fig. 1. 2.

H. testa subobtectae umbilicata, sublentiformi, solida, striata et minutissime granulata, virescenti-atra; spira parum elevata, vertice obtuso; anfr. 5 planiusculis, sensim accrescentibus, ultimo carinato, antorsum superne turgido, deflexo, basi versus aperturam saccato; apertura perobliqua, subtrigono-lunari; perist. crasso, albo, undique reflexo, marginibus callo crasso junctis, dextro supra basin dente 1 obtuse conico munito.

Helix atrata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. Hel. III. p. 258. N. 1511.

— — Reeve Conch. ic. N. 549. t. 99.

Gehäuse genabelt, linsenförmig niedergedrückt, festschalig, gestreift und unter der Lupe sehr fein gekörnelt, grünlich-schwarz. Gewinde sehr niedrig erhoben, mit grobem, stumpfem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 5, ziemlich platt, allmählig zunehmend, der letzte gekielt, oberseits nach vorn stark aufgetrieben und zuletzt herabgesenkt, unterseits hinter der Mündung beutelig-angeschwollen und vorn etwas eingeschnürt. Mündung sehr schief gegen die Axe, unregelmässig dreiseitig-mondförmig, innen perl-schimmernd. Mundsaum verdickt, weiss, die Ränder entfernt, durch eine weisse Schwiele verbunden, welche über den Nabel verbreitert und denselben halb deckend, in den ziemlich gestreckten, nach innen undeutlich gezähnelten untern Rand übergeht; rechter Rand bogig, nahe über der Vereinigung mit dem untern mit einem kegelförmig hervorragenden Zahne besetzt. — Durchmesser $22'''$, Höhe $9\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: bei Puntophaya in der Republik Equador, gesammelt von Generalkonsul Bourcier.

898. *Helix selenostoma* Pfr. Die mondmündige Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 3 — 5.

H. testa umbilicata, depressa, tenuissima, undique breviter pilosa, diaphana, fuscula, fasciis pluribus rufis maculatim interruptis cincta; spira plaua, medio subimmersa; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexis, ultimo rotundato, antice vix descendente, circa umbilicum angustum pervium subcompresso; apertura subverticali, rotunda-lunari, intus nitida; perist. tenui, sinuoso, marginibus

convergentibus, supero late expanso, basali reflexo, columellari oblique ascendente, superne dilatato.

Helix selenostoma, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon III. p. 248. N. 1452.
— *scelerostoma*, Reeve Coch. ic. N. 571. t. 103.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, sehr dünnschalig, überall kurz behaart, durchscheinend, hellbräunlich, mit 3 aus grösseren und kleineren rothbraunen Flecken bestehenden Binden. Gewinde flach, in der Mitte etwas eingesenkt. Naht vertieft. Umgänge $4\frac{1}{2}$, gewölbt, der letzte hoch, gerundet, nach vorn kaum merklich herabsteigend, unterseits um den engen, offenen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung fast vertikal, gerundet-mondförmig, innen glänzend. Mundsaum sehr dünn, ausgeschweift, die Ränder etwas zusammenneigend, der obere weit ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, der Spindelrand schräg aufsteigend, nach oben verbreitert. — Höhe $5\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 13''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Gualea in der Republik Equador (Bourcier).

899. *Helix catenifera* Pfr. Die kettengeschmückte Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 6 — 8.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, confertim granulata, diaphana, pallide fusciscente, fasciis variis catenatim interruptis rufis ornata, spira subplana; anfr. 5 convexiusculis, ultimo ventroso, antice vix descendente, basi convexo; umbilico infundibuliformi; apertura verticali, lunato-rotundata; perist. tenui, marginibus convergentibus, supero et basali vix expansis, columellari parum dilatato.

Helix catenifera, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon III. p. 248. N. 1453.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 570. t. 103.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, dichtgekörnelt, durchscheinend, isabellfarbig, mit verschiedenen breiteren und schmaleren, sämmtlich kettenförmig unterbrochenen rothbraunen Binden. Gewinde kaum merklich erhoben, mit feinem, nicht hervorstehendem Wirbel. Naht vertieft. Umgänge 5, mässig konvex, der letzte gerundet, bauchig, nach vorn etwas herabgesenkt, unterseits um den engen, trichterförmigen Nabel unmerklich zusammengedrückt. Mündung fast vertikal, breit-mondförmig. Mundsaum dünn, die Ränder stark zusammenneigend, der obere und untere sehr kurz ausgebreitet, der Spindelrand nach oben wenig verbreitert, abstehend. — Durchmesser fast 13''' , Höhe 6''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: auf den Anden von Neu-Granada.

900. *Helix Guayaquilensis* Pfr. Die Guayaquil'sche Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 9 — 11.

H. testa umbilicata, depressa, discoidea, striatula, pallide lutescente, diaphana; spira plana; anfr. 5 planiusculis, lente crescentibus, ultimo rotundato, antice non descendente, basi fasciis nonnullis opacis, albidis signato; umbilico lato; apertura parum obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, acuto, recto, marginibus conniventibus, supero subrependo.

Helix Guayaquilensis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 105. N. 468.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 621. t. 110.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, scheibenförmig, dünnschalig, feingestreift, blassgelb, durchscheinend. Gewinde ganz flach, mit feinem, nicht vorstehendem Wirbel. Umgänge 5, fast flach, langsam zunehmend, der letzte viel breiter, gerundet, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits mit einigen weisslichen, undurchsichtigen Spirallinien bezeichnet, allmählig in den weiten, offenen Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, die Ränder zusammengeneigt, der obere etwas ausgeschweift. — Höhe $1\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser 5''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Babahoya bei Guayaquil (Bourcier.)

901. *Helix Bourcieri* Pfr. Bourcier's Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 12. 13.

H. testa obtecte umbilicata, conoideo-semiglobosa, tenuiuscula, opaca, nigro-rufescente, strigis fulguratis epidermidis subhydrophanae, ochraceae elegantissime marmorata; spira subconoidea, apice obtusa; anfr. 5 parum convexis, ultimo obtuse angulato, antice perdeflexo, basi subplano, medio impresso; apertura horizontali, transverse oblonga, quadridentata: dentibus 2 subaequalibus superne et in basi lateris dextri, 2 minoribus, approximatis juxta columellam, perist. albo, marginibus callo junctis, supero sinuoso, late expanso, basali late reflexo, supra umbilicum dilatato, appresso.

Helix Bourcieri, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 209. N. 1191.
— bituberculata, Reeve Conch. ic. N. 544. t. 99.

Gehäuse bedeckt-genabelt, konoidisch-halbkuglig, ziemlich dünnschalig, glanzlos, schwarzbraun, mit zackigen, schrägen Striemen einer ockerfarbigen, halb-hydrophanen Epidermis sehr zierlich marmorirt. Gewinde breit-konoidisch, mit grobem, stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, wenig konvex, allmählig zunehmend, der letzte stumpfgekielt, nach vorn plötzlich stark herabgesenkt, unterseits ziemlich platt, in der Mitte vertieft. Mündung horizontal, quer-länglich 4zähmig: 2 ziemlich gleiche Zähne in der Mitte

des obern Randes und an seiner Vereinigung mit dem untern, 2 kleinere dicht neben einander in der Nähe der Spindel. Mundsäum weiss, die Ränder ziemlich parallel, durch eine schwielige Leiste verbunden, der obere ausgeschweift, weit ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, über den Nabel verbreitert, angeedrückt. — Durchmesser $13\frac{1}{2}$ '''', Höhe $7\frac{1}{2}$ ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: bei Otoralo in der Republik Equador, gesammelt von Generalkonsul Bourcier.

902. *Helix bituberculata* Pfr. Die zweiknotige Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 14. 15.

H. testa umbilicata, globoso-depressa, irregulariter striata, minutissime granulata, nitidula, nigricanti-rufa; spira breviter fornicata, apice obtusa; anfr. 4 parum convexis, ultimo angulato, antice rotundato, breviter deflexo, basi inflato; apertura perobliqua, truncato-ovali intus margaritacea; perist. violaceo-corneo, marginibus subparallelis, supero breviter expanso, basali reflexo, supra umbilicum angustum dilatato, tuberculis 2 approximatis introrsum munito.

Helix bituberculata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 242. N. 1422.

— Bourcier, Reeve Conch. ic. N. 545. t. 99.

Gehäuse genabelt, kuglig-niedergedrückt, festschalig, unregelmässig gestreift und sehr fein gekörnt, wenig glänzend, schwarzbraun. Gewinde niedrig gewölbt, mit grobem, stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, wenig gewölbt, der letzte winklig, nach vorn gerundet, etwas herabgesenkt, unterseits aufgeblasen, schnell in den engen Nabel abfallend. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-oval, innen perlschimmernd. Mundsäum violett-fleischfarbig, die beiden Ränder fast parallel, der obere nach vorn verbreitert, kurz ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, den Nabel mit seiner Verbreiterung nach links halb deckend, nach innen mit 2 nebeneinanderstehenden rundlichen Knötchen besetzt. — Durchmesser 11'''', Höhe 6''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Tanguragua in der Provinz Equador (Bourcier.)

903. *Helix Graellsiana* Pfr. Graells's Schuirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 16 — 18.

H. testa imperforata, depresso-globosa, tenui, laevigata, sericina, griseo-carnea, fasciis 5 aequalibus, corneo et albido variegatis ornata; spira breviter conoidea, apice obtusa; anfr. 4 convexusculis, rapide accrescentibus, ultimo inflato, antice breviter deflexo; apertura ampla, obliqua, lunato-ovali; perist. tenui, intus fuscuro-sublabiato, breviter expanso, margine columellari arcuato, dilatato, plano, fusco-carneo.

- Helix Grateloupi*, Graells catal. de los mol. esp. 1846. p. 3 f. 7. 8. Nec. Pfr.
 — *tessellata*, Fér. Mus. Nec. Mühlf.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 232. N. 305. t. 17. A. f. 12. 13.
 — *Graellsiana*, Pfr. Monogr. I. p. 437. III. p. 195. N. 1079.
 — — Reeve Conch. icon. N. 939. t. 145.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-kuglig, dünnschalig, glatt, seiden-glänzend, graulich-fleischfarbig, mit 5 gleichbreiten, hornbraun und weiss gefleckten Binden, Gewinde sehr flach konoidisch, mit stumpflichem Wirbel, Naht eingedrückt, Umgänge 4, mässig konvex, sehr rasch zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn kurz herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, sehr weit, rundlich-oval mit kleinem mondformigen Ausschnitt. Mundsaum dünn, innen mit einer schwachen bräunlichen Lippe belegt, kurz ausgebreitet, der Spindelrand bogig-absteigend, verbreitert, platt, bräunlich-fleischfarbig. — Durchmesser $10\frac{1}{2}$ ''' , Höhe $6\frac{1}{4}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: die Insel Majorka.

Bemerkung: Ueber die verschiedenen Namen der schönen Schnecke vergleiche man Zeitschr. f. Malakoz. 1850.

(266.) *Helix festiva* Donovan. Die festliche Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 19. 20.

Diese von Donovan im Nat. Repos. III. t. 103 kurz beschriebene und gut abgebildete Schnecke gehört offenbar zu den schönsten Varietäten der *H. luxonica* Sow., und diese (s. Theil I. p. 278. N. 266. Taf. 45. Fig. 7—11.) muss also künftig den zuerst von Donovan gegebenen Namen führen. Die auf unsrer Tafel abgebildete Schnecke der Cuming'schen Sammlung ist der Donovan'schen Figur so ähnlich, als ob sie dem Zeichner vorgelegen hätte und demnach hat Mörch unrecht, wenn er (Cat. p. 3. N. 54.) vielmehr *H. pulcherrima* Sow. als Synonym dazu zieht. Vgl. Zeitschr. f. Malak. 1850. S. 125.

904. *Helix Powisiana* Pfr. Powis's Schnirkelschnecke.

Taf. 139. Fig. 21. 22.

H. testa imperforata, depressa, superne convexiuscula, basi planiuscula, medio impressa, tenuissima, striatula, nitidissima, cornea fusco-subradiata; anfractibus plane involatis, ultimo antice oblique depresso; apertura depressa, lunata-oblonga; perist. simplice, recto, marginibus utrinque centro testae insertis, dextro antrorsum arcuato-dilatato.

Helix involuta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 65. Nec. Thomae.

— *Powisiana*, Pfr. Monogr. I. p. 34. N. 47.

— — Reeve Conch. ic. N. 612. t. 109 t. 110.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, oberseits sehr flach konvex, unterseits flach, in der Mitte etwas eingedrückt, sehr dünnschalig, feinge-

streift, glänzend, durchsichtig, grünlich-hornfarbig, zuweilen mit bräunlichen Strahlen. Gewinde ganz bedeckt, die Umgänge völlig eingerollt, der letzte nach vorn schräg herabgedrückt. Mündung niedergedrückt, mondformig-oval. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, die Ränder oben und unten im Mittelpunkte der Schale eingefügt, der obere nach vorn bogig-verbreitert. — Höhe $3\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser 9''''. (Die von mir früher beschriebenen Exemplare aus der Cuming'schen Sammlung; das hier abgebildete ist entweder eine kleinere Varietät oder jung.)

Vaterland: die Gebirge von Quendeu in Neu-Granada (Powis), das abgebildete Exemplar von Guayaquil (Bourcier.)

905. *Helix Richmondiana* Pfr. Die Richmond'sche Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 3. 4.

H. testa imperforata, trochiformi, solida, striata et irregulariter granulata, nitida, castanea; spira conica, sursum pallidiore, apice obtusiuscula; anfr. $5\frac{1}{2}$ planis, sensim accrescentibus, ultimo compresso carinato, antice vix deflexiusculo, basi plano; apertura perobliqua, subrhombea, ad carinam rostrata, intus livido-opalina; perist. nigro-fusco, subincrassato, marginibus callo tenui junctis, supero expanso, basali dilatato, reflexo.

Helix Richmondiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 178. N. 959.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 365. t. 70.

Gehäuse undurchbohrt, trochusförmig, festschalig, gestreift und unregelmässig gekörnelt, glänzend, kastanienbraun. Gewinde konisch, nach oben blasser, mit stumpflichem Wirbel. Naht kaum eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, platt, allmählig zunehmend, der letzte zusammengedrückt-gekielt, nach vorn unmerklich herabgesenkt, unterseits fast platt, nur hinter der Mündung etwas aufgetrieben. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast rhombisch, am Kiele gleichsam geschnäbelt, innen opalisirend-bleifarbig. Mundsaum schwärzlich-braun, etwas verdickt, die Ränder durch dünnen Callus verbunden, der obere ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen und bis über die Nabelgegend immer mehr verbreitert. — Höhe 15'''', Durchmesser 27''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: am Richmond-Flusse in Australien.

906. *Helix Macgillivrayi* Forbes. Macgillivray's Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, trochiformi, tenuiuscula, oblique striata et spiraliter subtissime lineata,
I. 12.

carnea, punctis corneis irregulariter adpersa; spira conica, apice acutiuscula, nigricante; anfr. 6 planis, carinatis, ultimo antice descendente, infra carinam subcompressam vix convexiusculo; apertura perobliqua, sinuato-subtriangulari; perist. tenui, fascia nigra circumdato, margine dextro recto, medio incurvato, basali substricto, breviter reflexo, ad columellam oblique ascendente, calloso.

Helix Macgillivrayi, Forbes in Voy. of the Rattlesnake. App. p. 377. t. 3. f. 1.
 — — — — — Reeve Conch. ic. N. 357. t. 69.
 — — — — — Pfr. Mon. III p. 168. N. 898.

Gehäuse undurchbohrt, trochusförmig, ziemlich dünnchalig, schräg gestreift und mit sehr feinen Spirallinien durchkreuzt, fleischfarbig, mit hornfarbigen Punkten unregelmässig besprengt. Gewinde konisch, mit spitzlichem, schwärzlichem Wirbel. Naht etwas abgesetzt. Umgänge 6, platt, gekielt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn unter den Kiel herabgesenkt, unter dem etwas zusammengedrückten aber doch nicht scharfen Kiele kaum etwas gewölbt, nur nach vorn etwas mehr aufgetrieben und dann eingeschnürt. Mündung sehr schief gegen die Axe, buchtig-dreieitig. Mundsaum dünn, mit einer schwarzen Strieme umgeben, der rechte Rand einfach, geradeaus, in der Mitte stark winklig, eingekrümmt, der untere fast gestreckt, kurz zurückgeschlagen, gegen die Spindel schräg aufsteigend, schwierig. — Durchmesser $11\frac{1}{2}$ ''' , Höhe 10''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Port Essington in Australien.

907. *Helix Poiretana* Pfr. Poiret's Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 5. 6.

H. testa perforata, conica, solida, striatula, nitida, carneo-albida, strigis pallide fuscis irregulariter picta; spira conica, obtusiuscula; sutura impressa, subtissime crenolata; anfr. 7 vix convexiusculis, ultimo subrotundato, fascia 1 fusca signato, antico breviter descendente; apertura diagonali, lunato-rotundata; perist. acuto, margine dextro recto, repando, basali subincrassato, columellari fornicatim reflexo, perforationem fere tegente.

Helix Poiretiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 149. N. 790.
 — — — — — Reeve Conch. ic. N. 418. t. 79.

Gehäuse durchbohrt, hoch-konisch, festschalig, schräg feingestreift, glänzend, fleischfarbig-weisslich, mit hellbräunlichen Striemen unregelmässig bemalt. Gewinde konisch mit stumpfem Wirbel. Naht ziemlich vertieft, unter der Lupe feingekerbt. Umgänge 7, wenig konvex, langsam zunehmend, der letzte ziemlich gerundet, mit einer undeutlichen braunen Binde am unteren Umfange umgeben, nach vorn plötzlich kurz herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum scharf, der rechte Rand geradeaus, oben etwas eingebogen, der untere etwas ver-

dickt, der Spindelrand fast vertikal absteigend, nach oben stark verbreitert, gewölbt-zurückgeschlagen, das Nabelloch fast deckend. — Höhe $11\frac{1}{2}'''$, Durchmesser fast $10'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Port Essington in Australien.

908. *Helix acuminata* Pfr. Die zugespitzte Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 7. 8.

H. testa imperforata, conico-globosa, tenui, striatula, nitida, pellucida, pallide griseo-cornea, fasciis latis lacteis et 1 angusta rufa supra medium ornata; spira convexo-conica, acuminata; anfr. 4 convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo inflato, antice perdeflexo; apertura fere horizontali, lunato-ovali; perist. simplice, tenui, marginibus fere contiguis, dextro late expanso, basali late reflexo, columellari intrante, declivi, simplice.

Helix acuminata, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 16.

— — Reeve Conch. icon. N. 785. t. 129.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 190. N. 1038.

Gehäuse undurchbohrt, konisch-kuglig, dünnschalig, feingestreift, glänzend, durchscheinend, blass graulich-hornfarbig, mit breiten, weissen und einer schmalen rothbraunen Binde. Gewinde konvex-konisch, etwas zugespitzt. Naht flach eingedrückt, weissgesäumt. Umgänge 4, wenig gewölbt, sehr rasch zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn plötzlich sehr stark herabsteigend. Mündung fast horizontal, quer-oval mit kleinem Mundauschnitt. Mundsaum einfach, dünn, die beiden Ränder sehr genähert, der rechte stark-bogig, weit ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, der Spindelrand eindringend, abschüssig, einfach. — Höhe $4'''$, Durchmesser $6\frac{1}{2}'''$. (Aus der Gruner'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf Haiti von Sallé gesammelt.

909. *Helix Forsteriana* Pfr. Forster's Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 9. 10.

H. testa umbilicata, globosa-depressa, tenuiuscula, undique minute granulata, diaphana, corneo-isabellina, fasciis 2 angustis rufis superne ornata; spira parum elevata, convexo-conoidea, vertice acutiusculo; anfr. 6 convexiusculis, ultimo antice vix descendente, basi subplanulato; umbilico mediocri, pervio; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, marginibus remotis, dextro recto, basali reflexo, columellari in laminam triangularem, violaceo-fuscam fornicatim dilatato.

Helix Forsteriana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 151. N. 812

— — Reeve Conch. ic. N. 439. t. 82.

Gehäuse genabelt, kuglig-niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, überall feingekörnelt, durchscheinend, hornfarben-isabellfarbig, mit 2 schmalen braun-

rothen Binden über der Peripherie. Gewinde konvex-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht vertieft. Umgänge 6, mässig gewölbt, der letzte nach vorn unmerklich herabgesenkt, am Umfange gerundet, unterseits ziemlich flach, schnell in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung diagonal gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder weit abstehend, der rechte geradeaus, der untere zurückgeschlagen, der Spindelrand in ein violett-braunes, 3eckiges, gewölbtes Plättchen zurückgebogen. — Höhe 6^{'''}, Durchmesser 10^{1/4'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: im nördlichen Australien.

910. *Helix ptychomphala* Pfr. Die faltig-genabelte Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 11. 12.

H. testa umbilicata, depresso-globosa, tenui, superne confertim costulata, lineis concentricis paucis obsolete decussata, nitida, castaneo-cornea; spira vix convexa; anfr. 4 vix convexiusculis, ultimo non descendente, obsoletissime angulato, basi convexo, laevigato, corneo-virente, circa umbilicum mediocrem, pervium confertim plicato; apertura parum obliqua, irregulariter truncato-ovali, multo altiore quam lata; perist. simplice, obtuso, margine columellari elongato, substricto descendente, superne fornicatim reflexo.

Helix ptychomphala, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 98. N. 421.
— — — Reeve Conch. ic. N. 760. t. 126.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt-kuglig, dünnschalig, glänzend, oberseits gedrängt-rippenstreifig, mit einzelnen undeutlichen Spirallinien, bräunlich-hornfarbig. Gewinde sehr flach erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht seicht eingedrückt, mit einer kastanienbraunen Linie berandet. Umgänge 4, sehr wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, oberseits undeutlich winklig, unterseits aufgeblasen, glatt, hornfarbig-grünlich, vor dem Eingange des ziemlich engen offenen Nabels etwas zusammengedrückt und gedrängt-längsfaltig. Mündung wenig schräg gegen die Axe, gross, unregelmässig abgestutzt-öval, viel höher als breit. Mundsaum einfach, stumpf, der Spindelrand verlängert, fast gerade absteigend, nach oben gewölbt-zurückgeschlagen, faltig. — Höhe 6^{1/2'''}, Durchmesser 11^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Port Essington in Australien.

911. *Helix Dillwyniana* Pfr. Dyllwyn's Schnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 13. 14.

H. testa umbilicata, depressa, solida, irregulariter rugosa et subtilissime malleata, cretacea,

nitida; spira subplana, vertice papillatim prominulo, castaneo; anfr. $4\frac{1}{2}$ planiusculis, ultimo rotundato, antice breviter deflexo, basi inflato; umbilico angusto, non pervio; apertura perobliqua, late lunari, intus alba; perist. acuto, intus incrassato, margine supero subhorizontali et dextro arcuato expansis, basali substricto, reflexo, columellari brevissimo, angusto, patente.

Helix Dillwyniana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 240. N. 1409.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, unregelmässig runzelstreifig und sehr fein gehämmert-punktirt, kreideweiss, glänzend. Gewinde flach, mit warzenartig vorstehendem, braunberandetem Wirbel. Naht tief eingesenkt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, der letzte breit, am Umfange gerundet, nach vorn plötzlich herabsteigend, unterseits aufgeblasen, um den engen, nicht durchgehenden Nabel zusammengedrückt. Mündung sehr schief gegen die Axe, breit-mondförmig, innen weisslich. Mundsaum scharf, innen verdickt, der obere, horizontal-abstehende und der rechte Rand weit ausgebreitet, der untere ziemlich gestreckt, zurückgeschlagen, der Spindelrand sehr kurz, abstehend. — Höhe $7'''$, Durchmesser $15\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

912. *Helix mandarina* Gray. Die Mandarinenschnirkelschnecke.

Taf. 140. Fig. 15. 16.

H. testa imperforata, turbinato-globosa, solida, striata, castanea; spira elata, conoidea, obtusa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexis, ultimo pallide cingulato, interdum medio subangulato; sutura profunda; apertura late rotundato-lunari; perist. subincrassato, margine supero vix expanso, basali et columellari dilatato, arcuato carneis.

Helix mandarina, Gray in Zool. of Beech. voy. p. 143. t. 34. f. 2. t. 38. f. 3.

— — Pfr. Monogr. I. p. 255. N. 668.

— — Reeve Conch. ic. N. 401. t. 76.

Gehäuse undurchbohrt, kreiselförmig-kuglig, festschalig, gestreift, kastanienbraun. Gewinde erhoben, konoidisch, mit stumpfem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, gerundet, allmähig zunehmend, der letzte bauchig, nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange weisslich-gegürtelt und oft etwas winklig. Mündung diagonal gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum etwas verdickt, bräunlich-fleischfarbig, der rechte Rand etwas ausgebreitet, der untere gegen die Spindel allmähig aufsteigend, allmähig immer breiter werdend, angedrückt. — Höhe bis $11\frac{1}{2}'''$, Durchmesser bis $15'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Loo-Choo (Gray.)

Bemerkung: Diese Art variirt mit mehr oder weniger erhobenem Gewinde, wie auch in der Grösse; das abgebildete ist das grösste, welches ich noch gesehen habe.

913. *Helix Oxytes* Benson. Die scharfschneidige Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, orbiculari, depressa, oblique subplicata, ferrugineo-cornea; spira convexa, apice obtuso; sutura carina subexserta marginata; anfr. 5½ subplanatis, ultimo acute carinato, non descendente, subtus tumidiusculo, circa umbilicum latum, profundum, subcompresso; apertura obliqua, angulato lunari, intus albida, polita; perist. expansiusculo, marginibus callo tenui junctis, basali valde arcuato, incrassato.

Helix Oxytes, Benson in Journ. Asiat. Soc. V. p. 351.

— — Pfr. Monogr. I. p. 395. N. 1028. III. p. 250. N. 1468.

— — Benson in Ann. and. Mag. 1850. Mart. p. 215.

— — Reeve Conch. ic. N. 734. t. 123.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, linsenförmig, schräg-faltenstreifig, bräunlich-hornfarbig, durchscheinend, wenig glänzend. Gewinde gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht flach, etwas kielrandig. Umgänge 5½, ziemlich platt, der letzte scharfgekielt, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits etwas aufgetrieben, um den weiten und tiefen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung diagonal gegen die Axe, winklig-mondförmig, innen weisslich, glänzend. Mundsaum schmal ausgebreitet, die Ränder durch dünnen Callus verbunden, der untere etwas verdickt, stark-bogig. — Höhe 8½''' , Durchmesser fast 2'' . (Aus Hrn. Benson's Sammlung.) *)

Aufenthalt: auf den Bergen an der nordöstlichen Gränze von Bengalen.

914. *Helix Cotyledonis* Benson. Die Cotyledon-bewohnende Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 3. 4.

H. testa imperforata, depresso-turbinata, tenui, laeviuscula, diaphana, corneo-fusca, opaciter albo-zonata; spira turbinata, apice acutiuscula; anfr. 5 vix convexiusculis, fascia lata alba superficiali, fusco interrupte striata, superne ornatis, ultimo non descendente, subtus convexo, rude radiato-subplicato, fasciis 2 similibus angustis cincto; apertura obliqua, lunari, intus fuscata; perist. recto, acuto, marginibus remotis, columellari breviter reflexo, arcuato, superne tuberculato-callosa.

Helix Cotyledonis, Benson in Ann. and. Mag. 1850. Mart. p. 216.

— — Reeve Conch. ic. N. 740. t. 124.

— — Pfr. Mon. III. p. 31. N. 37.

*) Denselben geehrten Herrn gehören sämtliche auf dieser Tafel abgebildete Schnecken.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-kreiselförmig, dünnschalig, ziemlich glatt, hornbraun, mit weisslichen undurchsichtigen Binden. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 5, sehr wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte mit einer breiten, durch braune Linien unterbrochenen weissen Binde über der Mitte und 2 ähnlichen schmaleren unterhalb derselben, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits konvex, strahlig-faltenstreifig. Mündung wenig schräg gegen die Axe, breitmondförmig, innen bräunlich, glänzend. Mundsäum scharf, geradeaus, die Ränder entfernt, der Spindelrand kurz zurückgeschlagen, bogig, oben etwas knotig-verdickt. — Höhe $5\frac{1}{4}$ '''', Durchmesser 8''''. (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Simon's Bay am Vorgebirge der guten Hoffnung.

915. *Helix regalis* Benson. Die königliche Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 5. 6. Var. Fig. 7. 8.

H. testa perforata, sinistrorsa, conoideo-depressa, carinata, confertim undulato-striata et granulata, eleganter fasciata vel unicolore; spira conoidea, acutiuscula; anfr. 6 subplanatis, lente accrescentibus, medianis obsolete oblique undatis, ultimo non descendente, acute carinato (carina infra compressa), subtus nitido, convexo, medio excavato, minutissime decussato, striis circularibus versus umbilicum obsolete; apertura obliqua, subsecuriformi; perist. acuto, margine inferiore arcuato, versus umbilicum sinuato, columellari brevissime reflexo.

Helix regalis, Benson in Ann. and Mag. 1850. Mart. p. 215.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 52. N. 153.

Gehäuse linksgewunden, durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, fest-schalig, gekielt, gedrängt-wellenstreifig und gekörnelt, zierlich bunt oder einfarbig. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht schwachkielrandig. Umgänge 6, ziemlich flach, langsam zunehmend, die mittleren mehr oder minder wellig, der letzte nicht herabsteigend, mit scharfem, unterseits zusammengedrücktem Kiele, an der Basis flach gewölbt, glänzend, in der Mitte ausgehöhlt, strahlig gestreift und mit sehr feinen, gegen die Nabelstelle undeutlich werdenden Spirallinien gekreuzt. Mundsäum scharf, einfach, der untere Rand seicht-bogig, gegen den Nabel hin etwas buchtig, der Spindelrand etwas schwielig, sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $6\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $13\frac{1}{2}$ ''''.
 Varietät: Diese schöne Art kommt in 2 Hauptformen vor.

1) Die mittleren Umgänge sehr undeutlich wellig, die Grundfarbe des Gehäuses blass-weinroth, mit einer grünlichen, kastanienbraun gesäumten

Binde am Kiele und an der Naht, Nabelgegend weissgelb, mit einer schwarzbraunen Binde eingefasst. (Fig. 5. 6.)

Helix vittata, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 60. t. 15. f. 7. Nec. Müll.
— *regalis*, Reeve Conch. ic. N. 529. t. 96.

2) Einfarbig, innen und aussen purpur-kastanienbraun, Gewinde etwas mehr erhoben, die mittleren Umgänge stark-wellig. (Fig. 7. 8.)

Helix regalis var., Reeve Conch. ic. t. 80. f. 426.

Aufenthalt: bei Sarawak und Balambangan auf der Insel Borneo.

916. *Helix climacterica* Benson. Die treppenförmige Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 9. 10.

H. testa imperforata, depresso-conoidea, carinata, albida, supra argute radiato-plicata, infra laeviore; spira subconoidea, gradata, apice acutiuscula; anfr. 8 angustis, lente accrescentibus, omnibus exserte angulatis, ultimo non descendente, subcomprime carinato, basi tumido, medio impresso; apertura angusta, transversa, securiformi; perist. recto, marginibus remotis, supero brevi, stricto, basali arcuato, calloso-incrassato.

Helix climacterica, Benson in Journ. Asiat. Soc. V. p. 352.

— — Pfr. Monogr. I. p. 219. N. 577. III. p. 170. N. 908.

— — Bens. in Ann. and Mag. 2 d. ser. II. 1848. p. 163.

— — Reeve Conch. ic. N. 742. t. 124.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-konoidisch, festschalig, glanzlos, bräunlich-weiss, oberseits gedrängt und bogig-faltenstreifig. Gewinde niedrig konoidisch, treppenförmig-abgesetzt, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Umgänge 8, schmal, sehr langsam zunehmend, sämtlich vorstehend-winklig, der letzte nicht herabsteigend, mit unterseits etwas zusammengedrückt Kiele, unterseits aufgetrieben, ziemlich glatt, in der Mitte eingedrückt. Mündung wenig schräg gegen die Axe, niedergedrückt, beilförmig. Mundsaum geradeaus, die Ränder weit entfernt, der obere kurz, gestreckt, der untere bogig, schwielig-verdickt. — Höhe 5''' , Durchmesser 9¹/₂''' .

Aufenthalt: auf der östlichen Halbinsel jenseits des Ganges, Ostindien.

917. *Helix Baconi* Benson. Bacon's Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 11. 12.

H. testa anguste perforata, depresso-turbinata, tenuissima, pellucida, pallide cornea, superne eleganter decussatim corrugato-striata, sericea, subtus polita, radiato-striata; spira conoidea, apice acutiuscula, fuscata; sutura impressa; anfr. 5 subconvexis, lente accrescentibus, superioribus superne fascia rufo-fusca, anguste, demum obsoleta marginatis, ultimo non descendente, carinato, subtus convexo; apertura subverticali, angulato-lunari; perist. acuto,

marginibus convergentibus, columellari verticali cum basali angulum rotundatum formante, superne brevissime reflexo.

Helix Baconi, Bens. in Ann. and Mag. 2d. ser. VI. 1850. p. 251.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 55. N. 163.

Gehäuse eng-durchbohrt, niedergedrückt-kreiselförmig, sehr dünn-schalig, durchsichtig, hell hornfarbig, oberseits fein-gitterig, seidenglänzend. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem, braunem Wirbel. Naht eingedrückt, von oben braun besäumt, allmählig bleich. Umgänge 5, wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange gekielt, unterseits konvex, glatt, glänzend. Mündung fast vertikal, winklig-mondförmig. Mundsaum scharf, die Ränder zusammenneigend, der vertikale Spindelrand mit dem untern einen abgerundeten Winkel bildend, nach oben sehr kurz zurückgeschlagen. Höhe $4\frac{1}{4}''$, Durchmesser $7''$.

Aufenthalt: bei der Stadt Meradabad in Nordindien (Bacon.)

918. *Helix raditicola* Benson. Die wurzelbewohnende Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 13. 14.

H testa perforata, conico-globosa, tenui, striatula, translucente, virenti-conea; spira conica, apice acutiuscula; anfr $4\frac{1}{2}$ convexis, ultimo obsolete angulato, antice breviter descendente, basi convexiusculo; apertura diagonali, subquadrato-rotundata; perist. tenui, acuto, marginibus remotis, dextro breviter expanso, basali reflexo, columellari subverticali, superne dilatato, perforationem semitegente.

Helix raditicola, Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. II. 1848. p. 161.
— — Reeve Conch. ic. N. 753. t. 125.
— — Pfr. Mon. III. p. 219. N. 1235.

Gehäuse durchbohrt, konisch-kuglig, dünn-schalig, feingestreift, durchsichtig, grünlich-hornfarbig. Gewinde konvex-konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte undeutlich winklig, nach vorn kurz-herabsteigend, unterseits gewölbt. Mündung diagonal zur Axe, undeutlich vierseitig-rundlich. Mundsaum dünn, scharf, die Ränder entfernt, der rechte schmal ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, der Spindelrand fast vertikal, nach oben verbreitert, das enge Nabelloch zur Hälfte deckend. — Höhe $5''$, Durchmesser $6''$.

Aufenthalt: bei Landour und Masuri am Himalaya.

919. *Helix fastigiata* Hutton. Die hochgepigefelte Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 15. 16.

H. testa imperforata, elevato-conica, tenuissima sublævigata, parum nitida, pellucida, albido-cornea; spira conica, apice acutiusecula; sutura impressa, marginata; anfr. 7 convexiusculis, ultimo non descendente, acute carinato, subtus planiusculo, medio impresso; apertura fere verticali, depressa, subquadrangulari; perist. simplice, recto, marginibus subparallelis, columellari brevi, calloso.

Helix fastigiata, Hutton in Journ. Asiat. Soc. VII. Pt. 1. p. 217.

— — Wieg. Arch. f. Nat. 1839. II. p. 222.

— — Pfr. Monogr. I. p. 37. N. 57. III. p. 40. N. 85.

— — Reeve Conch. icon. N. 823. t. 133.

Gehäuse undurchbohrt, hoch-kegelförmig, sehr dünnchalig, fast glatt, wenig glänzend, durchsichtig, weisslich-hornfarbig. Gewinde konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge 7, wenig gewölbt, sehr langsam zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, scharfgekielt, unterseits ziemlich platt, in der Mitte eingedrückt. Mündung fast vertikal, niedergedrückt, fast viereckig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder fast parallel, der Spindelrand kurz, schwielig. — Höhe $2\frac{1}{6}$ ''' . Durchmesser 2''' .

Aufenthalt: Simla und Landour am Himalaya.

920. *Helix bisculpta* Benson. Die doppelstreifige Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 17. 18. Vergrössert Fig. 19.

H. testa perforata, orbiculato-depressa, translucida, parum nitida, supra rufescente, subtus cornea, utrinque eleganter confertissime striato-plicata, plicarum verticalium interstitiis longitudinaliter striatissimis striisque spiralibus decussatis; spira depresso-convexa, apice lævi, obtusa; sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexis, lente crescentibus, ultimo non descendente, rotundato, subtus convexiore; apertura verticali, lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari arcuato-declivi, crassiusculo, supra breviter in laminam triangularem late reflexo.

Helix bisculpta, Bens. in Ann. and. Mag. 2d. ser. VII. 1851. p. 103.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 72. N. 269.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, durchscheinend, matt seidenglänzend, oberseits roth-braun, unterseits hornfarbig, auf beiden Seiten gedrängtfaltenstreifig, zwischen den Falten sehr fein netzartig gestreift. Gewinde niedrig-gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, konvex, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, gerundet, unterseits ziemlich aufgetrieben. Mündung vertikal, mondförmig. Mundsaum

einfach, scharf, der Spindelrand bogig-abschüssig, etwas verdickt, nach oben in ein kurzes, dreieckiges Plättchen breit-zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{4}'''$. Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$.

Aufenthalt: unter Steinen bei Camp's Bay am Kap.

921. *Helix perplicata* Benson. Die starkfaltige Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 20. 21. Vergrössert Fig. 22.

H. testa anguste umbilicata, globoso-turbinata, tenui, cornea, subdiaphana, utrinque oblique plicata, plicis subdistantibus, interstitiis longitudinaliter striatis; spira elevatiuscula, subconoidea, apice lævi, acutiuscula, lutescente; sutura impressa; anfr. 5— $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, lente crescentibus, ultimo leviter depresso, non descendente, subtus convexiore; apertura vix obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, acuto, margine columellari tenui, superne breviter reflexo.

Helix perplicata. Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. VII. 1851. p. 104.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 81. N. 322.

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, dünnschalig, hornfarbig, etwas durchscheinend, beiderseits schrägfaltig, die Rippen etwas entfernt, die Zwischenräume längsgestreift. Gewinde etwas erhoben, konoidisch, mit spitzlichem, glattem, gelblichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5 bis $5\frac{1}{2}$, wenig konvex, langsam zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, unterseits stärker gewölbt, schnell in das enge Nebelloch abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand dünn, nach oben kurz-zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$.

Aufenthalt: bei Newlands am Fusse des Teufelsberges am Vorgebirge der guten Hoffnung.

922. *Helix decussata* Benson. Die fein-netzige Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 23. 24.

H. testa perforata, depressa, tenui, sublaevigata, sub lente fortiore superne subtissime decussata, sericea, pallide rubello-cornea; spira parum elevata, apice obtusiuscula; sutura lævi, marginata; anfr. 6 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, periphæria subangulato, basi sup plano; apertura parum obliqua, depressa, subangulato-lunari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, columellari vix arcuato, declivi, superne brevissime reflexo.

Nanina decussata, Benson in Journ. Asiat. Sec. V. p. 350.

Helix decussata, Pfr. Monogr. I. p. 70. N. 158. III. p. 62. N. 199.

— — Reeve Conch. ic. N. 743. t. 124.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, ziemlich glatt, unter starker Vergrößerung oberseits feinnetzige, seidenglänzend, blass röthlich-

hornfarbig. Gewinde wenig erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Naht wenig eingedrückt, berandet. Umgänge 6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig, unterseits ziemlich flach. Mündung sehr wenig schräg gegen die Axe, etwas winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder entfernt, der Spindelrand kaum bogig, abschüssig, nach oben sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $5\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $12\frac{1}{2}'''$.

Aufenthalt: Berge an der Nordostgränze von Bengalen.

923. *Helix petrobia* Benson. Die felsliebende Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 25. Vergrössert Fig. 26. 27.

H. testa umbilicata, depressa, pallide cornea, diaphana, minime nitida, utrinque oblique plicata, plicis subdistantibus, inæqualibus, interstitiis sub lente argute longitudinaliter striatis; spira vix elevata; sutura leviter impressa; anfr. $4\frac{1}{2}$ —5 convexiusculis, lente crescentibus, ultimo supra obtuse angulato, subtus convexiore, circa umbilicum angulato-compresso; apertura obliqua, lunari, altiore quam lata, infra subangulata; perist. simplice, acuto, margine dextro superne arcuato, columellari tenui, verticali, breviter reflexo.

Helix petrobia, Bens. in Ann. and Mag. 2d ser VII. 1851. p. 105.

— — Pfr. Mon. III. p. 95. N. 406.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, blass-hornfarbig, durchscheinend, matt-seidenglänzend, beiderseits ziemlich dicht mit schrägen Längsfalten besetzt und in den Zwischenräumen unter der Lupe fein längsgestreift. Gewinde wenig erhoben, mit feinem, zpitlichem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$ —5, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte am obern Umfange stumpf-winklig, unterseits konvexer, um den engen, durchgehenden Nabel winklig-zusammengedrückt. Mündung etwas schräg gegen die Axe, aufgerichtet-mondförmig, höher als breit, am Grunde etwas winklig. Mundsaum einfach, scharf, der rechte Rand oben bogig, der Spindelrand dünn, vertical, kurz zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{3}{4}'''$. Durchmesser $3'''$.

Aufenthalt: unter Steinen bei High-Constantia, am Kap.

924. *Helix vorticalis* Benson. Die Strudel-Schnirkelschnecke.

Taf. 141. Fig. 28. Vergrössert Fig. 29 30.

H. testa late umbilicata, subdiscoidea, superne depresso-planata, tenui, rufescenti-cornea, spira concaviuscula; sutura profunda; anfr. 4 angustis, convexis, confertim radiato-plicatis; penultimo prominente, ultimo non descendente, a latere subcompressa, subtus valde convexo;

umbilico lato, profundo, margine subangulato; apertura verticali, rotundato-lunari, altiore quam lata; perist. simplice, recto, marginibus vix convergentibus, callo tenuissimo junctis

Helix vorticialis, Bens in Ann. and. Mag. 1840. Mart. p. 216.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 108 N. 491.

Gehäuse genabelt, fast scheibenförmig-niedergedrückt, dünnschalig, gedrängt-längsfaltig, matt, seidenglänzend, rothbraun-hornfarbig. Gewinde flach, in der Mitte etwas eingedrückt. Naht tief. Umgänge 4, gewölbt, langsam zunehmend, der vorletzte vorragend, der letzte nicht herabsteigend, von der Seite etwas zusammengedrückt, unterseits sehr konvex, um den weiten, offenen Nabel winklig-zusammengedrückt. Mündung vertikal, rundlich-mondförmig, höher als breit. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder kaum zusammenneigend, durch sehr dünnen Callus verbunden. — Höhe $1\frac{1}{3}'''$, Durchmesser $2\frac{3}{4}'''$.

Aufenthalt: bei Tree-anchor Bay, Green Point, Camp Ground bei Rondebosch am Kap der guten Hoffnung.

925. *Helix germanus* Reeve. Die orientalische Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 1. 2

H. testa umbilicata, depresso-conoidea, solida, striata et minute granulata, fulva, fasciis 2 nigro-castaneis ornata; spira breviter conoidea, apice acutiuscula; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo rotundato, alicae breviter deflexo; umbilico mediocri pervio; apertura diagonali, lunato-rotundata, intus margaritacea; perist. fusco-violaceo, marginibus approximatis, dextro reflexiusculo-expanso, basali columellarique reflexis.

Helix orientalis, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 61. t. 16 f. 4.

— *germanus*, Reeve Conch. ic. N. 385. t. 74.

— — Pfr. Mon. III. p. 222. N. 1263.

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, festschalig, gestreift und feingekörnelt, wenig glänzend, braungelb mit 2 schwärzlich-kastanienbraunen Binden, wovon die eine, breitere unter der Mitte liegt, die andere oberseits in der Nähe der Naht aufsteigt. Gewinde niedrig-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 6, wenig gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn kurz herabgesenkt, unterseits bauchig, schnell in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung diagonal gegen die Axe, mondformig-gerundet, innen bläulich-perlglänzend. Mundsaum bräunlich-violett, die Ränder genähert, beiderseits mit einem schwieligen Knoten endigend, der rechte ausgebreitet, kurz-zurückgeschlagen, der untere zurück-

geschlagen, bis zur Insertion allmählig aufsteigend, verbreitert. — Höhe $12\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $23'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Borneo.

Bemerkung: Der frühere Name ist von Reeve wegen der ältern *Helix* (*Carocolla*) *orientalis* Gray (Pfr. Mon. I. p. 397 N. 1034), verändert worden; der neuere Name wird aber vielleicht eben so wenig bestehen können, da sowohl schon eine *Helix germana* von Gould beschrieben ist, als auch nicht unwahrscheinlich die hier abgebildete Schnecke demnächst mit *Hel. Hogoleuensis* Guill., oder auch mit *Hel. Cecillei* Phil. vereinigt werden muss.

926. *Helix canescens* Adams et Reeve. Die grauweisse Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 3. 4.

H. testa subobtectae perforata, globosa, solidula, striata, obsolete decussata, griseo-alba, fascia 1 mediana lineisque plurimis, interruptis, pellucidis, corneis notata; spira conoidea, apice obtusiuscula, cornea; anfr. 5 convexiusculis, ultimo rotundato, antice longe descendente, basi inflato; apertura diagonali, rotundato-lunari, intus livescente; perist. recto, acuto, intus sublabiato, marginibus vix conniventibus, columellari superne reflexo ad tuberculo calloso munito.

Helix canescens, Adams et Beeve Voy. of Samarang Moll. p. 62. t. 16. f. 10.

— — Reeve Conch. ic. N. 587. t. 105.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 127. N. 637.

Gehäuse fast hedeckt-durchbohrt, kuglig, ziemlich festschalig, gestreift, unter der Lupe mit feinen Spirallinien gekreuzt, wenig glänzend, graulich-weiss, mit einer durchsichtigen hornbraunen Binde über der Mitte und vielen ähnlichen unterbrochenen schmaleren. Gewinde konoidisch, mit warzenähnlichem, stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn allmählig weit herabsteigend, unterseits aufgeblasen. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen graubräunlich. Mundsaum geradeaus, scharf, innen mit einer dünnen Lippe belegt, die Ränder kaum zusammenneigend, der rechte und untere einen regelmässigen Halbkreis bildend, der Spindelrand oben in ein dreieckiges, die Nabelstelle fast deckendes Plättchen zurückgeschlagen, nach innen mit einem freistehenden schwieligen Knoten besetzt. — Höhe $8'''$, Durchmesser $10'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Afrika.

927. *Helix Batanica* Adams et Reeve. Die Schnirkelschnecke von Batan.

Taf. 142. Fig. 5. 6.

H. testa sinistrorsa, umbilicata, conoideo-subglobosa, solidula, striatula, olivaceo-lutescente, castaneo-trifasciata; spira conoidea, apice obtusiuscula, anfr. 5 convexiusculis, ultimo

rotundato, antice vix descendente; apertura obliqua, lunari, intus albida; perist. albo, expansiusculo, marginibus remotis, columellari superne in laminam, umbilicum angustum semitegentem, reflexo.

Helix Batanica, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 60. t. 15. f. 5.

— — Reeve Conch. ic. N. 588. t. 105.

— — Pfr. Mon. III. p. 218. N. 1233

Gehäuse genabelt, linksgewunden, konoidisch-kuglig, ziemlich fest-schalig, feingestreift, mattglänzend, grünlichgelb mit 3 kastanienbraunen Binden. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht flach eingedrückt. Umgänge 5, wenig gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn etwas herabsteigend, unterseits flach. Mündung diagonal gegen die Axe, mond-förmig, innen weisslich, mit durchscheinenden Binden. Mundsaum weiss, schmal ausgebreitet, der untere Rand etwas verdickt, nach oben in ein dreieckiges, den engen Nabel zum Theil verdeckendes Plättchen verbreitert. — Höhe $6\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $9'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Batou (Bashee-Gruppe) im Chinesischen Meere.

928. *Helix Brardiana* Pfr. Brard's Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 7. 8.

H. testa umbilicata, subturbinato-depressa, tenui, striata, fulva, pellucida, maculis luteis opacis irregulariter variegata; spira subturbinata, acutiuscula; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo non descendente, periphæria angulato, basi convexiore; umbilico angusto, pervio; apertura parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, tenui, undique expanso, margine columellari subdilatato, patente.

Helix Brardiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 228. N. 1294.

— — Reeve Conch. ic. N. 604. t. 108.

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, dünnschalig, gestreift, braun-gelb, durchsichtig, mit gelben undurchsichtigen Flecken unregelmässig mar-morirt. Gewinde konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, wenig gewölbt, ziemlich schnell zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange winklig, unterseits stärker gewölbt, schnell in den engen, offenen Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, dünn, überall schmal ausgebreitet, der Spindelrand nach oben etwas verbreitert, abste-hend. — Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $7'''$.

Aufenthalt: auf der Insel Bourbon.

629. *Helix halata* Mousson. Die angehauchte Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 9. 10

H testa vix perforata, conoidea, tenui, lævigata, diaphana, unicolore cœruleo-viridi vel pallide rubro bifasciata; spira fornicato-conoidea, quasi pruinosa, apice obtusiusculo nuda; anfr. 6 convexiusculis, ultimo medio obtuse angulato (angulo antrorsum evanescente), non descendente, basi convexo, nitido; apertura perobliqua, subtrapezio-lunari; perist. simplice, recto, acuto, marginibus remotis, columellari superne in laminam exiguum reflexo.

Nanina halata, Mousson javan. Moll. p. 112. t. 21. f. 2.

— — (Hemiplecta) Albers Helic. p. 60

Helix halata, Reeve Conch. ic. N. 486. t. 90.

— — Pfr Mon. Hel III p. 44 N. 117.

Gehäuse sehr eng durchbohrt, konoidisch-halbkuglig, dünnschalig, glatt, durchscheinend, einfarbig blaugrün oder mit 2 hellrothen Binden. Gewinde gewölbt-konoidisch, glanzlos, wie angehaucht, mit stumpflichem, weissem Wirbel. Naht vertieft, etwas berandet. Umgänge 6, ziemlich gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, in der Mitte etwas winklig, nach vorn gerundet, unterseits flachgewölbt, glänzend. Mündung diagonal zur Axe, fast trapezisch-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, die Ränder weit von einander entfernt, der Spindelrand nach oben etwas schwierig, in ein kleines, zurückgeschlagenes, weisses Plättchen verbreitert, fast vertical absteigend, mit dem untern Rande einen abgerundeten Winkel bildend. — Höhe $9\frac{1}{2}''$, Durchmesser $14''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf Dampo bei Java (Zollinger.)

930. *Helix guttata* Olivier. Die betropfte Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 11. 12. 15. 16.

H. testa obtecte perforata, depressa, solidula, costulato-striata, grisea, interrupte fusco-fasciata; spira brevissima, obtusa; anfr. $4\frac{1}{2}$ planulatis, ultimo antice deflexo, basi convexiore; apertura perobliqua, rotundato-lunari; perist. expanso, intus sublabiato, marginibus conniventibus, callo junctis, columellari per dilatato adnato, regionem umbilicalem omnino tegente.

Helix guttata, Olivier voyage II. p. 334. t. 31. f. 8.

— — Lam. hist p. 76 N. 38. Ed. Desh. p. 44.

— — (Helicogena) Féruss. hist t. 38. f. 2

— — Pfr Monogr. I. p. 284. N. 742

— — Desh. in Fér hist. I. p. 118. N. 162.

— — (Campylæa) Albers Helic. p. 83.

— caesarea, Boiss. (in Mus. Cuming)

Gehäuse bedeckt - durchbohrt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, schräg-rippenstreifig, fleischfarbig-graulich, mit tropfenartig-unterbrochenen

bräunlichen Binden. Gewinde sehr niedrig, mit breitem, stumpfem Wirbel. Naht kaum eingedrückt, berandet. Umgänge $4\frac{1}{2}$, fast platt, ziemlich schnell zunehmend, der letzte nach vorn herabgesenkt, am Umfange gerundet, unterseits flachgewölbt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum ausgebreitet, innen mit einer weissen Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, durch Callus verbunden, der rechte bogig, der linke breit, platt, abschüssig, nach oben über der Nabelgegend sehr verbreitert, fest angewachsen. — Höhe $9\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $18\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: kleiner, dünner mit kaum erhobnem Gewinde; Höhe $5\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $1'''$. (Fig. 15. 16. Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Syrien und Egypten. Das abgebildete grosse Exemplar befand sich in H. Cuming's Sammlung mit der Bezeichnung: *Helix caesarea* Boiss. von Bantias an den Quellen des Jordan.

Bemerkung: Ueber diese hin und wieder verkannte Art vergleiche man Charpentier in der Zeitschrift f. Malak. 1847. S. 135 und Pfeiffer ebendas. 1850. S. 157. — Doch scheinen neuere Beobachtungen dafür zu sprechen, dass sie durch Uebergänge mit *H. spiriplana* Oliv. verbunden sei.

931. *Helix litturata* Pfr. Die buchstabentragende Schnirkelschnecke.

Taf. 142. Fig. 13. 14.

H. testa imperforata, turbinato-semiglobosa, solidula, striata, minute rugoso-malleata, nitidula, reseo-cornea, fasciis punctatim vel litturatim interruptis rufis ornata; spira depresso-turbinata, apice acutiuscula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo vix descendente, peripheria rotundato, fascia castanea, subtestellata circumdata, basi convexiusculo; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. simplice, margine dextro vix expansiusculo, columellari subcalloso.

Helix litturata, Pfr in Proceed. Zool. Soc. 1851.

— — — Pfr. Mon. Helic. III. p. 31. N. 36.

Gehäuse undurchbohrt, kreiselförmig-halbkuglig, ziemlich festschalig, gestreift, sehr fein gehämmert-runzlig, ziemlich glänzend, rosen- oder fleischroth, mit punktirten oder buchstabenartig unterbrochenen rothbraunen Binden gezeichnet. Gewinde niedrig konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht vertieft. Umgänge 5, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn kaum merklich herabsteigend, am Umfange gerundet, mit einer zusammenhängenden, würfelfleckigen, dunkelbraunen Binde, an welche sich eine einfarbige weissliche anschliesst, unterseits flachgewölbt. Mündung diagonal zur Axe, gerundet-mondförmig, innen blasseröthlich. Mundsaum einfach, der rechte Rand unmerklich ausgebreitet, der Spindelrand etwas schwierig,

fädlich, sehr abschüssig. — Höhe $7\frac{1}{2}'''$, Durchmesser fast 1". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

932. *Helix Trotteriana* Benson. Trotter's Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, globosa, tenuissima, radiatim obsolete plicatula, translucente, corneo-virente; spira conoidea, apice obtusiuscula, lævigata, rubella; anfr. 4 convexiusculis, ultimo non descendente, ventroso; apertura obliqua, lunato-ovali, intus margaritacea; perist. simplice, acuto, marginibus convergentibus, columellari filiformi; albido, polito, subverticali, leviter arcuato, intrante.

Helix Trotteriana, Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. II. 1848. p. 161.

— — Reeve Conch. ic. N. 745. t. 124.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 29. N. 25.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig, sehr dünnschalig, strahlig unregelmässig gefältelt, durchscheinend, hornfarbig-grünlich. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem, glattem, rötlichem Wirbel. Naht mässig eingedrückt. Umgänge 4, wenig gewölbt, der letzte bauchig, nicht herabsteigend. Mündung ziemlich schräg gegen die Axe, mondformig-oval, innen glänzend. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, die Ränder zusammenneigend, der rechte stark bogig, der Spindelrand fädlich, etwas schwielig, glänzend, weisslich, fast vertikal, kaum gekrümmt, eindringend. — Höhe $7\frac{1}{2}'''$, Durchmesser fast 10". (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Uitenhage im südlichen Afrika.

933. *Helix remota* Benson. Die entfernte Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 3. 4. Vergrössert Fig. 5.

H. testa umbilicata, depressa, subdiscoidea, tenui, sublævigata, parum nitida, diaphana, corneo-lutescente; spira planiuscula; sutura impressa, marginata; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo latiore, depresso, non descendente, basi vix convexiore; umbilico medioeri, aperto; apertura parum obliqua, late lunari; perist. simplice, recto, marginibus vix conniventibus, columellari arcuato-declivi, breviter patente.

Helix remota, Benson in Ann. and Mag. 1851. Mart. p. 263.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 106. N. 473.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, dünnschalig, ziemlich glatt, wenig glänzend, hornfarbig-gelblich. Gewinde ziemlich platt, mit feinem, nicht vorstehendem Wirbel. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge $4\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, der letzte breiter, niedergedrückt, nicht herab-

steigend, unterseits wenig konvexer, allmählig in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, breit-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder kaum zusammenneigend, der Spindelrand bogig-abschüssig, schmal-abstehend. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus Hra. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel St. Helena.

934. *Helix cosmia* Pfr. Die reinliche Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 7. Vergrößert Fig. 8.

H. testa aperte et profunde umbilicata, depressa, tenui, rugoso-plicatula, translucente, nitidiuscula, cerea, virenti-cornea; spira vix elevata, apice obtusa; anfr. 4 subplanatis, rapide crescentibus, ultimo antice dilatato, non descendente; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. tenui, margine dextro superne arcuato, columellari breviter reflexiusculo.

Helix munda, Bens. in Ann. and Mag. 1850. VI. p. 253. Nec. Adams.

— *cerea*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 16. Nec. Gould.

— *cosmia*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 112. Mon. III. p. 94. N. 399.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, fein runzelfaltig, durchsichtig, ziemlich glänzend, wachsartig, grünlich-hornfarbig. Gewinde wenig über die Fläche erhoben, mit feinem, stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, fast platt, schnell zunehmend, der letzte nach vorn verbreitert, nicht herabsteigend, unterseits ziemlich schnell in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung etwas schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, dünn, geradeaus, der rechte Rand oben bogig, der Spindelrand seicht gekrümmt, nach oben kurz-zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: am Fusse des Löwenberges in der Nähe von Camp's Bay am Kap.

935. *Helix subjecta* Benson. Die unterdrückte Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 9—11.

H. testa perforata, conoideo-depressa, tenui, striata, oleoso-micante, diaphana, cornea; spira breviter conoidea, acutiuscula; sutura levi, albido-marginata; anfr. $6\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo lato, subdepresso, non descendente, basi parum convexo; apertura parum obliqua, rotundato-lunari, latiore quam alta; perist. simplicie, recto, margine columellari subrecedente, arcuato, superne brevissime reflexo.

Helix subjecta, Bens. in Ann. and Mag. 1852. May. p. 407.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 48. N. 131.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, dünnschalig, gestreift, fettglänzend, durchscheinend; hornfarbig. Gewinde niedrig-konoidisch, mit

spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt, weisslich-berandet. Umgänge $6\frac{1}{2}$, sehr wenig gewölbt, der letzte breit, etwas niedergedrückt, nicht herabsteigend. unterseits flachgewölbt. Mündung wenig schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig, mehr breit als hoch. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand etwas zurücktretend, bogig, nach oben kurz zurückgeschlagen. — Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$. (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: an den Rajmahal-Hügeln in Indien (Bacon).

936. *Helix Lecythis* Benson. Die *Lecythis*-Schnirkelschnecke.

Tafel 143. Fig. 12 — 14. Var. Fig. 15.

H. testa subperforata, conoideo-depressa, tenui, sublævigata, nitida, translucente, pallide rubello-cornea, maculis pallidioribus variegata; spira brevi, conoidea, acuminatuscula; sutura mediocri; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo latiore, non descendente, basi subplanulato; apertura subverticali, late lunari, latiore quam alta; perist. simplice, acuto, margine columellari arcuato, subdeclivi, superne brevissime reflexo.

Helix Lecythis, Benson in Ann. and Mag. 1852. May. p. 406.

— — Pfr. Mon III. p. 47. N. 129.

Gehäuse fast geschlossen-durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, dünn-schalig, ziemlich glatt, durchscheinend, blass röthlich-hornfarbig, hin und wieder mit helleren Flecken und Querlinien. Gewinde niedrig-konoidisch, mit feinem, etwas zugespitztem Wirbel. Naht ziemlich eingedrückt, bisweilen mit einer rothbraunen Linie berandet. Umgänge 6, wenig gewölbt, der letzte viel breiter, nicht herabsteigend, unterseits ziemlich flach. Mündung fast vertikal, breit-mondförmig, mehr breit als hoch. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der Spindelrand bogig, etwas abschüssig, nach oben sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $6\frac{1}{2}'''$. (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Varietät: grösser mit mehr erhobenem Gewinde und 8 Umgängen: Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $7\frac{1}{2}'''$. (Fig. 15.)

Aufenthalt: an den Rajmahal-Hügeln in Indien (Bacon).

Bemerkung: Diese Art ist der *Helix (Nanina) vesicula* Bens. (S. Nr. 820. Taf. 129. Fig. 21. 22.) nahe verwandt und unterscheidet sich von dieser hauptsächlich durch die Verhältnisse der Mündungspartie.

937. *Helix dumeticola* Benson. Die Wildniss-Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 16 — 18.

H. testa umbilicata, depressa, superne costulato-striata, subtus læviore, tenui, corneo-albida, epidermide lutea, caduca, quasi lubrica induta; spira convexiuscula, apice obtusa; sutura

impressa; anfr. $3\frac{1}{2}$ — 4 *convexiusculis*, ultimo rapide *acrescente*, subdepresso, basi convexo; umbilico *latiusculo*, profundo; apertura magna, parum obliqua, lunato-ovali; *perist. tenui*, simplice, acuto, marginibus subapproximatis, columellari superne dilatato, patente.

Helix dumeticola, Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. VII. 1851. p. 106.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 93. N. 398.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnchalig, oberseits rippenstreifig, hornfarbig-weisslich, mit einer abfälligen gelben, etwas glänzenden Epidermis bekleidet. Gewinde sehr niedrig gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $3\frac{1}{2}$ — 4, wenig konvex, der letzte sehr schnell zunehmend, etwas niedergedrückt, unterseits gerundet, schnell in den mittelweiten, tiefen Nabel abfallend. Mündung gross, wenig schräg gegen die Axe, mondformig-oval. Mundsaum dünn, einfach, scharf, die Ränder einander ziemlich genähert, der Spindelrand nach oben verbreitert, abstehend. — Höhe $2\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser $5\frac{3}{4}$ ''''. (Aus Hrn. Benson's Sammlung.)

Aufenthalt: am Kap der guten Hoffnung, spärlich bei Green-Point, häufiger in den Ufergebüschchen bei Simons Town und Strand, am Ufer der Falschen Bay.

938. *Helix Coreanica* Adams et Reeve. Die Koreanische Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 19. 20.

H. testa umbilicata, conoideo-semiglobosa, solidula, irregulariter rugoso-striata, rubello-cornea, albo-bifasciata; spira breviter conoidea, apice acuta; anfr. $5\frac{1}{2}$ *convexiusculis*, ultimo dilatato, rotundato, antice vix descendente; umbilico angusto, vix pervio; apertura parum obliqua, rotundato-lunari, intus nitida; *perist. recto*, acuto, intus carneo-labiato, margine columellari superne dilatato, reflexo.

Helix Coreanica, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 61. t. 16. f. 2.

— — Reeve Conch. ic. N. 447. t. 83.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 121. N. 594.

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, ziemlich festschalig, unregelmässig runzelstreifig, wenig glänzend, rötlich-hornfarbig, meist mit zwei weissen Binden. Gewinde niedrig-konoidisch, mit spitzem, feinem Wirbel. Naht ziemlich eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig konvex, der letzte verbreitert, gerundet, nach vorn kaum merklich herabgesenkt, unterseits allmählig in den ziemlich engen, kaum durchgehenden Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, rundlich-mondformig, innen glänzend. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, innen mit einer fleischrothen Lippe belegt, die Ränder etwas zusammenneigend, der Spindelrand nach oben verbrei-

tert, zurückgeschlagen. — Höhe $5\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $9\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: gemein auf den Inseln des Archipelagus von Korea, wo das Thier gegessen wird.

939. *Helix Zollingeri* Pfr. Zollinger's Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 21. 22.

H. testa umbilicata, subconoideo-depressa, tenui, striata, castanea, pallidius variegata, diaphana, nitidula; spira breviter conoidea, obtusa; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo non descendente, acute carinato, subtus convexiusculo; umbilico medioeri, extus infundibuliformi; apertura perobliqua, rhomboidea; perist. simplice, acuto, recto.

Helix Zollingeri, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 113. N. 523.
— — — — — Reeve Conch. ic. N. 605. t. 108.

Gehäuse genabelt, etwas konoidisch-niedergedrückt, dünnschalig, gestreift, kastanienbraun, mit helleren Flecken marmorirt, durchscheinend, ziemlich glänzend. Gewinde niedrig-konoidisch, mit stumpfem Wirbel. Naht flach, durch den Kiel etwas berandet. Umgänge 5, fast platt, allmähig zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, scharf-gekielt, über dem Kiele etwas runzelig, unterseits flach-gewölbt, allmähig in den mittelweiten, konischen Nabel abfallend. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast rhomboidisch, innen bläulich. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, der obere Rand etwas nach vorn verbreitert, der untere flach-bogig, ohne Verbreiterung zum Nabel aufsteigend. — Höhe $3'''$, Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: angeblich auf Java?

940. *Helix Arthurii* Pfr. Arthur Adam's Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 23—25.

H. testa umbilicata, depressa, tenuiuscula, costulata, lineis spiribus confertis decussata, oleoso-nitente, diaphana, olivaceo-cornea; spira vix elevata, vertice subtilissimo; anfr. 5 convexiusculis, ultimo rotundato, non descendente; umbilico magno; apertura parum obliqua, ovato-lunari; perist. simplice, acuto, recto, marginibus convergentibus, columellari superne vix dilatato.

Helix obscurata, Adams et Reeve Voy. Samarang. Moll. p. 59. t. 14. f. 18.

— *Arthurii*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 16. Mou. III. p. 102. N. 448.

— *tradita*, Reeve Conch. ic. N. 583. t. 105.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig mit gedrängten bogigen Rippenstreifen und feinen Spirallinien gekreuzt, fettglänzend, durch-

scheinend, grünlich-hornfarbig. Gewinde sehr wenig erhoben, mit sehr feinem, nicht vorstehendem Wirbel. Naht ziemlich tief eingedrückt. Umgänge 5, wenig gewölbt, der letzte verbreitert, nicht herabsteigend, gerundet, unterseits allmählig in den ziemlich weiten, offenen Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, oval-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand nach oben kaum verbreitert, absteigend. — Höhe $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $6'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Borneo.

Bemerkung. Der Name musste wegen *H. obscurata* Porro (N. 738. Taf. 121. Fig. 16 — 18.) verändert werden.

941. *Helix Mühlfeldiana* Pfr. Mühlfeld's Schnirkelschnecke.

Taf. 143. Fig. 26 — 28.

H. testa latissime umbilicata, subdiscoidea, solida, rugoso-striata, lineis elevatis spiralis superne decussata, nigricanti-castanea; spirā vix elevata, apice obtusissima; anfr. 5 planiusculis, ultimo lato, depresso, acute carinato, antice tumido, profunde deflexo, basi irregulariter compresso; apertura subhorizontali, tranverse ovali, intus caeruleo-alba; perist. simplice, marginibus conniventibus, supero recto, incumbente, basali incrassato, subreflexo.

Helix Mühlfeldiana, Pfr. in Proc. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 157. N. 836.

— *rotabilis*, Reeve Conch. ic. N. 361. t. 70.

Gehäuse genabelt, fast scheibenförmig-niedergedrückt, im Umriss ohrförmig, festschalig, runzelstreifig, oberseits mit erhobenen Spirallinien gekreuzt, schwärzlich-kastanienbraun. Gewinde sehr wenig erhoben, mit plattem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, fast flach, schnell zunehmend, der letzte breit, etwas niedergedrückt, scharfgekielt, oberseits nach vorn aufgetrieben und stark herabgesenkt, unterseits unregelmässig, besonders nach vorn schief, zusammengedrückt, allmählig in den sehr weiten, offenen Nabel abfallend. Mündung fast horizontal, quer-oval, innen bläulich-weiss. Mundsaum einfach, die Ränder genähert, durch Callus verbunden, der obere nicht ungeschlagen, ausgeschweift, der untere etwas verdickt, kurz-zurückgeschlagen. — Höhe $7\frac{1}{2}'''$, Durchmesser fast $2''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Australien.

23. *Streptaxis Perrotteti* Petit.

Taf. 143. Fig. 29 — 31.

St. testa profunde rimata, depresso pyriformi, tenuiuscula, subtiliter striata, cereo-albida; spira obtuse conoidea, vertice laterali; sutura submarginata; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexiusculis, antepenultimo subgibbo, penultimo latere aperturali planulato, 2 ultimis lateraliter deviantibus; apertura perobliqua, truncato-oblonga; pariet. aperturali lamellis 2 subparallelis, mediana intrante, munito; perist. tenui, tridentato, singulis dentibus in margine dextro repando, in basali et in columellari strictiusculo, reflexo.

Helix Perrotteti, Petit in Revue zool. 1841. p. 100

— — Phil. Abbild. I. 3. p. 48.

Streptaxis Perrotteti, Pfr. Symb. II. p. 110. Monogr. I. p. 9. N. 19.

— — Pfr. Mon. III. p. 288 N. 27.

Gehäuse tief-geritzt, niedergedrückt-birnförmig, ziemlich dünnschalig, feingestreift, wachsartig-weiss. Gewinde niedrig konoidisch, mit seitlichem, stumpflichem Wirbel. Naht flach, etwas berandet. Umgänge $6\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, der vierte etwas kuglig, der vorletzte an der Mündungseite etwas abgeplattet, die zwei letzten seitlich unter der Axe hervortretend Mündung sehr schief gegen die ursprüngliche Axe, abgestutzt-länglich. Mündungswand mit zwei nebeneinanderstehenden Lamellen besetzt, wovon die gerade in der Mitte liegende tief eindringt. Mundsaum dünn, dreizählig, die Zähne ziemlich gleich, der eine auf dem ausgeschweiften rechten Rande, der zweite, am Grunde, der dritte auf dem ziemlich gestreckten, etwas zurückgeschlagenen Spindelrand. Länge $4\frac{3}{4}$ ''' , Höhe $2\frac{1}{2}$ ''' . (Aus Hrn. Benson's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf dem Nilgherries-Gebirge in Ostindien.

24. *Streptaxis discus* Pfr.

Taf. 145. Fig. 15 — 17.

St. testa late umbilicata, discoidea, subregulari, lævigata, albido-hyalina; spira plana, vertice prominulo; anfr. $6\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, irregulariter varicosis, ultimo depresso, subtus deviante, pone aperturam rotundato, deflexo; apertura subhorizontali, tranverse sinnato-anriformi, plica obliqua parietali et dentibus peristomatis coarctata; perist. cand. do. reflexo, margine supero impresso, obsolete dentato, dextro dente distinctiore munito, basali intus transverse calloso.

Streptaxis discus, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851.

— — Pfr. Mon. III. p. 289. N. 30.

Gehäuse weitgenabelt, scheibenförmig, wenig unregelmässig, glatt, weisslich-glashell. Gewinde platt, mit warzenartig vorstehendem Wirbel. Naht unregelmässig spiral. Umgänge $6\frac{1}{2}$, fast flach, in unregelmässigen Zwischenräumen mit vorstehenden ehemaligen Lippen besetzt, der letzte niedergedrückt, am Umfange etwas winklig, nach vorn stark herabgesenkt, oberseits

verbreitert, unterseits nach vorn gerundet, verschmälert. Mündung fast horizontal, quer-buchtig-ohrförmig. Mündungswand mit einer zungenförmigen, etwas eindringenden Lamelle besetzt. Mundsaum weiss, zurückgeschlagen, der obere Rand eingedrückt, innen undeutlich gezähnt, der rechte mit einem deutlicheren Zahne besetzt, der untere nach innen gestrecktschwielig. — Höhe $2\frac{1}{4}''$, Durchmesser $7''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

25. *Streptaxis nobilis* Gray.

Taf. 149. Fig. 10. 11.

St. testa rimata, ovata, tenuiuscula, nitidula, albida, viridi irregulariter strigata; spira subregulari, convexo-conica, obtusiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexis, oblique costulato-striatis, penultimo latere aperturæ planato, ultimo lateraliter deviante, basi inflata lævigata; apertura parum obliqua, truncato-ovali; perist. albo, marginibus subparallelis, dextro expanso, columellari subincrassato, reflexo.

Streptaxis nobilis, Gray in Lond. Mag. new ser. pag. 484.

— — Phil. Icon. I. 3 p. 48.

— — Pfr. Monogr. I. p. 4. N. 3. III. p. 286. N. 5.

— Blandingiana, Pfr. Synb. II. p. 109.

— — Pfr. Monogr. I. p. 4. N. 4.

Helix Blandingiana, Lea in Trans. Amer. Soc. VII. p. 459. t. 12. f. 9.

— pagoda, Fér. ? (Gray.)

Gehäuse kurz-geritzt, eiförmig, dünnschalig, glänzend, weisslich, mit unregelmässigen grünen Striemen. Gewinde fast regelmässig, gewölbt-konisch, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Umgänge $6\frac{1}{2}$, gewölbt, schräg-rippenstreifig, der vorletzte an der Mündungsseite abgeplattet, der letzte seitlich-abweichend, an der gerundeten Basis glatt. Mündung wenig schräg gegen die Axe, breit-abgestutzt-oval. Mundsaum weiss, die Ränder fast parallel, der erste ausgebreitet, der linke etwas verdickt, zurückgeschlagen. — Höhe $1''$, Durchmesser $1''$. (Aus H. Cuming's und der Gruner'schen Sammlung.)

Vaterland: Sierra Leona und Liberia in Westafrika.

Bemerkung: *Streptaxis rimata* Pfr. (s. dieses Werk II. S. 16. t. 103. f. 1—3.) ist vielleicht nur eine Varietät derselben Art.

942. *Helix radians* Pfr. Die strahlstreifige Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 22. 23.

H. testa imperforata, depressa, tenui, lævigata, nitidissima, pellucida, cornea, strigis albidis irregulariter radiata; spira brevissima, convexa; sutura impressa, submarginata; anfr. 4 planiusculis, ultimo non descendente, superne angulato, basi convexo, medio subimpresso; apertura subverticali, angulato-lunari; perist. simplicissimo, recto, acuto.

I. 12.

101

Helix radians, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 39. N. 78.
 — — — Reeve Conch. ic. N. 618. t. 110.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, dünnchalig, glatt, sehr glänzend, durchsichtig, hornfarbig, mit einzelnen, unregelmässigen weisslichen Strahlen gezeichnet. Gewinde sehr niedrig gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht flach-eingedrückt, etwas berandet. Umgänge 4, fast platt, allmähig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, oberseits gekielt, unterseits gewölbt, in der Mitte eingedrückt. Mündung fast vertikal, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, sehr dünn, scharf, geradeaus, der untere nach links in sehr seichtem Bogen aufsteigend. — Höhe 2''' , Durchmesser 4½''' . (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Tahiti.

943. *Helix euryomphala* Pfr. Die weitnabelige Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, orbiculato-convexa, superne regulariter costulato-striata, lineis concentricis obsolete decussata, basi distantius striata, nitidissima; spira parum elevata, obtusa; anfr. 6 convexiusculis, ultimo dilatato, subdepresso, antice non descendente; umbilico magno, pervio; apertura oblique lunato-ovali, intus margaritacea; perist. recto, simplice, marginibus conniventibus.

Helix euryomphala, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 71.
 — — — Pfr. Monogr. I. p. 107. N. 270.
 — — — Morelet in Journ. Conch. 1851. 2. p. 14. t. 2. f. 6.
 — — — Reeve Conch. ic. N. 533. t. 97.
 — cymbalum, Morelet testac. noviss. I. p. 7. N. 1.

Gehäuse genabelt, flach-konvex, dünnchalig, oberseits grünlich-hornfarbig, regelmässig und gedrängt-rippenstreifig, mit einzelnen Spirallinien undeutlich durchkreuzt. Gewinde sehr niedrig gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte verbreitert, etwas niedergedrückt, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits entfernter strahlig-gestreift, sehr glänzend, gelbgrün, trichterförmig in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondformig-oval, innen perlweiss. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, mit zusammenneigenden Rändern. — Höhe 8½''' , Durchmesser 1½''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: nicht, wie irrthümlich die zuerst beschriebenen Exemplare bezeichnet waren, auf der Insel Cuba, sondern Coban, in der Guatemalensischen Provinz Vera Paz.

944. *Helix Sturmi*ana Pfr. Sturm's Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 3. 4.

H. testa umbilicata, depresso-semiglobosa, solida, superne confertim plicata, parum nitida, unicolore fusco-lutescente; spira brevi, convexa, obtusa; anfr. 4 planiusculis, rapide accrescentibus, ultimo antice descendente, subdepresso, periphæria rotundato. basi convexo, lævigato; umbilico medioeri; apertura parum obliqua, lunato-ovali, intus margaritacea; perist. simplice, marginibus conniventibus, callo tenui junctis, supero recto, basali subreflexo

*Helix Sturmi*ana, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1851. *Mon.* III. p. 150. N. 801.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt halb-kuglig, festschalig, oberseits gedrängt-faltenstreifig, wenig glänzend, einfarbig bräunlichgelb. Gewinde niedrig, konvex, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 4, sehr wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nach vorn herabsteigend, etwas niedergedrückt, am Umfange gerundet, unterseits gewölbt, ziemlich glatt, allmählig in den ziemlich engen, tiefen Nabel abfallend. Mündung etwas schräg gegen die Axe, mondformig-oval, innen röthlich, perlschimmernd. Mundsaum einfach, die Ränder ziemlich genähert, durch dünnen Callus verbunden, der obere geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen, flach-bogig aufsteigend, nach oben verbreitert, abstechend. — Höhe 6'''', Durchmesser 11''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

(125.) *Helix planata* Chemnitz.

Taf. 144. Fig. 5. 6.

H. testa obtecte perforata, depressa, solidula, confertim undulato-striata, sub lente decussata. alba, lineis fuscis et rubellis varie cincta; spira parum elevata, vertice prominulo, corneo; anfr. 4½ planis, ultimo acute carinato, antice non descendente, basi turgido; apertura subverticali, angulato-lunari, intus rosea; perist. acuto, recto, intus rubro-labiato, marginibus callo introrsum diffuso vinoso junctis, basali subincrassato.

Helix planata, Chem., Pfr. *Monogr.* I. p. 175. N. 453. c. synon.

— — — — — Desh. in *Fér. hist.* I. p. 346. Nr. 411.

— — — — — Pfr. in *Zeitschr. f. Malak.* 1851. p. 11. *Mon.* III. p. 137. N. 711.

— *calliostoma*, Adams et Reeve *Voy. Samarang Moll.* p. 59. t. 14. f. 7.

— — — — — Reeve *Conch. ic.* N. 585. t. 105.

Von dieser Art konnte ich früher (Abth. I. S. 158.) nur eine unvollkommene Diagnose zu der alten Chemnitz'schen Figur geben; nachdem ich mich von der Identität der *H. calliostoma* Ad. et Reeve mit *Hel. planata* Chemn. überzeugt habe, liefere ich hier die verbesserte Diagnose nebst deutlicherer Abbildung nach, wodurch eine weitere Beschreibung überflüssig erscheint.

945. *Helix Largillierti* Philippi. Largilliert's Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 20. 21.

H. testa perforata, subtrochiformi, tenui, sublævigata, diaphana, albida; spira convexo-conica, apice obtusa; anfr. 5½ convexiusculis, ultimo non descendente, periphæria obtuse angulato; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, margine dextro breviter expanso, basali subreflexo, columellari dilatato, reflexo, umbilicum angustissimum semitegente.

Helix Largillierti, Phil. mss., Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 78.

— — Pfr. Mon. III. p. 221. N. 1257.

— *immaculata*, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 62. t. 16. f. 5.

— — Reeve Conch. icon. N. 420. t. 79.

Gehäuse durchbohrt, mehr oder weniger erhoben, trochusförmig, dünnschalig, ziemlich glatt, durchscheinend, einfarbig-weisslich, oder mit einer einzigen kastanienbraunen Binde. Gewinde gewölbt-konisch, mit stumpfem Wirbel. Naht flach-eingedrückt. Umgänge 5½, wenig gewölbt, der letzte am Umfange etwas winklig, unterseits flachgewölbt. Mündung fast diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder entfernt, der rechte schmal ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, der Spindelrand verbreitert, zurückgeschlagen, das enge Nabelloch halb verdeckt. — Höhe 9''' , Durchmesser 19½''' .

Aufenthalt: Liew Kiew nach Largilliert, auf den Philippinischen Inseln nach Adams,

946. *Helix Woodiana* Pfr. Wood's Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 7. 8.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, lævigata, nitidissima, corneo-fusca; spira parum elevata, vertice subtili; sutura impressa; anfr. 5 vix convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo depresso, obsolete angulato, non descendente, basi planiusculo; umbilico angusto, pervio; apertura subverticali, lunari; perist. simplice, recto, acuto, margine columellari vix reflexiusculo.

Helix Woodiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 87. N. 360.

— — Reeve Conch. ic. N. 600. t. 107.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, glatt, sehr glänzend, bräunlich-hornfarbig. Gewinde sehr niedrig erhoben, mit feinem fast unmerklich vorstehendem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, fast platt, langsam zunehmend, der letzte niedergedrückt, undeutlich winklig, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits sehr flachgewölbt, schnell in den engen, aber durchgehenden Nabel abfallend. Mündung fast vertikal, mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, die Ränder entfernt, der Spindelrand

nach oben sehr wenig verbreitert, zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $5'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Ceylon (Layard.)

947. *Helix Huttoni* Pfr. Hutton's Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 9. 10.

H. testa umbilicata, orbiculato-convexiuscula, subdiaphana, pallide cornea, epidermide scabra induta; anfr. $5\frac{1}{2}$ —6 convexiusculis, ultimo angulato, antice vix descendente; umbilico latiusculo, perspectivo; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, marginibus conniventibus, dextro recto, basali breviter reflexo, columellari subdilato, patente.

Helix orbicula, Hutton in Journ. Asiat. Soc. VII. p. 217. Nec. Orb.

— *Huttoni*, Pfr. Symb. II. p. 82. Monogr. I. p. 202. N. 526.

— — Reeve Conch. icon. N. 786. t. 129.

Gehäuse genabelt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, etwas gekörnt, durchscheinend, hell hornfarbig, mit einer rauhen Epidermis bekleidet. Gewinde konoidisch, mit feinem spitzlichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$ —6, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nach vorn kaum merklich herabsteigend, am Umfange winklig, unterseits flachgewölbt, um den ziemlich weiten, tiefen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung etwas schräg gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, die Ränder genähert, der rechte geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben etwas verbreitert, abstehend. — Höhe $2\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $5'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Simla, Mahassu, Landour am Himalaya.

948. *Helix helicycloides* Orbigny. Die Drehscheiben-Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 11—13.

H. testa latissime umbilicata, depressa, discoidea, solidula, laevigata, subdiaphana; griseo-flavicante, parum nitida; spira plana, medio subimmersa; anfr. 10 angustissimis, vix convexiusculis, ultimo rotundato, non descendente, omnibus in umbilico latioribus, quam superne; apertura obliqua, subauriformi; perist. simplice, obtuso, marginibus remotis, supero depresso, antrorsum sinuoso.

Helix helicycloides, Orbigny synops. 6.

— — Orbigny voy. p. 246. t. 28. f. 1—4.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 10. N. 13. t. 69. B. f. 3.

— — Pfr. Monogr. I. p. 406. N. 1056. III. p. 107. N. 484.

— — Reeve Conch. ic. N. 399. t. 107.

Polygyra? *helicycloides*, Beck ind. p. 23. N. 7.

Gehäuse weitgenabelt, niedergedrückt, scheibenförmig, ziemlich fest-schalig, glatt, durchscheinend, wenig glänzend, graugelblich. Gewinde platt, in der Mitte etwas vertieft. Naht flach-ingedrückt. Umgänge 10, wenig gewölbt, oberseits sehr schmal, im Nabel breiter, der letzte gerundet, hoch, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung etwas schräg gegen die Axe, verkehrt-ohrförmig. Mundsaum einfach, stumpf, geradeaus, die Ränder weit von einander abstehend, der rechte von der Insertionsstelle an etwas bogig aufsteigend, dann eingedrückt, nach vorn etwas verbreitert, der untere Rand flach-bogig. — Höhe $2\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser 10''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in der Republik Bolivia (Orbigny); Ega in Brasilien.

Bemerkung: Diese Art gehört nicht, wie ich früher glaubte, in die Verwandtschaft der *Helix pogygyrata*, sondern vielmehr in die Albers'sche Gruppe *Hyalina*. Sie zeigt auch, wie besonders an jüngeren, ganz durchsichtigen Exemplaren zu sehen ist, keine Spur von den inneren Lamellen jener Gruppe.

949. *Helix antiqua* Adams et Reeve. Die antike Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 14. 15.

H. testa obtecte perforata, globoso-turbinata, solida, oblique striata, alba; spira turbinata, apice obtusiuscula; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexis; celeriter accrescentibus, ultimo rotundato, antice non descendente; apertura obliqua, truncato-ovali; perist. simplice, late expanso et reflexo, margine columellari subcalloso, supra perforationem dilatato-appresso.

Helix antiqua, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 61. t. 16. f. 1.

— — Reeve Conch. ic. N. 402. t. 77.

— — Pfr. Mon. III. p. 172. N. 924.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, kuglig-kreiselförmig, fest-schalig, schräg-feingestreift, weiss. Gewinde kreiselförmig, mit stumpflichem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn nicht herabgesenkt. Mündung diagonal gegen die Axe, abgestutzt-oval. Mundsaum einfach, weit ausgebreitet und zurückgeschlagen, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand etwas schwierig, nach innen mit einem undeutlichen Höcker besetzt, nach aussen über das Nabelloch verbreitert, angedrückt. — Höhe 13'''', Durchmesser 15''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Unsang auf der Insel Borneo.

950. *Helix Souleyetiana* Pfr. Souleyet's Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 16. 17.

H. testa perforata, conoideo-depressa, solidula, rugoso-striata, superne inter strias sub lente confertissime undulato-lineata, pallide fulva; spira breviter conoidea, obtusiuscula; anfr. 6 subplanis, lente accrescentibus, ultimo acute carinato, infra carinam castaneo-fasciato, convexo, medio profunde excavato; apertura perobliqua, angulato-lunari; perist. simplice, marginibus subparallelis, dextro antrorsum subarcuato, columellari subincrassato, superne brevissime reflexo.

Helix Souleyetiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 74. N. 281.
— — — Reeve Conch. ic. N. 378. t. 73.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich festschalig, runzelstreifig, oberseits zwischen den Streifen mit sehr feinen Wellenlinien bezeichnet, durchscheinend, wenig glänzend, braungelb. Gewinde niedrig konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht seicht eingedrückt. Umgänge 6, sehr wenig konvex, langsam zunehmend, der letzte scharfgekielt, nach vorn nicht herabsteigend, beiderseits stärker gewölbt, mit einer schmalen braunen Binde dicht unter dem Kiele, unterseits in der Mitte tief eingedrückt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, fast vierseitig, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder fast parallel, der rechte etwas nach vorn bogig, der Spindelrand etwas verdickt, nach oben kurz zurückgeschlagen, das Nabelloch nicht verschliessend. — Höhe 9''' , Durchmesser 21''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

951. *Helix decora* Adams et Reeve. Die geputzte Schnirkelschnecke.

Taf. 144. Fig. 18. 19.

H. testa imperforata, conico-semiglobosa, solida, sublævigata, parum nitida, straminea, strigis saturatoribus irregulariter variegata; spira conoidea, apice obtusa, pallida; anfr. 4 parum convexis, ultimo subcarinato, antice non descendente, basi lævigato; apertura obliqua, obsolete quadrangulata, intus candida; perist. simplice, expansiusculo, margine columellari plano, dilatato.

Helix decora, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 62. t. 16. f. 7.
— — — Reeve Conch. ic. N. 586. t. 105.
— — — Pfr. Mon. III. p. 178. N. 958.

Gehäuse undurchbohrt, konisch-halbkuglig, festschalig, ziemlich glatt, blassgelb, mit einer dünnen, fast glanzlosen strohgelben, hin und wieder mit dunkleren Striemen gezeichneten Epidermis bekleidet. Gewinde konoidisch, mit stumpfem, nacktem, weissem Wirbel. Naht flach eingedrückt.

Umgänge 4, wenig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange stumpfgekielt, unterseits flachgewölbt, glatt. Mündung fast diagonal zur Axe, undeutlich vierseitig, innen glänzend weiss. Mundsaum einfach, schmal ausgebreitet, mit dünnem, scharfem Saume, der rechte Rand flach-bogig, der Spindelrand schwielig, glatt, weiss, fast gerade, schräg absteigend. — Höhe 9''' , Durchmesser 13''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Mindoro.

952. *Helix Gärtneriana* Pfr. Gärtner's Schnirkelschnecke.

Taf. 145. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, coniformi, solida, irregulariter elevato-striata, opaca, nitidula, lutescenti-cornea; spira conica, apice obtusa; sutura submarginata; anfr. 7 convexis, ultimo peripheria subangulato, linea rubro cincto, antice non descendente, subtus planiusculo; umbilico angustissimo, pervio; apertura parum obliqua, subtetragona; perist. albo, margine supero fere angulatim arcuato, expanso, basali substricto, columellari lilaceo, brevi, verticali, reflexo.

Helix Gärtneriana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 220. N. 1252.
— — — Reeve Conch. ic. N. 419. t. 79.

Gehäuse genabelt, kegelförmig-festschalig, mit erhobenen Falten und feinen schrägen Linien, undurchsichtig, mattglänzend, gelblich-fleischfarbig. Gewinde hoch-konisch, mit stumpfem Wirbel. Naht vertieft, etwas berandet. Umgänge 7, ziemlich gewölbt, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig und mit einer rothen Linie umwunden, unterseits fast platt, winklig in den sehr engen, durchgehenden Nabel abfallend. Mündung etwas schräg gegen die Axe, fast vierseitig, viel breiter als hoch, innen weisslich. Mundsaum weiss, der rechte Rand fast winklig-gekrümmt, ausgebreitet, der untere fast gestreckt, zurückgeschlagen, innen etwas schwielig-verdickt, der Spindelrand violett, sehr kurz, vertikal, breit zurückgeschlagen. — Höhe 11''' , Durchmesser 11''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

953. *Helix Layardi* Pfr. Layard's Schnirkelschnecke.

Taf. 145. Fig. 3. 4.

H. testa perforata, turbinata, tenuiuscula, ruguloso-striata, parum nitente, pellucida, pallide cornea; spira conoidea, apice acutiuscula; anfr. 5½ convexiusculis, ultimo carinato, non descendente, basi convexo; apertura parum obliqua, rotundato-lunari, vix angulata; perist. recto, tenui, acuto, margine columellari superne brevissime reflexiusculo.

Helix Layardi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 55. N. 164.
— — — Reeve Conch. ic. N. 614. t. 109.

Gehäuse durchbohrt, kreiselförmig, dünnschalig, runzelstreifig, wenig glänzend, durchsichtig, blass hornfarbig. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig konvex, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange gekielt, unterseits gewölbt, etwas glatter und glänzender. Mündung wenig schräg gegen die Axe, rundlich-mondförmig, an der Stelle des Kieles kaum etwas winklig. Mundsaum dünn, scharf, geradeaus, die Ränder etwas zusammenneigend, der Spindelrand oben in ein sehr kurzes zurückgeschlagenes Plättchen verbreitert. — Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $6\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Ceylon (Layard.)

954. *Helix densa* Adams et Reeve. Die dichte Schnirkelschnecke.

Taf. 145. Fig. 5—7. Varietät: Taf. 134. Fig. 11. 12.

H. testa umbilicata, depresso-turbinata, solidula, carinata, striata, lineolis obliquis minutissime granulato-rugulosa, pallide fulva; spira breviter conoidea, acutiuscula; anfr. $5\frac{1}{2}$ planis, ultimo medio subcompressa carinato, castaneo-fasciato, non descendente, basi convexo, distinctius decussato; apertura obliqua, subquadrangulati-lunari; perist. simplice, recto, margine columellari ad introitum canaliformem umbilici angusti, pervii vix dilatato.

Helix densa, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 62. t. 16. f. 8.

— — Reeve Conch. ic. N. 375. t. 73.

— — Pfr. Mon. III. p. 111. N. 504.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt-kreiselförmig, ziemlich festschalig, gekielt, schräg gestreift, durch sehr feine, nach vorn herabsteigende eingedrückte Linien netzartig, fast undurchsichtig, blass braungelb oder nach oben rothbraun (Fig. 7). Gewinde niedrig konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht seicht eingedrückt, mit einer violett-braunen Linie berandet. Umgänge $5\frac{1}{2}$, ziemlich platt, der letzte in der Mitte gekielt und mit einer breiten dunkelbraunen Binde umgeben, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits gewölbt, mit sehr dichtstehenden, feinen Spirallinien gegittert. Mündung etwas schräg gegen die Axe, mondformig mit Andeutung von 4 Seiten, innen weiss, mit durchscheinender Binde. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand neben dem kanalförmigen Eingang des sehr engen, durchgehenden Nabels kurz verbreitert-zurückgeschlagen. — Höhe $10'''$, Durchmesser $20'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: etwas grösser, röthlichbraun, mit mehr zusammengedrücktem Kiele und einer kastanienbraunen Binde. (Taf. 134. Fig. 11. 12.)

Helix Schumacheriana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 70.
 — — — — — Reeve Conch. ic. N. 379. t. 73.

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln; die Varietät soll von den Molukken herkommen.

955. *Helix semidecussata* Pfr. Die halbgegitterte Schnirkelschnecke.

Taf. 145. Fig. 8. 9.

H. testa perforata, conoidea, solida, striata, lineis spiralibus superne distinctissimis decussata, opaca, unicolore rufo-fusca; spira conoidea, acutiuscula; anfr. 7 vix convexiusculis, ultimo carinato, non descendente, basi convexo, striato, lineis spiralibus obsolete, apertura diagonali, angulato-lunari, perist. simplice, recto, obtuso, margine columellari superne brevissime reflexiusculo.

Helix semidecussata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 53. N. 157.
 — — — — — Reeve Conch. ic. N. 567. t. 102.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch, festschalig, schräggestreift und oberseits durch stark eingedrückte Spirallinien gegittert, undurchsichtig, einfarbig rothbraun. Gewinde konoidisch, mit zugespitztem Wirbel. Naht flach, etwas berandet. Umgänge 7, sehr wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte beiderseits etwas konvexer, nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange gekielt, unterseits grob-strahlstreifig, mit fast verschwundenen Spirallinien. Mündung diagonal gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, stumpf, die Ränder entfernt, der Spindelrand etwas verdickt, nach oben sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe 9^{'''}, Durchmesser 16^{1/2}^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Ceylon.

Bemerkung: Diese Art ist der von der Moritz-Insel herkommenden *Hel. inversicolor* Fér. (N. 538. Taf. 86. Fig. 6. 7. Taf. 136. Fig. 14. 15.) sehr ähnlich und unterscheidet sich von dieser fast nur durch die Perforation und das höher erhobene Gewinde. Die anfängliche Angabe des Vaterlandes scheint eine irrite gewesen zu sein.

956. *Helix bizonalis* Deshayes. Die zweigürtelige Schnirkelschnecke.

Taf. 145. F. 10. 11.

H. testa umbilicata, conoideo-depressa, solida, substriata, alba, castaneo-bifasciata; spira breviter convexo-conoidea, apice obtusiuscula; anfr. 6 convexiusculis, ultimo ad peripheriam subangulato, antice descendente, basi subplanato; apertura fere horizontali, transverse ovali; perist. albo, marginibus vix convergentibus, callo tenui junctis, supero expanso, basali reflexo, umbilicum mediocre, perivium semiocculante.

Helix marginata var., Férus. hist. t. 63. f. 11. 12.
 — *bizonalis*, Desh. in Fér. hist. I. p. 68. N. 90.
 — — — — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 241. N. 1410.

Gehäuse genabelt, konoidisch-niedergedrückt, festschalig, schräg unregelmässig gestreift, weiss, mit 2 ziemlich breiten kastanienbraunen Binden, deren eine oberseits auf der Mitte aller Umgänge, die andere unterseits gesehen wird. Gewinde niedrig-konoidisch-konvex, mit stumpflichem Wirbel. Naht vertieft, etwas berandet. Umgänge 6, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte am Umfange undeutlich winklig, oberseits nach vorn etwas aufgedunsen und herabgesenkt, unterseits fast platt, sehr allmähig in den engen, durchgehenden Nabel abfallend. Mündung fast horizontal, quer-oval. Mundsaum weiss, die Ränder etwas zusammenneigend, durch dünnen Callus verbunden, der obere ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, bis zur Einfügungsstelle allmähig immer breiter werdend, den Nabel zur Hälfte bedeckend. — Höhe $7\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 16''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)
Aufenthalt: bei Manila auf Luzon.

(24.) *Helix zonalis* Férussac, var.

Taf. 145. Fig. 12. 13.

Die Beschreibung der Stammform habe ich in der ersten Abtheilung dieses Werkes (S. 50.) gegeben; da aber dort nur die unvollkommene Chemnitz'sche Original-Figur reproduziert war, so ergreife ich die Gelegenheit, die seltene Art durch Abbildung der ausgezeichneten Varietät noch kenntlicher zu machen, welche unter dem Namen:

Helix leucostoma, Adams et Reeve Voy. of Samarang. Moll. p. 61. t. 16. f. 3.
— — — Reeve Conch. ic. N. 407. t. 77.

neuerlich publizirt worden ist. Diese unterscheidet sich von der Hauptform nur durch beträchtlichere Grösse ($6\frac{1}{2}$ ''' Höhe bei $15\frac{1}{2}$ ''' Durchmesser), etwas deutlichere Streifung und zusammenfliessende Binden. — Diese Varietät ist auf der Insel Borneo gefunden worden.

(281.) *Helix citrina* Linné.

(Taf. 35. Fig. 1 — 3. Taf. 145. Fig. 14. Taf. 147. Fig. 11. 12. 13.)

Wie ich in der ersten Abtheilung (S. 212.) die Art dargestellt habe, umfasst sie 2 in allen Varietäten wohl zu unterscheidende Arten. Die ächte typische Linnéische Art ist in einigen Varietäten auf den angegebenen Tafeln 35, 145 und 147 abgebildet. Zu ihrer Literatur kommt noch hinzu:

Helix citrina α , Pfr. Mon. Hel. I. p. 53. N. 103.
— — — Desh. in Fér. hist. I. p. 189. N. 253. t. 88. f. 2. (nec. t. 71 — 73.)

Helix citrina, Reeve Conch. icon. N. 482. t. 89 et t. 90. f. 485.

— — Pfr. Mon. III. p. 60. N. 187.

Nanina citrina (Xesta), Alb. Hel. p. 58.

Von ihr lässt sich wohl nicht spezifisch trennen eine Form, welche von Shuttleworth (Bern. Mittheil, 1852. S. 194.) unter dem Namen: *Nanina vitellus* beschrieben, und auch als *Helix vitellus* in meiner Mon. Hel. III. p. 144. N. 111 aufgenommen ist. Sie unterscheidet sich fast nur durch etwas höheres Gewinde und ist von Reeve (Conch. ic. t. 88. f. 478), wie auch auf unsrer Tafel 145. Fig. 14. dargestellt. — Eine andere abweichende Form aus der Scheepmaker'schen Sammlung (Taf. 147. Fig. 12.) ist mir zweifelhafter. Ich habe nur das abgebildete Exemplar gesehen; jedoch könnte bei einer längern Reihe vielleicht ein constanter spezifischer Charakter zu finden sein.

Ganz sicher ist aber von *H. citrina* verschieden:

957. *Helix aulica* Pfr. Die reichfarbige Schnirkelschnecke.

Taf. 34. Fig. 4. 5. Taf. 147. Fig. 10.

H. testa perforata, depressa, tenui, radiatim striatula et plerumque superne spiraliter hinc inde leviter sulcata, diaphana, nitida, coloribus varia; spira brevissime elevata, obtuse conoidea; anfr. 4½ planiusculis, rapide accrescentibus, ultimo depresso, periphæria obsolete angulato, basi convexiore; apertura permagna, obliqua, multo latiore quam alta, truncato-ovali; perist. simplice recto, margine supero lente descendente, columellari arcuato, superne breviter reflexo.

Helix citrina var., Chem. Conch. IX. 2. p. 130. t. 131. f. 1167. 68.

— — β , Pfr. Monogr. Helic. I. p. 53.

— *aulica*, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851.

— — Reeve Conch. icon. N. 481. t. 89.

— — Pfr. Monogr. Helic. III. p. 61. N. 188.

Diese Art, welche in unendlichen Farbenspielarten vorkommt, unterscheidet sich stets von der *H. citrina* durch ein dünneres, leichteres Gehäuse, wenig erhobenes Gewinde, schnellere Zunahme der Windungen, deren letzte am Umfange undeutlich winklig, und auf der oberen Seite meist mit einigen eingedrückten Spiralfurchen bezeichnet ist. Die Mündung ist grösser, und ihre Breite verhält sich zu ihrer Höhe wie 6 : 5, während dieses Verhältniss bei *H. citrina* nur 10 : 9 beträgt. Bei *H. citrina* steigt der rechte Rand des Peristoms gleich von seiner Einfügungstelle an schräg abwärts, bei *H. aulica* dagegen senkt er sich nur sehr allmählig zum Umfange herab. — Höhe fast 1", Durchmesser 2".

Die gewöhnlichsten Spielarten unsrer Art sind folgende:

- 1) braungelb, blasser an der Naht, Gewinde braunroth: letzter Umgang mit einer breiten und unter dieser mit einer breitem blassen Binde (Taf. 147. Fig. 10.)
 - 2) Violett-rothbraun, mit einer breiten Binde unterhalb der Peripherie, mit einer schmalern oberseits und einer dritten an der Naht.
 - 3) Schmutzig-rosenroth, mit einer breiten schwarzbraunen Binde an der Peripherie. (Reeve f. 481 b.)
 - 4) Einfarbig hell orangefarbig, mit einer undeutlichen etwas dunklern Binde am Umfang. (Reeve f. 481. c.)
 - 5) Blasser gelbbraun, mit einer schwarzbraunen Binde über der Peripherie.
 - 6) Weisslich, mit einer breiten oder schmalern schwarzen Binde über dem Umfange.
 - 7) Grünlich-glashell, mit einer breiten milchweissen Binde am Umfange und einer 2ten an der Naht. (Taf. 34. Fig. 4. 5.)
 - 8) Schwärzlich, mit einer braungelben Binde am Umfange und einer weisslichen an der Naht, unterseits blass. (Reeve f. 481 a; ähnlich der *H. monozonalis*.)
 - 9) Oberseits schwärzlich, nach der Basis allmählig blasser werdend.
- Aufenthalt: auf den Molukken.

958. *Helix hemisphaerion* Pfr. Die Halbkugel-Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, semiglobosa, solida, oblique striata et sub lente lineis spiralibus confertissimis sculpta, nitida, lutescente, fasciis castaneo-fulvis picta; spira convexa, apice obtusa; anfr. 4½ convexiusculis; celeriter accrescentibus, ultimo vix descendente, peripheria obtuse angulato et irregulariter oblique malleato-plicato, basi subplanulato; apertura obliqua, lunato-ovali, intus albida; columella subdeclivi, lata, plana, alba; perist. simplice, margine supero arcuato, expanso. basali breviter reflexo, cum columella angulum obtusum formante.

Helix hemisphaerion, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 15.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 186. N. 1012.

Gehäuse undurchbohrt, halbkuglig, festschalig, schräg gestreift und unter der Lupe mit sehr gedrängten feinen Spirallinien bezeichnet, glänzend, gelblich, mit breiten, hellkastanienbraunen Binden, welche auf der Unterseite theilweise in einander verfließen. Gewinde gewölbt, mit grobem, sehr stumpfem Wirbel. Umgänge 4½, wenig konvex, schnell zunehmend,

der letzte nach vorn kaum herabsteigend, am Umfange stumpf-winklig und unregelmässig schräg-faltig, unterseits fast platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-oval, innen weisslich. Spindel mässig abschüssig, breit, platt, weiss. Mundsaum einfach, der obere Rand bogig, ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, mit der Spindel einen stumpfen Winkel bildend. — Durchmesser 21''' , Höhe 13''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's und Alber's Sammlung.)

Vaterland: auf den Philippinischen Inseln.

(127.) *Helix trochus* Müller. Die Kreisel-Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 3—5.

H. testa perforata, conica, trochiformi, solidula, subtiliter striata, vix nitidula, alba, fascia lata fusca vel pluribus angustis subconfluentibus ad peripheriam ornata; spira conica, apice alba, obtusiuscula; anfr. 6 convexiusculis, ultimo non descendente, periphèria rotundato, basi subplano; apertura obliqua, rotundato-lunari, intus unicolore lactea; perist. simplice, recto, margine columellari declivi, subincrassato, juxta perforationem apertam brevissime fornicatim reflexo.

Von dieser seltenen Art ist bereits in der ersten Abtheilung S. 160. Taf. 21. Fig. 13. 14 die alte Originalabbildung reproduziert und Chemnitz's Beschreibung dazu gegeben worden. Zum ersten Male habe ich in der Sammlung des Hrn. Scheepmaker zu Amsterdam das hier abgebildete, unzweifelhaft zu der verschollenen Müller'schen Art gehörige Exemplar gesehen, welches bei einem Durchmesser von 12½ und einer Höhe von 10''' (nach meiner Messungsmethode) nur den einzigen Unterschied vom Typus zeigt, dass die breite peripherische Binde von der Mitte des letzten Umganges an durch eine weisse unterbrochen wird, an welche sich da, wo bei dem früher abgebildeten Exemplare die breite Binde aufhört, wieder eine schmale gelbbraune anschliesst, so dass der weisse Basalhof genau so breit ist, als bei jener. (Vgl. Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 10. und Mon. Hel. III. p. 46. N. 120. sowie Reeve Conch. ic. N. 475. t. 88.)

Vaterland: die Molukken.

959. *Helix bembicodes* Pfr. Die kreiselförmige Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 6. 7.

H. testa imperforata, globoso-turbinata, solida, striata, sub epidermide non nitente, sordide lutescente alba, castaneo medio unifasciata; spira turbinata, apice obtusa; anfr. 5 convexis, ultimo rotundato, antice parum descendente; apertura perobliqua, lunato-rotundata, intus nitida, nivea; columella subverticali, striata, dilatata, plana, alba; perist. albo, margine supero subrependo, expanso, basali breviter reflexo, cum columella angulum obtusum formante.

Helix bembicodes, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 15.

— — Pfr. Mon. Hel. III, p. 171. N. 915.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-kreiselförmig, festschalig, gestreift, weiss, theilweise mit einer glanzlosen, schmutziggelben Epidermis bekleidet, mit einer kastanienbraunen peripherischen, mit der Naht aufsteigenden Binde. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, ziemlich gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn wenig herabgesenkt. Mündung sehr schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen schneeweiss mit schwach durchschimmernder Binde. Spindel fast vertikal absteigend, breit, platt, weiss. Mundsaum weiss, der obere Rand etwas ausgeschweift, ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, innen mit der Spindel einen stumpfen Winkel bildend, aussen eine kleine scheinbare Nabelritze offen lassend. — Durchmesser 22''' , Höhe 17½''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Vaterland: unbekannt, wahrscheinlich eine der Philippinischen Inseln.

960. *Helix Parraiana* Orbigny. Parra's Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 8—10. Var. Taf. 151. Fig. 11. 12.

H. testa imperforata, globoso-conica, crassiuscula, spiraliter sulcata, fulvo-rubra, zona albida et fusca cineta; spira elevata, conica; anfr. 6½ convexiusculis, ultimo subangulato, antice gibbo, ad aperturam constricto; apertura perobliqua, parvula, subtriangulari; perist. incrassato, breviter reflexo, margine dextro sinuoso, columellari strictiusculo, medio introrsum calloso.

Helix Parraiana, Orb. moll. Cub. I. p. 146. t. 7. f. 7—9.

— — Pfr. Monogr. I. p. 227. N. 600.

— — Reeve Conch. ic. N. 263. t. 55.

Diese Schnecke ist in Gestalt, Skulptur und Färbung der *H. multi-striata* Desh. (s. Abth. I. p. 128. t. 17. f. 13. 14. 29. 30.) sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch folgende Merkmale. Die Schale ist viel dicker und der Nabel gänzlich verschlossen. Der letzte Umgang ist nach vorn bucklig-aufgetrieben und dann wieder zusammengeschnürt. Der Mundsaum ist dick und schwielig, unregelmässig nach innen verdickt, so dass die Mündung verengt wird und eine stumpf-dreieitige Gestalt bekommt, was übrigens an dem abgebildeten Exemplare nicht deutlich ist, weil dieses, obwohl ausgewachsen, nicht den höchsten Punkt der Entwicklung erreicht hat. — Durchmesser 12''' , Höhe 8½''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Varietät: Grösser, festschalig, kastanienbraun, mit drei gelbweissen Binden, einer an der Naht, einer am Umfange und einer auf der ganz geschlossenen Nabelgegend. Taf. 151. Fig. 11. 12. (Aus meiner Sammlung.)

Vaterland: die Insel Cuba.

961. *Helix intusplicata* Pfr. Die faltenmündige Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 11—13.

H. testa umbilicata, depressa, solida, oblique ruditer striata et lineis spiralibus confertissimis sculpta, parum nitente, cœrulescenti-alba; spira vix elevata, vertice obtuso; sutura levi; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo subdepresso, antice deflexo, subtus convexiore; umbilico medioeri, pervio; apertura perobliqua, subtetragono-ovali, intus carnea; perist. subsimplice, marginibus conniventibus, supero recto, basali intus plica elongata, transversa, striata munito, extus reflexo, columellari breviter ascendente, fornicato-reflexo.

Helix intusplicata, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 26.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 152. N. 808.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, schräg grobgestreift und mit sehr gedrängten Spirallinien bezeichnet, wenig glänzend, kaum durchscheinend, bläulichweiss. Gewinde sehr wenig erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht leicht eingedrückt. Umgänge 5, sehr wenig gewölbt, der letzte etwas niedergedrückt, nach vorn stark herabgesenkt, unterseits konvexer, schnell in den mittelweiten, offenen Nabel abfallend. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast vierseitig-oval, innen fleischfarbig, glänzend. Mundsaum stumpf, die Ränder ziemlich zusammenneigend, der obere geradeaus, der untere innen mit einer langen, gestreckten, weissen Querfalte besetzt, nach aussen kurz zurückgeschlagen, der Spindelrand kurz aufsteigend, verbreitert, gewölbt-zurückgeschlagen. — Durchmesser $15\frac{1}{2}$ ''' , Höhe 7''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Vaterland: am Berge Chelmos in Arcadien.

962. *Helix horizontalis* Pfr. Die horizontalmündige Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 14—16.

H. testa umbilicata, depressa, solida, oblique striata, carinata, luteo-cornea vel cinnamea, fasciis plerumque 3 castaneis et interdum nonnullis pallidioribus ornata; spira brevi, convexa; anfr. 5 planis, ultimo utrinque convexiore, ad aperturam subito fere verticaliter deflexo; apertura integra, horizontali, oblonga; perist. crasso, reflexo, carneo vel fusco, marginibus subparallelis, junctis, interdum obsolete dentatis.

Helix horizontalis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 40.

— — Pfr. Mon. I. p. 395. N. 1030.

— — Reeve Conch. icon. N. 116. t. 27.

Gehäuse genabelt, linsenförmig-niedergedrückt, festschalig, schräg gestreift, gekielt, gelblich-hornfarbig mit 3 braunrothen Binden oder zimtbraun mit kastanienbraunen und gelblichen Binden. Gewinde sehr flach

gewölbt, mit ganz stumpfen, breitem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, der letzte beiderseits etwas mehr gewölbt, am Umfange scharf gekielt, nach vorn etwas runzlich, nach der Mündung hin plötzlich senkrecht herabgebogen. Mündung völlig horizontal, quer länglich, etwas unregelmässig. Mundsaum dick, zurückgeschlagen, die Ränder fast parallel, durch eine erhobene Leiste verbunden, welche über dem ziemlich engen, halbbedeckten Nabel mit dem Spindelrande zusammenstösst, der untere Rand bisweilen mit einem undeutlichen Zahne besetzt. — Höhe 7''' , Durchmesser 16''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Varietät ausser der Farbe auch hinsichtlich der Grösse und in der Bildung des bisweilen kaum angedeuteten, bisweilen entwickelten Zahnes am untern Rande.

Vaterland: die Philippinischen Inseln.

963. *Helix conospira* Pfr. Die kegelspitzige Schnirkelschnecke.

Taf. 146. Fig. 17. 18.

H. testa aperte perforata, globoso-conica, tenuiuscula, striatula, parum nitida, pallide cornea; spira convexo-conica, apice acutiuscula; anfr. 5 1/4, convexis, ultimo rotundato. non descendente; apertura parum obliqua, subsemicirculari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, columellari subdilato-patente.

Helix conospira, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 14.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 50. N. 143.

Gehäuse offen durchbohrt, kuglig-konisch, ziemlich dünnschalig, feingestreift, wenig glänzend, sehr blass hornfarbig. Gewinde konvex-konisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Umgänge 5 1/2, schmal, gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung wenig schief gegen die Axe, fast halbkreisförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder entfernt, der Spindelrand etwas verbreitert-abstehend. — Durchmesser 3''' , Höhe 2 1/2''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Vaterland: die Insel Japan.

964. *Helix Mauriana* Pfr. Die Schnirkelschnecke von der Moritz-Insel.

Taf. 147. Fig. 1. 2.

H. testa subperforata, conoideo-semiglobosa, solida, superne ruditer arcuato-rugosa, opaca, unicolore saturate brunnea; spira convexo-conoidea, apice obtusiuscula; sutura leviter impressa; anfr. 6 vix convexiosculis, lente accrescentibus, ultimo acute carinato (carina filari, pallida), basi convexiusculo, radiato-striato, lineis spiralibus confertissimis decussato; apertura

I. 12.

103

diagonali, subsecuriformi; perist. simplice, acuto, margine basali recedente, leviter arcuato, columellari calloso-incrassato, subdentiformi.

Helix Mauritiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 56. N. 167.

Gehäuse fast undurchbohrt, konoidisch-halb-kuglig, festschalig, oberseits ziemlich rauh bogig-rippig, undurchsichtig, einfarbig dunkelbraun. Gewinde konvex-konoidisch, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Naht flach eingedrückt, berandet, Umgänge 6, fast platt, langsam zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabgesenkt, am Umfange scharfgekielt (mit fädlichem, weisslichem Kiele), unterseits mässig gewölbt, strahlig-gestreift und mit dichtstehenden Spirallinien gekreuzt, in der Mitte etwas vertieft und mit einem geschlossenen punktförmigen Nabelloch. Mündung diagonal gegen die Axe, beilförmig. Mundsaum einfach, scharf, der untere Rand etwas ausgeschweift, seicht-bogig, der Spindelrand fast zahnartig schwielig-verdickt. — Höhe $4\frac{1}{4}$ '''', Durchmesser 8''''. (Aus H. Cumings Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Moritz-Insel.

965. *Helix Rawsonis* Barclay. Rawson's Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 3. 4.

H. testa perforata, conoideo-lenticulari, solidula, superne costata, subdiaphana, unicolore fusco-, vel virenti-cornea vel fascia unica angusta rufa supra carinam ornata; spira breviter conoidea, acutiuscula; sutura impressa, denticulata; anfr. 6 convexiusculis, ultimo non descendente, acute carinato, infra carinam late pallido-fasciato, inflato; apertura parum obliqua, angulato-lunari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, supero brevi, antrorsum subdilato, basali arcuato, ad perforationem subcalloso, reflexiusculo.

Helix Rawsonis, Barcl. mss. (in sched. Cuming.)

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 56. N. 168.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-linsenförmig, ziemlich festschalig, gekielt, oberseits gerippt, etwas durchscheinend, einfarbig bräunlich, oder grünlich-hornfarbig, oder mit einer schmalen rothbraunen Binde über dem Kiele. Gewinde niedrig konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt, feingezähnt. Umgänge 6, wenig gewölbt, allmähig zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabgesenkt, am Umfange ziemlich scharf zusammengedrückt-gekielt, unter dem Kiele bauchig aufgetrieben, mit einer breiten, gelblich-weissen Binde umgeben, feiner strahlig-gestreift. Mündung wenig schräg gegen die Axe, winklig-mondförmig, innen weisslich schwielig. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder weitabstehend, der obere kurz, nach vorn etwas verbreitert, der untere ziemlich stark-bogig, gegen das

Nabelloch hin etwas schwierig-verdickt, oben in ein kleines dreieckiges Plättchen zurückgeschlagen. — Höhe 4''' , Durchmesser 7 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Moritz-Insel.

966. *Helix Guillardmodi* Shuttleworth. Guillardmod's Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 5—7.

H. testa imperforata, depressa, tenuiuscula, carinata, confertim striata, carneo-albida; fascia angusta nigricante supra carinam, latiore in basi albida ornata; spira brevi, convexa, obtusa; anfr. 4 planiusculis, ultimo non descendente, acute carinato, basi subplannato; apertura obliqua, subtriangulari; perist. albo, margine supero et basali substrictis, columellari brevi, arcuatim adscendente, dilatato, reflexo, adnato.

Helix Guillardmodi, Shuttl. in Mittheil. Bern. nat. Ges. Aug. 1852. p. 199.

— — Pfr. Mon. III. p. 206. N. 1168.

— Guillardmodi. Reeve Conch. ic. N. 576. t. 104.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, gekielt, dichtgestreift, oberseits fleischfarbig mit einer schmalen bald verschwindenden schwärzlichen Binde an der Naht und einer zweiten über dem Kiel. Gewinde niedrig-gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht flach-eingedrückt, mit einer weissen Linie berandet. Umgänge 4, sehr wenig konvex, schnell zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabgesenkt, am Umfange scharfgekielt, unterseits ziemlich platt, weisslich, mit einer breitem, violett-schwärzlichen Binde. Mündung schräg gegen die Axe, fast dreieckig. Mundsaum weiss, die Ränder entfernt, der obere und untere ziemlich gestreckt, der Spindelrand kurz, bogig-ansteigend, verbreitert, zurückgeschlagen, ganz angewachsen. — Höhe 6''' , Durchmesser 14 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Vera Cruz. (Guillardmod, Nicolet.)

967. *Helix Donovanii* Pfr. Donovan's Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 8. 9.

H. testa perforata, subdepressa, tenui, carinata, striata, lineis obliquis superne minutissime decussata, parum nitente, diaphana, fulva; spira brevissime conoidea; sutura impressa; anfr. 5 $\frac{1}{2}$ planis, rapide accrescentibus, ultimo dilatato, non descendente, superne planiusculo, ad carinam acutiusculam castaneo-unifasciato, infra eam inflato, medio sensim excavato, lineis decussantibus concentricis; apertura obliqua, subrhombico-ovali, intus margaritacea; perist. simplice, acuto, margine columellari perdeclivi, juxta umbilicum angustissimum, non pervium, in laminam triangularem, fornicatam reflexo.

Helix Donovanii, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 26.

— — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 75. N. 282.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, dünnchalig, gekielt, schräggestreift und mit sehr feinen, nach vorn absteigenden verzweigten Linien feingegittert, wenig glänzend, durchscheinend, braungelb. Gewinde sehr niedrigkonoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht sehr seicht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, platt, rasch zunehmend, der letzte verbreitert, oberseits fast platt, an dem ziemlich geschärften Kiele mit einer braunen, nach unten verwachsenen Binde bezeichnet, unterhalb dieser aufgeblasen, nach der Mitte allmählig ausgehöhlt, und in das enge, nicht durchgehende Nabelloch abfallend. Mündung ziemlich schräg gegen die Axe, fast rhombisch-oval, innen perlschimmernd. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder fast parallel, der Spindelrand sehr abschüssig, nach oben in ein kleines, zurückgewölbtes, dreieckiges Plättchen verbreitert. — Höhe $10\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser $23\frac{1}{2}$ ''' . (Aus Hrn. Scheepmaker's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

968. *Helix sabuletorum* Benson. Die Sandflächen-Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 16. 17.

H testa umbilicata, depressa, solidiuscula, utrinque confertissime striata, plicisque arcuatis distantioribus notata, non nitente, pallide cornea; spira convexuscula, apice obtusa; sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{2}$ — 5 convexis, lente accrescentibus, ultimo rotundato; umbilico latiusculo, profundo; apertura vix obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, marginibus conniventibus, columellari breviter subreflexo.

Helix sabuletorum, Benson in Ann. and Mag. 2d. ser. VII. 1851. p. 105.

— — — Pfr. Mon. Suppl. p. 96. N. 408.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, beiderseits feingestreift und mit entfernterstehenden bogigen Rippen besetzt, glanzlos, undurchsichtig, weisslich-hornfarbig. Gewinde sehr niedrig gewölbt, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$ — 5, konvex, langsam zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, gerundet, allmählig in den ziemlich weiten, konoidischen Nabel abfallend. Mündung sehr wenig gegen die Axe geneigt, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, die Ränder zusammengeneigt, der Spindelrand nach oben etwas zurückgeschlagen. — Höhe 1''' , Durchmesser $2\frac{1}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Sandgegenden am Meerstrande am Kap der guten Hoffnung, Hout-Bay und Kalk-Bay (Benson).

969. *Helix Barrakporensis* Pfr. Die Barrakpore-Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 20. 21. Vergrössert Fig. 22.

H. testa subperforata, elevato-trochiformi, tenui, striatula, nitida, pellucida, fusco-cornea; spira conica, acutiuscula; sutura profunda; anfr. 6 convexis, lente crescentibus, ultimo carinato, non descendente, basi convexiusculo; apertura vix obliqua, depressa, subangulato-lunari; perist. simplice, tenui, recto, margine columellari brevi, ad perforationem punctiformem reflexiusculo.

Helix Barrakporensis, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1851. Mon. III. p. 59. N. 183.

Gehäuse punktförmig-durchbohrt, hoch-konisch, dünnchalig, feingestreift, glänzend, durchsichtig, bräunlich-hornfarbig. Gewinde kegelförmig, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge 6, konvex, langsam zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange ziemlich scharf gekielt, unterseits mässig gewölbt. Mündung sehr wenig gegen die Axe geneigt, niedergedrückt, etwas winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, dünn, geradeaus, der Spindelrand kurz, nach oben etwas zurückgeschlagen. — Höhe und Durchmesser $1\frac{3}{4}$ ''''. (Aus H. Cumming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Barrakpore in Indien, entdeckt von Bacon.

970. *Helix curvilabrum* Adams et Reeve. Die bogenlippige Schnirkelschnecke.

Taf. 147. Fig. 18. 19.

H. testa umbilicata, turbinata, solida, striata, castanea, carinata, supra carinam luteo-uni-fasciata; spira convexo-conoidea, apice obtusiuscula; anfr. 5 planiusculis, ultimo non descendente, basi acute carinato, subtus vix convexiore; umbilico infundibuliformi, $\frac{1}{6}$ diametri subaequante; apertura perobliqua, subtriangulari, intus livida; perist. subcalloso, marginibus remotis, supero antrorsum dilatato, incurvato, basali arcuato, incrassato.

Helix curvilabrum, Adams et Reeve *Voy. of Samarang. Moll.* p. 59. t. 14. f. 9.

— — — Reeve *Conch. ic.* N. 581. t. 105.

— — — Pfr. *Mon.* III. p. 158. N. 848.

Gehäuse genabelt, kreiselförmig, festschalig, gestreift, kastanienbraun oberseits mit einer breiten gelben Binde. Gewinde konvex-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, der letzte nicht herabsteigend, am Grunde scharfgekielt, unterseits sehr flach gewölbt, allmählig in den engen, ungefähr $\frac{1}{6}$ des Durchmessers betragenden Nabel abfallend. Mündung sehr schräg gegen die Axe, fast dreieckig, innen bleigrau. Mundsaum innen etwas schwierig, die Ränder weit von einander entfernt, der

obere nach vorn fast winklig-verbreitert, eingebogen, der untere flachbogig, verdickt. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $6\frac{3}{4}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

971. *Helix Faunus Philippi*. Die Faunus-Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 1—3.

H. testa umbilicata, depressa, angulata, striata, ad suturas subcostulata, castanea; spira vix elevata; anfr. 5 parum convexis, ultimo subirregulari, versus aperturam deflexo, rotundato, ante labrum constricto, basi inflato; apertura perobliqua, semiovali, unidentata, intus livida; perist. crasso, albo, reflexo, marginibus callo albo junctis, supero arcuato, basali strictiusculo, ambobus dente acuto separatis.

Helix Faunus, Philippi in Zeitschr. f. Mal. 1851. p. 29.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 257. N. 1510.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, winklig, gestreift, an der Naht feingerippt, kastanienbraun. Gewinde kaum erhoben. Umgänge 5, wenig gewölbt, der letzte etwas unregelmässig, gegen die Mündung herabgesenkt, gerundet, vor der Lippe zusammengeschnürt, unterseits aufgeblasen. Mündung sehr schräg gegen die Axe, halbeiförmig, einzähmig, innen bleigrau. Mundsaum dick, weiss, zurückgeschlagen, die Ränder durch weissen Callus verbunden, der obere bogig, von dem ziemlich gestreckten Basalrande durch einen scharfen Zahn getrennt. — Höhe 1'', Durchmesser fast 2''. (Zeichnung und Beschreibung von Dr. Philippi freundlich mitgetheilt.)

Aufenthalt: auf Bergen bei Santa Fé de Bogota.

Bemerkung: Unterscheidet sich von *H. Oreas Koch* durch festere, weniger deutlich gekörnelte, eher feingerippte Schale, durch den fehlenden Zahn der Mündungswand, durch viel dickere Lippe.

972. *Helix globuloidea Terver*. Die flachkuglige Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 4. 5.

H. testa anguste umbilicata, conoideo-depressa, solidula, irregulariter striata, nitida, alba unicolore-vel multifasciata; spira breviter conoidea, apice acutiuscula, cornea; anfr. 6 parum convexis, ultimo magno, non descendente, basi convexo; apertura parum obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, acuto, intus carneo-sublabiato, marginibus conniventibus, columellari subdilatato-patente.

Helix globuloidea, Terver Cat. p. 26. t. 3. f. 5—7.

— — Pfr. Mon. I. p. 155. N. 400. III. p. 128. N. 649.

— cespitum. var. Algeriana Grateloup. in litt.

Gehäuse genabelt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich festschalig, unregelmässig gestreift, glänzend, weiss, einfarbig oder vielbindig. Gewinde niedrig konoidisch, mit spitzlichem, hornfarbigem Wirbel. Umgänge 6, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, vorn nicht herabsteigend, unterseits gewölbt, allmählig in den engen, kaum durchgehenden Nabel abfallend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, scharf, innen mit einer dünnen, fleischfarbigen Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, der linke etwas erweitert-abstehend. Höhe 6 – 7 $\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 10 – 12''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Algier, häufig in der Ebene von Remelia, an der Tafna, an den Ufern des Isser und Tlelat, zu Ain-Mesquin, u. s. w. nach Terver.

973. *Helix Buchii* Dubois. Buch's Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 6. 7.

H. testa clausa perforata, conico-globosa, tenuiuscula, rugosa, lineis impressis spiralibus confertis distincte decussata pallidissime fulva, fusco-5-fasciata; spira conoidea, obtusa; anfr. 4 $\frac{1}{2}$ convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo ventroso, antice subdescente; apertura obliqua, ampla, lunato-ovali, intus fasciata; perist. albo, marginibus remotis, dextro subsimplice, repando, columellari dilatato, fere verticali.

Helix Buchii, Dubois in Coll. Philippiana.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 181. N. 974.

Gehäuse verschlossen-durchbohrt, konisch-kuglig, ziemlich dünnschalig, runzlich, mit gedrängten eingedrückten Spirallinien deutlich gegittert, blass braungelb mit 5 braunen Binden. Gewinde konoidisch, mit stumpfem, rundlichem Wirbel. Umgänge 4 $\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte bauchig, nach vorn etwas herabsteigend. Mündung schräg gegen die Axe, weit, mondförmig-oval, innen weisslich mit dunkeln Binden. Mundsaum weiss, die Ränder weit von einander entfernt, der rechte ausgeschweift, fast einfach, geradeaus, der linke verbreitert, fast vertikal. — Höhe 17 $\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 22 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus Dr. Philippi's Sammlung.)

Aufenthalt: in Grusien.

974. *Helix columellaris* Pfr. Die spindelzähni- Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 8. 9. Vergrössert Fig. 10.

H. testa vix perforata, depressa, tenui, pellucida, laevigata, succinea; spira breviter

conoidea, acutiuscula; sutura mediocri, marginata; anfr. $4\frac{1}{2}$ sensim accrescentibus, vix convexiusculis; apertura perobliqua, lunari; columella brevissima, introrsum denticulata; perist. simplice, acuto, marginibus vix conniventibus.

Helix columellaris, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 69.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 65. N. 216.

Gehäuse kaum durchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, durchsichtig, glatt, bernsteinfarbig. Gewinde niedrig-konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Naht etwas eingedrückt, berandet. Umgänge $4\frac{1}{2}$, allmählig zunehmend, sehr wenig gewölbt, der letzte nach vorn ein wenig herabsteigend. Mündung sehr schräg gegen die Axe, mondförmig. Spindel sehr kurz, nach innen mit einem scharfen Zähnen besetzt. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder kaum zusammenneigend. — Höhe $2''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus Philippi's Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Senegal (Largilliert.)

Bemerkung: Diese Art ist der *H. succinea* Pfr. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch die langsamer zunehmenden Umgänge, weniger quer-verbreiterte Mündung und durch das Zähnen. — *H. egenula* Morelet (von der gleichen Lokalität) ist offen durchbohrt, hornfarbig, hat ein niedriges Gewinde und kein Zähnen.

975. *Helix Pietruskyana* Parreyss. Pietrusky's Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 11. 12.

H. testa anguste umbilicata, convexo-depressa, tenui, cornea, pilis longis hispida; spira convexa, apice obsolete mucronulata; sutura profunda; anfr. 5 convexis, ultimo obsolete angulato, antice descendente; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. simplice, acuto, vix sublabiato, marginibus subconniventibus, basali arcuato, columellari dilatato, patente.

Helix Pietruskyana, Parr in sched.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 124. N. 615.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, dünnschalig, hornfarbig, durchsichtig, dicht mit langen, weichen Haaren besetzt. Gewinde niedrig, gewölbt, kaum konoidisch, mit feinem, zugespitztem Wirbel. Naht tief. Umgänge 5, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte undeutlich winklig mit einer weisslichen Kielbinde, nach vorn herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, unmerklich gelappt, die Ränder etwas zusammenneigend, der untere bogig, der Spindelrand verbreitert, absteigend. Höhe $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $4\frac{1}{2}'''$. (Aus Philippi's Sammlung.)

Aufenthalt: in Podolien.

976. *Helix Sayi* Binney. Say's Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 13. 14.

H. testa umbilicata, orbiculato-depressa, tenui, confertim costulato-striata, luteo-cornea; spira parum elevata; anfr. 6 convexiusculis, ultimo non descendente: umbilico mediocri; apertura fere diagonali, lunato-subcirculari, intus albida, nitida; dente 1 obliquo, linguæformi in pariete aperturali; perist. intus albolabiato, anguste reflexo, marginibus conniventibus, columellari oblique, superne dilatato, basi tuberculo obtuso munito.

Helix diodonta, Say Exped. to St. Peter's river II. p. 257. t. 15. f. 4.

— — De Kay New York Moll. p. 34. t. 2. f. 18.

— *Sayi*, Binney in Bost. Jour. III. p. 379. t. 16.

— — Pfr. Monogr. I. p. 382. N. 995.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 70. N. 93. t. 69. I. f. 2.

— — Reeve Conch. ic. N. 679. t. 117.

Gehäuse mittelweit- und offen genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, schräg-rippenstreifig, bisweilen mit feinen Spirallinien umgeben, durchscheinend, horngelb. Gewinde flach-gewölbt, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn nicht herabsteigend. Mündung fast diagonal gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mündungsrand in der Mitte mit einem schiefen, zungenförmigen Zahne besetzt. Mundsaum kurz-winklig-zurückgeschlagen, innen weissgelippt, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand schräg herabsteigend, nach oben verbreitert, unten nach innen mit einem stumpfen, rundlichen Knoten besetzt. — Höhe $6\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser $13\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Vaterland: die Staaten Illinois, Maine, Vermont.

977. *Helix Troglodytes* Morelet. Die Afrikanische Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 15. 16.

H. testa perforata, depressa, tenui, nitida, minutissime striatula, lineis impressis confertis, concentricis sub lente minutissime decussata, rufo-fusca; spira brevissime conoidea, apice subelevato; sutura submarginata; anfr. 7 vix convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo carinato (carina antice obsoleta), non descendente, paulo convexiore; apertura depressa, lata, lunari; perist. simplice, recto, acute margine collumellari supra perforationem brevissime reflexo.

Helix Troglodytes, Morelet in Reeve zool. 1848. p. 351.

— — Morelet in Journ. Conch. 1852. 1. p. 67. t. 1. f. 14 — 16.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 77. N. 293.

— *africana*, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 128. Mon. III. p. 77. N. 292.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, glänzend, sehr feingestreift, unter der Lupe durch eingedrückte Spirallinien fein-netzartig,

braun. Gewinde sehr niedrig gewölbt-konoidisch, mit etwas erhobenem Wirbel. Naht schwach-berandet. Umgänge 7, fast flach, allmählig zunehmend, der letzte gekielt, nach vorn gerundet, nicht herabsteigend, unterseits etwas konvexer. Mündung etwas schief gegen die Axe, niedergedrückt, breit mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, der Spindelrand über der Durchbohrung sehr kurz zurückgeschlagen. — Höhe $6\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 13''' . (In H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: etwas kleiner, blass hornfarbig, mit 6 Umgängen und weniger verbreiteter Mündung. (Taf. 148. Fig. 15. 16. Aus Philippi's Sammlung.)

Vaterland: Axim an der Westküste von Afrika.

978. *Helix Hopetonensis* Shuttleworth. Die Hopeton'sche Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 17. 18.

H. testa umbilicata, depressa, solidula, confertim costulata, nitida, olivaceo-cornea; spira vix conoideo-elevata; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice subdescendente; umbilico angusto, vix pervio; apertura subdiagonali, lunari, tridentata: deute 1 linguæformi, obliquo in pariete aperturali; perist. reflexo, albo, intus calloso, margine supero subhorizontali, dextro et basali unidentatis: dentibus in margine calli positus.

Helix Hopetonensis, Shuttleworth in Bern. Mittheil. Aug. 1852. p. 198.

— — — Reeve Conch. ic. N. 709. t. 120.

— — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 263. N. 1547.

Gehäuse (der *H. tridentata* sehr ähnlich, aber viel enger), kaum durchgehend genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, dicht und fein gerippt, glänzend, grünlich-hornfarbig. Gewinde unmerklich konoidisch erhoben. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte nach vorn etwas herabgesenkt. Mündung ziemlich diagonal zur Axe, mondformig, dreizählig. Mündungswand mit einem schrägen, zungenförmigen Zahne besetzt. Mundsaum zurückgeschlagen, weiss, innen schwielig, der obere Rand fast horizontal, der rechte mit einem Zahne unterhalb des Umfanges der letzten Windung, der untere mit einem Zahne mitten auf dem Rande der Schwiele besetzt. — Höhe 3''' , Durchmesser $6\frac{1}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Georgia.

979. *Helix uvulifera* Shuttleworth. Die zäpfchentragende Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 19. 20.

H. testa rimato-perforata, depressa, striatula, nitida, carneo-albida; spira vix elevata;

anfr. $5\frac{1}{2}$ planiusculis, ultimo antice descendente, latere constricto, basi inflato; rima umbilicali breviter arcuata, in foramen punctiforme non pervium desinente; apertura magna, diagonali, auriformi; perist. antice soluto, breviter reflexo, marginibus remotis, non junctis, supero dentem linguæformem, bicuram in pariete aperturali emittente, dextro lamella profunda parallela, basali tuberculo valido, obliquo munito.

Helix uvulifera, Shuttleworth in Bern. Mittheil. Aug 1852. p. 199.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 266. N. 1565.

— florulifera, Shuttlew. mss. olim.; Reeve Conch. ic. N. 699. t. 119.

Gehäuse geritzt-durchbohrt, niedergedrückt, feingestrichelt, glänzend, fleischfarbig-weisslich. Gewinde unmerklich erhoben, mit feinem, gelblichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, ziemlich eben, der letzte nach vorn allmählig herabsteigend, an der Seite eingeschnürt, unterseits aufgeblasen. Nabelritze kurz bogig, in ein punktförmiges, nicht durchgehendes Loch endigend. Mündung gross, diagonal zur Axe, ohrförmig. Mundsaum nach vorn abgelöst, kurz zurückgeschlagen, die Ränder weit von einander abstehend, nicht verbunden; vom obern geht ein grosser, ausgehöhlter, zungenförmiger, zweischenklicher Zahn auf der Mündungswand aus, der rechte Rand zeigt in der Tiefe eine starke Parallelfalte, und der untere ist mit einem starken, schräg nach links gerichteten Knoten besetzt. — Höhe fast 3''' , Durchmesser 6''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Florida.

980. *Helix chlorozona* Grateloup. Die hellbindige Schnirkelschnecke.

Taf. 148. Fig. 21. 22.

H. testa umbilicata, conoideo-semiglobosa, solidula, oblique striatula, parum nitente, rufo-castanea, zonis 3 luteis vel albis ornata; spira conoidea, obtusa; sutura late albo-fasciata; anfr. vix 5 fere planis, ultimo obsolete angulato, antice non descendente, basi convexo; umbilico infundibuliformi, pervio; apertura diagonali, truncato-ovali; perist. simplice, breviter expanso, marginibus subconniventibus, columellari superne per dilatato.

Helix chlorozona, Grat. in Act. Soc. Linn. Bord. XI. p. 409. t. 1. f. 4.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 331. N. 970. III. p. 225. N. 1279.

— — Reeve Conch. ic. N. 563. t. 102.

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, ziemlich festschalig, schräg gestrichelt, wenig glänzend, röthlich-kastanienbraun, mit drei gelblichen oder weissen Binden. Gewinde konoidisch, mit stumpfem Wirbel. Naht mit einer breiten weissen Binde bezeichnet. Umgänge nicht völlig 5, fast eben, der letzte undeutlich winklig, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits konvex. Nabel trichterförmig, durchgehend. Mündung diagonal zur

Axe, abgestutzt-oval. Mundsaum einfach, schmal ausgebreitet, die Ränder etwas zusammenneigend, der Spindelrand nach oben stark verbreitert. — Höhe $8\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $15\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madagascar.

981. *Helix colossea* Pfr. Die Riesen-Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, globoso-turbinata, solida, ponderosa, striata, nigricanti-rufa, epidermide griseo-fuscescente fasciatim obducta; spira conica, apice pallida; anfr. 6 vix convexusculis, ultimo spira brevior, basi inflato, fortius striato; columella verticali, brevi, suborta; apertura late lunari, intus margaritacea; perist. nigricante, late expanso, margine basali incrassato, reflexo, cum columellari valde dilatato, albido angulum obtusum formante.

Helix grandis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 43.

— — Pfr. Monogr. I. p. 242. N. 638.

— — Reeve Conch. icon. N. 30. t. 7.

— *colossea*, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 63. Mon. III. p. 171. N. 912.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-kreiselförmig, festschalig, schwer, gestreift, schwärzlich-rothbraun, mit einer graubräunlichen Epidermis bindenweise bekleidet. Gewinde konisch, nach oben immer blasser werdend, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, sehr wenig gewölbt, der letzte niedriger als das Gewinde, unterseits aufgetrieben, stärker-bogenstreifig, oft unter der Mitte etwas eingeschnürt. Spindel vertikal, kurz, unmerklich gedreht. Mündung diagonal, breit-mondförmig, innen bläulich, perlglänzend. Mundsaum schwärzlich, weit ausgebreitet, der untere Rand verdickt, zurückgeschlagen, mit dem sehr verbreiterten, weisslichen Spindelrande einen stumpfen Winkel bildend. — Höhe $29'''$, Durchmesser $34'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Bangui in der Provinz Ilocos auf der Insel Luçon.

982. *Helix penicillata* Gould. Die gepinselte Schnirkelschnecke.

Taf. 149 Fig. 3—5.

H. testa perforata, globoso-depressa, solidula, confertim striata, nitida, carneo-albida, fasciis angustis lividis punctorumque ruforum seriebus ornata; spira convexa, obtusa; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexusculis, ultimo rotundato, antice descendente; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. subsimplice, marginibus subconniventibus, dextro breviter expanso, columellari reflexo, carneo.

Helix penicillata, Gould in Bost. Journ. IV. 1. 1842. (Auf dem Umschlag.)

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 226. N. 1287.

Gehäuse durchbohrt, kuglig-niedergedrückt, ziemlich festschalig, dichtgestreift, glänzend, fleischfarbig-weisslich, mit schmalen bleifarbenen Binden und concentrischen Reihen braunrother Punkte. Gewinde gewölbt, mit feinem, stumpfem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn allmählig herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Mundsaum fast einfach, die Ränder etwas zusammen geneigt, der rechte schmal ausgebreitet, der Spindelrand zurückgeschlagen, fleischfarbig. — Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $7\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba (Newcomb).

Bemerkung: Diese Art ist sehr verschieden von *H. gilva* Fér., mit welcher ihr Begründer sie später (Bost. Journ. IV. N. 4. p. 487.) vereinigen zu müssen glaubte.

983. *Helix Sanziana* Hombron et Jacquinot. Die Sanz'sche Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 6. 7.

H. testa umbilicata, globosa-depressa, solida, striatula et undique granulata, parum nitida, fulvida, fascia 1 castanea peripherica et sæpe 2 obsoletis ornata; spira depresso-semiglobosa, vertice plano, lato; anfr. 5 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo antice vix descendente, periphæria subangulato, basi convexo; apertura fere verticali, subangulato-lunari, intus cœrulescenti-alba; perist. expanso, fusco-limbato, margine basali strictiusculo, columellari violaceo, triangulatim reflexo, umbilicum angustum, pervium semioccultante.

Helix Sanziana, Hombr. et Jacq. Voy Pol. Sud. Moll. t. 4. f. 19—23.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 240. n. 1402.

— lituus, Reeve Conch. icon. t. 22. f. 93. a. b.

Gehäuse genabelt, kuglig-niedergedrückt, festschalig, feingestreift und gekörnelt, wenig glänzend, braungelblich, mit einer kastanienbraunen peripherischen und oft 2 anderen undeutlichen Binden geziert. Gewinde gedrückt-halbkugelig, mit breitem, plattem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn kaum merklich herabsteigend, am Umfange undeutlich winklig, unterseits konvex. Mündung fast parallel zur Axe, etwas winklig-mondförmig, innen bläulich-weiss. Mundsaum ausgebreitet, braun-gesäumt, der untere Rand fast gestreckt, der Spindelrand lila, in ein Dreieck zurückgeschlagen, den engen, durchgehenden Nabel halb deckend. — Höhe $7\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $14\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Samboangan auf der Insel Mindanao.

984. *Helix consanguinea* Férussac? Die blutsverwandte Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 8. 9.

H. testa umbilicata, conoideo-semiglobosa, oblique striata, lineis impressis concentricis, confertissimis decussata, nitida, alba, castaneo late bifasciata et in umbilico angusto, non pervio castanea; spira conoidea, acutiuscula; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo antice descendente, periphæria rotundato; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. simplice, marginibus conniventibus, dextro expanso, basali columellarique expansis.

Helix consanguinea, Férussac Mus.?

— — — — — Desh. in Fér. hist. I. p. 59. N. 78. t. 69. H. f. 1. 2.

— — — — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 239. N. 1400.

— *zonalis*, Reeve Conch. icon. t. 22. f. 94!

Gehäuse genabelt, konoidisch-halbkuglig, schräg gestreift und mit sehr gedrängten, eingedrückten Spirallinien fein durchkreuzt, ziemlich glänzend, weiss, mit 2 breiten kastanienbraunen Binden und braunem engem, nicht durchgehenden Nabel. Gewinde konoidisch, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig konvex, der letzte vorn allmählig herabgesenkt, am Umfange gerundet. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen gleichfarbig. Mundsaum einfach, die Ränder zusammenneigend, der rechte ausgebreitet, der untere und linke zurückgeschlagen. — Höhe $8\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 15 ''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Madagascar.

Bemerkung: Auch ich habe früher, wie Reeve, eine Var. der *H. zonalis* Fér. in dieser Schnecke vermuthet, was sie aber bei Prüfung verschiedener Exemplare nicht seyn kann; später hielt ich sie für *H. Madagascariensis* Lam., wohin sie aber auch nicht gehört, weshalb ich sie fraglich als *H. consanguinea* Fér. beschrieben habe.

985. *Helix lignaria* Pfr. Die Holz-Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 15.

H. testa imperforata, subgloboso-depressa, solida, lævigata, castanea, fasciis variis epidermidis hydrophanæ, fusco-cinereæ obducta; spira vix elevata, obtusa; anfr. $4\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo ad periphæriam subangulato; columella strictiuscula, perobliqua, lata, planata, fusca; apertura fere diagonali, rotundato-lunari, intus submargaritacea; perist. subincrassato, brevissime reflexo, fusco-marginato.

Helix lignaria, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 111.

— — — — — Pfr. Monogr. I. p. 259. N. 678.

— — — — — Reeve Conch. icon. N. 40. t. 9.

— — — — — (Callicochlias) Albers Helic. p. 106.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-niedergedrückt, festschalig, ziemlich glatt, kastanienbraun, mit einer glanzlosen Oberhaut bekleidet, welche neben

der Naht eine breite, weissliche, fensterartig unterbrochene dicht unter der etwas winkligen Peripherie eine zweite breite weisse und an der Basis eine dritte breite weissliche Binde bildet, übrigens aber bräunlich grau ist, oberseits mit schmalen, unterseits mit breiten schwarzbraunen Binden. Gewinde sehr flach gewölbt, mit breitem, stumpfem, nacktem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, fast flach, der letzte nicht herabsteigend. Spindel ziemlich gestreckt, schräg herabsteigend, breit, platt, braun. Mündung fast diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen graulich-perlglänzend. Mundsaum etwas verdickt, schmal umgeschlagen, dunkelbraun-gesäumt. — Höhe $13\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $22\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: bei Surigao auf der Insel Mindanao.

Bemerkung: Diese Art unterscheidet sich von der nächstverwandten *H. melanocheila* Val. durch niedergedrücktes Gewinde, schräge Spindel, von *H. matruelis* durch flacheres Gewinde, mangelnden Spindelzahn, u. s. w.

986. *Helix corniculum* Hombron et Jacquinot. Die Körnchen-Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 16. 17.

H. testa umbilicata, ambitu suboblona, depressa, tenui, levissime striatula, nitida, albida, fascia 1 nigricante supra medium ornata. spira plana, rubescente; anf. 4 convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo rotundato, antice descendente, basi pone peristoma substrangulato; umbilico angusto, pervio; apertura perobliqua, ampla, subcirculari; perist. late expanso, marginibus approximatis, columellari breviter reflexo.

Helix corniculum, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 5. f. 10—13.

— — Reeve Conch. ic. N. 502. t. 92.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 247. N. 1448.

Gehäuse genabelt, im Umriss länglich, niedergedrückt, dünnschalig, sehr feingestreift, glänzend, weisslich, mit einer einzigen schwärzlichen Binde über der Mitte. Gewinde platt, röhlich. Umgänge 4, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt-gerundet, nach vorn allmählig herabsteigend, unterseits hinter dem Peristom etwas rinnig-eingeschnürt. Nabel eng, durchgehend. Mündung sehr schräg gegen die Axe, weit, fast kreisrund. Mundsaum weit ausgebreitet, die Ränder genähert, der Spindelrand schmal-zurückgeschlagen. — Höhe $5\frac{1}{2}'''$, Durchmesser 1". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Neu-Guinea.

987. *Helix quieta* Reeve. Die Isabell-Schnirkelschnecke.

Taf. 149. Fig. 18. 19.

H. testa umbilicata, depressa, striatula et undique minutissime granulata, sericea, pellucida, rubello-cornea; spira plana; sutura impressa; anfr. 5 convexiusculis, ultimo magno, rotundato, antice vix descendente, circa umbilicum augustum, infundibuliformem obsolete angulato; apertura vix obliqua, rotundato-lunari, altiore quam lata; perist. breviter expanso, margine dextro regulariter arcuato, columellari obliquo, declivi, dilatato, patente.

Helix quieta, Reeve Conch. icon. N. 142. t. 33.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 245. N. 1440.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, feingestreift und überall sehr fein gekörnelt, seidenglänzend, durchsichtig, isabellfarbig. Gewinde platt. Naht eingedrückt. Umgänge 5, mässig gewölbt, ziemlich schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, nach vorn kaum merklich herabsteigend, um den trichterförmigen, engen Nabel undeutlich zusammengedrückt. Mündung kaum geneigt gegen die Axe, rundlich-mondförmig, höher als breit. Mundsaum schmal ausgebreitet, der rechte Rand regelmässig bogig, der Spindelrand schief, abschüssig, verbreitert, absteigend. — Höhe $5\frac{1}{4}$ ''' , Durchmesser 10''' . (Aus *H. Cuming's* und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Misamis der Insel Mindanao.

Bemerkung: Diese Art ist in meiner Monographie (I. p. 385.) theilweise mit der *H. discordialis* Fér., mit welcher *H. squatus* Hinds identisch ist, zusammengeworfen worden.

6. *Proserpina pisum* Adams. Die Erbsen-Proserpine.

Taf. 149. Fig. 12 — 14.

P. testa subglobosa, solida, nitidissima, albido-flavida; spira convexa, obtusa; sutura lineari, callosa; anfr. $4\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo inflato; apertura parum obliqua, subrecto-lunari, bidentata: dente 1 transverso ad columellam subverticalem, altero approximato ad parietem aperturalem; perist. simplice, recto, margine dextro superne antrosum dilatato.

Proserpina pisum, Adams Contrib. to Conchol. N. 7. p. 108.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 291. N. 4.

Gehäuse fast kuglig, festschalig, sehr glänzend, weissgelblich. Gewinde konvex, mit stumpfem Wirbel. Naht linear, callös. Umgänge $4\frac{1}{2}$, sehr wenig gewölbt, der letzte aufgetrieben. Mündung wenig schräg gegen die Axe, fast aufgerichtet-mondförmig mit 2 Zähnen besetzt, von denen der eine quer an der fast vertikalen Spindel, der andere nahe bei jenem auf der Mündungswand steht. Mundsaum einfach, geradeaus, der rechte

Rand oben nach vorn verbreitert. — Höhe $2\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{6}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Vaterland: Jamaica.

988. *Helix cinerascens* Pfr. Die aschleiche Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, globoso-turbinata, tenuinsecula, straminea, fasciis 2 latis areaque basali nigricantibus ornata, epidermide tenui, hydrophana, cinerea, induta; spira turbinata, apice obtusa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo basi inflato; columella subarcuata, carneo-fusca; apertura obliqua, rotundato-lunari, intus alba; perist. breviter expanso, subincrassato, castaneo-limbato.

Helix cinerascens, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 64.

— — Pfr. Monogr. I. p. 220. N. 580.

— — Reeve Conch. icon. N. 78. t. 19. f. 81.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-kreiselförmig, ziemlich dünnchalig, fein schräg-gestreift, blass strohgelb mit 2 breiten schwärzlichen Binden, ziemlich gleichförmig bedeckt mit einer dünnen, hellaschgrauen, hydrophanen Epidermis. Gewinde etwas konvex-konisch, mit nacktem, stumpfem, weislichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, wenig gewölbt, der letzte unterseits aufgetrieben, mit schwärzlichem Spindelhofe. Spindel kaum bogig, fleischfarbig. Mündung schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig, innen weiss. Mundsaum schmal ausgebreitet, etwas verdickt, kastanienbraun besäumt. — Höhe $1\frac{1}{2}''$, Durchmesser $20'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Masbate.

Bemerkung: Auf Reeve's Taf. 19 sind die Figuren 78 und 81 zufällig verwechselt worden.

989. *Helix phloiodes* Pfr. Die rindenartige Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 3. 4.

H. testa imperforata, depressa, solida, sub epidermide corticina (strigis saturatoribus variegata) nitide nigricanti-rufa; spira subplanulata; sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexis, ultimo non descendente, obsolete angulato; columella substricta, perobliqua, subexcavata; apertura diagonali, late lunari, subtetragona, intus livida, nitida; perist. incrassato, reflexo, fusco.

Helix phloiodes, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1842. p. 151.

— — Pfr. Monogr. I. p. 265. N. 694.

— — Reeve Conch. icon. N. 55. t. 14.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, festschalig, schwarzbraun, überall mit einer rindenbraunen, dunkler striemigen Oberhaut bedeckt. Ge-

winde kaum über den letzten Umgang gewölbt-erhaben, mit stumpfem, blauem Wirbel. Naht tief eingedrückt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange undeutlich-winklig. Spindel ziemlich gestreckt, abschüssig, unten nach innen gleichsam gezähnt, aussen etwas ausgehöhlt, leberbraun. Mündung fast diagonal gegen die Axe, breit-mondförmig, undeutlich vierseitig, innen bläulich, glänzend. Mundsaum braun, verdickt, zurückgeschlagen. — Höhe $8\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $14\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Philippinischen Insel Zebu.

990. *Helix sphaerion* Sowerby.

Taf. 150. Fig. 5. 6.

Die richtige Diagnose dieser seltenen Art ist schon früher (Abth. I. S. 271) gegeben worden, aber die dort (Taf. 42. Fig. 5. 6.) gegebene Abbildung, welche ich damals für eine Varietät der *H. sphaerion* hielt, gehört nicht dazu, sondern ist von mir als eigne Art*) später beschrieben worden. — Die berichtigte Synonymik der *H. sphaerion* ist folgende:

- Helix sphaerion*, Sowerby in Proceed. Zool. Soc. 1841. p. 2.
 — — Pfr. Monogr. I p. 249. N. 652.
 — — Philippi Icon. III. 17. p. 4. *Helix* t. 10. f. 2.
 — — Reeve Conch. icon. N. 111. t. 26. (excl. var.)
 — — (*Helicostyla*) Albers *Helic.* p. 104.
 — *intincta*, Shuttleworth in Bern. Mittheil. 1852. Aug. p. 196.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig, dünnschalig, feingestreift, einfarbig bräunlichgelb oder auf der untern Hälfte dunkel kastanienbraun, oder durchgängig dunkelbraun mit violetterm Wirbel, mit einer sehr dünnen, glanzlosen Epidermis bedeckt. Gewinde klein, gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht oberwärts ganz flach, nach unten allmählig vertieft, mit einer hellen Linie berandet. Umgänge $4\frac{1}{2}$, die oberen fast platt, der letzte stark aufgeblasen. Spindel dünn, bogig, etwas ausgehöhlt, weiss. Mündung diagonal gegen die Axe, gross, mondformig-oval, innen bläulich weiss, glänzend, nach vorn bräunlich. Mundsaum einfach, kaum ausgebreitet, der obere Rand nach vorn bogig-verbreitert. — Höhe $15'''$, Durchmesser $20'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln Leyte und Mindoro.

*) *H. solida* Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Jul. — *T. imperforata*, conoideo-semiglobosa, crassa, striata, fulvescens, epidermide tenui, fusca, non nitente induta; spira convexa, obtusa, apice rubella; anfr. 5 convexiusculi, ultimus convexior, dimidium altitudinis formans, medio obsolete angulatus, antice vix descendens; columella stricta, declivis, lata, albida; apertura obliqua, subtetragono-lunaris, intus alba; perist. subincrassatum, vix expansiusculum, fusco limbatum. — Chemn. ed. II. t. 42. f. 5. 6. — *H. sphaerion* var. Reeve Conch. ic. t. 26 f. 114. — Habitat in insula Mindoro.

991. *Helix pachystyla* Pfr. Die dickspindelige Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 7.

H. testa imperforata, globosa, solida, ponderosa, striata, lineis concentricis decussata, albida, epidermide virenti-fulva, fusco-radiata induta; spira brevi, conoidea; anfr. $5\frac{1}{2}$ celescit accrescentibus, ultimo globoso, antice breviter deflexo; columella obliqua, dilatata, callosa, alba, obsolete et late unidentata; apertura fere diagonali, irregulariter lunato-rotundata, intus lactea; perist. recto, intus subincrassato, margine basali reflexiusculo.

Helix pachystyla, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845 p. 71.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 19. N. 8.

— — Reeve Conch. ic. N. 364. t. 70.

Gehäuse undurchbohrt, konoidisch-kuglig, festschalig, schwer, schräggestreift, mit feinen eingedrückten Spirallinien gekreuzt, weisslich, mit einer grünlichen oder braungelben, dunkler striemigen Epidermis bekleidet. Gewinde klein, konoidisch, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, die oberen wenig gewölbt, der letzte überwiegend, kuglig, nach vorn kurz herabgesenkt. Spindel schräg, breit, schwielig, weiss, bisweilen einen breiten, undeutlichen Zahn bildend. Mündung fast diagonal zur Axe, unregelmässig mundförmig-rundlich, innen milchweiss. Mundsaum geradeaus, innen etwas verdickt, der untere Rand kurz zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{1}{2}$ “, Durchmesser $2\frac{1}{2}$ “. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Seeland.

992. *Helix curta* Sowerby. Die verkürzte Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 8. 9.

H. testa imperforata, ovato-conica, crassiuscula, substriata, lutea, epidermide pallida, hydrophana strigata et marmorata, apice rubella, nitida; spira elevata, conica, obtusiuscula; anfr. 6 planulatis, ultimo antice paululum descendente, basi brunneo, epidermide grisea radiato; columella obliqua, alba, introrsum valde dilatata, dentato-truncata; apertura perobliqua, coarctata, irregulariter semiovali; perist. crassiusculo, albo, nitido, breviter reflexo.

Helix curta, Sow. in Proceed. Zool. Soc. 1841 p. 20.

— — Pfr. Symb. III. p. 79. Monogr. I. p. 223. N. 587.

— — Reeve Conch. icon. N. 34. t. 8.

Achatina? *curta*, Pfr Symb. II. p. 133.

Gehäuse undurchbohrt, eiförmig-konisch, ziemlich dickschalig, wenig gestreift, gelb, mit einer blassen, hydrophanen, gleichsam gefensterten Oberhaut marmorirt, gegen die Spitze röthlich, glänzend. Gewinde erhoben, konisch mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, ziemlich flach, der letzte nach vorn etwas herabgesenkt, von der Mitte an nach unten kaffeebraun, mit feinen hellen Strahlen. Spindel schräg, weiss, nach innen sehr ver-

breitert, gezähnt-abgesetzt. Mündung sehr schief gegen die Axe, verengt, unregelmässig halbeiförmig, innen milchweiss. Mundsaum ziemlich verdickt, weiss, glänzend, überall kurz zurückgeschlagen. — Höhe und Durchmesser etwas über 1". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Luzon, entdeckt von H. Cuming.

993. *Helix Gmeliniana* Pfr. Gmelin's Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 10. 11.

H. testa imperforata, globoso-depressa, solidula, irregulariter rugoso-malleata, carinata, nitida, pallide viridi, ad suturam et infra carinam albo-cingulata; spira subelevata, apice obtusa, albida; anfr. 4½ vix convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo non descendente, basi planiusculo; apertura obliqua, angulati-lunari; perist. subincrassato, margine supero breviter expanso, antorsum arcuato, basali reflexo, columellari declivi, dilatato, albo-callosa.

Helix Gmeliniana, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1845. p. 13.

— — Pfr. *Monogr.* I. p. 300. N. 783.

— — (Chloraea) Albers *Helic.* p. 113.

— — Reeve *Conch. icon.* N. 138. t. 42.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-niedergedrückt, ziemlich festschalig, unregelmässig gehämmert-runzlig, gekielt, glänzend, blass blaugrün, mit einer schmalen Binde von weisser Epidermis neben der Naht und einer breitem dicht unter dem ziemlich scharfen Kiele. Gewinde niedrig konoidisch-gewölbt, mit weisslichem, stumpfem Wirbel. Umgänge 4½, fast platt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, unterseits wenig gewölbt. Mündung schräg gegen die Axe, winklig-mondförmig, innen etwas heller. Mundsaum unmerklich verdickt, der obere Rand schmal ausgebreitet, nach vorn bogig-verbreitert, der untere zurückgeschlagen, der Spindelrand abschüssig, verbreitert, weiss-schwielig. — Höhe 6½"', Durchmesser 11½'''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Luzon (H. Cuming.)

994. *Helix monozonalis* Lamarck. Die eingürtelige Schnirkelschnecke.

Taf. 150. Fig. 12. 13. Varietät? Taf. 147. Fig. 14.

H. testa perforata, orbiculato-convexa, ventricosa, nitida, superne lineis confertis longitudinalibus et transversis subtilissime decussata, castanea, supra medium late albo-unizonata; spira vix elevata, anfr. 5 convexiusculis, ultimo inflato, circa perforationem apertam albescente; apertura obliqua, magna, rotundato-lunari; perist. acuto, margine columellari superne in laminam triangularem reflexo.

- Helix unizonalis*, Lam. in Encycl. méth. t. 462. t. 6.
 — — (Helicella) Fér. prodr. p. 42. N. 239. Hist. t. 91. f. 4.
 — *monozonalis*, Lam. Hist. VI. p. 66. N. 4. Ed. Desh. p. 29.
 — — Desh. in Encycl. méth. II. N. 126. p. 256.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 72. N. 163.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 182. N. 244.
 — — Reeve Conch. ic. N. 467. t. 86.
Nanina monozonalis, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1834. p. 59.
 — — Beck ind. p. 3. N. 6.
 — — (Ryssota) Albers Helic. p. 61.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, oberseits durch schräge Runzelstreifen und eingedrückte Spirallinien netzartig, glänzend, dunkel kastanienbraun, mit einer breiten weissen Binde oberhalb der Mitte. Gewinde sehr wenig konoidisch-erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt, oft weissberandet. Umgänge 5, die oberen wenig gewölbt, der letzte bauchig, nach vorn nicht herabsteigend, um das offene Nabelloch weisslich. Mündung etwas schräg gegen die Axe, gross, gerundet-mondförmig, innen gleichfarbig. Mundsäum scharf, geradeaus, der obere Rand fast horizontal abgehend, stark bogig, der untere seicht-bogig, allmählig ansteigend, neben der Perforation in ein dreieckiges gewölbtes Plättchen zurückgeschlagen. — Höhe 1", Durchmesser 2". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät? Weisslich mit 2 breiten braunen Binden, übrigens ganz ähnlich. (Taf. 147. Fig. 14.)

Aufenthalt: auf der Insel Amboina.

995. *Helix nummus* Ehrenberg. Die Münzen-Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 18—20.

T. anguste umbilicata, interdum subobtecte perforata, lenticulari-depressa, acute carinata, tenuiuscula, confertim rugoso-striata, superne albido et fusco variegata, basi subunicolore fuscescente; spira vix elevata; anfr. 5½ planis, vix exsertis, ultimo basi vix ventrosiore, antice non descendente; apertura diagonali, depressa, subsecuriformi; perist. tenui, marginibus subparallelis, supero recto, basali breviter reflexo, columellari magis minusve dilatato, reflexo, interdum appresso.

- Carocolla nummus*, Ehrenb. Symb. phys. Moll.
Helix nummus, Pfr. Monogr. I. p. 209. N. 549.
 — — (Crenea) Albers Helic. p. 78.
 — — Reeve Conch. icon. N. 935. t. 145.
 — Hedenborgi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 132.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 215. N. 563.
 — *oxygyra*, Boissier mss. Charp. in Zeitschr. f. Mal. 1847. p. 131.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 444.

Gehäuse enggenabelt, oder im Alter fast bedeckt-durchbohrt, linsenförmig-niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, beiderseits bogig-rippenstreifig, oben bräunlich und weiss marmorirt, unten fast einfarbig bräunlich. Gewinde kaum merklich erhoben, mit feinem, wenig vorragendem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, allmählig zunehmend, platt, sämtlich scharfgekielt, der Kiel der obern an der Naht kaum vorstehend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, unterseits flach-gewölbt. Mündung diagonal gegen die Axe, winklig-mondförmig, fast beilförmig. Mundsaum dünn, die Ränder fast parallel, der obere scharf, geradeaus, der untere seicht-bogig, schmal zurückgeschlagen, gegen den Nabel hin mehr oder weniger verbreitert, zurückgeschlagen, bisweilen angedrückt. — Höhe $3'''$, Durchmesser $9'''$. (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Egypten und Syrien, bei Beirut (Ehrenberg), zwischen Nahr und Kelb (Boissier).

Bemerkung: Durch Original-exemplare bin ich belehrt worden, dass die 3 oben genannten Arten meiner Monographie nur eine einzige sind.

996. *Helix Pennantiana* Pfr. Pennant's Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 1. 2.

H. testata anguste umbilicata, orbiculato-conoidea, acute carinata, tenui, striatula, irregulariter et leviter malleata, unicolore carnea; spira conoidea, apice rufescente, acutiuscula; anfr. $5\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo antice vix descendente, basi planiusculo; apertura perobliqua, angulato-lunari, intus alba; perist. roseo, late expanso, margine basali reflexo, columellari brevi, strictiusculo, umbilicum fere tegente.

Helix Pennantiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 67.

— — Pfr. Monogr. I. p. 325. N. 850.

— — Reeve Conch. icon. N. 123. t. 28.

Gehäuse enggenabelt, konoidisch, ziemlich dünnschalig, feingestreift mit unregelmässigen gleichsam gehämmerten Eindrücken, einförmig fleischfarbig. Gewinde regelmässig konoidisch, mit spitzlichem, braunem Wirbel. Naht linienförmig. Umgänge $5\frac{1}{2}$, fast platt, allmählig zunehmend, sämtlich scharfgekielt, der Kiel an der Naht nicht vorstehend, der letzte Umgang nach vorn kaum bemerklich herabgesenkt, unterseits fast platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, winklig-mondförmig, am Kiele etwas schnabelartig-verlängert, innen weiss. Mundsaum blass rosenroth, weit ausgebreitet, der untere Rand zurückgeschlagen, der Spindelrand kurz, ziemlich gestreckt, nach oben sehr verbreitert, den Nabel beinahe deckend. — Höhe $10'''$, Durchmesser $1\frac{1}{2}''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt. Noch sehr selten!

997. *Helix lituus* Lesson. Die Jagdhorn-Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 3. 4.

H testa anguste umbilicata, orbiculato-conoidea, solidiuscula, subtiliter oblique striata, albicante, luteo-fusca vel rufo-castanea, zona lata rufa vel nigricante circumdata; spira conoidea, apice nigricante, acutiuscula; sutura leviter impressa, rufo-marginata; anfr. 5 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo periphæria subcompressa, antice vix descendente, subtus planiusculo, apertura perobliqua, subrhombæo-ovali; perist. valde expanso, nigricante vel roseo, marginibus subparallelis, columellari superne per dilatato, umbilicum fere tegente.

Helix lituus, Lesson Voy. de la Coquille p. 309.

— — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 104. N. 161.

— — Pfr. Monogr. I. p. 326. N. 853.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 275. N. 234. t. 106. f. 6—9.

— Ardouini, Desh. in Encycl. méth. II. p. 266. N. 151.

— papuensis, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. Zool. II. p. 96 t. 7. f. 10—13.

Geotrochus papuensis, Beck Ind. p. 48. N. 11.

Gehäuse enggenabelt, konoidisch, ziemlich festschalig, fein schräggestreift, weisslich, braungelblich oder kastanienbraun, mit einer breiten rothbraunen oder schwärzlichen peripherischen Binde. Gewinde konoidisch, mit braunem, spitzlichem Wirbel. Naht leicht eingedrückt, braunberandet. Umgänge 5, mässig gewölbt, allmähig zunehmend, der letzte nach vorn kaum bemerklich herabsteigend, am Umfange etwas niedergedrückt, unterseits fast platt. Mundung sehr schief gegen die Axe, fast rhombisch quer-oval. Mundsaum schwarzbraun oder rosenroth, weit ausgebreitet, die Ränder fast parallel, der Spindelrand nach oben stark verbreitert, den Nabel beinahe deckend. — Höhe 9''' , Durchmesser fast 1½'' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Guinea.

Bemerkung: Ist, wie Deshayes richtig bemerkt, als Art kaum von *H. labium* Fér. (vgl. N. 359. S. 354. Taf. 55. Fig. 3. 4.) zu trennen.

998. *Helix Boivini* Petit. Boivin's Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 5. 6.

H testa imperforata, subtrochiformi, oblique minutissime striata, nitida, albida, fasciis nigro-fuscis varie cincta; spira conica, acutiuscula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice descendente, basi subplanato, dilute rufo; apertura perobliqua, lunato-ovali; columella perobliqua, lata, stricta, alba, superne depresso-planulata; perist. subincrassato, brevissime reflexo, albo, aurantiaco-marginato.

Helix Boivini, Petit in Reeve zool. 1841. p. 184.

— — Pfr. Monogr. I. p. 230. N. 608.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 230. N. 380. t. 108. C. f. 7. 8.

— — Reeve Conch. ic. N. 410. t. 78.

Helix subrepta, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 4. f. 1—6.
— *colorata*, Mousson jav. Moll. p. 113. t. 21. f. 4?

Gehäuse ungenabelt, konisch, schräg sehr fein gestreift, fast glatt, glänzend, weisslich, mit schwärzlich- oder violettbraunen Binden manchfaltig geziert. Gewinde regelmässig konisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn allmählig herabgesenkt, am Umfange gerundet, unterseits ziemlich flach, verwaschenhornbraun. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-oval, innen fast gleichfarbig. Spindel seicht-bogig, sehr abschüssig, breit, weiss, oben etwas platt-zusammengedrückt. Mundsaum etwas verdickt, sehr kurz umgeschlagen, weiss, aussen schön orangeroth besäumt. — Höhe 9^{'''}, Durchmesser fast 1^{''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Salomons-Inseln.

999. *Helix Gaberti* Lesson. Gabert's Schnirkelschnecke.

Taf 151. Fig. 7. 8.

H. testa imperforata, conica, tenuiuscula, lineis obliquis subtilissime decussata, parum nitida, pallide flavescente, strigis undatis et flammis fuscis picta; spira conica, obtusiuscula; sutura impressa; anfr. 6 planiusculis, ultimo basi subangulato, antice descendente, subtus planiusculo; columella obliqua, dilatata, superne incrassata; apertura fere horizontali, lunato-elliptica; perist. albo, late expanso, marginibus approximatis.

Helix Gaberti, Lesson voy. Coquille II. p. 314.

— — Pfr. Monogr. I. p. 231. N. 612.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 333. N. 394. t. 106. f. 10—12.

— — Reeve Conch. icon. N. 100. t. 23.

— trochus, Quoy et Gaim. Voy. Astrol. II. p. 100. t. 8. f. 5—7.

— trochoides, Desh. in Lam. hist. VIII. p. 122. N. 197.

— *Gaberti*, Desh. ibid. in synonym.

Gehäuse undurchbohrt, konisch, ziemlich dünnschalig, mit sehr feinen Anwachsstreifen und eben so feinen schräg nach vorn herablaufenden eingedrückten Linien gekreuzt, matt glänzend, blass gelblich mit braunen zackigen Striemen und Flammen. Gewinde konisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 6, ziemlich flach, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn etwas herabsteigend, am untern Umfange etwas winklig, unterseits flach, in der Mitte vertieft. Spindel schräg herabsteigend, weiss, breit, oben etwas verdickt. Mündung fast horizontal, abgestutzt-elliptisch. Mundsaum weiss, weit ausgebreitet, etwas umgeschlagen, die Ränder genähert. — Höhe 11^{'''}, Durchmesser 13^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Irland.

1000. *Helix coniformis* Férussac. Die kegelförmige Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 9. 10.

H. testa imperforata, turbinata, tenuiuscula, sublevigata, albido-fuscescente, fasciis fuscis saepe articulatis ornata; spira conica, acutiuscula; sutura profunda; anfr. 5 convexis, ultimo rotundato, basi planiusculo, antice descendente; apertura fere horizontali, lunato-ovali; columella arcuata, plana, superne subincrassata; perist. albo, tenui, marginibus conniventibus, dextro late expanso, basali reflexo, sursum appresso.

Helix coniformis, (*Helicostyla*) Fér. prodr. N. 321. Hist. t. 108. f. 1.

— — Wood. Ind. Suppl. t. 7. f. 20.

— — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 103. N. 160.

— — Pfr. Monogr. I. p. 229. N. 606.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 322. N. 382.

— — Reeve Conch. icon. N. 101. t. 22.

— turbinata, Desh. in Encycl. méth. II. p. 265. N. 150.

— Tuffetii, Lesson Voy. Coquille p. 313. t. 10. f. 3.

Geotrochus Touffetii, Beck ind. p. 47. N. 8.

Lister Hist. Conch. t. 16. f. 11?

Gehäuse undurchbohrt, kreiselförmig, ziemlich dünnschalig, fast glatt, bräunlich-weiss mit braunen, oft gegliederten Binden. Gewinde konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht tief. Umgänge 5, stark gewölbt, abgesetzt, der letzte gerundet, unterseits ziemlich platt, nach vorn herabsteigend. Mündung fast horizontal, mondformig-oval. Spindel seicht-bogig herabsteigend, platt, nach oben etwas verdickt. Mundsaum weiss, dünn, die Ränder zusammenneigend, der rechte weit ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, nach oben angewachsen. — Höhe 9", Durchmesser 1". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Neu-Irland.

1001. *Helix Neogranadensis* Pfr. Die Neugranada-Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 13. 14.

H. testa imperforata, depressa, carinata, tenui, undique minute granulata, saturate brunnea; spira vix elevata; anfr. 4½ planiusculis, ultimo basi convexo, antice deflexo, constricto; apertura perobliqua, lunato-rotundata; perist. carneo, simplice, expanso, reflexiusculo, marginibus callo tenui junctis, basali obsolete unidentato, columellari brevi, dilatato, appresso.

Helix Neogranadensis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 64.

— — Pfr. Monogr. I. p. 296. N. 772.

— — Reeve Conch. ic. N. 548. t. 99.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, gekielt, dünnschalig, schräg

gestreift und fein gekörnelt, einfarbig dunkelbraun. Gewinde sehr niedrig konoidisch-erhoben, mit stumpfem Wirbel. Naht wenig vertieft. Umgänge $4\frac{1}{2}$, sehr wenig konvex, allmählig zunehmend, der letzte am Umfange stumpf gekielt, über dem Kiele nach vorn aufgetrieben und herabgesenkt, unterseits ziemlich gewölbt, nach vorn etwas sackig und hinter der Mündung eingeschnürt. Mündung fast horizontal, mondformig-rundlich, innen bleifarbig, perlgläzend. Mundsaum fleischfarbig, einfach, schmal ausgebreitet und zurückgeschlagen, die Ränder durch dünnen Callus verbunden, der linke fast gestreckt, sehr abschüssig, in der Mitte nach innen undeutlich einzähnig, gegen die Axe kurz aufgeschwungen, verbreitert, angewachsen. — Höhe $7\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 17''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf dem Berge Quindiu in Neu-Granada.

1002. *Helix Luhuana* Sowerby. Die Luhuanische Schnirkelschnecke.

Taf. 151. Fig. 15—17.

H. testa umbilicata, depressiuscula, solida, striis incrementi irregulariter rugulosa, brunnea; spira breviter conoidea, apice obtusula; anfr. 6 convexiusculis, ultimo rotundato, supra medium fascia nigricante cincto, antice breviter deflexo, circa umbilicum infundibuliformem nigricantem subcompresso; apertura perobliqua, lata, rotundato-lunari; perist. intus subincrassato, marginibus conniventibus, supero arcuato, expanso, basali breviter reflexo, columellari vix dilatato.

Helix Luhuana, Sow in Beech. Voy. Zool. p. 140. t. 35. f. 4.

— — Pfr. Monogr. I. p. 354. N. 925.

— — Reeve Conch. ic. N. 382. t. 74.

— *japonica*, Fér. Mus. Desh. in Fér. hist. I. p. 58. N. 77. t. 69. H. f. 5. 6. ?

— *pelionphala*, Pfr. in Zeitschr. f. Mal. 1850. p. 50. ?

Gehäuse genabelt, ziemlich niedergedrückt, festschalig, durch die Anwachsstreifen unregelmässig runzlich, unter der Lupe mit sehr feinen eingedrückten Spirallinien gekreuzt, mit einer kaffeebraunen Oberhaut bekleidet. Gewinde sehr niedrig konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, wenig gewölbt, der letzte gerundet, über der Mitte mit einer beiderseits heller abgegränzten schwärzlichen Binde umgeben, nach vorn kurz herabgesenkt, um den schwärzlichen, aussen trichterförmigen, in der Tiefe sehr engen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, breit, gerundet-mondformig. Mundsaum bräunlich-violett, innen etwas verdickt, die Ränder zusammenneigend, der obere bogig, ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, der Spindelrand wenig verbreitert, abstehend. Höhe 10''' , Durchmesser $20\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Loo-Choo.

1003. *Helix obtusa* Pfr. Die stumpfwirbelige Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, subglobosa, tenui, striis incrementi et lineis impressis concentricis obsolete subdecussata, nitida, lacte castanea; spira subsemiglobosa, elevata, obtusa; anfr. 4 convexis, ultimo inflato; columella obliqua, acuta, alba; apertura diagonali, dilatata, subauriformi, intus margaritacea; perist. simplice, margine dextro repando, expanso, basali breviter reflexo.

Helix obtusa, Pfr. in Proceed. Zool. 1845. p. 38.

— — Pfr. Monogr. I. p. 253. N. 660.

— — Reeve Conch. ic. N. 49. t. 17. f. 71.

Gehäuse undurchbohrt, fast kuglig, dünnschalig, mit feinen Anwachsstreifen und undeutlichen, eingedrückten Spirallinien bezeichnet, glänzend, hell kastanienbraun. Gewinde erhoben, fast halbkuglig, mit sehr stumpfem Wirbel, Naht mit einer feinen hellen Linie berandet. Umgänge 4, ziemlich gewölbt, sehr schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen. Spindel schräg herabsteigend, zusammengedrückt, scharf, weiss. Mündung diagonal gegen die Axe, gross, etwas ohrförmig, innen perlgänzend. Mundsaum einfach, der rechte Rand ausgeschweift, ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen. — Höhe 13^{'''}, Durchmesser 17^{1/2}^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Varietät: kleiner, weiss; Höhe 16^{'''}, Durchmesser 15^{'''}.

Helix obtusa, Reeve Conch. icon. t. 14. f. 49.

Aufenthalt: auf der Insel Luzon, entdeckt von H. Cuming.

1004. *Helix aegrota* Reeve. Die bleichsüchtige Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 3.

H. testa imperforata, subgloboso-depressa, tenui, laevigata, alba, epidermide pallidissime stramineo quasi pruinosa; spira parum elata, convexa; anfr. 4 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo subdepresso, non descendente, columella subverticali, plana, angusta; apertura parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, undique breviter expanso, margine basali cum columella angulum distinctum formante.

Helix aegrotus, Reeve Conch. icon. N. 95. t. 22.

— *aegrota*, Pfr. Mon. Hel. III. p. 191. N. 1059.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig-niedergedrückt, dünnschalig, glatt, weiss, mit einer sehr dünnen blässgelblichen Epidermis gleichsam bestäubt. Gewinde wenig erhoben, gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht weissberandet. Umgänge 4, mässig gewölbt, ziemlich schnell zunehmend, der

letzte etwas niedergedrückt, nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange undeutlich winklig. Mündung etwas schräg gegen die Axe, gerundet-mondförmig. Spindel fast senkrecht absteigend, platt, schmal, weis. Mundsaum einfach, überall schmal ausgebreitet, der untere Rand mit der Spindel einen deutlichen stumpfen Winkel bildend. Höhe $10\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $1\frac{1}{2}''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

1005. *Helix gallinula* Pfr. Die buntgezeichnete Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 4 — 6.

H. testa umbilicata, lenticulari, acute carinata, solida, flavescens-grisea, fasciis nonnullis rufis et epidermide hydrophana, maculas triangulares pallidas formante, ornata; spira vix convexa, obtusa; anfr. $4\frac{1}{2}$ planis, ultimo ad aperturam subito deflexo; umbilico medioeri, profundo; apertura horizontali, elliptica; perist. simplice, marginibus callo tenui junctis, basali reflexo, columellari breviter et subito ascendente.

Helix gallinula, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 40.

— — Phil. Icon. I. 7. p. 153. *Helix* t. 5. f. 5.

— — Pfr. Monogr. I. p. 396. N. 1032.

— — Reeve Conch. icon. N. 130. t. 30.

— — (Philina) Albers *Helic.* p. 119.

Gehäuse genabelt, linsenförmig, ziemlich festschalig, ziemlich glatt, bisweilen mit unregelmässigen, gleichsam gehämmerten Eindrücken, gelblich-grau, mit einigen schmalen braunrothen Binden, darüber mit einer hellgelben, hydrophanen, dreieckige Flecken bildenden Epidermis bekleidet. Gewinde sehr flach gewölbt, mit breitem, stumpfem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, fast platt, sämmtlich scharfgekielt, wodurch die Naht feinberandet erscheint, der letzte nach vorn plötzlich herabgesenkt, unterseits flachgewölbt, nach vorn etwas eingedrückt. Mündung horizontal, schmal, winklig-elliptisch. Mundsaum einfach, weiss, die Ränder genähert, durch dünnen Callus verbunden, der obere geschweift, ausgebreitet, der untere kurz zurückgeschlagen, gegen den mittelweiten, tiefen Nabel plötzlich bogig aufsteigend. — Höhe $4\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $12\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln Luzon und Zebu.

1006. *Helix libata* Reeve. Die dunkelbekleidete Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 7. 8.

H. testa imperforata, subglobosa, solida, sublævigata, epidermide hydrophana fuscula,

concentrice saturatus lineata obducta; spira semiglobosa apice obtusa, nuda, fusca; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo rotundato, præcedente non multo latiore, basi nudo, luteo, area columelari nigricanti-castanea; columella subverticali, plana, alba; apertura obliqua, subtetragonolunari, intus alba; perist. fuscule, breviter expanso, margine dextro repando.

Helix libata, Reeve Conch. icon. N. 35. t. 8.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 189. N. 1030.

— Butleri γ , Pfr. Monogr. I. p. 254.

Gehäuse undurchbohrt, fast kuglig, festschalig, ziemlich glatt, mit einer bräunlichen, mit dunkleren Querlinien und schrägen Striemen bezeichneten, hydrophanen Oberhaut bekleidet. Gewinde halbkugelig, mit stumpfem, mattem, braunem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte gerundet, nicht viel breiter als der vorhergehende, am Grunde ohne Epidermis, gelb, mit schwärzlich-kastanienbraunem Spindelhofe. Spindel fast vertikal, platt, weiss. Mündung schräg gegen die Axe, fast vierseitig-mondförmig, innen bläulichweiss, glänzend. Mundsaum bräunlich, kurz umgeschlagen, der rechte Rand etwas ausgeschweift. — Höhe 1", Durchmesser fast $1\frac{1}{4}$ ". (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: Bauang in der Provinz Pangasinon auf Luzon. (Cuming.)

1007. *Helix leptosticta* Lowe. Die feinpunktirte Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 9. 10.

H. testa rimato-perforata, conoideo-depressa, tenuiuscula, ruguloso-striata et subtiliter granulata, diaphana, cornea, obsolete fasciata; spira conoidea, obtusiuscula; sutura impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo ad peripheriam obsolete angulato, antice descendente, basi vix convexiore; apertura diagonali, subcirculari; perist. simplice, marginibus fere contiguous, callo junctis, supero recto, basali reflexiusculo.

Helix leptosticta, Lowe Fauv. Mader. p. 49. t. 5. f. 24.

— — Pfr. Monogr. I. p. 214. N. 561. III. p. 155. N. 821.

— — Reeve Conch. icon. N. 865. t. 138.

Ochthephila leptosticta, Beck ind. p. 17. N. 11.

Gehäuse geritzt-durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich dünn-schalig, runzelstreifig und feingekörnelt, durchscheinend, hornfarbig mit undeutlichen Binden. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig konvex, der letzte am Umfange undeutlich winklig, nach vorn herabsteigend, unterseits kaum konvexer. Mündung diagonal zur Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, die Ränder beinahe zusammenstossend, durch Callus verbunden, der obere geradeaus, der untere

etwas zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{2}{3}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Strandhügeln der Insel Madera.

1008. *Helix Okeniana* Pfr. Oken's Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 11. 12.

H. testa obtecte perforata, orbiculari, utrinque convexa, obtuse carinata, undique regulariter granulata, superne fusca, basi pallida; anfr. $5\frac{1}{2}$ rotundato-planatis, ultimo antice deflexo, basi profunde biscrebulato; apertura subhorizontali, elliptica, coarctata; perist. carneo-fusco, incrassato, marginibus callo junctis, supero expanso, basali reflexo, tridentato: dentibus æquidistantibus, 2 minoribus prope columellam, tertiore majore superne subsulcato.

Helix Okeniana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 63.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 314. N. 821.
 — — Reeve Conch. icon. N. 225. t. 48.
 — — (Pleurodonta) Albers Helic. p. 122.

Gehäuse geschlossen-durchbohrt, linsenförmig, festschalig, stumpfgekielt, überall regelmässig feingekörnt, oberseits bräunlich, unterseits bleicher. Gewinde niedrig konoidisch-gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, langsam zunehmend, unter der Naht gewölbt, dann platt, die Kiele an der Naht nicht vorragend, der letzte nach vorn herabgesenkt, am Kiele mit einer weisslichen Binde bezeichnet, über dieser nach vorn etwas eingedrückt, unterseits hinter dem Peristom tief-zweigrubig. Mündung fast horizontal, elliptisch. Mundsaum fleischfarbig-bräunlich, verdickt, die Ränder durch eine erhobene schwielige Leiste verbunden, der obere ausgebreitet, der untere breit zurückgeschlagen, innen mit drei starken Zähnen besetzt, welche gleichviel von einander absteigend von links nach rechts grösser werden, der grösste oben undeutlich eingefurcht. — Höhe $8\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $1\frac{1}{2}''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

1009. *Helix dilatata* Pfr. Die weitmündige Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 13. 14.

H. testa imperforata, oblique subovata, solidula, granulato-striata, pallide lutea, lineis confertissimis brunneis, interruptis supra et infra fasciam concolorem medii anfractus ultimi picta, apice albida; spira parva, obtusiuscula; anfr. 4 rapide accrescentibus, ultimo amplissimo; columella albocallosa; apertura subdiagonali, ampla, oblique ovali, intus lactea; perist. recto, subincrassato, margine dextro repando.

Helix dilatata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 42.
 — — Pfr. Monogr. I. p. 23. N. 18.

Helix dilatata, Désh. in Fér. hist. I. p. 218. N. 291.

— — Reeve Conch. icon. N. 213. t. 46.

— *crispata* var., Fér. hist. t. 16. f. 7. 8?

Gehäuse undurchbohrt, eiförmig-kuglig, ziemlich festschalig, körnig gestreift, blassgelb, mit feinen braunen oft zusammenfliessenden, fleckig-unterbrochenen Wellenlinien dicht gezeichnet. Gewinde klein, konoidisch-gewölbt, mit stumpflichem, weissem Wirbel. Umgänge 4, sehr schnell zunehmend, die oberen wenig gewölbt, der letzte aufgeblasen, mit einer nach unten dunkel begränzten gelben Binde etwas über der Mitte, nach vorn allmählig herabsteigend. Spindel weiss-schwielig. Mündung fast diagonal zur Axe, weit, schief eiförmig, innen bläulichweiss. Mundsaum geradeaus, unmerklich verdickt, stumpf, der rechte Rand bogig nach vorn verbreitert. — Höhe 1'', Durchmesser fast 1½''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti (Sallé).

1010. *Helix Wollastoni* Lowe. Wollaston's Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 15. 16.

H. testa imperforata, conoideo-depressa, solida, oblique et valide undato-plicata, fulva, castaneo dilute bifasciata; spira breviter turbinata, apice acutiuscula, sanguinea; sutura impressa, submarginata; anfr. 5 planis, acute carinatis, ultimo antice valde descendente, basi modice convexo; apertura perobliqua, subrhombea; perist. subcalloso, purpureo, marginibus fere parallelis, callo crassiusculo junctis, supero recto, basali dilatato, plano, subreflexo.

Helix Wollastoni (Iberus), Lowe in Ann. and Mag. N. H. 2d. ser. IX. p. 119. N. 41.

— — Reeve Conch. icon. N. 853. t. 136.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 169. N. 904.

Gehäuse undurchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, mit schrägen und starken, wellenförmigen, hier und da verästelten Falten besetzt, braungelb, mit 2—3 verwaschenen kastanienbraunen Binden. Gewinde niedrig kreiselförmig, mit spitzlichem, blutrothem Wirbel. Naht eingedrückt, etwas beirandet. Umgänge 5, fast platt, scharf gekielt, der letzte nach vorn stark herabgesenkt, unterseits mässig konvex. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast rhombisch. Mundsaum etwas schwielig, purpurroth, die Ränder fast parallel, durch ziemlich dicken Callus verbunden, der obere geradeaus, der untere verbreitert, platt, etwas zurückgeschlagen. — Höhe 5''', Durchmesser 10'''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Portosancto bei Madera.

1011. *Helix amicta* Reeve. Die dünnbekleidete Schnirkelschnecke.

Taf. 152 Fig. 17. 18.

H. testa imperforata, subturbinato-semiglobosa, laevigata, alba, epidermide lubrica lutescente induta; spira conoidea, obtusiuscula; anfr. 4½ convexiusculis, ultimo non descendente, subdepresso, spiram subæquante, basi planiusculo; columella subverticali, leviter arcuata, alba; apertura obliqua, subtrapezio-lunari, intus alba; perist. albo, subincrassato, breviter expanso.

Helix amicta, Reeve Conch. icon. N. 52 t. 14.

— — Pfs. Mon. Hel. III p. 173. N. 932.

Gehäuse undurchbohrt, fast kreiselförmig-halb-kugelig, glatt, weiss, mit einer schlüpfrigen, glänzenden, gelblichen Epidermis bekleidet. Gewinde konoidisch, nach oben nackt, mit etwas stumpflichem Wirbel. Umgänge 4½, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, etwas niedergedrückt, so hoch als das Gewinde, unterseits ziemlich platt. Spindel fast vertikal, seicht-bogig, weiss. Mündung fast diagonal gegen die Axe, trapezisch-mondförmig, innen weiss. Mundsaum weiss, etwas verdickt, schmal ausgebreitet. — Höhe 9½'', Durchmesser 15''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

Bemerkung: Zunächst verwandt mit *H. collodes* Sow., doch hinlänglich verschieden.

1012. *Helix Mighelsiana* Pfr. Mighels's Schnirkelschnecke.

Taf. 152. Fig. 19. 20.

H. testa umbilicata, globosa, solida, valide et confertim plicata, spiraliter obsolete striata, rufa vel lutescenti-fusca; spira conoideo-semiglobosa, obtusiuscula; anfr. convexiusculis, ultimo ventroso, antice vix descendente, circa umbilicum angustum compresso; aperturs subverticali, rotundato-lunari; perist. recto, albo-labiato, margine columellari dilatato-patente.

Helix Mighelsiana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 10.

— — Pfr. Monogr. I. p. 136. N. 353.

— — Reeve Conch icon. N. 143. t. 33.

Gehäuse genabelt, kugelig, festschalig, mit starken und dichten schrägen Falten, über welche unter der Lupe zu bemerkende gedrängte Spirallinien laufen, besetzt, wenig glänzend, rothbraun oder braungelb. Gewinde konoidisch-halb-kugelig, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, allmählig zunehmend, die oberen wenig, der vorletzte stärker gewölbt, der letzte bauchig, nach vorn kaum merklich herabsteigend, um den engen, kaum durchgehenden Nabel zusammengedrückt. Mündung fast parallel zur Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum scharf, innen mit einer weissen Lippe belegt, die Ränder kaum zusammenneigend, der rechte geradeaus, der Spindelrand

verbreitert-abstehend. — Höhe $7\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $9\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bei Surigao auf der Insel Mindanao.

1013. *Helix Thetis* Pfr. Die Thetis-Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 1—3.

H. testa umbilicata, obtuse campaniformi, tenuiscula, laevigata, nitida, alba, fasciis 2 latis fusco-nigricantibus ornata; spira elevata, obtusa; anfr. 5 convexiusculis, 3 superis apicem planum vel subimmersum corneum formantibus, penultimo inflato, ultimo alto, antice peroblique descendente, obsolete angulato, basi planiusculo; umbilico angusto, oblique intrante; apertura perobliqua, truncato-elliptica, intus concolore; perist. simplice, late expanso-reflexo, marginibus conniventibus, columellari superne dilatato, supra umbilicum adnato, intus tuberculo calloso munito.

Helix Thetis, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 127.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 217. N. 1223.

Gehäuse genabelt, stumpf-glockenförmig, ziemlich dünnschalig, glatt, glänzend, weiss, mit 2 breiten bräunlich-schwarzen Binden, an deren obere sich neben der Naht bisweilen eine orangefarbige anschliesst, geziert. Gewinde erhoben, stumpf. Umgänge 5, mässig gewölbt, die 3 oberen einen platten oder ein wenig eingesenkten hornfarbigen Wirbel bildend, der vorletzte aufgetrieben, der letzte hoch, nach vorn sehr schief herabsteigend, am untern Rande mit der Andeutung eines Winkels, unterseits ziemlich platt, weiss. Nabel eng, schräg-eindringend. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-elliptisch, innen gleichfarbig. Mundsaum einfach, breit ausgebreitet und zurückgeschlagen, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand nach oben verbreitert, über dem Nabeleingang angewachsen, innen mit einem breiten, begränzten Höcker besetzt. — Höhe $7'''$, Durchmesser $11'''$. (Aus der Sammlung des Dr. Gaskoin in London.)

Aufenthalt: unbekannt.

Bemerkung: Diese Art ist der *H. exceptiuncula* Fér. (vgl. N. 453. Taf. 76. Fig. 1 bis 3) nahe verwandt, unterscheidet sich aber in vielen Exemplaren konstant durch den offenen Nabel, den glockenförmigen Bau, u. s. w.

1014. *Helix valida* Adams. Die kräftige Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 6. 7.

H. testa imperforata, subsemiglobosa, solida, minute granulata, violaceo-fusca, basi pallidior; spira convexa, obtusa; anfr. 5 convexis, ultimo antice deflexo, supra carinam pallidam, obtusam vix impresso, basi convexiusculo, pone aperturam profunde bisrobiculato: scrobiculo dextro bisulcato, altero simplice; apertura subhorizontali, transverse elongato-pyriformi; perist.

I. 12.

107

late expanso, incrassato-reflexo, marginibus callo junctis, basali quadridentato: dentibus 2 erectis prope columellam, 2 extimis basi junctis, superne vix divergentibus.

Helix valida, Adams Contrib. to Conchol. N. 5. p. 77.

— — Reeve Conch. icon. N. 245. t. 51.

— — Pfr. Mon. III. p. 210. N. 1192.

Gehäuse durchbohrt, fast halbkuglig, festschalig, fein gekörnelt, dunkel violettbraun, unterseits blasser. Gewinde gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, gewölbt, der letzte nach vorn herabgesenkt, am Umfange stumpfgekielt und mit einer blassen Binde, vorn über dem Kiele unmerklich oder gar nicht eingedrückt, unterseits mässig konvex, hinter dem Peristom mit 2 tiefen Gruben versehen, von denen die äusserste zweifurchig, die andere einfach ist. Mündung fast horizontal, quer-verlängert-birnförmig. Mundsaum leberfarbig, weit ausgebreitet, verdickt-zurückgeschlagen, die Ränder durch Callus verbunden, der untere mit 4 Zähnen besetzt, von denen 2 aufgerichtet in der Nähe der Spindel stehen, die beiden andern am Grunde verwachsen sind und nach oben kaum divergieren. — Höhe 9^{'''}, Durchmesser 17^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

Bemerkung: Diese Art steht in der Zahnbildung der *H. Bronni* (vergl. N. 80. S. 109. Taf. 15. Fig. 9. 10.), von welcher ich hier (Taf. 153. Fig. 4.) eine vergleichende Darstellung gebe, am nächsten, ist aber abgesehen von Grösse, Mündungsform u. s. w. schon durch die gekörneltete Oberfläche zu unterscheiden.

1015. *Helix Simson* Pfr. Die Simson-Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 8. 9.

H. testa imperforata, subsemiglobosa, solida, vix granulata, violaceo-fusca, basi pallidiore; spira fornicata, obtusa; anfr. 5½ convexiusculis, ultimo subcarinato, albo-cingulato, antice subrugoso, valde deflexo, pone deflexionem sulco profundo supracarinali, basi planiuscula sulcis 3 longis, parallelis, vix arcuatis munito; apertura horizontali, oblongo-auriformi; perist. continuo, incrassato, margine basali substricto, late reflexo, intus dentibus 4 subæquidistantibus munito: dentibus 2 extimis parallelis, sinistrorsum arcuatis.

Helix Simson, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 92.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 211. N. 1196.

Gehäuse undurchbohrt, fast halbkuglig, festschalig, kaum gekörnelt, violettbraun, unterseits blasser. Gewinde gewölbt, mit stumpfem Wirbel. Naht vertieft. Umgänge 5½, mässig gewölbt, der letzte stumpfgekielt und mit einer weissen Binde umgeben, nach vorn runzlig, plötzlich stark herabgesenkt, hinter der Herabsenkung über dem Kiele mit einer tiefen Furche, welche (wie bei *H. cepa*) innen eine vorragende Falte bildet, und auf der

ziemlich abgeplatteten Unterseite hinter dem Peristom mit 3 parallelen, langen, kaum bogigen Furchen bezeichnet. Mündung horizontal, länglich-ohrförmig. Mundsaum weisslich, zusammenhängend, verdickt, der untere Rand fast gestreckt, breit zurückgeschlagen, innen mit 4 ziemlich gleichweitabstehenden Zähnen besetzt, von welchen die beiden äusseren parallel bogig nach der linken Seite eindringen. — Höhe $8\frac{1}{2}''$, Durchmesser $16''$. (Aus der Gruner'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaika?

Bemerkung: Diese Art, welche dem Professor Adams, der so geistvoll die Unterscheidung der zahlreichen zur Gruppe der *H. sinuata* Müll. gehörenden Arten angebahnt hat, entgangen zu sein scheint, hat den *Habitus* der vorigen Art, die Zahustellung der *H. picturata* (vgl. N. 1017.) und *sinuosa* Fér. (vgl. N. 764 a.) und die tiefe Kiefurche der *H. sinuata*, bei welcher dieselbe übrigens nicht so tief und stark ist. (Vgl. N. 51, und die vergleichende Darstellung auf Taf. 153. Fig. 5.) Es scheint fast, als ob die rohe Figur von Chemnitz (Taf. 126. Fig. 1110 — 1112.) zu dieser Form und nicht zu der typischen *H. sinuata* gehöre.

1016. *Helix strangulata* Adams. Die winklig eingeschnürte Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 10. 11.

H. testa imperforata, depresso-globosa, solida, minute granulata, violaceo-fusca, basi plerumque pallidior; spira semiglobosa, obtusa; anfr. 5 convexiusculis, ultimo vix subcarinato, antice valde descendente, basi convexo, infra medium sulcis 2 longis, angulosis, antrorsum approximatis strangulato; apertura horizontali, transversim auriformi; perist. fuscule, marginibus callo junctis, supero expanso, basali reflexo, 4-dentato: dentibus 2 extimis, maximis, basi subconvexis, sursum angulatim divergentibus, sequente minore, obliquo, quarto profundo ad columella.

Helix strangulata, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 31.

— — Reeve Conch. ic. N. 244. t. 51.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 211. N. 1195.

— *sinuata*, Fér. hist. t. 54. f. 1?

Lister Hist. t. 98. f. 99.

Gehäuse ungenabelt, etwas niedergedrückt-kuglig, festschalig, feingekörnt, violettbraun, unterseits gemeiniglich blasser. Gewinde halbkuglig, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte kaum merklich gekielt, nach vorn tief herabgesenkt, unterseits konvex, unterhalb der Mitte durch 2 tiefe winklige, nach vorn sich nähernde Furchen eingeschnürt. Mündung horizontal, quer-ohrförmig. Mundsaum bräunlich, die Ränder durch Callus verbunden, der obere ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, mit 4 Zähnen besetzt, wovon die beiden äusseren sehr gross, am Grunde verbunden sind und nach oben winklig divergieren, der vierte sehr

schräg und der letzte als stumpfer Knoten dicht neben der Spindel steht. — Höhe 7''' , Durchmesser 1'' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

1017. *Helix picturata* Adams. Die zackig-bemalte Schnirkelschnecke.

Taf. 15. Fig. 5. 6. Taf. 153. Fig. 12.

H. testa imperforata, depressa, ambitu pyriformi, solida, granulata, castanea, maculis et strigis fulguratis, cinereis ornata; spira humiliter fornicata; anfr. 5 vix convexiusculis, ultimo subcarinato, antice angustato; non sulcato, valde deflexo, basi planulato, antice sulcis 3 profundis, elongatis scrobiculato; apertura subhorizontali, auriformi; perist. subincrassato, marginibus callo junctis, supero expanso, basali strictiusculo, late reflexo, dentibus 4 intrantibus, compressis, ad columellam sensim minoribus munito, extimo intus arcuatim sinistrorsum flexo.

Helix picturata, Adams Contrib. to Conchol. N. 2. p. 30. N. 6. p. 98.

— — Reeve Conch. icon. N. 235. t. 50.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 212. N. 1197.

— *sinuata*, Born. Test. p. 370. t. 14. f. 13. 14??

— — Deless. Recueil t. 26. f. 10.

— — Chenu Ill. conch. t. 12. f. 10.

— — β , Pfr. Mon. Hel. I. p. 305.

— *sinuosa*, Gmel. Syst. p. 3622. n. 163?? Nec. Féruss.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, im Umriss birnförmig, fest-schalig, gekörnelt, kastanienbraun, mit aschgrauen Flecken und Zickzack-striemen. Gewinde niedrig gewölbt. Umgänge 5, wenig konvex, der letzte schwachgekielt, nach vorn verschmälert, oberseits nicht gefurcht, nach vorn stark herabgesenkt, unterseits ziemlich flach und nach vorn mit 3 langen, fast parallelen Furchen eingeschnitten. Mündung fast horizontal, ohrförmig. Mundsaum etwas verdickt, blass, seine Ränder durch Callus verbunden, der obere ausgebreitet, der untere fast gestreckt, breit zurückgeschlagen, mit 4 eindringenden, zusammengedrückten Zähnen besetzt, welche von rechts nach links allmähig kleiner werden; die beiden äussersten wenden sich ziemlich parallel im Bogen nach der linken Seite, der dritte ist weniger schief, der letzte steht ihnen entgegen dicht an der Spindel. — Höhe 6 $\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 13''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

Bemerkung: So lange man nur einzelne Exemplare in Händen hat, ist es möglich, diese Form mit *H. sinuata* Müll. zu vereinigen; bei der Untersuchung längerer Reihen ergibt sich sogleich die Beständigkeit und Wichtigkeit der einzelnen unterscheidenden Charaktere.

1018. *Helix invalida* Adams. Die unkräftige Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 14—16.

H. testa imperforata, semiglobosa, solida, minute granulata, rufo- vel violaceo-fusca; spira semiglobosa, obtusa; anfr. 4 $\frac{1}{2}$ parum convexis, ultimo antice breviter descendente, antice supra carinam obtusam, albo-fasciatam breviter sulcato, basi convexiusculo, profunde 3-scribiculo; apertura subhorizontali, transverse subovali; perist. incrassato, undique breviter expanso, marginibus callo tenui junctis, basali subæqualiter 4-dentato, dentibus extimis paulo profundioribus, parallelis.

Helix invalida, Adams Contrib. to Conchol. N. 5. p. 79.

— — Reeve Conch. icon. N. 242. t. 51.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 212. N. 1198.

Gehäuse ungenabelt, halbkuglig, festschalig, feingekörnelt, röthlich-oder violettbraun. Gewinde halbkuglig, stumpf. Umgänge 4 $\frac{1}{2}$, wenig konvex, der letzte nach vorn kurz herabgesenkt, über dem stumpflichen, mit einer breiten weissen Binde bezeichneten Kiele kurz-gefurcht, unterseits flachgewölbt, mit 3 tiefen Gruben hinter dem Mundsäum. Mündung fast horizontal, quer-oval. Mundsäum verdickt, überall schmal ausgebreitet, die Ränder durch dünnen Callus verbunden, der untere mit 4 ziemlich gleichen Zähnen besetzt, wovon die äussersten mit einander parallel etwas tiefer innen stehen. Höhe 5 $\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser 10 $\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: etwas kleiner, zimmtfarbig oder bleich.

Helix candescens, Adams Contrib. to Conchol. N. 5. p. 80.

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

1019. *Helix chlorotica* Pfr. Die bleichsüchtige Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 18. 19.

H. testa mediocriter umbilicata, orbiculato-convexa, tenuiuscula, virenti-lutea, superne confertim et æqualiter granulata, in anfr. ultimo striis confertis longitudinalibus et concentricis distantioribus oblongo-granosa; spira breviter conoidea, convexa, apice obtusa; anfr. 5, summis vix convexiusculis, ultimo convexiore, subcarinato, basi convexo, concolore, lævigato, nitido; apertura parum obliqua, magna, lunato-rotundato, intus margaritacea; perist. simplice, recto, ntus albolabiato, marginibus conniventibus, columellari superne reflexiusculo.

Helix chlorotica, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 127.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 117. N. 551.

Gehäuse mittelweit genabelt, rundlich-konvex, ziemlich dünnschalig, grünlichgelb, oberseits dicht und gleichmässig, am letzten Umgange durch gedrängte strahlige und entferntere Spiralriefen länglich-gekörnelt. Gewinde niedrig konoidisch, konvex, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 5, die obersten unmerklich gewölbt, der letzte convexer, schwachgekielt, unterseits konvex,

gleichfarbig, glatt, glänzend. Mündung wenig schief gegen die Axe, gross, mondförmig-rundlich, innen perlfarbig. Mundsaum geradeaus, innen weissgelippt, die Ränder zusammenneigend, der Spindelrand nach oben etwas zurückgeschlagen. — Höhe 8''' , Durchmesser 15''' . (Aus der Hanley'schen Sammlung.)

Aufenthalt: wahrscheinlich im griechischen Archipel.

1020. *Helix conicoides* Metcalfe. Die fast-konische Schnirkelschnecke.

Taf. 153. Fig. 20. 21.

H. testa imperforata, conoidea, tenuiuscula, striatula, carinata, juxta carinam lineis nonnullis obsolete elevatis concentricis sculpta, nitidula, cornea; spira excavato-conica, apice obtusula; sutura plana; anfr. 7 planis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, ad carinam compressam, acutam, fusco-fasciato, basi convexiusculo, medio impresso; apertura obliqua, depressa, rhomboidea; perist. simplice, recto, acuto, margine columellari sursum subincrassato.

Helix conicoides, Metcalfe in Proceed. Zool. Soc. 1851. p. 71.

— — Reeve Conch. ic. N. 449. t. 84.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 37. N. 65.

Gehäuse ungenabelt, konoidisch, ziemlich dünnschalig, gestrichelt, gekielt, neben dem Kiele mit einigen undeutlich erhobenen concentrischen Linien besetzt, etwas glänzend, hornfarbig. Gewinde konisch, mit concaver Aussenlinie und stumpflichem Wirbel. Naht flach. Umgänge 7, eben, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, mit einer braunen Binde an dem scharfen, zusammengedrückten Kiele, unterseits mässig gewölbt, in der Mitte eingedrückt. Mündung schief gegen die Axe, niedergedrückt, rhomboidisch. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, der Spindelrand nach oben etwas verdickt. (Aus der Gruner'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Borneo.

1021. *Helix osculans* Adams. Die getheilt-mündige Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, depressa, tenui, striatula, nitida, pellucida, hyalino-albida; spira brevissima, convexa; sutura levi, submarginata; anfr. 6½ vix convexiusculis, ultimo non descendente, basi subexcavato; apertura parum obliqua, oblique lunari; perist. simplice, recto, margine columellari subcalloso, fere horizontali, basali lamella valida, profunde intrante, extus conspicua, munito.

Helix osculans, Adams Contrib. to Conchol. N. 7. p. 107.

— — Reeve Conch. ic. N. 315. t. 63.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 141. N. 739.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, gestrichelt, glänzend, durchsichtig, glashell-weisslich. Gewinde sehr flach konvex. Naht seicht, etwas berandet. Umgänge $6\frac{1}{2}$, unmerklich gewölbt, der letzte nicht herabsteigend, unterseits etwas vertieft. Mündung wenig schräg gegen die Axe, schief-mondförmig. Mundsäum einfach, geradeaus, der Spindelrand etwas schwielig, fast horizontal, der untere mit einer starken, tief eindringenden, auf der Unterfläche durchscheinenden, Lamelle besetzt. — Höhe $3'''$, Durchmesser $6\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

1022. *Helix stephanophora* Deshayes. Die kranzartige Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 3—5. Vergrössert 6. 7.

H. testa mediocriter umbilicata, conoidea, solidula, superne confertim et valide costata, vix nitidula, lutescenti-cinnamomea; spira convexo-conoidea, acutiuscula; sutura profunda; anfr. 9 convexiusculis, ultimo non descendente, medio crenato-subcarinato, basi convexo, lævigato, subtiliter striato, intus radiis pluribus profundis, extus pellucetibus, e lamellis 4 dentiformibus formatis, munito; apertura subverticali, depressa, lunari; perist. simplice, acuto, recto.

Helix stephanophora, Desh. in Fér. hist. I. p. 111. N. 152. t. 90. f. 8.

— — Reeve Conch. icon. N. 889. t. 140.

— — Pfr. Mon. III. p. 142. N. 743.

— calathus (Janulus), Lowe in Ann. and Mag. N. H. 2 d. ser IX. p. 115. N. 19.

Gehäuse mittelweit genabelt, konoidisch, ziemlich festschalig, oberseits dicht und stark gerippt, fast glanzlos, gelblich-zimmtbraun. Gewinde konvex-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht tief. Umgänge 9, mässig konvex, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange gekerbt, undeutlich gekielt, unterseits konvex, glatt, feingestrichelt, innen mit mehreren entfernten, auf der Unterfläche durchscheinenden Strahlen besetzt, welche je von 4 zahnartigen Lamellen gebildet sind. Mündung fast parallel zur Axe, niedergedrückt, mondformig. Mundsäum einfach, scharf, geradeaus. — Höhe $3'''$, Durchmesser $5'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

Bemerkung: An dem kleinern von Deshayes abgebildeten Exemplare scheint der vorderste Theil des letzten Umganges zu fehlen, wodurch die Zähne randständig erscheinen.

1023. *Helix coronata* Deshayes. Die gekrönte Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 8—10. Vergrössert Fig. 11. 12.

H. testa umbilicata, depressa, solida, carinata, fulvido-alba; spira convexa, parum

elevata; sutura profunda, marginata; anfr. 5 superne angulosis, costis validis obliquis coronatis, ultimo antice subito deflexo, strangulato, infra carinam compressiusculam convexo, costis subtilioribus, undulosis sculpto; apertura subhorizontali, fere triangulari; perist. continuo, soluto, expansiusculo, margine dextro intus dente acuto munito.

Helix coronata; Desh. in Fér. hist. I. p. 71. N. 94. t. 69. K. 1—4.

— — Reeve Conch. icon. N. 902. t. 141.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 146. N. 770.

— *juliformis* (Coronaria), Lowe in Ann. and Mag. N. H. 2d. ser. XI. p. 118. N. 35.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, gekielt, bräunlich-weiss. Gewinde konvex, wenig erhoben. Naht tief, berandet. Umgänge 5, winklig am obern Umfange, mit schrägen starken Rippen kronenähnlich besetzt, der letzte nach vorn plötzlich herabgesenkt, eingeschnürt, unterhalb des ziemlich zusammengedrückten Kieles konvex, mit feineren, welligen Rippen besetzt. Mündung ziemlich horizontal, fast dreieckig. Mundsaum zusammenhängend, abgelöst, unmerklich ausgebreitet, der rechte Rand innen mit einem scharfen Zahne bewaffnet. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

1024. *Helix vulcania* Lowe. Die vulkanische Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 13. 14. Varietät Taf. 159. Fig. 14.

H. testa imperforata, depressa, tenuiscula, arcuato-rugosa, virenti-cornea, fasciis pluribus subinterruptis fuscis ornata; spira breviter conoidea, apice obtusiuscula, violacea; anfr. $5\frac{1}{2}$ depressis, ultimo dilatato, antice deflexo, supra medium obsolete angulato, basi convexo; apertura perobliqua, lunato-rotundata; perist. subsimplice, marginibus conniventibus, basali incrassato, ad columellam dilatato, calloso, appresso.

Helix vulcania (Leptaxis), Lowe in Ann. and Mag. N. H. 2d. ser. IX. p. 113. N. 7.

— — Reeve Conch. icon. N. 843. t. 135.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 147. N. 182.

Gehäuse ungenabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, bogig-gerunzelt, grünlich-hornfarbig, mit mehreren undeutlich unterbrochenen braunen Binden. Gewinde niedrig-konoidisch, mit stumpflichem, violetterem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, niedergedrückt, der letzte verbreitert, nach vorn herabgesenkt, über der Mitte undeutlich winklig, unterseits konvex. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum fast einfach, seine Ränder zusammenneigend, der untere verdickt, gegen die Spindel hin verbreitert, schwielig, angedrückt. — Höhe $6'''$, Durchmesser $11\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: grösser, mit gerundetem letztem Umgange. (Taf. 159. Fig. 14.)

Helix leonina (Leptaxis), Lowe Diagn. Not. p. 113. N. 8.

Aufenthalt: auf den wüsten Inseln bei Madera.

1025. *Helix micromphala* Lowe. Die kleingenabelte Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 19—21. Vergrössert Fig. 22.

H. testa breviter rimata, subperforata, conoideo-semiglobosa, solidula, striatula et minute granulata, non nitente, fuscula, saturatius obsolete fasciata; spira conoidea, acutiuscula; sutura mediocri; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo antice dilatato, breviter deflexo, periphæria subangulato, basi convexo, sublævigato; apertura perobliqua, subcirculari; perist. simplicæ, marginibus approximatis, supero perarcuato, recto, basali reflexiusculo.

Helix micromphala (Placeutula), Lowe in Ann. and. Mag. 2d. ser. IX. p. 118. N. 38.

— — Reeve Conch. ic. N. 897. t. 141

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 151. N. 805.

Gehäuse kurz-geritzt, kaum durchbohrt, konoidisch-halbkuglig, ziemlich festschalig, feingerieft und gekörnelt, glanzlos, bräunlich, mit undeutlichen dunkleren Binden. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht mittelmässig Umgänge 6, sehr wenig konvex, der letzte nach vorn verbreitert, kurz herabgesenkt, am Umfange etwas winklig, unterseits konvex, ziemlich glatt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, mit genäherten Rändern, der obere Rand stark bogig, geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen. -- Höhe $2\frac{1}{4}$ ''' , Durchmesser 4''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Deserta Grande bei Madera.

1026. *Helix laciniosa* Lowe. Die schlitzhäutige Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 23. 24.

H. testa umbilicata, conoideo-semiglobosa, ruditer striata, laciniis membranaceis triangularibus squamata, superne castanea, albido variegata; spira conoidea, acutiuscula; anfr. 5 turgidis, ultimo antice deflexo, basi convexiusculo, albido, castaneo-fasciato; umbilico angusto, non pervio; apertura diagonali, subcirculari; perist. subsimplicæ, continuo, breviter adnato, margine dextro vix expansiusculo, basali reflexo, superne dilatato, patente.

Helix laciniosa (Irus), Lowe in Ann. and. Mag. 2d. ser. IX. p. 114. N. 14.

— — Reeve Conch. icon. N. 887. t. 140.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 151. N. 804.

Gehäuse genabelt, konoidisch-kuglig, grobgerieft und mit dreieckigen häutigen Fetzen schuppenartig besetzt, oberseits kastanienbraun, weisslich marmorirt. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, aufgetrieben, der letzte nach vorn herabgesenkt, unterseits mässig gewölbt, weisslich, mit einer durchbrochenen dunkelbraunen Binde. Nabel eng, nicht durchgehend. Mündung diagonal zur Axe, fast kreisrund. Mundsaum ziemlich einfach, zusammenhängend, kurz angewachsen, der rechte Rand unmerklich ausgebreitet, der untere zurückgeschlagen, nach oben verbreitert, abstehend. Höhe 3''' , Durchmesser 5''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel „Flat-Deserta“ bei Madera.

1027. *Helix fictilis* Lowe. Die Töpfer-Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 29. 30. Vergrössert Fig. 31.

H. testa arcuato-rimata, subperforata, conoideo-depressa, solidula, superne oblique striata, unicolore cinnamonomea vel fascia l castanea ornata; spira conoidea, acutiuscula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice dilatato, deflexo, periphæria obsolete angulato, basi convexiore; apertura perobliqua, subcirculari; perist. continuo, breviter adnato, margine supero recto, basali reflexiusculo.

Helix fictilis (Placentula), Lowe in Ann. Mag. 2d. ser. IX. p. 118. N. 37.

— — Reeve Conch. icon. N. 866. t. 138.

— — Pfr. Mon. Hel III p. 154. N. 818.

Gehäuse bogig-geritzt, fast durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, ziemlich festschalig, oberseits schräg gerieft, einfarbig zimmtbraun oder mit einer kastanienbraunen Binde umgeben. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte nach vorn verbreitert, herabgesenkt, am Umfange undeutlich winklig, unterseits konvexer. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum zusammenhängend, kurz angewachsen, der obere Rand geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen. — Höhe 2''' , Durchmesser 3³/₄''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Portosancto bei Madera.

1028. *Helix lentiginosa* Lowe. Die sommersprossige Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 32—34. Vergrössert Fig. 35.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, ruguloso-striata et pilis vel squamulis brevissimis obsita, haud nitente, rufa, pallide maculata et marmorata; spira brevissime elevata, obtusiuscula; sutura impressa; anfr. 4—4½ convexiusculis, ultimo obtuse carinato, antice subdescendente, basi convexo; umbilico mediocri, non pervio; apertura diagonali, fere circulari; perist. simplice, marginibus approximatis; dextro recto, basali breviter reflexo.

- Helix lentiginosa*, Lowe Prim Faun. Mader. p. 49. t. 5. f. 25.
 — — — Pfr Mon. Helic. I. p. 145. N. 374. III. p. 164. N. 879.
 — — — Reeve Conch. icon. N. 896. t. 141.
Ochthephila lentiginosa, Beck Ind. p. 17. N. 7.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnchalig, runzelstreifig und mit kurzen Haaren oder Schüppchen besät, glanzlos, rothbraun, hell gefleckt und marmorirt. Gewinde sehr niedrig erhoben, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4 — $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte stumpfgekielt, nach vorn etwas herabsteigend, unterseits konvex. Nabel mittelweit, nicht durchgehend. Mündung diagonal zur Axe, fast kreisrund. Mundsaum einfach, mit genäherten Rändern, der rechte Rand geradeaus, der untere kurz zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{1}{4}'''$, Durchmesser $2\frac{5}{6}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an Küstenfelsen der Insel Madera.

1029. *Helix testudinalis* Lowe. Die Schildkröten-Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 36 — 38.

H. testa umbilicata, depressa, solidula, striatula et subtiliter granulata, diaphana, cornea, strigis interruptis maculisque pallidis opacis et fasciis 2 castaneis ornata; spira vix elevata, subpapillata; anfr. 7 vix convexiusculis, ultimo carinato, antice tumido et deslexo, basi convexo; umbilico latiusculo, 2 anfractus monstrante, non pervio; apertura perobliqua, lunato-circulari; perist. subsimplice, marginibus conniventibus, callo junctis, dextro recto, basali reflexiusculo.

- Helix testudinalis* (Placentula), Lowe in Ann. and Mag. 2d. ser. IX. p. 117. N. 20.
 — — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 161. N. 865.
 — Bulweriana var., Reeve Conch. ic. t. 136. f. 848.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, gestrichelt und feingekörnelt, durchscheinend, hornfarbig, mit hellen undurchsichtigen Flecken und unterbrochenen Striemen und zwei kastanienbraunen Binden. Gewinde kaum erhoben, mit etwas warzenförmigem Wirbel. Umgänge 7, kaum merklich gewölbt, der letzte gekielt, nach vorn aufgetrieben und stark herabgesenkt, unterseits konvex. Nabel aussen weit, 2 Umgänge zeigend, aber nicht durchgehend. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum fast einfach, die Ränder zusammenneigend, durch Callus verbunden, der rechte geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $9\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: suf der Insel Portosancto bei Madera.

1030. *Helix Lyelliana* Lowe. Lyell's Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 39 — 41.

H. testa rimato-perforata, solida, striatula, opaca, superne fusca, pallide marmorata et fascia 1 castanea ornata; spira conoidea, acutiuscula; sutura plana, marginata; anfr. 9 planis, acute carinatis, ultimo antice subgibbo, breviter deflexo, subtus convexo, flavido, fasciis 2 latis castaneis picto; umbilico rimæformi, in perforationem punctiformem desinente; apertura perobliqua, lunato-rotundata, intus carnea; perist. subsimplice, marginibus conniventibus, callo junctis, dextro recto, basali subincrassato, reflexiusculo.

Helix Lyelliana (Tectula), Lowe in Ann. Mag. 2d. ser. IX. p. 117. N. 31.

— — Reeve Conch. icon. N. 880. t. 139.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 161. N. 864.

Gehäuse geritzt-durchbohrt, konoidisch-linsenförmig, festschalig, feingerieft, nicht gekörnelt, oberseits braun mit blasser Marmorzeichnung und einer schmalen kastanienbraunen Binde. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht flach, berandet. Umgänge 8, eben, scharfgekielt, der letzte nach vorn etwas höckerig, kurz herabgesenkt, unterseits konvex, gelblich, mit 2 (seltner mit 1) breiten kastanienbraunen Binden. Nabel eine kurze bogige Ritze darstellend, welche in eine punktförmige Durchbohrung endigt. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondförmig-rundlich, innen fleischfarbig. Mundsaum fast einfach, seine Ränder zusammenneigend, durch Callus verbunden, der rechte geradeaus, der untere etwas verdickt und zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser 8''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Deserta Grande bei Madera.

1031. *Helix vellicata* Forbes. Die eingekniffene Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 42 — 44.

H. testa late umbilicata, depressa, solidula, oblique rugosa, lineis concentricis minutissime decussata, vix diaphana, parum nitente, virenti lutea; spira vix elevata, obtusa; anfr. 6 vix convexiusculis, ultimo lato, subdepresso, antice subdescendente; apertura perobliqua, sinuato-ovali, intus alba; perist. subsimplice, margine supero antrorsum dilatato, depresso, basali breviter reflexo, columellari dilatato, patente.

Helix vellicata, Forbes in Proceed. Zool. Soc. 1850. p. 55. t. 9. f. 1.

— — Reeve Conch. ic. N. 673. t. 116.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 155. N. 825.

Gehäuse weitgenabelt, niedergedrückt, ziemlich festschalig, schrägrunzlich, sehr fein mit concentrischen Linien durchkreuzt, kaum durchscheinend, wenig glänzend, grünlich-gelb. Gewinde kaum erhoben, stumpf. Umgänge 6, unmerklich gewölbt, der letzte breit, etwas niedergedrückt,

nach vorn unmerklich herabgesenkt. Mündung sehr schief gegen die Axe, buchtig-oval, innen weiss. Mundsaum fast einfach, der obere Rand nach vorn verbreitert und eingedrückt, der untere schmal zurückgeschlagen, der Spindelrand verbreitert, abstehend. — Höhe $4\frac{3}{4}$ '''', Durchmesser 1'' (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Californien.

Bemerkung: Zur Vergleichung gebe ich hier (Taf. 154. Fig. 45) die Darstellung eines bessern Exemplares der *H. planorboides* Raf., da die frühere (Taf. 95. Fig. 17—19) nach einem sehr kleinen Exemplare entnommen und die Färbung nicht getreu ist.

1032. *Helix Portia* Gray. Die Portia-Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 15—17. Vergrössert Fig. 18.

H. testa umbilicata, depressa, tenuioscula, plicis confertis elevatis, subarcuatis sculpta, pilis rigidulis sparse obsita, cornea, maculis et strigis rufis variegata; spira brevi, convexa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, regulariter accrescentibus, ultimo infra suturam turgidulo, antice non descendente, basi circa umbilicum mediocrem, pervium subcompresso; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. simplicie, marginibus vix conniventibus, supero infra insertionem arcuatim protracto, basali breviter reflexo, ad umbilicum oblique ascendente.

Helix Portia, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 165.

— — Reeve Conch. icon. N. 806. t. 131.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 154. N. S16.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, mit gedrängten, erhobenen, etwas bogigen Falten und spärlich mit ziemlich steifen Haaren besetzt, hornfarbig, mit rothbraunen Flecken und Striemen. Gewinde niedrig, konvex. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unter der Naht etwas aufgetrieben, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits um den mittelweiten, durchgehenden Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder kaum zusammenneigend, der obere unterhalb seiner Einfügungsstelle bogig hervorgezogen, der untere schmal zurückgeschlagen, gegen den Nabel schräg aufsteigend. — Höhe 2'''', Durchmesser 4''' (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neuseeland.

1033. *Helix kappa* Pfr. Die Kappa-Schnirkelschnecke.

Taf. 154. Fig. 25—27. Vergrössert Fig. 28.

H. testa umbilicata, depressa, confertim capillaceo-costata, non nitida, cornea, rufo obsolete variegata; spira brevissima, convexiuscula; sutura impressa; anfr. 5 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo non descendente, rotundato; umbilico angusto, pervio; apertura

verticali, depressa, lunari; perist. subsimplice, marginibus remotis, dextro recto, basali breviter reflexo, columellari oblique ascendente.

Helix kappa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 154. N. 817.

— *collyrula*, Reeve Conch. icon. N. 811. t. 132.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dicht mit haarfeinen Rippen besetzt, glanzlos, hornfarbig, mit undeutlicher rothbrauner Zeichnung. Gewinde sehr niedrig, flachgewölbt. Naht eingedrückt. Umgänge 5, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, gerundet. Nabel eng, durchgehend. Mündung parallel zur Axe, niedergedrückt, mondförmig. Mundsaum ziemlich einfach, mit entfernten Rändern, der rechte Rand geradeaus, der untere schnell zurückgeschlagen, der Spindelrand schräg ansteigend. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{2}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neuseeland.

1034. *Helix phlogophora* Pfr. Die flammentragende Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 1—3. Vergrössert Fig. 4.

H. testa imperforata, depressa, tenuissima, striatula, nitida, pellucida, fulva-lutea, flammulis angulatis et serrulatis rufis confertis picta; spira convexuscula, vix elevata; anfr. $3\frac{1}{2}$ convexis, rapide accrescentibus, ultimo non descendente, depresso, basi planiusculo, medio impresso; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. simplice, recto, margine columellari arcuatim ascendente.

Helix phlogophora, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 127. Mon. III. p. 34. N. 49.

— — — — — Reeve Conch. icon. N. 790. t. 130.

— *multilimbata*, Hombr. et Jacq. Voy. Pol. Sud. Moll. t. 6. f. 5—8?

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, sehr dünnchalig, feingestrichelt, glänzend, durchsichtig, bräunlichgelb, dicht mit zackigen und gesägten rothbraunen Flammen bemalt. Gewinde kaum erhoben, flach konvex. Umgänge $3\frac{1}{2}$, gewölbt, schnell anwachsend, der letzte nicht herabsteigend, niedergedrückt, unterseits ziemlich platt, in der Mitte eingedrückt. Mündung diagonal zur Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand in einem Bogen ansteigend. — Höhe $1\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1035. *Helix crebriflammis* Pfr. Die dicht-flammige Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 5—7. Vergrössert Fig. 8.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, striatula, nitida, pellucida, lutea, flammis rufis

creberrimis ornata; spira vix elevata, convexiuscula; anfr. $3\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo non descendente, subdepresso, basi convexiore; umbilico latiusculo, pervio; apertura parum obliqua, lunato-ovali; perist. simplice, recto, margine dextro antrorsum arcuato, columellari vix reflexiusculo.

Helix crebriflammis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 91. N. 388.
— — — Reeve Conch. icon. N. 805. f. 131.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, glänzend, durchsichtig, gelb, mit sehr gedrängten rothbraunen Flammen bemalt. Gewinde kaum erhoben, flachgewölbt. Umgänge $3\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, schnell anwachsend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, etwas niedergedrückt, unterseits konvexer. Nabel ziemlich weit, offen, durchgehend. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondformig-oval. Mundsäum einfach, geradeaus, der rechte Rand nach vorn bogig verbreitert, der Spindelrand unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe fast $1\frac{1}{2}$ '''', Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1036. *Helix semen lini* Moricand. Die Leinsamen-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 9. 10. Vergrössert Fig. 11. 12.

H. testa imperforata, semigloboso-conoidea, tenui, lævigata, parum nitida, pellucida, corneo-fulva; apice obtusiuscula; sutura impressa; anfr. vix 5 planiusculis, ultimo non descendente, periphæria obsolete angulato, basi vix convexiore, minutissime spiraliter striato; apertura parum obliqua, lunari; perist. simplice, recto, margine columellari arcuatim ascendente, superne subcalloso.

Helix semen lini, Moricand Mém. 3^{ème} suppl. p. 55. t. 5. f. 17.

— — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 31. N. 38. III. p. 32. N. 41.

— — — Reeve Conch. ic. N. 637. t. 112.

Gehäuse undurchbohrt, halbkuglig-konoidisch, dünnschalig, glatt, wenig glänzend, durchsichtig, hornfarbig-braungelb. Gewinde konvex-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge kaum 5, unmerklich gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange undeutlich winklig, unterseits kaum etwas konvexer, sehr fein spiral-riefig. Mündung wenig schräg gegen die Axe, mondformig. Mundsäum einfach, geradeaus, der Spindelrand bogig ansteigend, nach oben etwas schwierig. — Höhe $1\frac{5}{6}$ '''', Durchmesser $1\frac{2}{3}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Bahia in Brasilien.

1037. *Helix omicron* Pfr. Die Omikron-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 13—15. Vergrössert Fig. 16. 17.

H. testa umbilicata, depressa, utrinque concava, tenuissima, confertissime filoso-plicata,

vix nitidula, cornea, rufo obsolete strigata; spira profunde immersa; anfr. 4 rapide accrescentibus, ultimo magno, rotundato, altiore quam lato, non descendente; umbilico latiusculo, conico; apertura subverticali, erecto-lunari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, vix convergentibus, dextro regulariter arcuato.

Helix omieron, Pfr. in *Zeitschr. f. Malak.* 1851. p. 128.

— — Pfr. *Mon. Hel.* III. p. 109. N. 493.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, beiderseits konvex, sehr dünn-schalig, dicht fadenartig gefaltet, fast glanzlos, hornfarbig, mit undeutlichen rothbraunen Striemen. Gewinde tief eingesenkt. Umgänge 4, sehr rasch zunehmend, der letzte gross, gerundet, höher als breit, nach vorn nicht herabgesenkt. Nabel ziemlich weit, konisch. Mündung fast parallel zur Axe, aufgerichtet-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder entfernt, kaum merklich zusammenneigend, der rechte regelmässig bogig. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $2\frac{5}{8}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Australien (Sowerby.)

1038. *Helix biconcava* Pfr. Die beiderseits concave Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 43 — 45. Vergrössert Fig. 46. 47.

H. testa umbilicata, depressa, confertim arenato-costata, opaca, corneo-lutescente, rufo strigata; spira concava; anfr. $4\frac{1}{2}$ — 5 angustis, penultimo convexo, ultimo rotundato, non descendente; umbilico lato, perspectivo; apertura subverticali, altiore quam lata, lunari; perist. simplice, recto, margine dextro antrorsum subarcuato.

Helix biconcava, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1851. *Mon.* III. p. 109. N. 492.

— — Reeve *Conch. icon.* 810. t. 132.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dicht bogig-gerippt, undurchsichtig, horngelblich mit rothbraunen Striemen. Gewinde konvex. Umgänge $4\frac{1}{2}$ — 5, schmal, der vorletzte konvex, der letzte gerundet, nach vorn nicht herabsteigend. Naht weit und perspektivisch. Mündung fast parallel zur Axe, höher als breit, mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der rechte Rand nach vorn etwas bogig verbreitert. — Höhe $1'''$, Durchmesser $2\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Neuseeland.

1039. *Helix Egesta* Gray. Die Egesta-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 18 — 20. Vergrössert Fig. 21. 22.

H. testa late umbilicata, depressa, semiglobosa, solidula, regulariter spiraliter sulcata et plicis longitudinalibus validis, distantibus, in lamellas subtriangulares, membranaceas, deciduas

dilatatis munita, nigro-rufa; spira brevi, convexa, superne depressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexis, ultimo terete, plerumque deorsum subdeviante; apertura parvula, parum obliqua, lunato-circulari; perist. simplice, recto, marginibus conniventibus.

Helix Egesta, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 166.

— — Reeve Conch. icon. N. 798. t. 131.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 102. N. 452.

Gehäuse weitgenabelt, niedergedrückt - halbkuglig, ziemlich festschalig, regelmässig spiralfurchig, und mit entfernten, starken Längsfalten, welche sich zu fast dreiseitigen, häutigen, abfälligen Lamellen verbreiten, besetzt, schwärzlich-rothbraun. Gewinde niedrig, konvex, oben flachgedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, konvex, der letzte stielrund, gemeinlich nach unten etwas aus der Spirale abweichend. Mündung klein, wenig schief gegen die Axe, mondformig-kreisrund. Mundsaum einfach, geradeaus, mit zusammenneigenden Rändern. — Höhe $1\frac{1}{4}$ ''' , Durchmesser $2\frac{1}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1040. *Helix zata* Pfr. Die Zata-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 27. 28. Vergrössert Fig. 29. 30.

H. testa latissime umbilicata, depressa, subdiscoidea, solidiuscula, subconfertim valide plicata, non nitente, pallide flavescente, maculis magnis castaneis tessellata; spira plana, medio subimmersa; sutura profunda; anfr. $5\frac{1}{2}$ angustissimis, convexis, turgidulis, ultimo descendente, teretiusculo, subtus plicis subtilioribus munito; apertura parum obliqua, parvula, lunato-circulari; perist. simplice, recto, marginibus conniventibus.

Helix zeta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 109. N. 494.

— infecta, Reeve Conch. icon. N. 808. t. 132.

Gehäuse sehr weit genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, ziemlich festschalig, ziemlich dicht und stark strahlfaltig, glanzlos, blassgelb, mit grossen kastanienbraunen Würfelflecken bemalt. Gewinde flach, in der Mitte etwas eingesenkt. Naht tief. Umgänge $5\frac{1}{2}$, sehr schmal, konvex, etwas aufgetrieben, der letzte nach vorn herabsteigend, fast stielrund, unterseits mit feineren Falten besetzt. Mündung wenig schief gegen die Axe, klein, mondformig, fast kreisrund. Mundsaum einfach, geradeaus, mit zusammenneigenden Rändern. — Höhe $\frac{3}{4}$ ''' , Durchmesser $1\frac{5}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1041. *Helix Coresia* Gray. Die Coresia-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 23. 24. Vergrössert Fig. 25. 26.

H. testa late umbilicata, depressa, olivaceo-cornea, fusco-strigata, epidermide crassa,

I. 12.

109

nitida, substriata obteeta; spira vix elevata, convexiuscula; anfr. 3 convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo subdepresso, antice non descendente, dilatato: apertura diagonali, sublanato-rotunda; perist. simplice, tenui, marginibus conniventibus, epidermide inflexa.

Zonites? *Coresia*, Gray in Proceed. Zool. Soc. 1849. p. 166.

Helix Coresia, Reeve Conch. icon. N. 807. t. 132.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 92. N. 389.

Gehäuse weitgenabelt, niedergedrückt, grünlich-hornfarbig mit braunen Striemen, mit einer dicken, glänzenden, etwas gerieften Epidermis bedeckt. Gewinde kann erhoben, sehr flach konvex. Umgänge 3, mässig gewölbt, sehr rasch zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, nach vorn nicht herabsteigend, aber verbreitert. Mündung diagonal zur Axe, etwas mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, dünn, die Ränder etwas zusammenneigend, mit eingebogener Epidermis. — Höhe $\frac{5}{8}$ '''', Durchmesser 2''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1042. *Helix lurida* Lowe. Die graugelbe Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 31 — 33.

H. testa perforata, depresso-globosa, tenuiuscula, subtilissime granulato-striata, fulvida, fasciis obsolete saturatoribus ornata; spira subconoideo-convexa; anfr. 5 convexiusculis, ultimo rotundato, antice vix descendente; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, recto, marginibus conniventibus, supero repando, columellari superne dilatato, patente.

Helix lurida, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 52. t. 6. f. 5.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 197. N. 510. III. p. 151. N. 803

— — Reeve Conch. icon. N. 854. t. 137.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt-kuglig, ziemlich dünnschalig, sehr fein körnig-gerieft, graugelblich, mit einigen undeutlichen dunkleren Binden. Gewinde flach konoidisch-konvex, mit feinem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, allmähig zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn kaum merklich herabsteigend. Mündung schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder etwas zusammenneigend, der obere ausgeschweift, der untere unmerklich zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben verbreitert, absteigend. — Höhe 3'''', Durchmesser $4\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Portosancto bei Madera.

1043. *Helix Ide* Gray. Die Ida-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 34 — 36.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, arcuatim costata, pilosa, pallide cornea, brunneo

radiata; spira plana, medio subimpressa; sutura impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo subrotundato, non descendente; umbilico medioeri, pervio; apertura parum obliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, recto, marginibus valde remotis, columellari brevi, perarcuato.

Helix Ide, Gray in Proceed. Zool. 1849. p. 166.

— — Reeve Conch. icon. N. 789. t. 130.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 108. N. 487.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, bogig-gerippt, behaart, blass hornfarbig, braungestrahlt. Gewinde flach, in der Mitte etwas eingesenkt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte ziemlich gerundet, nach vorn nicht herabsteigend. Nabel mittelweit, durchgehend. Mündung wenig schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, seine Ränder weit von einander entfernt, der Spindelrand kurz, stark-bogig. — Höhe fast $2'''$, Durchmesser $4'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1044. *Helix coma* Gray. Die Schopf-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 37 — 39.

H. testa umbilicata, depressa, tenuiscula, oblique confertim costulato-striata, vix nitidula, pallide fusca, maculis brunneis subradiata; spira parum elevata, plane convexa; anfr. 5 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo obsolete angulato, antice non descendente; umbilico lato, conico; apertura diagonali, lunato-rotundata; perist. simplice, recto, marginibus vix coniventibus, supero subrepando.

Zonites coma, Gray in Dieffenb. trav. I. p. 263.

Helix coma, Pfr. Mon. Helic. I. p. 113. N. 291. III. p. 99. N. 430.

— — Reeve Conch. icon. N. 796. t. 130. t. 131. f. 800.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, gedrängt und schräg gerippt, sehr wenig glänzend, blass gelbbraun, mit strahlig vertheilten dunkelbraunen Flecken. Gewinde wenig erhoben, flach gewölbt, seltner fast platt. Umgänge 5, mässig gewölbt, sehr langsam zunehmend, der letzte am Umfange etwas winklig, nach vorn nicht herabsteigend. Nabel weit, konisch. Mündung diagonal zur Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder kaum zusammenneigend, der obere etwas ausgeschweift. — Höhe $1\frac{1}{2}'''$, Durchmesser $3\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: etwas kleiner, mehr einfarbig dunkelbraun, mit mehr erhobenem Gewinde und etwas engerm Nabel. — Höhe $\frac{2}{3}'''$, Durchmesser $2\frac{1}{2}'''$.

Aufenthalt: auf Nenseeland.

1045. *Helix Mariae* Gray. Maria's Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 40. 41. Vergrößert Fig. 42.

H. testa imperforata, sublenticulari, tenuiuscula, striatula, oleoso-nitidula, virenti-cornea, strigis angustis, antrorsum descendentibus, rufis obscure picta; spira convexo-conoidea, apice acuta; sutura marginata; anfr. $5\frac{1}{2}$ planiusculis, acute carinatis, ultimo non descendente, basi convexiusculo, rufo obsolete tessellato; apertura obliqua, depressa, subtriangulari; perist. simplice, acuto, recto, margine basali brevissime arcuato, ad columellam brevissime reflexo.

Nanina Mariae, Gray in Dieffenb. trav. I. p. 262.

Helix Mariae, Pfr. Monogr. Hel. I. p. 81. N. 192. III. p. 39. N. 79.

— — Reeve Conch. icon. N. 804. t. 131.

— umbraculum, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851.

Gehäuse undurchbohrt, fast linsenförmig, ziemlich dünnchalig, feingestrichelt, matt öglänzend, grünlich-hornfarbig, undeutlich mit schmalen rothbraunen, nach vorn herabsteigenden Striemen bemalt. Gewinde convex-conoidisch, mit spitzem Wirbel. Naht berandet. Umgänge $5\frac{1}{2}$, ziemlich platt, scharfgekielt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, unterseits mässig gewölbt und mit undeutlichen braunen Würfelflecken bestreut. Mündung schief gegen die Axe, niedergedrückt, fast dreieckig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus, der untere Rand sehr flach bogig, in der Spindelgegend unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{5}{6}$ '''', Durchmesser $3\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1046. *Helix beta* Pfr. Die Beta-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 53—55. Vergrößert Fig. 56.

H. testa umbilicata, trochiformi, carinata, tenui, arcuatim valide plicata, fulva, castaneo late maculata; spira elevata, convexo-conica, acutiuscula; sutura marginata; anfr. 7 angustis, planiusculis, ultimo subprecedente, non descendente; ad carinam ciliato, basi vix convexiusculo; umbilico angusto; apertura obliqua, angulato-lunari; perist. simplice, recto, margine basali regulariter arcuato.

Helix beta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 112. N. 516.

— barbatula, Reeve Conch. icon. N. 814. t. 132.

Gehäuse enggenabelt, trochusförmig, gekielt, dünnchalig, mit starken bogigen Falten besetzt, gelbbraun, mit breiten kastanienbraunen Flecken. Gewinde erhoben, convex-konisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 7, schmal, ziemlich platt, der letzte etwas zurücktretend, nicht herabsteigend, am Kiele gewimpert, unterseits sehr flach convex. Mündung schief gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der untere

Rand regelmässig bogig. — Höhe $1\frac{2}{3}'''$, Durchmesser $1\frac{2}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1047. *Helix stellaris* Lowe. Die Stern-Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 48 — 50. Vergrössert Fig. 51. 52.

H. testa anguste umbilicata, depressa, tenuiuscula, striata et squamulis brevibus hirsuta, carinata, fusco-cornea; spira brevissime conoidea, acutiuscula; sutura impressa; anfr. 4 vix convexiusculis, ultimo antice breviter deflexo, infra carinam acutiusculam convexo; apertura perobliqua, subcirculari; perist. sublabiato, marginibus approximatis, expansiusculis.

Helix stellaris (Actinella), Lowe in Ann. Mag. 2 d. ser IX. p. 118. N. 39.

— — Reeve Conch. icon. N. 911. t. 142.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 123. N. 607.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, gerieft und durch kleine Schüppchen zottig, gekielt, bräunlich-hornfarbig. Gewinde sehr flach konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, unmerklich gewölbt, der letzte nach vorn kurz herabgesenkt, unterhalb des ziemlich scharfen Kieles gewölbt. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisrund. Mundsaum dünn gelippt, mit genäherten, etwas ausgebreiteten Rändern. — Höhe $1\frac{1}{6}'''$, Durchmesser $2\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

1048. *Helix Armitageana* Lowe. Armitage's Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 57 — 59.

H. testa perforata, depressa, tenui, rugulosa, breviter pilosa, pellucida, olivaceo-cornea, saturatius obsolete fasciata; spira breviter conoidea, obtusula; sutura mediocri; anfr. 4½ convexiusculis, ultimo non descendente, periphæria subangulato, basi paulo convexiore; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. sublabiato, marginibus distantibus, dextro expansiusculo, columellari subreflexo, perdeclivi.

Helix Armitageana (Hispidella), Lowe in Ann. Mag. 2 d. ser IX. p. 115. N. 20.

— — Reeve Conch. icon. N. 898. t. 141.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 122. N. 605

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, dünnschalig, feinrunzelig, kurzbehaart, durchsichtig, olivengrün-hornfarbig, mit undeutlichen dunkleren Binden. Gewinde kurz konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht mittelmässig. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig, unterseits etwas konvexer. Mündung diagonal zur Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum dünn gelippt, seine

Ränder entfernt, der rechte etwas ausgebreitet, der Spindelrand sehr abschüssig, etwas zurückgeschlagen. — Höhe 2''' , Durchmesser $3\frac{3}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

1049. *Helix armillata* Lowe. Die geringelte Schnirkelschnecke.

Taf. 155. Fig. 60. 61. Vergrössert Fig. 62. 63.

H. testa umbilicata, sublenticulari, tenui, plicatula et spiralter obsolete striata, fusco-cornea, pallide marmorata et subfasciata; spira vix elevata, apice subpapillata; sutura impressa; anfr. 4 subplanatis, ultimo non deflexo, superne carinato, basi convexo, circa umbilicum mediocrem subcompresso; apertura obliqua, subrhombico-lunari; perist. simplice, acuto, marginibus distantibus, columellari superne dilatato, patente.

Helix striata, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 53. N. 44. Nec. Drap.

— *Loweii*, Pot. et Mich. Gal. Douai I. p. 91. Nec. Fer.

— — Pfr. Mon. Helic. I. p. 149. N. 384.

— *armillata* (*Xerophila*), Lowe in Ann. Mag. 2 d. ser. IX. p. 113. N. 9.

— — Reeve Conch. icon. N. 906. t. 142.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 116. N. 9.

Gehäuse genabelt, fast linsenförmig, dünnchalig, fein gefaltet und undeutlich spiralriefig, bräunlich-hornfarbig, mit blasser Marmorzeichnung und undeutlichen Binden. Gewinde kaum erhoben, mit gleichsam warzenartigem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, ziemlich flach, der letzte nicht herabsteigend, am obern Rande gekielt, unterseits konvex, um den mittelweiten Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung schräg gegen die Axe, fast rhombisch-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, die Ränder entfernt, der Spindelrand nach oben verbreitert, abstehend. — Höhe 1''' , Durchmesser $2\frac{1}{6}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

1050. *Helix Loweii* Férussac. Lowe's Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 1. 2

H. testa umbilicata, conoideo-depressa, solida, plicato-striata, albo-flavida, fasciis 2 angustis, fuscis cineta; spira breviter conoidea, apice fusco-carnea, obtusa; anfr. 5 convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo depresso, antice deflexo, peripheria obsolete angulato; umbilico mediocri, pervio; apertura diagonali, Innato-subcirculari; perist. sublabiato, marginibus approximatis, dextro breviter expanso, basali breviter reflexo, ad insertionem dilatato.

Helix Portosanctana var., Lowe Prim. Faun. Mader. p. 46. t. 5. f. 16.

— — — Pfr. Mon. Helic. I. p. 368.

— *Loweii*, Féruss. in Bul. zool. 1835. p. 89.

— — Reeve Conch. icon. N. 830. t. 134.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 233. N. 1337.

Gehäuse genabelt, konoidisch-niedergedrückt, festschalig, faltenstreifig, weissgelblich, mit 2 schmalen bräunlichen Binden. Gewinde niedrig konoidisch, mit bräunlich-fleischfarbigem, stumpfem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, nach vorn herabgesenkt, am Umfange undeutlich winklig. Nabel mittelweit, durchgehend. Mündung diagonal zur Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum mit einer schwachen Lippe belegt, mit genähereten Rändern, der rechte Rand schmal ausgebreitet, der untere schmal zurückgeschlagen, nach dem Nabel hin verbreitert. — Höhe $13\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 26''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: bis jetzt nur subfossil auf der Insel Madera gefunden.

Bemerkung: Diese Art ist von *H. Portosanctana*, für deren ausgestorbenes Analogon sie früher gehalten wurde, durch gute Merkmale unterschieden. — Das abgebildete Exemplar ist in England künstlich gereinigt.

1051. *Helix connivens* Pfr. Die rundlich-mündige Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 26. 27

H. testa anguste umbilicata, depressa, solida, striis incrementi distinctis, lineisque subtilibus concentricis sub lente decussata, corneo-straminea, nitidula; spira parum elevata; sutura impressa; anfr. 6 parum convexis, ultimo antice non descendente, periphæria subangulato, basi convexiore; apertura parum obliqua, late lunari, intus albida; perist. intus valide labiato, marginibus conniventibus, dextro acuto, parum expanso, basali breviter reflexo, columellari superne dilatato, patente.

Helix connivens, Pfr in Proceed Zool. Soc. 1849. p. 130. Mon. III. p. 232. N. 1333.
— — Reeve Conch. icon. N. 404. t. 77

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt, festschalig, mit deutlichen Wachstumsriefen und mit sehr feinen Spirallinien unter der Lupe gegittert, hornfarbig-strohgelb, mattglänzend. Gewinde wenig erhoben. Naht eingedrückt. Umgänge 6, wenig gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange etwas winklig, unterseits konvexer. Mündung wenig schief gegen die Axe, breit-mondförmig, innen weisslich. Mundsaum innen mit einer starken Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, der rechte scharf, wenig ausgebreitet, der untere schmal zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben verbreitert, abstehend. — Höhe 7''' , Durchmesser 13''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Liew Kiew.

1052. *Helix Tamsiana* Dunker. Tam's Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 28. 29.

H. testa mediocriter umbilicata, depresso conica, granulata, fusca, acute carinata; spira conoidea, vertice obtusiusculo; anfr. 5 subplanis, ultimo basi vix convexiusculo, antice angulatim deflexo, ad aperturam constricto; apertura subhorizontali, auriformi, quadridentata; perist. tenui, marginibus lamina callosa, umbilici partem tegente et medio dentem linguaeformem, intrantem emittente junctis, supero expanso, unidentato, basali reflexo, dentibus 2 fere aequalibus munito.

Helix Tamsiana, Dunk. in Zeitschr. f. Malak. 1847. p. 81.

— — (Labyrinthus), Albers Helic. p. 121.

— — Reeve Conch. ic. N 556. t. 101.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 257. N. 1508.

Gehäuse mittelweit genabelt, niedergedrückt-konisch, gekörnelt, braun, scharfgekielt. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, der letzte unterseits unmerklich gewölbt, nach vorn winklig herabgebogen, hinter der Mündung eingeschnürt. Mündung fast horizontal, ohrförmig, vierzähmig. Mundsaum dünn, seine Ränder durch eine schwielige Lamelle verbunden, welche den Nabel theilweise bedeckt, und von deren Mitte ein zungenförmiger, eindringender Zahn ausgeht, der rechte Rand ausgebreitet, mit 1 Zahne, der untere zurückgeschlagen und mit 2 fast gleichen Zähnen besetzt. — Höhe $3\frac{3}{4}'''$. Durchmesser $7\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Venezuela, entdeckt von Dr. Tams.

1053. *Helix fuscolabris* Adams. Die braunlippige Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 24. 25.

H. testa umbilicata, depressa, carinata, solida, minute granulata, fusca; spira breviter conoidea, vertice obtuso; anfr. 5 convexiusculis, supra suturam levem subexcavatis, ultimo antice vix descendente, infra carinam castaneo-fasciato, basi pallido, circa umbilicum angustum compresso, antice tumido, pone aperturam profunde bisrobiculato; apertura perobliqua, subtriangulari-auriformi; perist. subincrassato, fusco vel albo, marginibus remotis, callo tenuissimo subjunctis, basali reflexo, dentibus 2 validis, approximatis, submarginalibus armato.

Helix fuscolabris, Adams Contrib. to Conchol. N. 7. p. 120.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 258. N. 1514.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, gekielt, festschalig, feingekörnelt, braun. Gewinde niedrig konoidisch, mit stumpfem Wirbel. Umgänge 5, mässig convex, über der seichten Naht etwas ausgehöhlt, der letzte nach vorn unmerklich herabsteigend, mit einer kastanienbraunen Binde unter dem Kiele, unterseits blassgefärbt, um den engen Nabel zusammengedrückt, nach

vorn aufgetrieben, mit 2 tiefen Gruben hinter dem Mundsäum. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast Beckig, ohrförmig. Mundsäum etwas verdickt, braun oder weiss, seine Ränder entfernt, kaum durch sehr dünnen Callus verbunden, der untere zurückgeschlagen, fast auf seinem Saume mit 2 starken, einander nahe stehenden Zähnen besetzt. — Höhe 8". Durchmesser 1½". (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Jamaica.

Bemerkung: Diese Art ist sehr nahe verwandt mit *H. acuta* und *lucerna*, aber offen genabelt.

1054. *Helix Pandoraae* Forbes. Die Pandora-Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 17. 18.

H. testa subobtectae perforata, subglobosa, tenuiuscula, rugulosa, concentricè minutissime striata, superne violaceo-fusca, infra medium alba, varie fusco zonata, spira breviter conoidea, obtusiuscula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo inflato, antice vix descendente; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. intus sublabiato, marginibus conniventibus, dextro vix expansiusculo, columellari superne breviter reflexo, perforationem fere claudente.

Helix Pandoraae, Forbes in *Proceed. Zool. Soc.* 1850. p. 35. t. 9. f. 3.

— — Reeve *Couch. ic. N.* 671. t. 116.

— — Pfr. *Mou. Hel.* III. p. 127. N. 638.

Gehäuse fast bedeckt-durchbohrt, fast kuglig, ziemlich dünnschalig. feinrunzlig und sehr fein concentrisch gerieft, oberseits violett-braun, unter der Mitte weiss, mit manchfaltigen braunen Gürteln. Gewinde niedrig konoidisch, stumpflich. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen, nach vorn unmerklich herabsteigend. Mündung schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsäum innen mit einer dünnen Lippe belegt, seine Ränder zusammenneigend, der rechte unmerklich ausgebreitet, der Spindelrand nach oben schmal zurückgeschlagen, das Nabelloch beinahe verschliessend. — Höhe 6¾". Durchmesser 9½". (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Californien.

1055. *Helix Kellettii* Forbes. Kellett's Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 19. 20.

H. testa subobtectae perforata, subturbinato-globosa, tenui, subtiliter decussatula, parum nitente, fulva, guttis albidis conspersa; spira subturbinata, obtusula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo inflato, antice descendente, medio fascia rufa et adjacente latiore alba ornato; apertura diagonali, lunato-rotundata, intus pallide fusca, unifasciata; perist. subsimplice, marginibus subconniventibus, dextro parum expanso, basali breviter reflexo, columellari dilatato, umbilicium fere claudente.

Helix Kellestii, Forbes in Proceed. Zool. Soc. 1850. p. 55. t. 9. f. 2.
 — — — Reeve Conch. ic. N. 665. t. 115.
 — — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 182. N. 985.

Gehäuse fast bedeckt-durchbohrt, kreiselig-kuglig, dünnchalig, sehr fein gegittert, wenig glänzend, gelbbraun, mit weisslichen Flecken besprengt. Gewinde fast kreiselig, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte aufgeblasen, nach vorn herabsteigend, in der Mitte mit einer schmalen rothbraunen und einer daranstossenden breitem weissen Binde bezeichnet. Mündung diagonal zur Axe, mondformig-rundlich, innen blassbräunlich, mit 1 Binde. Mundsäum fast einfach, seine Ränder zusammenneigend, der rechte wenig ausgebreitet, der untere schmal zurückgeschlagen, der Spindelrand verbreitert, das Nabelloch fast verschliessend. — Höhe 8^{'''}. Durchmesser 1^{''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in Californien.

1056. *Helix subrugata*. Pfr. Die schwachgerunzelte Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 9. 10.

H. testa subperforata, depresso-turbinata, tenui, distanter subrugata, pellucida, pallide cornea; spira breviter conoidea, acutiuscula; anfr. 5½—6 planiusculis, ultimo carinato, basi convexiusculo, laevigato; apertura diagonali, subangulato-lunari; perist. recto, acuto, margine columellari superne vix reflexiusculo.

Helix subrugata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 56. N. 165.
 — — — Reeve Conch. icon. N. 773. t. 128.

Gehäuse fast durchbohrt, niedergedrückt-kreiselförmig, dünnchalig, entfernt und schwach gerunzelt, durchsichtig, blass hornfarbig. Gewinde niedrig konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5½—6, fast flach, der letzte gekielt, unterseits mässig gewölbt, glatt. Mündung diagonal gegen die Axe, etwas winklich-mondformig. Mundsäum geradeaus, scharf, der Spindelrand nach oben sehr wenig zurückgeschlagen. — Höhe 3¼^{'''}. Durchmesser 6½^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Clarence-River in Neu-Süd-Wales.

1057. *Helix Zelandiæ* Gray. Die neuseeländische Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 3. 4. Vergrössert Fig. 5.

H. perforata, subturbiniformi-lenticulari, tenue, minute striatula, pellucida, pallide cornea, maculis rufis variegata; spira subconoidea-convexa; anfr. 5 vix convexiusculis, sensim accrea-

centibus, ultimo carinato, non descendente, utrinque convexo; apertura obliqua, subangulato-lunari; perist. simplice, recto, acuto.

- Helix Zelandiæ* (Carocolla), Gray in Dieffenb. trav. I. p. 247.
 — — Gray in Revue Zool. 1844. p. 375.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 81. N. 191. III. p. 58. N. 173.
 — — Reeve Conch. icon. N. 780. t. 129.

Gehäuse durchbohrt, etwas kreiselig-linsenförmig, dünnschalig, fein schräggerieft, durchsichtig, blass hornfarbig mit zerstreuten rothbraunen Flecken. Gewinde konoidisch-convex. Umgänge 5, unmerklich gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte gekielt, nach vorn nicht herabsteigend, beiderseits convex. Mündung schief gegen die Axe, etwas winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, scharf, geradeaus. — Höhe $2\frac{3}{4}$ ''''. Durchmesser $4\frac{3}{4}$ ''''. (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: mit stumpfem oder ganz undeutlichem Kiele. (Taf. 156. Fig. 6. 7. Vergrössert Fig. 8.)

Aufenthalt: in Neuseeland.

1058. *Helix fausta* Lowe. Die glückliche Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 21. 22. Vergrössert Fig. 23.

H. testa obtecte perforata, conoideo-lenticulari, tenui, ruguloso-striata, pilis brevissimis, undique obsita, castanea, flavido-marmorata; spira breviter conoidea, acutiuscula; sutura impressa; anfr. 5 arcatis, vix convexiusculis; ultimo carinato, antice deflexo, basi tumido; apertura perobliqua, lunato-ovali, callo profundo dentiformi parietali coarctata; perist. acuto, marginibus subconviventibus, dextro recto, basali reflexo, intus sinuoso-callosa, supra perforationem dilatato, appresso.

- Helix fausta*, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 43. t. 5. f. 8
 — — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 126. N. 205.
 — — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 422. N. 1095. III. p. 167. N. 895.
 — — Reeve Conch. icon. N. 864. t. 138.

Gehäuse bedeckt-durchbohrt, konoidisch-linsenförmig, dünnschalig, fein runzelstreifig, überall mit sehr kurzen Haaren besetzt, kastanienbraun mit gelber Marmorzeichnung. Gewinde niedrig-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, enggewunden, unmerklich gewölbt, der letzte gekielt, nach vorn herabgesenkt, unterseits aufgetrieben. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondformig-oval, durch eine tief auf der Mündungswand stehende zahnförmige Schwiele verengert. Mundsaum scharf, die Ränder etwas zusammenneigend, der rechte geradeaus, der untere zurückgeschlagen, nach innen buchtig-schwielig, über das Nabelloch verbreitert, angeedrückt. — Höhe $1\frac{1}{2}$ ''''. Durchmesser 3''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Wäldern von Bona Ventura auf der Nordküste von Madera.

1059. *Helix poecilosticta* Pfr. Die buntgefleckte Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 11. Vergrössert Fig. 12. 13.

H. testa perforata, trochiformi, tenui, confertim plicata, fulva, rufo-maculata, diaphana; spira convexo-conica, acutiuscula; sutura marginata; anfr. 5 $\frac{1}{2}$, angustis, convexiusculis, ultimo carinato, non descendente, basi plano; apertura param obliqua, depressa, angulato-lunari; perist. simplice, recto, margine columellari ascendente, calloso-reflexo.

Helix poecilosticta, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 59. N. 181.

— — Reeve Conch. icon. N. 815. t. 132.

Gehäuse durchbohrt, trochustförmig, dünnschalig, dichtfaltig, braungelb, mit rothbraunen Flecken, durchscheinend. Gewinde convex-konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht berandet. Umgänge 5 $\frac{1}{2}$, schmal, mässig gewölbt, der letzte gekielt, nicht herabsteigend, unterseits flach. Mündung wenig schief gegen die Axe, niedergedrückt, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand aufsteigend, schwielig-zurückgeschlagen. — Höhe 1 $\frac{5}{8}$ ''' . Durchmesser 2''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1060. *Helix glabriuscula* Pfr. Die ziemlich geglättete Schnirkelschnecke.

Taf. 156. Fig. 14. Vergrössert Fig. 15. 16.

H. teata perforata, conoideo-semiglobosa, tenui, laevigata, pellucida, nitida, lutescente, rufo angulato-lineata; spira convexo-conoidea, acutiuscula; anfr. 5 $\frac{1}{2}$, convexiusculis, ultimo non descendente, basi planiusculo; apertura obliqua, subdepressa, lunari; perist. simplice, recto, margine columellari declivi, superne vix reflexiusculo.

Helix glabriuscula, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 51. N. 146.

— — Reeve Conch. icon. N. 822. t. 133.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-halbkuglig, dünnschalig, glatt, durchsichtig, glänzend, gelblich, mit rothbraunen gezackten Linien bemalt. Gewinde convex-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Umgänge 5 $\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits ziemlich flach. Mündung schief gegen die Axe, etwas niedergedrückt, mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand abschüssig, nach oben unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe 1''' . Durchmesser 1 $\frac{3}{4}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Neuseeland.

1061. *Helix Petitiana* Orbigny. Petit's Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, depressa, solida, radiatim striata, sub lente spiraliter tenuissime striata, sub epidermide tenui, decidua, lutescente alba; spira parvula, vix elevata, papillata; anfr. 4 depressis, rapide accrescentibus, ultimo peripheria subangulato, antice subito perdeflexo, basi convexiore; apertura subhorizontali, transverse truncato-ovali; perist. crasso, albo, margine supero et dextro arcuatis, reflexis, columellari plano, lato, substricto, latere dextro oblique truncato.

Helix Petitiana, Orb. Moll. Cub. I. p. 144. t. 9. f. 1—3.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 263. N. 689. III. p. 193. N. 1063.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, festschalig, strahlig gerieft, unter der Lupe sehr fein spirallief, unter einer dünnen, abfälligen, gelblichen Epidermis weiss. Gewinde klein, kaum erhoben, mit warzenförmigem Wirbel. Umgänge 4, niedergedrückt, sehr rasch zunehmend, der letzte am Umfange etwas winklig, nach vorn plötzlich und tief herabgesenkt, unterseits convexer. Mündung fast horizontal, quer abgestutzt-oval. Mundsaum dick, weiss, der obere und rechte Rand bogig, zurückgeschlagen, der Spindelrand platt, breit, fast gestreckt, an der rechten Seite schräg abgestutzt. — Höhe 15^{'''}. Durchmesser 33^{'''}. (Aus der Sammlung des Prof. Poey in Havana.)

Aufenthalt: auf den Bergen bei Trinidad de Cuba.

1062. *Helix problematica* Pfr. Die problematische Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 3. 4. 4*.

H. testa umbilicata, convexo-depressa, tenui, striatula, nitida, pellucida, pallide aurea; spira convexa, apice subprominulo, obtuso; sutura submarginata; anfr. 4½ convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo non descendente, infra medium subangulato, basi planiusculo: umbilico mediocri, conico; apertura obliqua, subtrapezia; perist. simplice, recto, margine columellari breviter patente, interdum lamina expansa umbilicum prorsus claudente.

Helix problematica, Pfr. in Zeitschr. f. Malan. 1852. p. 91.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 87. N. 359.

Gehäuse genabelt, convex-niedergedrückt, dünnschalig, feingerieft, glänzend, durchsichtig, hell goldgelb. Gewinde convex mit etwas vorstehendem, stumpfem Wirbel. Naht leicht berandet. Umgänge 4½, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, unterhalb der Mitte etwas winklig, unterseits ziemlich flach. Nabel mittelweit, konisch. Mündung schief gegen die Axe, fast trapezisch. Mundsaum ein-

fach, geradeaus, der Spindelrand kurz abstehend, oder mit einer ausgebreiteten Platte den Nabel völlig deckend. — Höhe 2^{'''}. Durchmesser 4^{'''}.

Aufenthalt: unbekannt.

Bemerkung: Diese merkwürdige Schnecke, von welcher ich nie andere, als die beiden abgebildeten, mir von Herrn *Sowerby* geschenkt, oben ganz gleichen und auf der Unterseite so sehr verschiedenen Exemplare gesehen habe, macht fast den Eindruck, als sei sie nur der frühe Jugendzustand irgend einer grossen Schnecke.

1063. *Helix tenuis* Pfr. Die dünnschalige Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 5. 6.

H. testa imperforata, subglobosa, tenui, fusca, rufo-zonata, lineis obsoletis impressis, concentricis notata, epidermide tenuissima, sericina induta; spira obtusiuscula; anfr. 5 celeriter crescentibus, vix convexiusculis, ultimo magno; inflato, ad columellam obliquam, subtortam excavato; apertura lunato-ovali; perist. recto, simplice, basi subincrassato.

Helix tenuis, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 41.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 24. N. 19.

— — Reeve Conch. ic. N. 759. t. 126.

Gehäuse undurchbohrt, ziemlich kuglig, dünnschalig, mit undeutlichen eingedrückten Spirallinien bezeichnet, bräunlich mit einem schmalen rothbraunen Bande, mit einer äusserst dünnen, etwas seidenglänzenden Epidermis bedeckt. Gewinde ziemlich stumpf. Umgänge 5, schnell zunehmend, die oberen kaum merklich convex, der letzte gross, aufgeblasen, neben der schrägen, schwieligen Spindel ausgehöhlt. Mündung mondformig-oval. Mundsaum geradeaus, einfach, der untere Rand ein wenig verdickt. — Höhe 11^{'''}. Durchmesser 16^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

1064. *Helix variolosa* Pfr. Die blatterige Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 7. 8.

H. testa perforata, depressa, acute carinata, solidula, opaca, lutescente, superne confertissime plicata, lineisque concentricis regulariter decussata, pustulis albis subfasciatim obsita; spira planiuscula; anfr. 3½ vix convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo basi convexo, infra carinam compresso; columella brevi, verticali; apertura late securiformi; perist. simplice, acuto, margine columellari breviter reflexo, perforationem fere occultante.

Helix variolosa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1845. p. 128.

— — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 83. N. 197.

Gehäuse durchbohrt, niedergedrückt, scharfgekielt, ziemlich festschalig, undurchsichtig, gelblich, oberseits sehr dicht gefaltet, mit concentrischen Linien regelmässig gegittert und fast reihenweise mit weissen Pusteln besetzt. Gewinde ziemlich flach. Umgänge 3½, unmerklich gewölbt, sehr

schnell zunehmend, der letzte unterseits convex, unterhalb des Kieles eingedrückt. Spindel kurz, vertical. Mündung breit beilförmig. Mundsaum einfach, scharf, der Spindelrand kurz zurückgeschlagen, das Nabelloch beinahe verbergend. — Höhe 5^{'''}. Durchmesser fast 1^{''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

1065. *Helix Gruneri* Pfr. Gruner's Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 9—10.

H. testa umbilicata, depressa, superne planiuscula, minutissime punctato-striata, rufa; anfr. 5½ sensim accrescentibus, planiusculis, ultimo rotundato, antice vix deflexo; umbilico angusto, pervio; apertura subverticali, depressa, late lunari; perist. incrassato, reflexo, marginibus callo tenui, superne dentem arcuatum, validum formante, junctis.

Helix Gruneri, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1845. p. 63.

— — Pfr. *Monogr. Hel.* 1. p. 384. N. 999.

— — Reeve *Conch. ic.* N. 469. t. 87.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, oberseits ziemlich platt, sehr fein punktartig gestrichelt, rothbraun. Umgänge 5½, allmählig zunehmend, ziemlich flach, der letzte gerundet, nach vorn wenig herabgesenkt. Nabel eng, durchgehend. Mündung fast parallel zur Axe, niedergedrückt, breit-mondförmig. Mundsaum verdickt, zurückgeschlagen, die Ränder durch einen dünnen Callus verbunden, welcher nach oben einen starken, im Bogen gekrümmten Zahn bildet. — Höhe 9^{'''}. Durchmesser 19^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Borneo. (Scheepmaker.)

1066. *Helix avus* Pfr. Die Grossvater-Schnirkelschnecke.

Taf. 157. Fig. 12—14.

H. testa umbilicata, depressa, solida, oblique striatula, nitidula, pallide fulva; spira brevi, convexa; sutura levi; anfr. 4 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo carinato, utrinque convexiore, fascia fusca ad suturam et albida ad carinam ornato, basi pallido, circa umbilicum, mediocrem, conicum subcompresso; apertura vix obliqua, subtriangulari-lunari; perist. crasso, albo, expanso et reflexo, marginibus remotis, callo crasso junctis.

Helix avus, Pfr. in *Proceed. Zool. Soc.* 1852. Mon. III. p. 251. N. 1471.

— — Reeve *Conch. ic.* N. 658. t. 114.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, schräg feingerieft, etwas glänzend, blass gelbbraun. Gewinde niedrig, convex. Naht seicht. Umgänge 4, kaum merklich gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte gekielt, beiderseits stärker gewölbt, mit einer braunen Binde an der Naht und einer

weisslichen am Kiele, unterseits blass, um den mittelweiten, durchgehenden Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung kaum geneigt gegen die Axe, fast 3seitig-mondförmig. Mundsaum dick, weiss, ausgebreitet und zurückgeschlagen, die Ränder entfernt, durch eine dicke Schwiele verbunden. — Höhe 9^{'''}. Durchmesser 18^{1/2}''''. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

1067. *Helix sulphurosa* Morelet. Die Schwefel-Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, globosa, solidula, glabra, citrina, strigis et flammulis albis picta, linea suturali atro-purpurea ornata; spira parvula, regulariter fornicata; anfr. 3^{1/2} convexis, rapide accrescentibus, ultimo inflato, antice deflexo et subconstricto; apertura obliqua, lunato-circulari; perist. recto, albo-limbato, intus subincrassato, margine columellari leviter arcuato, calloso, albo.

Helix sulphurosa, Morelet Testac. noviss. p. 8. N. 3.

— — Reeve Conch. ic. N. 590. t. 106.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 29. N. 23.

Gehäuse undurchbohrt, kuglig, ziemlich festschalig, glatt, schön gelb, mit weissen Striemen und Flämmchen, und mit einer schwarz-purpurrothen Linie an der Naht. Gewinde klein, regelmässig gewölbt. Umgänge 3^{1/2}, convex, sehr schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn herabgesenkt und etwas verengert. Mündung schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum geradeaus, weiss-besäumt, innen etwas verdickt, der Spindelrand flach-bogig, schwielig, weiss. — Höhe 8^{'''}. Durchmesser 10^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf Cuba. Bei Baracoa (Poey), Jibara (Morelet.)

1068. *Helix trizonalis* Grateloup. Die 3gürtelige Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 12 — 15.

H. testa umbilicata, globoso-depressa, solida, oblique confertim plicata, nitidula, pallidissime cornea, castaneo trifasciata (vel unicolore alabastrino-alba); spira brevissime conoidea, obtusula; anfr. 4^{1/2} vix convexiusculis, ultimo rotundato, antice cicatrice profunda laterali, intus tuberculum compressum formante notato, pone aperturam subito deflexo, basi unicolore; apertura perobliqua, truncato-ovali, alba, trifasciata; perist albo, marginibus conniventibus, supero expanso, basali dilatato, reflexo, umbilicum semitegente, intus prope columellam dente subquadrangulati munito.

Helix trizonalis, Grateloup in Act. Soc. Linn. Bord. XI. p. 401. t. 1. f. 8.
 — — Pfr. Monogr. Hel. I. p. 345 N 901. III. p. 230. N. 1312.
 — — Reeve Conch. ic. N. 592. t. 106.

Gehäuse genabelt, kuglig-niedergedrückt, festschalig, dicht schräg-gefaltet, etwas glänzend, sehr hell hornfarbig, mit 3 kastanienbraunen Binden. Gewinde sehr niedrig-konoidisch, ziemlich stumpf. Umgänge $4\frac{1}{2}$, unmerklich gewölbt, der letzte gerundet, nach vorn an der Seite mit einer tiefen Narbe, welche inwendig einen zusammengedrückten Höcker bildet, versehen, hinter der Mündung plötzlich herabgesenkt, unterseits einfarbig. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-oval, weiss, 3-bindig. Mundsaum weiss, mit zusammenneigenden Rändern, der obere Rand ausgebreitet, der untere verbreitert, zurückgeschlagen, den Nabel zur Hälfte deckend, nach innen in der Nähe der Columelle mit einem fast 4eckigen Zahne besetzt. — Höhe $6\frac{1}{2}$ ''' . Durchmesser 11 ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Varietät: einfarbig alabasterweiss.

Aufenthalt: auf der Insel Haiti von Sallé gesammelt; nach Grateloup von Cuba.

1069. *Helix pruinosa* Pfr. Die bereifte Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 19 — 21.

H. testa perforata, globoso-depressa, tenui, oblique subconfertim filoso-plicata, diaphana, rufa, non nitente, quasi pruinosa; spira breviter conoidea, acutiuscula, sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexis, ultimo rotundato, antice vix descendente; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. tenui, marginibus subconniventibus, supero recto, basali leviter arcuato, reflexusculo, columellari paulo latius reflexo.

Helix pruinosa, Pfr. in Proceed Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 152. N. 806.
 — — Reeve Conch. icon. N. 784. t. 129.

Gehäuse durchbohrt, kuglig-niedergedrückt, dünnschalig, schräg und ziemlich dicht fädlich-gefaltet, durchscheinend, rothbraun, glanzlos, gleichsam bereift. Gewinde niedrig-konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht tief. Umgänge $4\frac{1}{2}$, convex, der letzte gerundet, nach vorn unmerklich herabsteigend. Mündung schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum dünn, mit etwas zusammenneigenden Rändern, der obere Rand geradeaus, der untere flach-bogig, etwas zurückgeschlagen, gegen die Spindel hin weiter zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{4}$ ''' . Durchmesser $5\frac{1}{2}$ ''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti, gesammelt von Sallé.

1070. *Helix Auberi* Orbigny. Auber's Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 22—24.

H. testa anguste umbilicata, globoso-depressa, tenuiuscula, substriata, vix nitidula, cereo-albida; spira brevissime convexo-conoidea, obtusula; sutura impressa; anfr. vix 5 convexiusculis, ultimo latiore, non descendente, periphèria obsolete angulato, basi convexo; apertura obliqua, rotundato-lunari; perist. tenui, marginibus subconniventibus, dextro arcuato, basali subreflexo, columellari superne in laminam fornicatam triangularem dilatato.

Helix Auberii, Orbigny Moll. Cub. I. p. 157. t. 7. f. 13—16.

— — Pfr. Monogr. Hel. V. p. 197. N. 511. III. p. 152. N. 807.

Gehäuse enggenabelt, kuglig-niedergedrückt, ziemlich dünnchalig, gestrichelt, fast glanzlos, wachsfarbig-weisslich. Gewinde sehr niedrig convex-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge nicht völlig 5, mässig convex, der letzte breiter, nach vorn nicht herabsteigend, am Umfange undeutlich winklig, unterseits convex. Mündung schief gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum dünn, mit etwas zusammenneigenden Rändern, der rechte Rand bogig, geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen, der Spindelrand nach oben in ein gewölbtes 3-eckiges Plättchen verbreitert. — Höhe 3^{'''}. Durchmesser 5^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba. Mitgetheilt von Poey.

1071. *Helix morbida* Morelet. Die kränkliche Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 28—30.

H. testa anguste umbilicata, conoideo-semiglobosa, tenui, striatula, diaphana, vix nitidula, pallide cornea, cingulis albidis prope suturam profundam et ad peripheriam ornata; spira conoidea, obtusula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice vix descendente; apertura diagonali, rotundato-lunari; perist. simplice, intus late rufo-limbato, margine columellari in laminam triangularem dilatato.

Helix morbida, Morelet Testac. noviss. I. p. 8. N. 4.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 120. N. 587.

Gehäuse enggenabelt, konoidisch-halbkuglig, dünnchalig, gestrichelt, fast glanzlos, blass hornfarbig, mit einem weisslichen Gürtel neben der tiefen Naht und einem 2ten am Umfange. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte nach vorn kaum merklich herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, innen breit-rothbraun besäimt, der Spindelrand in ein 3eckiges Plättchen verbreitert. — Höhe 3^{1/3}^{'''}. Durchmesser 6^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba; Baracoa (Morelet), Nuevitas (Gundlach).

(28.) *Helix auricoma* Ferussac.

Taf. 158. Fig. 3—6. 11.

Von dieser schon in der ersten Abtheilung dieses Werkes S. 54 beschriebenen Schnecke habe ich durch Professor Poey, Gundlach u. s. w. eine Reihe von Formen erhalten, welche beweisen, dass sie eine der veränderlichsten unter allen ist, theils in der Grösse, in der feineren oder gröberen Streifung, bisweilen konoidisch erhobenen Gewinde, mehr oder minder umgeschlagenen Mundsäume, mehr oder weniger verengter Mündung und oft gezähntem unterm Rande. Ausser der als Nr. 720. Taf. 114. Fig. 10. 11. abgehandelten Form, welche aber nicht genau mit *H. noscibilis* Fér. übereinstimmt, gebe ich hier noch einige extreme Formen, nämlich:

1) eine sehr kleine, aber völlig ausgewachsene und normal ungenabelte (Fig. 3. 4.) Mein kleinstes und mein grösstes Exemplar verhalten sich im Durchmesser ungefähr wie 1: 3.

2) eine eben so kleine Form mit offener Nabelritze bei völlig ausgebildetem Mundsäume, wovon ich 2 gleiche Exemplare besitze. (Fig. 5. 6.)

3) eine kuglig-konoidische Form mit dicker Schale und einem sehr starken Höcker auf dem Basalrande. Diese ist, abgesehen von der Grösse, der Ferussac'schen Abbildung der *H. noscibilis* am ähnlichsten. lässt sich aber nicht trennen. (Fig. 11.)

1072. *Helix Phaedra* Pfr. Die hellschimmernde
Schmirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 16—18.

H. testa imperforata, conoideo-depressa, tenui, irregulariter striata, pellucida, nitidissima, fulvo-cornea; spira brevi, obtusula; sutura impressa; anfr. 5 convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo antice deflexo, basi planiusculo; apertura perobliqua, truncato-ovali; perist. subsimplice, marginibus vix conniventibus, supero recto, basali incrassato, ad regionem umbilicalem sensim dilatato, adnato.

Helix Phaedra, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 148. N. 783.

— — — Reeve Conch. icon. N. 768. t 127.

Gehäuse undurchbohrt, conoidisch-niedergedrückt, dünnchalig, unregelmässig gestreift, durchsichtig, sehr glänzend, gelbbraun-bornfarbig. Gewinde niedrig, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt.

Umgänge 5, wenig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn herabgesenkt, in der Jugend etwas winklig, unterseits ziemlich platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-oval. Mundsaum fast einfach, mit wenig zusammenneigenden Rändern, oberer Rand scharf, geradeaus, unterer Rand etwas verdickt, gegen die Nabelgegend hin allmählig verbreitert, angewachsen. — Höhe $4\frac{1}{4}'''$. Durchmesser $9'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti gesammelt von Sallé.

1073. *Helix strumosa* Pfr. Die kropfige Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 25—27.

H. testa umbilicata, depressa, tenui, oblique costulata, diaphana, vix nitidula, carneo-rufa, fascia pallida utrinque rufo-marginata ornata; spira vix elevata, obtusula; sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculis, sensim accrescentibus, ultimo superne subangulato, antice deflexo, pone aperturam strumoso et strangulato, basi convexo; umbilico mediocri, infundibuliformi; apertura perobliqua, lunato-ovali, intus nitida; perist. tenui, marginibus approximatis, supero valde curvato, expansiusculo, basali breviter reflexo, intus plica obliqua munito.

Helix strumosa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 243. N. 1429.

— — Reeve Conch. icon. N. 763. t. 127.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, schräg-feingerippt, kaum glänzend, durchscheinend, fleischfarbig-bräunlich. Gewinde flach erhoben, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Naht tief eingesenkt. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte über der Mitte etwas winklig und mit einer blassen, beiderseits rothbraun-berandeten Binde versehen, nach vorn herabgesenkt, hinter der Mündung kropfförmig aufgetrieben und eingeschnürt, unterseits convex. Nabel mittelweit, etwas trichterförmig. Mündung sehr schräg gegen die Axe, mondformig-oval, innen glänzend. Mundsaum dünn, mit genäherten Rändern, der obere Rand stark gekrümmt, etwas ausgebreitet, der untere schmal zurückgeschlagen, innen mit einer ziemlich starken schrägen Falte besetzt. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $8\frac{1}{4}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Haiti gesammelt von Sallé.

1074. *Helix Lennepiana* Pfr. Van Lennep's Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 31. 32.

H. testa perforata, turbinato-globosa, tenui, oblique leviter et confertim striata, diaphana, fasciis variis, alternis pellucidis pallide corneis et opacis albis ornata; spira breviter convexo-conoidea, acutiuscula; sutura profunda, subcanaliculata; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo magno,

inflato, vix descendente; apertura diagonali, lunato-rotundata; perist. simplice, recto, marginibus subconviventibus, dextro antrorsum subarcuato, columellari superne in laminam parvulam triangularem reflexo.

Helix Lennepiana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 91.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 44. N. 112.

Gehäuse durchbohrt, kreiselförmig-kuglig, dünnschalig, sehr fein und gedrängt schräggestreift, mit abwechselnd durchsichtigen hell hornfarbigen und undurchsichtigen weissen Binden von verschiedener Breite geziert. Gewinde niedrig convex-conoidisch, mit feinem, etwas zugespitztem Wirbel. Naht tief, fast rinnig. Umgänge $5\frac{1}{3}$, mässig gewölbt, der letzte gross, aufgeblasen, nicht herabsteigend. Mündung diagonal zur Axe, mondformig-gerundet, innen gleichfarbig. Mundsaum einfach, geradeaus, mit etwas zusammenneigenden Rändern, der rechte Rand etwas bogig nach vorn verbreitert, der Spindelrand oben in ein kleines, 3eckiges Plättchen zurückgeschlagen. — Höhe 11^{'''}. Durchmesser 16^{'''}. (Aus der Sammlung des Hrn. Van Lennep in Amsterdam.)

Aufenthalt: unbekannt.

1075 *Helix Emiliana* Pfr. Die Emilische Schnirkelschnecke.

Taf. 158. Fig. 33—35.

H. testa perforata, conoideo-lenticulari, solidula, superne confertim costulata, lineis impressis spiralibus subregulariter granulata, opaca, lutescenti-fusca; spira conoidea, vertice elevato, obtusiusculo; anfr. 6 convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo non descendente, compresse carinato, basi convexo, radiatim striatulo, nitidulo; apertura obliqua, angulato-lunari; perist. simplice, recto, margine columellari ad perforationem reflexiusculo.

Helix Emiliana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 55. N. 162.
— — Reeve Conch. ic. N. 608. t. 108.

Gehäuse durchbohrt, konoidisch-linsenförmig, ziemlich festschalig, oberseits dicht und fein gerippt, durch eingedrückte Spirallinien ziemlich regelmässig gekörnelt, glanzlos, gelblich braun. Gewinde konoidisch, mit erhobenem, stumpflichem Wirbel. Umgänge 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nicht herabsteigend, am Umfange mit einem scharfen, zusammengedrückten Kiele versehen, unterseits etwas convexer, fein strahlstreifig, etwas glänzend. Mündung schief gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, der untere Rand seicht-bogig, neben der Perforation kaum merklich zurückgeschlagen. — Höhe 4^{'''}. Durchmesser 8^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Ceylon.

1076. *Helix Rehbeini* Pfr. Rehbein's Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 1. 2.

H. testa imperforata, subglobosa, solida, subtilissime striatula, sub epidermide tenui, non nitente, virenti-lutea albida, fasciis saturate castaneis pluribus latis cincta; spira conoideo-semiglobosa, obtusula; anfr. $4\frac{1}{2}$ modice convexis, rapide acerescentibus, ultimo rotundato, antice breviter descendente, circa columellam vix declivem, latam, albam, subexcavatam nigricante; apertura diagonali, lunato-rotundata, intus albida; perist. albo, expanso-reflexiusculo, intus subincrassato.

Helix Rehbeini, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 189. N. 1034.

— — — Reeve Conch. ic. N. 663. t. 115.

Gehäuse undurchbohrt, fast kuglig, festschalig, sehr fein gestreift, weiss mit mehreren breiten dunkelkastanienbraunen Binden, mit einer dünnen glanzlosen, grünlichgelben Epidermis bekleidet. Gewinde konoidisch-halb-kuglig, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$, mässig convex, schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach vorn allmählig etwas herabgesenkt, mit einem schwärzlichen Hofe um die wenig abschüssige, breite, etwas ausgehöhlte, weisse Columella. Mündung ziemlich diagonal gegen die Axe, mondformig-gerundet, innen weiss. Mundsaum weiss, ziemlich ausgebreitet und kurz zurückgerollt, innen etwas verdickt. Höhe 10^{'''}. Durchmesser $13\frac{1}{2}$ ^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

1077. *Helix tabellata* Lowe. Die Tafel-Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 3—5. Vergrössert Fig. 6.

H. testa mediocriter umbilicata, perdepressa, tenui, superne minute rugosa et granulata, fuscule et albido marmorata; spira plana, ad verticem elevatiuscula; sutura impressa; anfr. 5 subplanis, lente accrescentibus, ultimo superne acute carinato, antice vix descendente, basi convexo, sublaevigato, pallido, fascia fusca signato; umbilico punctatim perforato, in rimam brevem, arcuatam abeunte; apertura perobliqua, rotundato-lunari; perist. simplice, marginibus subconniventibus, supero brevi, recto, basali arcuato, reflexiusculo.

Helix tabellata (Discula), Lowe in Ann. Mag. 2d. ser. IX. p. 116. n. 24.

— — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 164. N. 874.

Gehäuse mittelmässig genabelt, sehr flach niedergedrückt, dünn-schaalig, oberseits feinrunzelig und gekörnelt, bräunlich und weiss marmorirt. Gewinde platt, mit etwas erhobenem, feinem Wirbel. Naht flach eingedrückt. Umgänge 5, fast platt, langsam zunehmend, der letzte am obern Umfange scharfgekielt, nach vorn kaum bemerklich herabsteigend, unterseits convex, ziemlich glatt, graulichweiss mit einer breiten braunen Binde. Nabel mit einer kurzen bogigen Ritze beginnend, in der Mitte

punktförmig eindringend. Mündung sehr schief gegen die Axe gestellt, gerundet-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder ziemlich zusammen geneigt, der obere kurz, geradeaus, der untere bogig, etwas zurückgeschlagen. — Höhe 1^{'''}. Durchmesser 3¹/₂^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

1078. *Helix compar* Lowe. Die gleichförmige Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 7—9. Vergrössert Fig. 10.

H. testa umbilicata, depressa, solida, carinata, utrinque valide et arcuatim albo-costata, fuscata, fascia 1 obsoleta supra et altera distinctiore infra carinam notata; spira brevissime conoidea, acutiuscula; sutura profunda; anfr. 6—6¹/₂ vix convexiusculis, ultimo antice deflexo et breviter soluto, basi parum convexo; umbilico medio angusto, extus lato; apertura perobliqua, subcirculari; perist. continuo, undique expansiusculo, albo.

Helix compar, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 48. t. 5. f. 23.

— — Pfr. Monogr. I. p. 214. N. 560. III. p. 145. N. 767.

Leucochroa compar, Beck. ind. p. 16. N. 3.

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, festschalig, gekielt, beiderseits mit starken, bogigen Rippen besetzt, fast glanzlos, bräunlich, mit einer undeutlichen Binde oberhalb und einer deutlichen, scharfbegrenzten unterhalb des Kieles. Gewinde sehr niedrig-konoidisch erhoben, mit feinem, spitzlichem Wirbel. Naht stark abgesetzt. Umgänge 6—6¹/₂, fast platt, allmählig zunehmend, der letzte nach vorn herabgesenkt und kurz abgelöst, unterseits flachgewölbt. Nabel aussen weit, in der Mitte nur eng-durchgehend. Mündung sehr schief gegen die Axe, fast kreisförmig. Mundsaum zusammenhängend, weiss, ringsum etwas ausgebreitet, in der Nähe des Nabels etwas verbreitert. — Höhe 1⁵/₆^{'''}. Durchmesser 4^{'''}. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera, in Felsritzen und unter Steinen (Albers.)

1079. *Helix Azorica* Albers. Die Azorische Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 11—13.

H. testa imperforata, subconoideo-globosa, tenui, levissime striatula, nitida, pellucida, brunneo-virente, punctis et flammulis opacis flavidis ornata; spira convexo-conoidea, apice obtusula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo magno, antice breviter descendente; apertura diagonali, lunato-rotundata; perist. simplice, albo-limbato, marginibus convergentibus, dexto recto, columbellari intrante, subincrassato, vix dilatato.

Helix Azorica, Albers in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 30.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 148. N. 787.

Gehäuse undurchbohrt, konoidisch-flachkuglig, dünnschalig, sehr fein gestrichelt, glänzend, durchsichtig, grünlichbraun, mit gelblichen undurchsichtigen Punkten und Flämmchen bemalt. Gewinde convex-konoidisch, mit feinem, etwas stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte gross, nach vorn kurz herabsteigend. Mündung diagonal gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, weiss-besäemt, die Ränder zusammenneigend, der rechte geradeaus, der Spindelrand eindringend, etwas verdickt, unmerklich verbreitert. Höhe 4''' . Durchmesser 6 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus der Sammlung des Hrn. Geh. Med. R. Albers.)

Aufenthalt: auf der Azorischen Insel San Miguel; entdeckt von Albers.

1080. *Helix gabata* Gould. Die Schüssel-Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 15 -17.

H. testa umbilicata, depressa, tenuiscula, subtilissime striatula, nitidula, albido-cornea; spira subplana; anfr. 4 $\frac{1}{2}$ planulatis, ultimo juxta suturam subinflato, periphæria carina compressa, fuscula cineto, antice breviter descendenti, basi perconvexo, circa umbilicum latiusculum, conicum compresso; apertura perobliqua, subrhombico-lunari; perist. albo, expanso et reflexiusculo, marginibus vix conniventibus, supero strictiusculo, basali leviter arcuato.

Helix gabata (Caracolla), Gould in Bost. Journ. IV. 454. t. 24. f. 9.

— — Pfr. Monogr. I. p. 396. N. 1033. III. p. 253. N. 1489.

— — Reeve Conch. icon. N 766. t. 127

Gehäuse genabelt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, sehr fein gestrichelt, matt glänzend, hornfarbig-weisslich. Gewinde fast platt, mit feinem, stumpfem Wirbel. Naht flach eingedrückt. Umgänge 4 $\frac{1}{2}$, ziemlich platt, der letzte neben der Naht etwas aufgetrieben, nach vorn kurz herabgesenkt, am Umfange mit einem zusammengedrückten, bräunlichen Kiele besetzt, unterseits stark gewölbt, um den ziemlich weiten, konischen Nabel zusammengedrückt. Mündung sehr schräg gegen die Axe, fast rhombisch-mondformig. Mundsaum weiss, ausgebreitet und etwas zurückgeschlagen, die Ränder kaum merklich zusammenneigend, der obere fast geradlinig, der untere flach-bogig. — Höhe 4''' . Durchmesser 11 $\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in der Provinz Tavoy des Birmanenlandes.

1081. *Helix actinophora* Lowe. Die ausstrahlende Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 18—20.

H. testa perforata, turbinato-depressa, carinata, tenui, ruguloso-striata, epidermide laciniata, radiatim soluta, vestita, unicolore fusca; spira breviter conoidea, acutiuscula; anfr. 5 subplanis, ultimo antice breviter descendente, medio acute carinato, basi convexo; apertura diagonali, angulato-lunari; perist. sublabiato, marginibus remotis, supero vix expansiusculo, basali ad perforationem substricto ascendente, breviter reflexo.

Helix actinophora, Lowe Prim. Faun. Mader. p. 45. t. 5. f. 14.

— — — — — Desh. in Lam. hist. VIII. p. 125. N. 203.

— — — — — Pfr. Monogr. I. p. 146. N. 378. III. p. 123. N. 606.

— — — — — Reeve. Conch. icon. N. 886. t. 140.

Ochtheiphila actinophora, Beck ind. p. 18. N. 17.

Gehäuse punktförmig-durchbohrt, kreiselig-niedergedrückt, dünn-schalig, gekielt, runzelstreifig, mit einer in strahligen Fetzen abgelösten Epidermis bekleidet, einfarbig bräunlich Gewinde niedrig konoidisch, mit ziemlich spitzem Wirbel. Umgänge 5, fast platt, der letzte nach vorn etwas herabgesenkt, unterseits convex. Mündung diagonal gegen die Axe, winklig-mondförmig. Mundsaum mit einer dünnen Lippe belegt, die Ränder weit von einander abstehend, der obere kaum merklich ausgebreitet, der untere fast in gerader Linie gegen das Nabelloch ansteigend, kurz zurückgeschlagen. — Höhe 2^{'''}. Durchmesser 4^{1/2}''''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: in den Wäldern der Insel Madera.

1082. *Helix obserata* Lowe. Die verschlossen-nablige Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 21, 22. Vergrössert Fig. 23.

H. testa imperforata, conoideo-lenticulari, tenuiuscula, oblique striatula, oleoso-micante, rufula, pallide variegata; spira convexo-conoidea, acutiuscula; sutura vix impressa; anfr. 5 planiusculis, lente accrescentibus, ultimo acute carinato, antice breviter descendente, pone aperturam cristato, basi convexo, pallidiore, rufo-fasciato; apertura diagonali, oblique lunari; perist. simplice, marginibus remotis, supero recto, basali reflexiusculo, leviter arcuato, intus subsinuato, ad regionem umbilicalem dilatato, adnato.

Helix obserata (Rimula), Lowe in Ann. Mag. N. H. 2d. ser. IX. p. 118. N. 40.

— — — — — Pfr. Mon. Hel. III. p. 169. N. 907.

Gehäuse undurchbohrt, konoidisch-linsenförmig, ziemlich dünn-schalig, schräg gestrichelt, fettglänzend, rothbraun mit blasser Marmorzeichnung. Gewinde convex-konoidisch, mit ziemlich spitzem Wirbel. Naht kaum eingedrückt. Umgänge 5, ziemlich platt, langsam zunehmend, der letzte scharfgekielt, vorn kurz herabgesenkt, hinter der Mündung kammförmig aufge-

trieben, unterseits convex, blasser, mit rothbraunen Binden. Mündung diagonal gegen die Axe, schief-mondförmig. Mundsaum einfach, die Ränder weit von einander abstehend, der obere geradeaus, der untere flach bogig, kurz zurückgeschlagen, nach innen etwas ausgebuchtet, über der Nabelgegend verbreitert und rings angewachsen. — Höhe kaum 2^{'''}. Durchmesser 3¹/₂^{'''}. (Aus der Albers'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera, sehr selten.

Bemerkung: Diese Art ist zunächst verwandt mit *H. fausta* Lowe.

1083. *Helix semiplicata* Pfr. Die halbgefaltete Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 24. 25. Vergrößert Fig. 26.

H. testa latissime umbilicata, depressa, subdiscoidea, solidula, superne plicata, pallide cornea, rufo maculata; spira parum elevata; sutura impressa; anfr. 7 angustissimis, convexiusculis, ultimo non descendente, superne carinato, basi convexo, sublaevigato; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, recto, marginibus conniventibus, columellari non reflexo.

Helix semiplicata, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 63 Mon. III. p. 114. N. 536.

— *Gueriniana* (Euromphala), Lowe in Ann. Mag. N. H. 2d. ser. IX. p. 115. N. 17.

— — — Reeve Conch. icon. N. 907. t. 142.

Gehäuse sehr weit genabelt, niedergedrückt, fast scheibenförmig, ziemlich festschalig, oberseits stark faltenstreifig, blass hornfarbig mit rothbraunen Flecken. Gewinde sehr wenig erhoben, mit feinem, stumpfem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 7, sehr enggewunden, mässig convex, der letzte nicht herabsteigend, am obern Rande gekielt, unterseits gewölbt, ziemlich glatt. Mündung schräg gegen die Axe, mondförmig-rundlich. Mundsaum einfach, geradeaus, mit zusammenneigenden Rändern, Spindelrand nicht zurückgeschlagen. — Höhe 1¹/₄^{'''}. Durchmesser 3¹/₄^{'''}. (Aus der Albers'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Madera, zuerst entdeckt von Miss Guérin.

1084. *Helix squalida* Lowe. Die schmucklose Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 27—29. Vergrößert Fig. 30.

H. testa anguste umbilicata, depresso semiglobosa, solida, ruguloso-substriata, opaca, sordide alba; spira convexa, apice late depresso, subplanato; sutura mediocri; anfr. 5 convexis, ultimo antice breviter descendente, basi convexo; apertura diagonali, subtriangulari-rotundata; perist. intus valide labiato, marginibus conniventibus; callo junctis, dextro perarcurato, expansiusculo, basali leviter arcuato, subreflexo.

Helix squalida (Trus), Lowe in Ann. Mag. 2d. ser. IX. p. 114. N. 15.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 123. N. 682.

Gehäuse enggenabelt, niedergedrückt-halbkuglig, festschalig, etwas ronzelstreifig, undurchsichtig, schmutzig weiss. Gewinde convex, oben breit und platt niedergedrückt. Naht mittelmässig. Umgänge 5, convex, regelmässig zunehmend, der letzte nach vorn kurz herabsteigend, nicht abgelöst, unterseits gewölbt. Mündung ziemlich diagonal gegen die Axe, undeutlich 3-eckig-rundlich. Mundsaum innen mit einer starken Lippe belegt, die Ränder zusammenneigend, durch Callus verbunden, der rechte Rand stark gekrümmt, fast winklig, etwas ausgebreitert, der untere Rand flach bogig, etwas zurückgeschlagen. — Höhe 2^{'''}. Durchmesser 3¹/₂^{'''}. (Aus der Albers'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf Madera häufig subfossil, sehr selten lebend.

1085. *Helix coronula* Lowe. Die Krönchen-Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 31—33. Vergrössert Fig. 34.

H. testa umbilicata, depressa, solida, superne valide et radiatim tuberculato-plicata, caeterum confertim et acute granulato-lirata, opaca, sordide alba; spira parum elevata, vertice late planato; sutura subscalari; anfr. 5 angulato-planis, ultimo antice breviter deflexo et soluto, pone aperturam strumoso-dilatato; umbilico medioeri; apertura diagonali, subcirculari, intus crenulata; perist. continuo, simplice, undique expansiusculo.

Helix coronula (Coronaria), Lowe in Ann. Mag. 2d. ser. IX. p. 117. N. 34.
— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 146. N. 771.

Gehäuse mittelweit und offen geuabelt, niedergedrückt, festschalig, oberseits mit starken, strahligen, knotigen Falten, übrigens ziemlich dicht mit etwas gekörnelten, scharfen Spiralleistchen besetzt, undurchsichtig, schmutzigweiss. Gewinde wenig erhoben, mit breitem, plattem Wirbel. Naht treppenartig absteigend. Umgänge 5, winklig-abgeplattet, der letzte nach vorn kurz herabgesenkt und abgelöst, hinter der Mündung kropfartig verbreitert. Mündung diagonal gegen die Axe, fast kreisrund, innen gekerbt. Mundsaum zusammenhängend, einfach, ringsum etwas ausgebreitet. — Höhe 1²/₃^{'''}. Durchmesser 3²/₃^{'''}. (Aus der Albers'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Deserta Bugio bei Madera.

1086. *Helix Hartungi* Albers. Hartung's Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 35—37.

H. testa umbilicata, subdepressa, striatula, nitidula, alba; spira subelevata, vertice sub-

tili, corneo; sutura levi; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo lato, rotundato, antice sensim descendente; umbilico angusto, pervio, $\frac{1}{3}$ diametri vix aequante; apertura fere diagonali, depresso-rotunda; perist. intus labiato, marginibus conniventibus, callo tenui junctis, supero recto, basali subreflexo, columellari dilatato-patente.

Helix Hartungi, Albers in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 30.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 133. N. 681.

Gehäuse genabelt, etwas niedergedrückt, fein gestrichelt, etwas glänzend, weiss. Gewinde niedrig konoidisch erhoben, mit feinem, hornfarbigem Wirbel. Naht wenig eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, der letzte breit, gerundet, nach vorn allmählig herabgesenkt. Nabel eng, offen, kaum $\frac{1}{5}$ des ganzen Durchmessers bildend. Mündung fast diagonal gegen die Axe, niedergedrückt-rundlich. Mundsaum innen gelippt, mit zusammenneigenden, durch dünnen Callus verbundenen Rändern, der obere Rand geradeaus, der untere etwas zurückgeschlagen, der Spindelrand verbreitert-abstehend. — Höhe $2\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $5'''$. (Aus der Albers'schen Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Portosancto bei Madera. (Hartung.)

1087. *Helix magistra* Pfr. Die stumpfkielige Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 38—40.

H. testa imperforata, subtrochiformi, solida, irregulariter striata, parum nitida, unicolore saturate castanea; spira convexo-turbinata, apice obtusula; anfr. 5 sensim accrescentibus, superis convexiusculis, ultimo turgido, periphèria subearinato, antice vix deflexo; columella subverticali, lata, alba; apertura diagonali, depressa, lunari; perist. simplice, breviter expanso-reflexo, marginibus remotis, basali cum columella angulum obtusum formante.

Helix magistra, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 91.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 178. N. 956.

Gehäuse undurchbohrt, fast trochusförmig, festschalig, unregelmässig gestrichelt und hin und wieder undeutlich feinkörnig, einfarbig dunkel kastanienbraun. Gewinde convex-kreiselförmig, mit feinem, rundlichem Wirbel. Umgänge 5, allmählig zunehmend, die oberen flach gewölbt, der letzte aufgetrieben, am Umfange stumpfkielig, nach vorn kaum merklich herabgesenkt. Spindel fast vertical, breit, etwas ausgehöhlt, weiss. Mündung diagonal zur Axe, niedergedrückt, mondformig, innen bleifarbig. Mundsaum kurz ausgebreitet und umgeschlagen, die Ränder weit von einander abstehend, der untere mit der Columella einen stumpfen Winkel bil-

dend. — Höhe $9\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $15\frac{1}{2}'''$. (Aus der Sammlung der naturhistorischen Societät zu Amsterdam.)

Aufenthalt: auf den Philippinischen Inseln.

Bemerkung: Neuerdings habe ich frische Exemplare der Cuming'schen Sammlung gesehen, welche mit einer grauweissen Epidermis gebändert und gestriemt sind.

1088. *Helix Perrotteti* Pfr. Perrottet's Schnirkelschnecke.

Taf. 159. Fig. 41—43. Vergrössert Fig. 44.

H. testa subaperte perforata, depressa, tenuiuscula, laevigata, lucida, cornea; spira brevissime subturbinata, apice acutiuscula; sutura levi, simplice; anfr. $5\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo subdepresso, non descendente, basi subplanato; apertura fere verticali, depressa, lunari; perist. simplice, acuto, ad perforationem vix reflexiusculo.

Helix Perrotteti, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 13. Mon. III. p. 63. N. 211.

— nitella, Morelet in Guér. Rev. et Mag. Zool. 1851. p. 219?

Gehäuse fast offen durchbohrt, niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, glatt, glänzend, hornfarbig. Gewinde sehr niedrig kreiselig, mit spitzlichem Wirbel. Naht flach einfach. Umgänge $5\frac{1}{2}$, kaum merklich gewölbt, der letzte etwas niedergedrückt, nicht herabsteigend, unterseits ziemlich flach. Mündung fast vertical, niedergedrückt, mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, neben dem Nabelloche unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $2'''$. Durchmesser $4'''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: am Nilgherriesgebirge (Perrottet)? Insel Moritz (Morelet)?

1089. *Helix vineta* Valenciennes. Die gegürtete Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 1. 2.

H. subobtectae umbilicata, conoideo-globosa, inflata, tenui, striatula, sub epidermide tenui, virenti-lutea alba; spira conoidea, obtusula; anfr. 5 convexiusculis, ultimo permagno, globoso, supra medium rufo uni-vel bicingulato, antice descendente; apertura obliqua, lunato-rotundata; perist. simplice, marginibus remotis, dextro repando, breviter expanso, columellari subverticali, arcuato, sursum dilatato, fornicatim reflexo, albido.

Helix vineta, Valenc. in Voy. de la Vénus. Moll. t. 1. f. 2? (absque descriptione.)

— — Reeve Conch. ic. N. 660. t. 115.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 183. N. 986.

Gehäuse fast bedeckt - genabelt, konoidisch - kuglig, aufgeblasen, dünnschalig, feingerieft, unter einer dünnen, grünlichgelben Epidermis weiss. Gewinde konoidisch, ziemlich abgestumpft. Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte sehr gross, kuglig, oberhalb der Mitte mit 1 oder 2 schmalen

rothbraunen Binden geziert, nach vorn allmählig herabgesenkt. Mündung schief gegen die Axe, mondformig-rundlich. Mundsaum einfach, die Ränder weit von einander entfernt, der rechte etwas ausgeschweift, schmal ausgebreitet, der Spindelrand fast vertical, bogig, nach oben verbreitert, gewölbt-zurückgeschlagen, weisslich. — Höhe $7\frac{1}{4}'''$. Durchmesser $9\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: in Californien.

Bemerkung: Ich vermute nur nach der Abbildung, dass die vorliegende Schnecke die unbeschriebene *H. vineta* Val. sei, über deren Vaterland mir auch nichts bekannt ist.

1090. *Helix extensa* Müller. Die ausgebreitete Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 6. 7.

H. testa imperforata, depresso-ovata, tenui, vix striatula, sub epidermide fugacissima luteola alba, diaphana; spira brevissima, convexa, obtusa; sutura profundiuscula; anfr. 4 convexis, rapide accrescentibus, ultimo ventroso, antice dilatato, descendente; columella vix declivi, stricta, plana, superne dilatata; apertura diagonali, magna, lunato-ovali; perist. tenui, undique expanso et reflexiusculo, margine dextro arcuatim antrorsum dilatato.

Helix extensa, Müll. Hist. verm. II. p. 60. N. 254.

— — Gmel. Syst. p. 3631. N. 59.

— — Lam. Hist. VI. p. 70. N. 18. Ed. Desh. VIII. p. 37.

— — Desh in Fér. hist. I. p. 246. N. 313. t. 96. f. 5—7.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 192. N. 1057.

Eurycratera extensa, Beck Ind. p. 46. N. 9.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-eiförmig, dünnschalig, sehr feingestrichelt, durchscheinend, weiss, mit einer meist nur in der Nähe der Spindel sichtbaren gelblichen Epidermis. Gewinde sehr niedrig convex, mit stumpfem Wirbel. Naht ziemlich tief. Umgänge 4, gewölbt, sehr rasch zunehmend, der letzte bauchig, etwas herabsteigend. Spindel wenig abschüssig, gerade, platt, nach oben etwas verbreitert. Mündung diagonal gegen die Axe, weit, mondformig-oval. Mundsaum dünn, überall ausgebreitet und kurz zurückgeschlagen, der rechte Rand bogig nach vorn verbreitert. — Höhe $9'''$. Durchmesser $14'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Amboina.

Bemerkung: Durch Deshayes's authentische Abbildung der Müller'schen Art ist es klar, dass die von Férussac und in meiner Monographie dafür gehaltenen Schnecken nicht dahin gehören.

(705.) *Helix Rivolii* Deshayes.

Taf. 160. Fig. 8—15.

Von dieser neuerlich ziemlich häufig von Ceylon überkommenen Schnecke gebe ich hier noch einige auffallende Abweichungen. Fig. 8. 9. stellt ein grosses, sehr unregelmässig gebautes Exemplar dar, welches an der der Mündung entgegengesetzten Seite fast in einen winkligen Höcker aufgetrieben ist, — Fig. 10 ein auffallend regelmässig gewundenes — Fig. 11 eins mit bräunlicher Lippe. Eine grünlich-blassgelbe Spielart kommt ebenfalls in verschiedenen Formen vor. Fig. 12, 13 hat einen auffallend ausgebreiteten und verdickten Mundsaum — Fig. 14—15 einen dünnen, wenig ausgebreiteten und die Gestalt wie Fig. 8. 9. — Die inneren Lamellen sind bei allen gleich, nur treten die beiden seitlichen auf der Wölbung des vorletzten Umganges bald mehr, bald weniger bis in die Mündung vor. Die ihnen gegenüberliegenden auf der innern Wand der letzten Mündung liegenden, welche gewöhnlich nach aussen durchscheinen, scheinen ebenfalls beständig zu sein.

1091. *Helix Minerva* Pfr. Die Minerva-Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 16—18.

H. testa umbilicata, sublenticulari, solida, subtiliter et confertim striata, carinata, nitidula, lutea, fasciis 2 nigro-castaneis supra et infra carinam ornata; spira brevi, convexa, obtusa; sutura lineari; anfr. 4 vix convexiusculis, sensim acerescentibus, ultimo non descendente, basi, praesertim antice, convexo, circa umbilicum angustum, conicum subcompresso; apertura diagonalis, rotundato-lunari, intus submargaritacea; perist. simplice, recto, marginibus remotis, supero antrorsum subarcuato, columellari subverticali, sursum dilatato, patente.

Helix Minerva, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 113. N. 518.

Gehäuse genabelt, fast linsenförmig, ziemlich festschalig, fein und dicht gerieft, gekielt, etwas glänzend, gelb, mit 2 schwärzlich-kastanienbraunen Binden, wovon die eine nahe über, die andere nahe unter dem ziemlich scharfen Kiele verläuft. Gewinde sehr flach gewölbt, stumpf. Naht linienförmig. Umgänge 4, unmerklich gewölbt, allmählig zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, unterseits, besonders nach vorn, gewölbt, um den engen, konischen Nabel etwas zusammengedrückt. Mündung diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig, innen etwas perlglänzend. Mundsaum einfach, geradeaus, die Ränder weit von einander entfernt, der obere etwas bogig nach vorn verbreitert, der Spindelrand fast vertical, nach

oben verbreitert, abstehend. — Höhe 6^{'''}. Durchmesser 12¹/₂^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Dreieinigkeits-Insel.

1092. *Helix Eva* Pfr. Die Eva-Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 22. 23.

H. testa imperforata, trochiformi, solida, subtiliter et confertim striata, vix nitidula, carnea, sursum fascia fusco-violacea ornata vel fuscula; spira conica, acutiuscula; sutura impressa; anfr. 5 vix convexis, ultimo acute carinato, superne interdum convexiore, antice non descendente, basi convexiusculo, medio impresso; apertura perobliqua, lunato-rhombea; perist. fusco-limbato, marginibus subparallelis, supero expansiusculo, basali arcuato, medio angulum obsoletum formante, incrassato, breviter reflexo.

Helix Eva, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 180. N. 968.

Gehäuse undurchbohrt, trochusförmig, festschalig, dicht und fein gerieft, mattglänzend, fleischfarbig, ausser der letzten Windung mit einer bräunlich-violetten Binde gezeichnet, oder nach oben gleichförmig bräunlich. Gewinde konisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 5, unmerklich gewölbt, der letzte scharfgekielt, oberseits bisweilen convexer, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits mässig gewölbt, in der Mitte vertieft. Mündung sehr schief gegen die Axe, mondförmig, fast rhombisch. Mundsaum braun, seine Ränder fast parallel, der obere sehr schmal abstehend, der untere bogig, in der Mitte fast winklig-herabgesenkt, verdickt, schmal zurückgeschlagen. — Höhe 4¹/₂^{'''}. Durchmesser 7^{'''}. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Neu-Hebridischen Inseln.

1093. *Helix isodon* Pfr. Die gleichzählige Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 19—21.

H. testa anguste umbilicata, conoideo-lenticulari, solida, undique minute granulata, castaneo-fusca; spira late conoidea, obtusula; anfr. 5 vix convexiusculis, lente accrescentibus, ultimo carinato, antice perdeflexo, strangulato et serobiculato, basi convexo; apertura subhorizontali, auriformi; perist. fusculo, subincrassato, reflexo, marginibus callo alto elevato, flexuoso, medio laminam linguaeformem immittente junctis, dextro valde curvato, bidentato, basali declivi, unidentato: dentibus subaequalibus, quarto obsoleto prope columellam.

Helix isodon, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 257. N. 1506.

Gehäuse sehr enggenabelt, konoidisch-linsenförmig, festschalig, überall feingekörnelt, dunkelbraun. Gewinde breit konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge 5, kaum merklich gewölbt, langsam zunehmend, der

letzte ziemlich scharf gekielt, nach vorn plötzlich tief herabgesenkt, eingeschnürt und grubig, unterseits convex. Mündung fast horizontal, ohrförmig. Mundsaum bräunlich, etwas verdickt, zurückgeschlagen, die Ränder durch einen hoch aufgerichteten fast S-förmigen Callus verbunden, von dessen Mitte eine zungenförmige Lamelle schräg eindringt; der rechte Rand stark bogig, mit 2 Zähnen, der untere abschüssig und mit 1 Zahne besetzt, diese 3 Zähne ziemlich gleich, mittelstark, ausserdem ein 4ter undeutlicher nächst der Nabelgegend. — Höhe $5\frac{1}{3}$ ''' . Durchmesser $9\frac{1}{2}$ ''' . (Aus H. Cuming's Sammlung).

Aufenthalt: im westlichen Columbia.

1094. *Helix aulacospira* Pfr. Die spiralfurchige Schnirkelschnecke.

Taf. 160. Fig. 24—26.

H. testa late umbilicata, depressa, discoidea, tenui, irregulariter et leviter malleata, lineis impressis, concentricis, confertis regulariter sulcata, lutescenti-cornea; spira plana; anfr. $4\frac{1}{2}$ depressis, celeriter accrescentibus, ultimo non descendente; umbilico lato, perspectivo; apertura subverticali, oblique lunato-ovali; perist. simplice, tenui, margine columellari non reflexo.

Helix aulacospira, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1846. p. 37.

— — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 110. N. 281. III. p. 104. N. 461.

Gehäuse weit und perspektivisch genabelt, niedergedrückt, scheibenförmig, dünnschalig, unregelmässig und seicht grubig, durch gedrängte eingedrückte concentrische Linien regelmässig gefurcht, gelblich-hornfarbig. Gewinde platt. Umgänge $4\frac{1}{4}$, niedergedrückt, schnell zunehmend, der letzte nicht herabsteigend. Mündung fast parallel zur Axe, schief mondförmig-oval. Mundsaum einfach, dünn, der Spindelrand nicht zurückgeschlagen. — Höhe $2\frac{1}{4}$ ''' . Durchmesser 6''' . (Aus H. Cuming's Sammlung).

Aufenthalt: auf den Neuhebridischen Inseln.

1095. *Helix Launcestonensis* Reeve. Die Launceston-Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 1. 2.

H. testa umbilicata, conoidea, solida, superne virenti-fusca, minutissime granulata, confertim spiraliter striata et liris pluribus elevatis, majoribus et minoribus, nigricantibus cineta; spira conoidea, apice obtusula; sutura impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ planiusculis, sensim accrescentibus, ultimo acute carinato, antice breviter descendente, basi convexiore, laevigato, nitido, nigricante, fascia 1 virenti-lutea ornata; apertura perobliqua, truncato-elliptica; perist. subsimplice, mar-

ginibus non conniventibus, leviter curvatis, dextro recto, basali subincrassato, juxta umbilicum mediocrem subreflexo.

Helix Launcestonensis, Reeve in Mus. Cuming.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 159. N. 850.

Gehäuse genabelt, konoidisch, festschalig, oberseits grünlich-braun, sehr fein gekörnelt, dicht spiralriefig und mit einzelnen erhobenen, breiteren oder schmäleren schwärzlichen Reifen umgeben. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, fast platt, allmählig zunehmend, der letzte scharf gekielt, nach vorn kurz herabsteigend, unterseits etwas convexer, glatt, glänzend, schwarz, mit einer grüngelben Binde. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-elliptisch. Mundsaum fast einfach, seine Ränder nicht zusammenneigend, flach-bogig, der rechte geradeaus, der untere etwas verdickt, neben dem mittelweiten Nabel etwas zurückgeschlagen. — Höhe $10''$. Durchmesser $15\frac{1}{2}''$. (Aus H. Cuming's Sammlung).

Aufenthalt: auf der Insel Van-Diemens-Land.

1096. *Helix bisulcata* Pfr. Die zweifurchige Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 3—5.

H. testa late umbilicata, convexo-depressa, solidula, spiraliter et minutissime oblique striata, nitida, fulva-castanea; spira breviter conoideo-convexa, apice obtusula; sutura impressa; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo multo latiore, periphæria obsolete angulato, antice non descendente, basi plauo, circa umbilicum subcompresso, utrinque medio impresso-sulcato; apertura parva, parum obliqua, subtriangulato-lunari; perist. subsimplice, marginibus vix convergentibus, dextro recto, declivi, basali leviter arcuato, subincrassato.

Helix bisulcata, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 155 N. 826.

Gehäuse weitgenabelt, convex-niedergedrückt, ziemlich festschalig, spiralriefig und sehr fein schräg gestrichelt, grünlich-kastanienbraun mit zerstreuten dunkleren Striemen. Gewinde niedrig konoidisch-gewölbt, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $6\frac{1}{2}$, mässig gewölbt, die obern allmählig zunehmend, der letzte verhältnissmässig viel breiter, am Umfange undeutlich winklig, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits platt und um den Nabel etwas zusammengedrückt, auf der Mitte seiner oberen und unteren Seite breit eingedrückt-gefurcht. Mündung klein, wenig schief gegen die Axe, fast 3-seitig-mondförmig. Mundsaum fast einfach, die Ränder unmerklich zusammenneigend, der rechte geradeaus, abschüssig, der

untere flach-bogig, etwas verdickt. — Höhe $6\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $14\frac{1}{2}'''$.
(Aus H. Cuming's Sammlung).

Aufenthalt: auf der Insel Van-Diemens-Land.

Bemerkung: Das vorliegende Exemplar zeigt auf der innern Seite der untern Wand des letzten Unganges eine der Basalfurche entsprechende Reihe schwieliger Tuberkeln; es lässt sich aber nicht deutlich erkennen, ob dies als ein Kennzeichen der Art, oder als zufällig zu betrachten ist.

1097. *Helix Liebetruti* Albers. Liebetrut's Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 6. 7. Vergrössert Fig. 8.

H. testa perforata, elevato-conica, solidula, valide subarcuato-costata, opaca, cretacea; spira elongata, scalari, apice subcornea, obtusiuscula; sutura profunda; anfr. $5\frac{1}{2}$ perconvexis, ultimo non descendente, infra medium crenato-carinato, supra carinam plerumque leviter sulcato, basi convexiusculo; apertura parum obliqua, depressa, lata; perist. recto, fuscule-sublabiato, marginibus remotis.

Helix Liebetruti, Albers in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 124.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 138. N. 723.

Gehäuse punktförmig durchbohrt, verlängert-konisch, ziemlich fest-schalig, mit starken, etwas bogigen Rippen besetzt, undurchsichtig, kreideweiss. Gewinde langgezogen, scalarienartig, mit stumpflichem, dunkel- oder hellhornfarbigem Wirbel. Naht sehr tief. Umgänge $5\frac{1}{2}$, sehr stark gewölbt, der letzte nach vorn nicht herabsteigend, unterhalb der Mitte kerbig-gekielt und meist mit einer seichten Furche über dem Kiele versehen, unterseits mässig convex. Mündung wenig schief gegen die Axe, breit, niedergedrückt. Mundsaum geradeaus, innen dünn bräunlich-gelippt, mit weit von einander entfernten Rändern, der Spindelrand schmal neben dem Nabelloche abstehend. — Höhe $3'''$. Durchmesser $2\frac{2}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: auf der Insel Cypern; entdeckt von Herrn Prediger Liebetrut.

1098. *Helix Bertholdiana* Pfr. Berthold's Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 9. 10. Vergrössert Fig. 11.

H. testa anguste umbilicata, conoideo-lentuenlari, tenui, confertim radiato-striata, scabriuscula, diaphana, cornea; spira brevi, obtusula; sutura levi; anfr. $3\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo ciliato-carinato, non descendente, basi convexo; apertura diagonali, subangulato-lunari; perist. simplice, recto, marginibus remotis, columellari ad umbilicum reflexiusculo.

Helix Bertholdiana, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 149.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 116. N. 543.

Gehäuse enggenabelt, konoidisch-linsenförmig, dünn, dicht strahligerieft, etwas rauh, durchscheinend, hornfarbig. Gewinde niedrig, mit

stumpfllichem Wirbel. Naht flach. Umgänge $3\frac{1}{2}$, unmerklich gewölbt, der letzte wimperig-gekielt, nach vorn nicht herabgesenkt, unterseits convex. Mündung diagonal zur Axe, etwas winklig-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, mit abstehenden Rändern, der Spindelrand neben dem Nabel etwas zurückgeschlagen. — Höhe $1'''$. Durchmesser $2'''$. (Aus der Göttinger Universitäts-Sammlung).

Aufenthalt: auf den Inseln des grünen Vorgebirges.

1099. *Helix excellens* Pfr. Die ausgezeichnete Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 12.

G. testa obtecte umbilicata, concavo-conoidea, solida, oblique striatula, nitidula, virentirufa, oblique pallidius strigata; spira breviter conoidea, apice obtusula; sutura lineari; anfr. 6 planis, ultimo antice breviter descendente, superne concaviusculo, periphæria acute carinato, basi modice convexo; apertura fere horizontali, triangulari, quasi rostrata, intus glabra, livida; perist. perincrassato, saturate hepatico, marginibus callo crasso concolore junctis, supero recto, sinuoso, impresso, basali vix arcuato, dilatato, reflexiusculo.

Helix excellens, Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 133.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 166. N. 883.

Gehäuse bedeckt-genabelt, konoidisch, mit concaver Aussenlinie, festschalig, fein schräg gerieft, etwas glänzend, grünlichbraun mit blässeren schrägen Striemen. Gewinde niedrig konoidisch, mit stumpfllichem Wirbel. Naht linienförmig. Umgänge 6, platt, der letzte nach vorn kurz herabgesenkt, oberseits etwas ausgehöhlt, am Umfange scharfgekielt, unterseits mässig gewölbt. Mündung fast horizontal, dreieckig, gleichsam geschnäbelt, innen glatt, bleigrau. Mundsaum stark verdickt, dunkel leberfarbig, die Ränder durch dicken gleichfarbigen Callus verbunden, der obere geradeaus, buchtig, eingedrückt, der untere sehr flach bogig, verbreitert, etwas zurückgeschlagen. — Höhe $13'''$. Durchmesser über $2\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung).

Thier: glänzend roth nach Sallé.

Aufenthalt: auf Bergen und an der Küste der Insel Haiti.

1100. *Helix sarcocheila* Mörch. Die fleischlippige Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 13.

H. testa obtecte umbilicata, conoidea, solida, superne oblique striatula, nitidula, virentifusca; spira conoidea, obtusula; sutura impressa, non marginata; anfr. 6 modice convexis, ultimo antice vix descendente, carinato, basi convexiore, radiatim subrugato; carina obtusa,

prope aperturam obsoleta; apertura perobliqua, lunato-triangulari, intus ruguloso-granulata, pallide livida; perist. albo vel carneo, marginibus callo junctis, supero recto, intus calloso, basali reflexiusculo, leviter arcuato, regione umbilicali per dilatato.

Helix sarcocheila, Mörch. Catal. Conch. p. 28. t. 1. f. 1.

— — Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1852. p. 132.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 165. N. 881.

Gehäuse bedeckt-genabelt, konoidisch, festschalig, oberseits schräg und fein gerieft, schwach glänzend, grünlichbraun. Gewinde konoidisch, stumpflich. Naht eingedrückt, nicht berandet. Umgänge 6, mässig gewölbt, der letzte nach vorn unmerklich herabsteigend, gekielt, unterseits convexer, strahlig schwach gerunzelt. Kiel stumpf, nach vorn fast verschwindend. Mündung sehr schräg gegen die Axe, mondformig-3eckig, innen runzlig-körnig, blass bleigrau. Mundsaum weiss oder fleischfarbig, seine Ränder durch eine Schwiele verbunden, der obere geradeaus, innen schwielig, der untere etwas zurückgeschlagen, flach-bogig, nach der Nabelgegend sehr verbreitert. — Höhe $1\frac{1}{4}''$. Durchmesser über $2\frac{1}{2}''$. (Aus meiner Sammlung).

Thier: röthlich nach Sallé.

Aufenthalt: in einem sehr feuchten Walde auf der Insel Haiti.

Bemerkung: Diese Art ist öfters mit *H. carocolta* L. verwechselt worden, deren verbesserte Diagnose ich in der Zeitschr. f. Malak. 1852. S. 132, zur Vergleichung mit *H. excellens* und *sarcocheila* gegeben habe.

1101. *Helix membranacea* Lowe. Die hautartige Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 14. 15.

H. testa imperforata, depressa, tenuissima, fere membranacea, carinata, ruguloso-plicata, pallide corneo, albido marmorata et ad carinam acutiusculam subfasciata; spira brevi, conoidea, acutiuscula; sutura impressa; anfr. 4 convexiusculis, rapide accrescentibus, ultimo non descendente, basi convexo; apertura ampla, diagonali, lunato-rotundata; perist. simplice, acuto, marginibus subconniventibus, columellari substricto recedente.

Helix membranacea, Lowe in Ann. and Mag. N. H. 2d. ser. IX. p. 112.

— — Lowe Synops. diagon. p. 3. N. 2.

— — Reeve Conch. icon. N. 870. t. 138.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 38. N. 72.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt, äusserst dünn, fast hautartig, gekielt, runzlig-faltig, blass hornfarbig, weisslich marmorirt und mit einer undeutlichen weisslichen Binde an dem ziemlich scharfen Kiele. Gewinde niedrig, konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge 4, mässig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nicht herabgesenkt, unter-

seits convex. Mündung weit, diagonal gegen die Axe, rundlich-mondförmig. Mundsaum einfach, geradeaus, mit etwas zusammenneigenden Rändern. Spindelrand fast gerade zurücktretend. — Höhe $2\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $4\frac{2}{3}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: auf der Insel Madera.

1102. *Helix nuda* Pfr. Die nackte Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 16. 17.

H. testa vix perforata, conoideo-depressa, tenui, radiatim striatula, pellucida, pallide fulvo-cornea; spira conoidea, acutiuscula; sutura impressa, albo-submarginata; anfr. 6 convexiusculis, ultimo majore, inflato, non descendente; apertura fere diagonali, rotundato-lunari, latiore quam alta; perist. simplice, recto, marginibus subconviventibus, dextro arcuatim antrorsum dilatato, columellari subrecedente, arcuato, superne dilatato, reflexo.

Helix nuda, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 48. N. 132.

— — Reeve Conch. icon. N. 781. t. 129.

Gehäuse kaum merklich durchbohrt, konoidisch-niedergedrückt, dünnschalig, strahlig schwachgerieft, durchsichtig, blass bräunlich-hornfarbig. Gewinde konoidisch, mit spitzlichem Wirbel. Naht eingedrückt, schwach weissberandet. Umgänge 6, mässig gewölbt, der letzte nach Verhältniss grösser, aufgeblasen, nicht herabsteigend. Mündung fast diagonal zur Axe, rundlich-mondförmig, breiter als hoch. Mundsaum einfach, geradeaus; seine Ränder etwas zusammenneigend, der rechte bogig nach vorn verbreitert, der Spindelrand etwas zurücktretend, bogig, nach oben verbreitert und zurückgeschlagen. — Höhe $3\frac{1}{2}'''$. Durchmesser $5\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: am Himalayah gesammelt von Fortune.

1103. *Helix hypopolia* Pfr. Die grauliche Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 18. 19. Vergrössert Fig. 20.

H. testa augustissime umbilicata, depressa, tenui, confertissime costulata, sericea, corneo-cinerea; spira parum elevata, coaxa; anfr. $5\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo non descendente, basi convexiore; apertura parum obliqua, late lunari; perist. simplice, recto, margine columellari arcuato, superne vix reflexo.

Helix hypopolia, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1851. Mon. III. p. 68. N. 244.

— — Reeve Conch. icon. N. 787. t. 130.

Gehäuse sehr enggenabelt, niedergedrückt, dünnschalig, sehr dicht und feingerippt, seidenglänzend, hornfarbig-graulich. Gewinde wenig erhoben, gewölbt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, kaum merklich convex, der letzte nicht

herabgesenkt, unterseits convexer. Mündung wenig schräg gegen die Axe, breit mondformig. Mundsaum einfach, geradeaus, der Spindelrand bogig, nach oben unmerklich zurückgeschlagen. — Höhe $1\frac{2}{3}'''$. Durchmesser $3\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: auf Neu-Seeland gesammelt von Strange.

1104. *Helix Redfieldi* Pfr. Redfield's Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 21. 22.

H. testa umbilicata, conoideo-globosa, tenui, irregulariter striata et obsoletissime decussata, diaphana, nitida, fulvo-cornea; spira conoidea, obtusula; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexis, regulariter acrescentibus, ultimo inflato, non descendente; apertura parum obliqua, lunato-rotundata, altiore quam lata, intus margaritacea; perist. simplice, recto, acuto, marginibus remotis, columellari subverticali, sursum dilatato, fornicato, umbilicum angustum semitegente

Helix Redfieldi, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 80. N. 313.

— — Reeve Conch. ic. N. 688. t. 118.

Gehäuse genabelt, konoidisch-kuglig, dünnschalig, unregelmässig gerieft und höchst undeutlich gegittert, durchscheinend, glänzend, bräunlich-hornfarbig. Gewinde konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Umgänge $5\frac{1}{2}$, convex, regelmässig zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn nicht herabgesenkt. Mündung wenig schief gegen die Axe, mondformig-rundlich, höher als breit, innen perlartig. Mundsaum einfach, geradeaus, scharf, seine Ränder nicht zusammenneigend, der Spindelrand fast vertical, nach oben verbreitert, gewölbt, den engen Nabel halb deckend. — Höhe $7'''$. Durchmesser $8\frac{1}{2}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: bei Shanghi in China gesammelt von Fortune.

1105. *Helix Draparnaldi* Beck. Draparnaud's Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 23 — 25.

H. testa umbilicata, convexo-depressa, tenui, lineis impressis radiantibus irregulariter signata, pellucida, nitida, virenti-cornea, basi pallidiore; spira humili, convexa; sutura impressa; anfr. $5\frac{1}{2}$ vix convexiusculis, ultimo multo latiore, depresso, basi planiusculo; umbilico mediocri; apertura perobliqua, transverse lunato-ovali; perist. simplice, recto, marginibus vix convergentibus, columellari subincrassato.

Helix nitida, Drap. Tabl. d. Moll. p. 96. N. 47. Nec. Müll

— — Drap. Hist. p. 117. t. 8. f. 23—25.

— cellaria, Desh. in Fér. hist. I. p. 96. N. 131. t. 84. f. 9. 10. Nec. Müll.

— — var. Rossm. Ic. I. f. 22*. VIII. f. 527 b.

Zonites Draparnaldi, Beck. Ind. p. 6. N. 10.

— cellarius, Gray Man. p. 170. t. 4. f. 40.

Helix Draparnaldi, Pfr. Mon. Hel. III. p. 86. N. 355.

Gehäuse mittelweit genabelt, convex-niedergedrückt, dünnschalig, mit eingedrückten strahligen Linien unregelmässig bezeichnet, durchsichtig, glänzend, grünlich-hornfarbig, unterseits blasser. Gewinde niedrig gewölbt. Naht eingedrückt. Umgänge $5\frac{1}{2}$, fast unmerklich gewölbt, der letzte verhältnissmässig breiter, niedergedrückt, unterseits ziemlich platt. Mündung sehr schief gegen die Axe, quer mondförmig-oval. Mundsaum einfach, geradeaus, seine Ränder kaum ein wenig zusammenneigend, der Spindelrand etwas verdickt. — Höhe $2\frac{3}{4}'''$. Durchmesser $7\frac{1}{4}'''$. (Aus meiner Sammlung).

Aufenthalt: in Frankreich, England, Italien.

Bemerkung: Seitdem ich eine Anzahl authentischer Exemplare der sogenannten französischen *H. cellaria* untersucht habe, finde ich, dass sie sich durch gute Merkmale von der ächten Müller'schen *H. cellaria* unterscheidet.

1106. *Helix Merziana* Pfr. Merz's Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 26—28.

H. testa umbilicata, conoidea, tenuiuscula, superne subtiliter ruguloso-striata, fusca, strigis et maculis lutescentibus marmorata; spira convexo conoidea, obtusula; sutura impressa, marginata; anfr. $5\frac{1}{2}$ convexiusculis, ultimo acute carinato, antice non descendente, basi subplano, minute radiato-striato, flavido, juxta carinam compressam castaneo unifasciato; umbilico latiusculo, extus subinfundibuliformi; apertura perobliqua, securiformi, intus iridescente; periat. subconnivente, margine dextro tenui, antrorsum curvato, subdepresso, columellari et basali perarcuatis, subincrassatis.

Helix Merziana, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852. Mon. III. p. 158. N. 849.

Gehäuse genabelt, konoidisch, ziemlich dünnschalig, oberseits fein runzelstreifig, braun, mit gelblichen Striemen und Flecken marmorirt. Gewinde convex-konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt, berandet. Umgänge $5\frac{1}{2}$, mässig convex, der letzte scharfgekielt, nach vorn nicht herabsteigend, unterseits fast platt, fein strahlig-gerieft, gelblich, mit einer kastanienbraunen Binde neben dem zusammengedrückten Kiele, nach der Mitte trichterförmig in den ziemlich weiten Nabel abfallend. Mündung sehr schief gegen die Axe, beilförmig, innen irisirend. Mundsaum etwas zusammengeneigt, der rechte Rand dünn, nach vorn bogig, etwas niedergedrückt, der Spindel- und untere Rand stark gekrümmt, etwas verdickt. — Höhe $4\frac{3}{4}'''$, Durchmesser $11\frac{1}{2}'''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: St. Cristoval, Salomon's Inseln.

1107. *Helix costulosa* Pfr. Die feingerippte Schnirkelschnecke.

Taf. 161. Fig. 29 — 31.

H. testa umbilicata, solidiuscula, conoidea, carinata, oblique subtiliter costulosa, alba, epidermide tenui, lutescente induta; spira regulariter conoidea, obtusula; sutura impressa; anfr. $6\frac{1}{2}$ vix convexis, ultimo non descendente, remote subvaricoso, basi paulo convexiore; umbilico subangusto, pervio; apertura obliqua, sublunata; perist. obtuso, marginibus remotis, supero recto, basali substricto, breviter reflexo, ad columellam subito ascendente, dilatato.

Helix costulosa, Pfr. in Proceed. Zool. Soc. 1852.

— — Pfr. Mon. Hel. III. p. 159. N. 851.

Gehäuse genabelt, ziemlich festschalig, konoidisch, gekielt, schräg und feingerippt, weiss, mit einer dünnen, gelblichen Epidermis bekleidet. Gewinde regelmässig konoidisch, mit stumpflichem Wirbel. Naht eingedrückt. Umgänge $6\frac{1}{2}$, unmerklich gewölbt, der letzte nicht herabgesenkt, mit undeutlichen Resten früherer Lippenbildung, unterseits etwas convexer. Nabel ziemlich eng, aber durchgehend. Mündung schräg gegen die Axe, ziemlich mondförmig. Mundsaum stumpf, seine Ränder weit von einander abstehend, der obere geradeaus, der untere fast geradlinig, schmal zurückgeschlagen, der Spindelrand plötzlich aufsteigend, verbreitert. — Höhe $5''$, Durchmesser $8\frac{3}{4}''$. (Aus H. Cuming's Sammlung.)

Aufenthalt: auf den Salomon's Inseln.

Bemerkung. Diese Art erinnert, bei völlig regelmässigem Baue, doch durch ihre Struktur und durch die Andeutungen von *Varices* so sehr an einige Arten von *Streptaxis*, dass man in Versuchung kommt, sie zu dieser Gattung zu zählen.

7. *Proserpina depressa* Orbigny. Die niedergedrückte Proserpina.

Taf. 158. Fig. 7 — 10.

P. testa depressa, tenuiuscula, striatula, nitidissima, diaphana, citrina; spira brevissime elevata, vertice subtili; sutura callosa, vix impressa; anfract. vix 5 sensim accrescentibus, ultimo latiore, periphèria subangulato, basi planiusculo, juxta columellam excavato; apertura obliqua, lunari, bidentata: dentibus approximatis, altero lamellaeformi, intrante in pariete aperturali, altero acuto in columella; perist. simplice, tenui.

Odontostoma depressa, Orbigny Moll. Cub. I. p. 238. t. 18. f. 4—7.

— *depressum*, Pfr. Mon. Helic. I. p. 11. N. 3.

Proserpina depressa, Pfr. ibid. in Add. p. 436.

— — Albers Helic. p. 134.

— — Pfr. Mon. Helic. III. p. 291. N. 6.

Gehäuse niedergedrückt, ziemlich dünnschalig, sehr fein gestrichelt, sehr glänzend, durchscheinend, zitronengelb. Gewinde sehr wenig erhoben,

mit feinem Wirbel. Naht schwierig, kaum merklich eingedrückt. Umgänge nicht völlig 5, allmählig zunehmend, der letzte breiter, am Umfange etwas winklig, unterseits ziemlich platt, neben der Columelle ausgehöhlt. Mündung schräg gegen die Axe, mondformig, mit 2 Zähnen versehen, welche nahe zusammenstehen, und wovon der eine lamellenförmig auf der Mündungswand sich einwärts schlingt, der andere spitz ist und sich an der Spindel befindet. Mundsäum einfach, scharf. — Höhe $1\frac{1}{2}''$, Durchmesser etwas über $3''$. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: auf der Insel Cuba! Eingesandt von Dr. Gundlach.

Erklärung der Tafeln.

Taf. 125.

Fig. 1. 2. *Helix nobilis* Pfr. p. 291. — 3. 4. *H. capitium* Bens. p. 291. — 5—8. *H. approximata* Guill. p. 292. — 9—11. *H. tiara* Migh. p. 293. — 12. 13. *H. pyxis* Hinds p. 293. — 14. 15. *H. helicoides* Hombr. & Jacq. p. 294. — 16—18. *H. albicans* Pfr. p. 294. — 19—22. *H. sericatula* Pfr. p. 295. — 23—25. *H. bursatella* Gould p. 296. — 26—28. *H. Jacquini* Pfr. p. 296. — 29—31. *H. cavernula* Hombr. & Jacq. p. 297. — 32. 33. *H. Tais* H. & J. p. 298. — 34. 35. *H. Moussoni* Pfr. p. 298.

Taf. 126.

Fig. 1. 2. *H. Chemnitziana* Pfr. p. 299. — 3. 4. *H. patina* Ad. p. 300. — 5. 6. *H. lamellifera* Ad. p. 303. — 7. 8. *H. Mac Murrayi* Ad. p. 302. — 9. 10. *H. peracutissima* Ad. p. 300. — 11. 12. *H. Cara* Ad. p. 301. — 13. *H. pila* Ad. p. 303. — 14. *H. torrefacta* Ad. p. 302.

Taf. 127.

Fig. 1—3. *H. Flora* Pfr. p. 306. — 4. 5. *H. Juno* Pfr. p. 304. — 6. 7. *H. Ceylanica* Pfr. p. 306. — 8. 9. *H. Pallasiana* Pfr. p. 305. — 10—12. *H. vultuosa* Gould p. 305. — 13

—16. *H. callifera* Pfr. p. 310. — 17—20. *H. clathratula* Pfr. p. 310. — 21—23. *H. exaequata* Gould p. 309. — 24. 25. *H. infula* Bens. p. 311. — 26—28. *H. Anthoniana* Ad. p. 309. — 29. 30. *H. Hollandi* Ad. p. 308. — 31. 32. *H. similis* Ad. p. 308. — 33—35. *H. Dunniæ* Gray p. 307.

Taf. 128.

Fig. 1. 2. *H. Spengleriana* Pfr. p. 311. — 3. 4. *H. codonodes* Pfr. var. — 5—7. *H. Grohmanni* Phil. p. 312. — 8—10. *H. Paciniana* Phil. p. 313. — 11—13. *H. cistorum* Mor. p. 313. — 14—17. *H. lauta* Lowe p. 314. — 18—20. *H. apicina* Lam. p. 315. — 21. 22. *H. Terverii* Mich. p. 315. — 23—30. *H. Gigaxii* Charp. p. 316. — 31—33. *H. simplicula* Mor. p. 317. — 34—36. *H. egenula* Mor. p. 317.

Taf. 129.

Fig. 1—6. *H. Adamsi* Pfr. p. 318. — 7—10. *H. ornatella* Beck p. 318. — 11. 12. *H. calamachroa* Jon. p. 319. — 13—15. *H. simulans* Ad. p. 320. — 16. 17. *H. planorbis* Less. p. 319. — 18—20. *H. excavata* Bean p. 320. — 21. 22. *H. vesicula* Bens. p. 321. — 23. 24. *H. Jenynsi* Pfr. p. 321 — 25—27. *H.*

conspurcata Drap. p. 322. — 28—30. *H. humilis* Hutt. p. 322. — 31—33. *H. rariplicata* Bens. p. 323. — 34—36. *H. peraffinis* Ad. p. 323. — 37—39. *H. calva* Lowe p. 324. — 40—42. *H. arridens* Lowe p. 324. — 43—47. *H. costata* Müll. p. 325. — 48—52. *H. pulchella* Müll. p. 326. — 53—55. *H. diminuta* Ad. p. 326.

Taf. 130.

Fig. 1—3. *H. Bushyi* Gray p. 328. — 4. 5. *H. Bombayana* Grat. p. 327. — 6—8. *H. Balmei* Pot. & M. p. 329. — 9. 10. *H. Moreleti* Pfr. p. 330. — 11—13. *H. Cunninghami* Gray p. 329.

Taf. 131.

Fig. 1—3. *H. dentifera* Binn. p. 331. — 4—6. *H. hippocrepis* Pfr. p. 332. — 7. 8. *H. Trenquellionis* Grat. p. 332. — 9. 10. *H. Nebrodensis* Mandr. p. 333. — 11—13. *H. oculus* Pfr. p. 333. — 14. 15. *H. tapeina* Bens. p. 334. — 16. 17. *H. consobrina* Fér. p. 335. — 18. 19. *H. inchoata* Mor. p. 335. — 20. 21. *H. Audebardi* Pfr. p. 336.

Taf. 132.

Fig. 1. 2. *H. mercatoria* Gray p. 336. — 3. 4. *H. Oajacensis* Koch p. 337. — 5—7. *H. Gussoneana* Shuttl. p. 337. — 8. 9. *H. figulina* Parr p. 338. — 10—13. *H. neglecta* Drap. p. 338. — 14—16. *H. eremophila* Boiss. p. 339. — 17. 18. *H. Setubalensis* Pfr. p. 340. — 19. 20. *H. depressula* Parr. p. 340. — 21. 22. *H. filimargo* Ziegl. p. 341. — 23. 24. *H. erythrostroma* Phil. p. 342.

Taf. 133.

Fig. 1. 2. *H. superba* Pfr. p. 342. — 3. 4. *H. Menkeana* Pfr. var. — 5. 6. *H. Knysnaensis* Pfr. p. 343. — 7—9. *H. loxodon* Pfr. p. 343. — 10. 11. *H. Bajadera* Pfr. p. 344. — 12. 13. *H. Fortunei* Pfr. p. 344. — 14. 15. *H. Dominicensis* Pfr. p. 345.

Taf. 134.

Fig. 1. 2. *H. distincta* Pfr. p. 346. — 3.

4. *H. Tunetana* Pfr. p. 346. — 5. 6. *H. Hermannseni* Pfr. p. 347. — 7. 8. *H. crassa* Pfr. p. 347. — 9. 10. *H. trichotropis* Pfr. p. 348. — 11. 12. *H. densa* Ad. et Rv. var. p. 403. — 13—15. *H. epixantha* Pfr. p. 349.

Taf. 135.

Fig. 1. 2. *H. Brookei* Ad. et Rv. p. 350. — 3. 4. *H. loxotropis* Pfr. p. 351. — 5—7. *H. Scheepmakeri* Pfr. p. 351. — 8. 9. *H. delibrata* Bens. p. 352. — 10. 11. *H. Moluccensis* Pfr. p. 352. — 12—15. *H. oleosa* Pfr. p. 354. — 16—18. *H. zebra* Pfr. p. 343. — 19—21. *H. margaritis* Pfr. p. 354. — 22. 23. *H. gypsacea* Pfr. p. 355.

Taf. 136.

Fig. 1. 2. *H. conspersula* Pfr. p. 327. — 3. 4. *H. victyodes* Pfr. p. 330. — 5. 6. *H. Monrovia* Rang p. 355. — 7. 8. *H. grata* Michelin p. 356. — 9—11. *H. ovum reguli* Lea p. 356. — 12. *H. laevipes* Müll. — 13. *H. trifasciata* Chemn. — 14. 15. *H. inversicolor* Fér. varr. — 16. 17. *H. Mina* Pfr. p. 261. — 18—20. *H. orcula* Bens. p. 357. — 21—23. *H. fuscula* Ad. p. 357.

Taf. 137.

Fig. 1—3. *H. Quoyi* Desh. p. 358. — 4. 5. *H. paludicola* Bens. p. 358. — 6. 7. *H. Jervisensis* Quoy p. 359. — 8. 9. *H. Orobia* Bens. p. 360. — 10—12. *H. exilis* Müll. p. 360. — 13. 14. *H. granulata* Quoy p. 361.

Taf. 138.

Fig. 1—3. *H. mammilla* Fér. p. 361. — 4—6. *H. carmelita* Fér. p. 362. — 7. 8. *H. multizona* Less. p. 363. — 9. 10. *H. Lessoni* Pfr. p. 363. — 11. 12. *H. Shuttleworthi* Pfr. p. 363. — 13. 14. *H. bicincta* Pfr. p. 364. — 15—20. *H. muralis* Müll. p. 364. — 21—23. *H. Dunkeri* Pfr. p. 365.

Taf. 139.

Fig. 1. 2. *H. atrata* Pfr. p. 366. — 3—5. *H. selenostoma* Pfr. p. 366. — 6—8. *H. catenifera* Pfr. p. 367. — 9—11. *H. Guayaquilensis*

sis Pfr. p. 368. — 12. 13. *H. Bourcierii* Pfr. p. 368. — 14. 15. *H. bituberculata* Pfr. p. 369. — 16—18. *H. Graellsiana* Pfr. p. 369. — 19. 20. *H. festiva* Don. p. 370. — 21. 22. *H. Powisiana* Pfr. p. 370.

Taf. 140.

Fig. 1. 2. *H. Macgillivrayi* Forb. p. 371. — 3. 4. *H. Richmondiana* Pfr. p. 371. — 5. 6. *H. Poiretiana* Pfr. p. 372. — 7. 8. *H. acuminata* Pfr. p. 373. — 9. 10. *H. Forsteriana* Pfr. p. 373. — 11. 12. *H. ptychomphala* Pfr. p. 374. — 13. 14. *H. Dillwyniana* Pfr. p. 374. — 15. 16. *H. mandarina* Gray p. 375.

Taf. 141.

Fig. 1. 2. *H. Oxytes* Bens. p. 376. — 3. 4. *H. Cotyledonis* Bens. p. 376. — 5—8. *H. regalis* Bens. p. 377. — 9. 10. *H. climacterica* Bens. p. 378. — 11. 12. *H. Baconi* Bens. p. 378. — 13. 14. *H. radicola* Bens. p. 379. — 15. 16. *H. fastigiata* Hutt. p. 380. — 17—19. *H. bisculpta* Bens. p. 380. — 20—22. *H. perplicata* Bens. p. 381. — 23. 24. *H. decussata* Bens. p. 381. — 25—27. *H. petrobia* Bens. p. 382. — 28—30. *H. vorticialis* Bens. p. 382.

Taf. 142.

Fig. 1. 2. *H. germanus* Reeve p. 383. — 3. 4. *H. canescens* Ad. et R. p. 384. — 5. 6. *H. Batanica* Ad. et R. p. 384. — 7. 8. *H. Brardiana* Pfr. p. 385. — 9. 10. *H. halata* Mouss. p. 386. — 11. 12. *H. guttata* Oliv. p. 386. — 13. 14. *H. litturata* Pfr. p. 387. — 15. 16. *H. guttata* var.

Taf. 143.

Fig. 1. 2. *H. Trotteriana* Bens. p. 388. — 3—5. *H. remota* Bens. p. 388. — 6—8. *H. cosmia* Pfr. p. 389. — 9—11. *H. subjecta* Bens. p. 389. — 12—15. *H. lecythis* Bens. p. 390. — 16—18. *H. dumeticola* Bens. p. 390. — 19. 20. *H. Coreanica* Ad. et R. p. 391. — 21. 22. *H. Zollingeri* Pfr. p. 392. — 23—25. *H. Arthurii* Pfr. p. 392. — 26—28. *H. Mühl-*

feldtiana Pfr. p. 393. — 29—31. *Streptaxis Perrotteti* Pet. p. 394.

Taf. 144.

Fig. 1. 2. *H. euryomphala* Pfr. p. 396. — 3. 4. *H. Sturmiana* Pfr. p. 397. — 5. 6. *H. planata* Chemn. p. 397. — 7. 8. *H. Woodiana* Pfr. p. 398. — 9. 10. *H. Huttoni* Pfr. p. 399. — 11—13. *H. helicycloides* Orb. p. 399. — 14. 15. *H. antiqua* Ad. et R. p. 400. — 16. 17. *H. Souleyetiana* Pfr. p. 401. — 18. 19. *H. decora* Ad. et R. p. 401. — 20. 21. *H. Largillierti* Phil. p. 398. — 22. 23. *H. radians* Pfr. p. 395.

Taf. 145.

Fig. 1. 2. *H. Gärtneriana* Pfr. p. 402. — 3. 4. *H. Layardi* Pfr. p. 402. — 5—7. *H. densa* Ad. et R. p. 403. — 8. 9. *H. semidecussata* Pfr. p. 404. — 10. 11. *H. bizonalis* Desh. p. 404. — 12. 13. *H. zonalis* Fér. var. p. 405. — 14. *H. vitellus* Shuttl. p. 405. — 15—17. *Streptaxis discus* Pfr. p. 394.

Taf. 146.

Fig. 1. 2. *H. hemisphaerion* Pfr. p. 407. — 3—5. *H. trochus* Müll. p. 408. — 6. 7. *H. bembicodes* Pfr. p. 408. — 8—10. *H. Parraiana* Orb. p. 409. — 11—13. *H. intusplicata* Pfr. p. 410. — 14—16. *H. horizontalis* Pfr. p. 410. — 17. 18. *H. conospira* Pfr. p. 411.

Taf. 147.

Fig. 1. 2. *H. Mauritiana* Pfr. p. 411. — 3. 4. *H. Rawsoni* Barel. p. 412. — 5—7. *H. Guillarmodi* Shuttl. p. 413. — 8. 9. *H. Donovani* Pfr. p. 413. — 10. *H. aulica* Pfr. p. 406. — 11—15. *H. citrina* L. var. p. 405. — 16. 17. *H. sabuletorum* Bens. p. 414. — 18. 19. *H. curvilabrum* Ad. et R. p. 415. — 20—22. *H. Barrakporensis* Pfr. p. 415.

Taf. 148.

Fig. 1. 2. *H. Faunus* Phil. p. 416. — 4. 5. *H. globuloidea* Terv. p. 416. — 6. 7. *H. Buchi* Dub. p. 417. — 8—10. *H. columellaris* Pfr. p. 417. — 11. 12. *H. Pietruskyana* Parr.

p. 418 — 13. 14. *H. Sayi* Binn. p. 419. — 15. 16. *H. Troglodytes* Mor. p. 419. — 17. 18. *H. Hopetonensis* Shuttl. p. 420. — 19. 20. *H. uvulifera* Shuttl. p. 420. — 21. 22. *H. chlorozona* Grat. p. 421.

Taf. 149.

Fig. 1. 2. *H. colossea* Pfr. p. 422. — 3—5. *H. penicillata* Gould p. 422. — 6. 7. *H. Sanziana* Hombr. et J. p. 423. — 8. 9. *H. consanguinea* Fér. ? p. 424. — 10. 11. *Streptaxis nobilis* Gray p. 395. — 12—14. *Proserpina pisum* Ad. p. 426. — 15. *H. lignaria* Pfr. p. 424. — 16. 17. *H. corniculum* Hombr. et J. p. 425. — 18. 19. *H. quieta* Reeve p. 426.

Taf. 150.

Fig. 1. 2. *H. cinerascens* Pfr. p. 427. — 3. 4. *H. phloiodes* Pfr. p. 427. — 5. 6. *H. sphæriion* Sow. p. 428. — 7. *H. pachystyla* Pfr. p. 429. — 8. 9. *H. curta* Sow. p. 429. — 10. 11. *H. Gmeliniana* Pfr. p. 430. — 12. 13. *H. monozonalis* Lam. p. 430.

Taf. 151.

Fig. 1. 2. *H. Pennantiana* Pfr. p. 432. — 3. 4. *H. lituus* Less. p. 433. — 5. 6. *H. Boivini* Pet. p. 433. — 7. 8. *H. Gaberti* Less. p. 434. — 9. 10. *H. coniformis* Fér. p. 435. — 11. 12. *H. Parraiana* Orb. p. 409. — 13. 14. *H. Neogranadensis* Pfr. p. 435. — 15—17. *H. Luhwana* Sow. p. 436. — 18—20. *H. nummus* Ehr. p. 431.

Taf. 152.

Fig. 1. 2. *H. obtusa* Pfr. p. 437. — 3. *H. aegrota* Reeve p. 437. — 4—6. *H. gallinula* Pfr. p. 438. — 7. 8. *H. libata* Reeve p. 438. — 9. 10. *H. leptosticta* Lowe p. 439. — 11. 12. *H. Okeniana* Pfr. p. 440. — 13. 14. *H. dilatata* Pfr. p. 440. — 15. 16. *H. Wollastoni* Lowe p. 441. — 17. 18. *H. amicta* Reeve p. 442. — 19. 20. *H. Mighelsiana* Pfr. p. 442.

Taf. 153.

Fig. 1—3. *H. Thetis* Pfr. p. 443. — 4. *H. Bronni* Pfr. p. 444. — 5. *H. sinuata* Müll.

p. 445. — 6. 7. *H. valida* Ad. p. 443. — 8. 9. *H. Simson* Pfr. p. 444. — 10. 11. *H. strangulata* Ad. p. 445. — 12. *H. picturata* Ad. p. 446. — 13. *H. sinuosae* Fér. apert. — 14—16. *H. invalida* Ad. p. 447. — 17. *H. anomalae* Pfr. apert. — 18. 19. *H. chloritica* Pfr. p. 447. — 20. 21. *H. conicoides* Metc. p. 448.

Taf. 154.

Fig. 1. 2. *H. osculans* Ad. p. 448. — 3—7. *H. stephanophora* Desh. p. 449. — 8—12. *H. coronata* Desh. p. 449. — 13. 14. *H. vulcania* Lowe p. 450. — 15—18. *H. Portia* Gray p. 455. — 19—22. *H. micromphala* Lowe p. 451. — 23. 24. *H. laciniosa* Lowe p. 451. — 25—28. *H. kappa* Pfr. p. 455. — 29—31. *H. fietilis* Lowe p. 452. — 32—35. *H. lentiginosa* Lowe p. 452. — 36—38. *H. testudinalis* Lowe p. 453. — 39—41. *H. Lyelliana* Lowe p. 454. — 42—44. *H. vellicata* Forb. p. 454. — 45. *H. planorboides* Raf. p. 455.

Taf. 155.

Fig. 1—4. *H. phlogophora* Pfr. p. 456. — 5—8. *H. crebriflammis* Pfr. p. 456. — 9—12. *H. semen lini* Moric. p. 457. — 13—17. *H. omieron* Pfr. p. 457. — 18—22. *H. Egesta* Gray p. 458. — 23—26. *H. Coresia* Gray p. 459. — 27—30. *H. zeta* Pfr. p. 459. — 31—33. *H. lurida* Lowe p. 460. — 34—36. *H. Ide* Gray p. 460. — 37—39. *H. coma* Gray p. 461. — 40—42. *H. Mariæ* Gray p. 462. — 43—47. *H. biconcava* Pfr. p. 458. — 48—52. *H. stellaris* Lowe p. 463. — 53—56. *H. beta* Pfr. p. 462. — 57—59. *H. Armitageana* Lowe p. 463. — 60—63. *H. armillata* Lowe p. 464.

Taf. 156.

Fig. 1. 2. *H. Lowei* Fér. p. 464. — 3—8. *H. Zelandiae* Gray p. 468. — 9. 10. *H. subrugata* Pfr. p. 468. — 11—13. *H. poecilosticta* Pfr. p. 470. — 14—16. *H. glabriuscula* Pfr. p. 470. — 17. 18. *H. Pandorae* Forb. p. 467. — 19. 20. *H. Kellettii* Forb. p. 467. — 21

— 23. *H. fausta* Lowe p. 469. — 24. 25. *H. fuscoblabris* Ad. p. 466. — 26. 27. *H. connivens* Pfr. p. 465. — 28. 29. *H. Tamsiana* Pfr. p. 466.

Taf. 157.

Fig. 1. 2. *H. Petitiana* Orb. p. 471. — 3. 4. *H. problematica* Pfr. p. 471. — 5. 6. *H. tenuis* Pfr. p. 472. — 7. 8. *H. variolosa* Pfr. p. 472. — 9—11. *H. Gruneri* Pfr. p. 473. — 12—14. *H. avus* Pfr. p. 473.

Taf. 158.

Fig. 1. 2. *H. sulphurosa* Mor. p. 474. — 3—6. *H. auricoma* Fér. varr. p. 477. — 7—10. *Proserpina depressa* Orb. p. 499. — 11. *H. auricoma* var. — 12—15. *H. trizonalis* Grat. p. 474. — 16—18. *H. Phaedra* Pfr. p. 477. — 19—21. *H. pruinosa* Pfr. p. 475. — 22—24. *H. Auberi* Orb. p. 476. — 25—27. *H. strumosa* Pfr. p. 478. — 28—30. *H. morbida* Mor. p. 476. — 31. 32. *H. Lennepiana* Pfr. p. 478. — 33—35. *H. Emiliana* Pfr. p. 479.

Taf. 159.

Fig. 1. 2. *H. Rehbeini* Pfr. p. 480. — 3—6. *H. tabellata* Lowe p. 480. — 7—10. *H. compar* Lowe p. 481. — 11—13. *H. Azorica* Alb. p. 481. — 14. *H. vulcanica* Lowe var. p. 450. — 15—17. *H. gabata* Gould p. 482. — 18—20. *H. actinophora* Lowe p. 483. — 21

— 23. *H. obserata* Lowe p. 483. — 24—26. *H. semiplicata* Pfr. p. 484. — 27—30. *H. squallida* Lowe p. 484. — 31—34. *H. coronula* Lowe p. 485. — 35—37. *H. Hartungi* Alb. p. 485. — 38—40. *H. magistra* Pfr. p. 486. — 41—44. *H. Perrotteti* Pfr. p. 487.

Taf. 160.

Fig. 1. 2. *H. vineta* Val. p. 487. — 3—5. *H. monticola* Bens. p. 349. — 6. 7. *H. extensa* Müll. p. 488. — 8—15. *H. Rivolii* Desh. varr. p. 489. — 16—18. *H. Minerva* Pfr. p. 489. 19—21. *H. isodor* Pfr. p. 490. — 22. 23. *H. Eva* Pfr. p. 490. — 24—26. *H. aulacospira* Pfr. p. 491.

Taf. 161.

Fig. 1. 2. *H. Launcestonensis* Reeve p. 491. — 3—5. *H. bisulcata* Pfr. p. 492. — 6—8. *H. Liebetruti* Alb. p. 493. — 9—11. *H. Bertholdiana* Pfr. p. 495. — 12. *H. excellens* Pfr. p. 494. — 13. *H. sarcocheila* Mörch. p. 494. — 14. 15. *H. membranacea* Lowe p. 495. — 16. 17. *H. nuda* Pfr. p. 496. — 18—20. *H. hypopolia* Pfr. p. 496. — 21. 22. *H. Redfieldi* Pfr. p. 497. — 23—25. *H. Draparnaldi* Beck p. 497. — 26—28. *H. Merziana* Pfr. p. 498. — 29—31. *H. costulosa* Pfr. p. 499.

Alphabetisches Verzeichniss

der

Gattungen und Arten der zweiten und dritten Abtheilung.

Die beschriebenen Gattungen und Arten sind mit stehender Schrift,
die Synonymen mit Cursivschrift gedruckt.

- Angystoma resupinata* Schum. p. 4.
Anostoma Fisch. p. 3.
A. Boysii Bens. p. 6.
A. depressa Lam. p. 4.
A. globulosum Lam. p. 5.
A. riugens L. p. 3.
A. Spixii B. p. 8.
A. tomigera B. p. 9.
Artemon comboides B. p. 22.
A. contusus B. p. 17.
A. deformis B. p. 19.
A. dejectus B. p. 22.
Auricula clausa Pot. et Mich. p. 9.
Boysia Pfr. p. 6.
B. Bensoni P. p. 6.
Bulimus clausus Dh. p. 8.
Carocolla
acutimargo Mk. p. 172.
anceps Gould p. 126.
angulata Gray p. 25.
angustata Gray p. 235.
atomata Mk. p. 277.
bicolor Lam. p. 118.
bifasciata Lea p. 31.
cariosa Gray p. 160.
cheiranthicola Villa p. 146.
dealbata Brod. p. 27.
depressula Villa p. 341.
detecta B. p. 151.
colina Ducl. p. 11.
erycina Ph. p. 166.
fibula Brod. p. 30.
filimargo Mk. p. 341.
grata Mich. p. 356.
Hydeana Lea p. 204.
inflata Lam. p. 25.
labyrinthus Lam. p. 204.
Listeri Gray p. 208.
marginata B. p. 69.
mauritiana Lam. p. 118.
nummus Ehr. p. 431.
Othhiana Forb. p. 159.
parmula Brod. p. 210.
planaria Lam. p. 168.
plicata Jay p. 204.
polymorpha Villa p. 146.
puella Brod. p. 28.
pyrostoma Gray p. 26.
quadridentata Brod. p. 271.
— Mk. p. 67.
Reginae Brod. p. 29.
rola Brod. p. 68.
scabrosa Gray p. 69.
Segestana Ph. p. 167.
Selinuntina Ph. p. 167.
Siquijorensis Brod. p. 29.
soror Wood p. 67.
subplanata Pet. p. 206.
Thersites Ru. p. 236.
Tripolitana Gray p. 55.
uncigera Pet. p. 206.
virgo Brod. p. 27.
Zebuensis Brod. p. 28.
Drepanostoma
nautiliforme Porro p. 140.
Helix
aberrata Soul. p. 24.
abjecta Lw. p. 144.
achates Z. p. 84.
acies Ptsch. p. 172.

- actinophora* Lw. p. 483.
acumen F. p. 172.
acuminata P. p. 373.
acuta Quoy p. 356.
acutimargo P. p. 173.
acutimargo Z. p. 172.
Adamsi P. p. 318.
Adansoni WB. p. 34.
adnumerata Parr. p. 247
advena WB. p. 35.
aegrota Rv. p. 437.
aemula Rm. p. 267.
afficta F. p. 168.
Africana P. p. 419.
alauda F. p. 37.
Albaisensis Sow. p. 215.
Albanica Z. p. 169.
albella Costa p. 149.
albicans P. p. 294.
alboinecta P. p. 122.
aliena Z. p. 136.
alliacea Jeffr. p. 96.
alliararia Mill. p. 95.
allognota Dh. p. 12.
Alonensis F. p. 48.
alpina Faure-B. p. 85.
alutacea Z. p. 40.
alvearia Humphr. p. 195.
amiecta Rv. p. 442.
amoena P. p. 32.
anceps Gould p. 126.
angulata F. p. 25.
angustata F. p. 235.
anomala P. p. 279.
Anthoniana Ad. p. 309.
antiqua Ad. et R. p. 400.
apex Ad. p. 112.
apicina Lam. p. 315.
apiculus Rm. p. 248.
approximata Guill. p. 292.
arabica Terv. p. 255.
arborea Say p. 114.
arcta Lw. p. 236.
Ardouinii Dh. p. 433.
argillacea Gray p. 54.
armillata Lw. p. 464.
Armitageana Lw. p. 463.
arridens Lw. p. 324.
Arthuri P. p. 392.
asperella P. p. 93.
atomata Mk. p. 276.
atrata P. p. 366.
atrolabiata Kryn. p. 253.
Auberi O. p. 476.
Audebardi P. p. 336.
aulacospira P. p. 491.
aulica P. p. 406.
aurata Sow. p. 217.
auricoma F. p. 477.
auriculina Pet p. 207.
australis Mk. p. 276.
avus P. p. 473.
azona Andrz. p. 247.
Azorica Alb. p. 481.
Baconi Bens. p. 378.
badiocincta Wgm. p. 152.
Bajadera P. p. 344.
Balcanica Friv. p. 77.
Balearica Z. p. 260.
Balmei P. et M. p. 329.
Banatica Ptsch. p. 81.
Barbatula Rv. p. 462.
Barrakporensis P. p. 415.
Bartlettiana P. p. 273.
Batanica Ad. et R. p. 384.
Beckiana P. p. 157.
bembicodes P. p. 408.
Berlanderiana Mor p. 275
Bermudensis P. p. 120.
Bertholdiana P. p. 493.
beta P. p. 462.
biangulata P. p. 125.
bicarinata Sow. p. 141.
bicincta P. p. 364.
bicolor Dh. p. 118.
bicencava P. p. 458.
bicostata P. p. 196.
bidens Ch. p. 188.
bidentata Gm. p. 188.
 — Dr. p. 247.
bifasciata P. p. 31.
biformis Z. p. 186.
bifrons Lw. p. 234.
bifurcata Dh. p. 207.
bilamellata P. p. 203.
bilineata P. p. 96.
Binneyana P. p. 231.
bisculpta Bens. p. 380.
bistrialis β P. p. 306.
hisulcata P. p. 492.
bituberculata P. p. 369.
bituberculata Rv. p. 368.
bizonalis Dh. p. 404.
Blandingiana Leap. 395
Boissieri Chp. p. 252.
Boivini Pet. p. 433.
Bombayana Grat. p. 327.
Boothiana P. p. 111.
Bourcier P. p. 368.
Bourcier Rv. p. 369.
Brardiana P. p. 385.
Brasiliana Dh. p. 211.
brevidens Sow. p. 64.
brevipila P. p. 283.
Broderipi P. p. 27.
Bronni P. p. 444.
Brookei Ad. et R. p. 350.
Buchii Dub. p. 417.
Buffoniana P. p. 151.
bulbus Mk. p. 268.
bursatella Gould p. 296.
Busbyi Gray p. 328.
Butleri γ P. p. 439.
caduca P. p. 100.
caesarea Boiss. p. 386.
Caffra F. p. 52.

- calamechroa* Jon. p. 319.
calathus Lw. p. 449.
Calcarae Ar. et M. p. 106.
calcareo P. p. 275.
callifera P. p. 210.
calliostoma Ad. et R. p. 397.
calva Lw. p. 324.
campanula P. p. 231.
Campanyoni Ant. p. 261.
Candeana Pet. p. 19.
candida Gm. p. 107.
candidula Stud. p. 246.
candisata Mk. p. 193.
canescens Ad. et R. p. 384.
Canini Ben. p. 23J.
capensis Mk. p. 230.
capillacea F. p. 95.
capillacea P. p. 104.
capitium Bens. p. 291.
Cara Ad. p. 301.
carabinata F. p. 239.
Carascalensis F. p. 89.
cariosa Ol. p. 160.
cariosula Mich. p. 150.
Carmelita F. p. 362.
carnicolor F. p. 221.
Carseolana F. p. 243.
Carsoliana F. p. 242.
casta P. p. 273.
catenifera P. p. 367.
cavernula Jacq. p. 297.
Cayennensis P. p. 103.
cellaria Müll. p. 102.
cenisia Chp. p. 315.
ceratodes P. p. 229.
cerea P. p. 389.
Ceylanica P. p. 306.
Chastellii F. p. 53.
cheiranthicola Lw. p. 146.
Chemnitziana P. p. 299.
Chenui P. p. 263.
Chiliensis Mlf. p. 112.
chlorotica P. p. 447.
chlorozona Grat. p. 421.
chrysomela P. p. 241.
cicatricea Ant. p. 212.
cidaris Lam. p. 269.
ciliata Ven. p. 186.
cinctella Dr. p. 149.
cinerascens P. p. 427.
cingulella Z. p. 89.
cingulina Dh. p. 84.
circumornata F. p. 44.
circumplexa F. p. 102.
cistorum Mor. p. 313.
citrina L. p. 405.
clara Held p. 99.
clathratula P. p. 310.
clausa Wagn. p. 8.
 — Say p. 51.
climacterica Bens. p. 378.
clivorum Htm. p. 339.
coactiliata F. p. 165.
coadunata Z. p. 191.
coarctata P. p. 297.
Cobresiana Alt. p. 189.
codonodes P. p. 232.
Codringtoni Gray p. 254.
coerulans Mlf. p. 87.
collodes Sow. p. 216.
collyrula Rv. p. 456.
colorata Mouss. p. 434.
colossea P. p. 422.
columbaria Sow. p. 61.
columellaris P. p. 417.
coma Gray p. 461.
comboides O. p. 22.
compacta Lw. p. 193.
compar Lw. p. 481.
compressa Z. p. 170.
compressula St. p. 246.
concaro Say p. 164.
concinna Jeffr. p. 183.
concolor F. p. 109.
conformis F. p. 42.
conicoides Metc. p. 448.
coniformis F. p. 435.
connivens P. p. 465.
conospira P. p. 411.
consanguinea F. p. 424.
consobrina F. p. 335.
consona Z. p. 176.
consors Lw. p. 147.
conspersula P. p. 327.
conspurcata Dr. p. 322.
constricta P. p. 32.
contermina Sh. p. 244.
contorta F. p. 197.
contorta Held p. 128.
contortula F. p. 133.
contusa F. p. 17.
convexa Rv. p. 349.
Cookiana Gm. p. 194.
Coreanica Ad. et R. p. 391.
Coresia Gray p. 459.
coriaria P. p. 265.
cornea Voith p. 84.
corniculum Jacq. p. 425.
coronata Dh. p. 449.
coronula Lw. p. 485.
corrugata Sol. p. 154.
cosmia P. p. 389.
costata Mull. p. 325.
costellata Dh. p. 134.
costulata Z. p. 246.
costulosa P. p. 499.
Cotyledonis Bens. p. 376.
Cracherodii Gray p. 53.
crassa P. p. 347.
crassilabris Mlf. p. 191.
crassula Ph. p. 251.
crebriflammis P. p. 456.
cremnophila Chp. p. 339.
crenella Mont. p. 325.
crispaia var. F. p. 441.
crystallina Müll. p. 128.

- Cuningi P. p. 39.
 Cuninghami Gray p. 329.
 curta Sow. p. 429.
 curvilabrum Ad. et R. p. 415.
 cyathus P. p. 161.
 cyclolabris Dh. p. 72.
 cyclostoma Mk. p. 148.
 cyclostomoides P. p. 113.
 cymbalum Mor. p. 396.
 cyparissias Parr. p. 245.
 Cypria P. p. 94.
 decora Ad. et R. p. 401.
 decussata Bens. p. 381.
 deformis F. p. 19.
 dejecta Pet. p. 22.
 delibrata Bens. p. 352.
 densa Ad. et R. p. 403.
 dentifera Binn. p. 331.
 depilata C. Pfr. p. 184.
 depilata Dr. p. 190.
 deplana Mlf. p. 82.
 deplanata Z. p. 73.
 depressula Parr. p. 340.
Deshayesi Ant. p. 156.
 desidens Rang p. 64.
 delecta F. p. 151.
 diaphana Lam. p. 45.
 dichroa P. p. 224.
 dictyodes P. p. 330.
 dilatata P. p. 440.
 Dillwyniana P. p. 374.
 diluta P. p. 78.
 diminuta Ad. p. 326.
 diodon Parr. p. 189.
 diodonta Say p. 419.
 discordialis F. p. 59.
 disculus P. p. 309.
 dissimilis O. p. 130.
 distincta P. p. 346.
 distorta Jan. p. 23.
 dolopida Jan. p. 191.
 Dominicensis P. p. 345.
 Donovanii P. p. 413.
 Draparnaldi B. p. 497.
 dumeticola Bens. p. 390.
 Dunkeri P. p. 365.
 Dunniæ Gray p. 307.
 duplicata Lw. p. 142.
 Dupotetiana Terv. p. 254.
 Dupuyana P. p. 280.
 Durieui Moq p. 243.
 eburnea Htm. p. 129.
 echinulata Lw. p. 140.
 edentula Dr p. 190.
 egenula Mor. p. 317.
 Egesta Gray p. 457.
 Ehrenbergi Roth. p. 241.
 electrina Gould p. 98.
 elegantula Jan p. 145.
 Emiliana P. p. 479.
 eolina F. p. 11.
 epidermia Ant. p. 133.
 epistylloides F. p. 195.
 epistylolum Ad. p. 220.
 epistilium Müll. p. 195.
 epixantha P. p. 349.
 eremophila Boiss. p. 339.
 erubescens Lw. p. 38.
 erycina Jan p. 166.
 erythrostoma Ph. p. 342.
 Estella O. p. 225.
 euryomphala P. p. 396.
 euzona Mk. p. 84.
 Eva P. p. 490.
 exaequata Gould p. 309.
 excavata Bean p. 320.
 excavata Jacq. p. 297.
 excellens P. p. 494.
 excentrica P. p. 126.
 exceptiuncula F. p. 58.
 exclusa F. p. 74.
 exilis Müll. p. 360.
 explanata Q. p. 360.
 exposita Dh. p. 228.
 extensa Müll. p. 488.
 extensa P. p. 345.
 fallaciosa F. p. 93.
 fasciata Nyst. p. 166.
 fastigiata Hutt p. 380.
 Faunus Ph. p. 416.
 fausta Lw. p. 469.
 Feburiana Rm. p. 82.
 fenestrata Sow. p. 216.
 festiva Don. p. 370.
 fibula Brod. p. 30.
 fietilis Lw. p. 452.
 figulina Parr. p. 338.
 filiciua F. Schm. p. 287.
 filicum Kryn. p. 105.
 filimargo Z. p. 341.
 filocincta P. p. 127.
 flava Tern. p. 180.
 flavescens Wgm. p. 238.
 flavescens Parr. p. 181.
 flavida Z. p. 181.
 Flora P. p. 306.
 florulifera Rv. p. 421.
 fluctuata Ad. p. 300.
 foetens Stud. p. 83.
 foetens Dh. p. 88.
 foetida Stark p. 96.
 Fontenillii Mich. p. 91.
 Forsteriana P. p. 373.
 Fortunei P. p. 344.
 fragilis P. p. 110.
 frigida Jan p. 91.
 fruticola Kryu. p. 175.
 fulgurata Sow. p. 239.
 fuliginosa Griff. p. 104.
 fuscocincta Ad. p. 218.
 fuscoblabris Ad. p. 466.
 fuscosa Z. p. 105.
 fuscula Ad. p. 357.
 gabata Gould p. 482.
 Gaberti Less. p. 434.
 Gaertneriana P. p. 402.

- gallinula P. p. 438.
 gallopavonis Val. p. 233.
 Gardeneri P. p. 237.
 Gaudryi O. p. 35.
 gemma P. p. 277.
 Gemonensis F. p. 171.
 germanus Rv. p. 383.
 gibberula Burr. p. 7.
 Gibboni P. p. 213.
 gigas P. p. 350.
 Gigaxii Chp. p. 316.
 glabella Dr. p. 182.
 glabra Stud. p. 96.
 glabriuscula P. p. 470.
 glauca Bens. p. 118.
 globularis Jeffr. p. 186.
 globuloidea Terv. p. 416.
 globulosa Guér. p. 5.
 Gmeliniana P. p. 430.
 Goberti Dh. p. 434.
 Gossei Ad. p. 220.
 Gossei P. p. 219.
 — var. Rv. p. 273.
 Gouldi P. p. 164.
 Graellsiana P. p. 369.
 grandis P. p. 422.
 granifera Bens. p. 93.
 granulata Q. p. 361.
 granulata Ald. p. 186.
 grata Mich. p. 356.
 Grateloupi Graells p. 376.
 gratiosa Stud. p. 247.
 Grayana P. p. 69.
 Grayi P. p. 225.
 Greenwodi Gray p. 214.
 gregaria Z. p. 180.
 Grohmanni Ph. p. 312.
 Groviana F. p. 154.
 Gruneri P. p. 473.
 Guayaquilensis P. p. 368.
 Guerini P. p. 121.
 Gueriniana Lw. p. 484.
 Guillarmodi Sh. p. 413.
 gularis Say p. 201.
 Gunnii Gray p. 214.
 Gussoneana Sh. p. 337.
 guttata Ol. p. 386.
 guttata Guill. p. 353.
 gypsacea P. p. 355.
 gyria Roth p. 283.
 gyrostoma F. p. 43.
 halata Mouss. p. 386.
 Hanleyi P. p. 31.
 Hartmanni P. p. 158.
 Hartungi Alb. p. 485.
 Hedenborgi P. p. 431.
 Helätreichi Sh. p. 72.
 heliaca O. p. 212.
 helicoides Jacq. p. 294.
 helicophantoides P. p. 130.
 helicycloides O. p. 399.
 heligmoida O. p. 266.
 Helmii Gilb. p. 100.
 helvacea Ph. p. 123.
 hemisphaerion P. p. 407.
 Hermaunseni P. p. 347.
 hieroglyphicula Mich. p. 258.
 hippocrepis P. p. 332.
 hirsuta Jan. p. 186.
 — Z. p. 77.
 — Brum. p. 82.
 hirta Mk. p. 73.
 Hispana L. p. 76.
 Hispanica Ptsch. p. 260.
 hispida L. p. 183.
 hispida Jeffr. p. 186.
 histrio Mlf. p. 130.
 hiulca Jan. p. 98.
 Hoffmanni Ptsch. p. 80.
 Hollandi Ad. p. 308.
 Hopetonensis Sh. p. 420.
 horizontalis P. p. 410.
 hortensis Müll. p. 260.
 Hügelii P. p. 60.
 Humboldtiana Val. p. 152.
 humilis Hott. p. 322.
 Huttoni P. p. 399.
 hyalina F. p. 128.
 hyalina Ad. p. 13.
 hypopolia P. p. 496.
 hystrix Migh. p. 132.
 ichthyomna Held p. 84.
 Jde Gray p. 460.
 immaculata Ad. et R. p. 398.
 imperator Mlf. p. 26.
 incarnata Müll. p. 177.
 incerta F. p. 40.
 incerta Dr. p. 105.
 inchoata Mor. p. 335.
 incolata Z. p. 179.
 indistincta F. p. 153.
 infecta Rv. p. 459.
 inflata Dh. p. 25.
 infrendes Gould p. 187.
 infula Bens. p. 311.
 innominata Gray p. 193.
 inornata Binn. p. 106.
 insolida Z. p. 71.
 insubrica Dh. p. 83.
 intercarinata Migh. p. 197.
 interna Say p. 200.
 intersecta Poir. p. 246.
 intincta Sh. p. 428.
 intuspicata P. p. 410.
 invalida Ad. p. 447.
 inversicolor F. p. 117.
 involuta P. p. 370.
 isodoma Jan. p. 171.
 Isodon P. p. 490.
 Jacquineti P. p. 296.
 Japonica P. p. 264.
 Japonica F. p. 436.
 Jayana Ad. 195.
 Jeannotiana Terv. p. 159.
 Jengasi P. p. 321.
 Jervisensis Q. p. 359.

- Juilleti* Terv. p. 257.
uliformis Lw. p. 450.
Juno P. p. 304.
kappa P. p. 455.
Kellettii Forb. p. 467.
Kierulfii Mörch p. 157.
Kingi P. p. 131.
Kirbii Shepp. p. 134.
Knysnaensis P. p. 343.
Koreana P. p. 347.
Küsteri P. p. 150.
Kurri P. p. 251.
labyrinthus Ch. p. 205.
labyrinthus γ F. p. 206.
— β F. p. 204.
laciniosa Lw. p. 451.
lactea Müll. p. 254.
lactea Htm. p. 256.
lacticina Z. p. 87.
laevigata Raf. p. 106.
laevipes Müll. p. 107.
Lamarei Mk. p. 272.
lamellifera Ad. p. 303.
lamellosa F. p. 197.
lanuginosa Boiss. p. 180.
lanx F. p. 209.
Largillierti Ph. p. 398.
Lassalii Egd. p. 62.
Launcestonensis Lw. p. 491.
lauta Lw. p. 314.
lauta Rv. p. 315.
Lavalleana O. p. 111.
laxata F. p. 155.
Layardi P. p. 402.
Leachii F. p. 55.
jecta F. p. 54.
lecythis Beus. p. 390.
Lefeburiana F. p. 82.
Lenneipiana P. p. 478.
lens Wk. p. 165.
lenticula Held p. 98.
lentiginosa Lw. p. 452.
Leopoldina Chp. p. 105.
leptosticta Lw. p. 439.
Lessoni P. p. 363.
leucodon P. p. 271.
leucostoma Ad. et R. p. 405.
leucozona Z. p. 191.
libata Rv. p. 438.
Liebetruti Alb. p. 493.
ligata β F. p. 338.
— δ F. p. 338.
lignaria P. p. 424.
lineata Say p. 203.
Lisbonensis P. p. 234.
Listeri Gray p. 208.
litturata P. p. 387.
lituus Less. p. 433.
lituus Rv. p. 423.
Loweii F. p. 464.
Lowii Pot. et M. p. 464.
loxodon P. p. 342.
loxotropis P. p. 351.
Luhnana Sow. p. 436.
lurida Lw. p. 460.
lurida Z. p. 178.
luteata Parr. p. 339.
Lyelliana Lw. p. 454.
Macgillivrayi Forb. p. 371.
Mac Murrayi Ad. p. 302.
macularia Lam. p. 45.
Maderensis Wood. p. 147.
magistra P. p. 486.
magnifica F. p. 116.
magnifica Lea p. 213.
mammilla F. p. 361.
mandarina Gray p. 375.
margarita P. p. 13.
margaritis P. p. 354.
marginata Müll. p. 69.
— O. p. 261.
— Mf. p. 84.
Mariae Gray p. 462.
marmorella P. p. 129.
marmorosa Jacq. p. 293.
Martiniana P. p. 264.
Mauritiana P. p. 411.
Meda Porro p. 249.
membranacea Lw. p. 495.
Menkeana P. p. 229.
mercatoria Gray p. 336.
meretrix Sow. p. 62.
Merguiensis Ph. p. 210.
Merziana P. p. 498.
Metcalfei P. p. 175.
mexicana Koch p. 153.
micromphala Lw. p. 451.
Mighelsiana P. p. 442.
Mina P. p. 261.
Minerva P. p. 489.
minuscula Binn. p. 112.
minuta Stud. p. 134.
— Say p. 326.
modesta F. p. 36.
modesta Parr. p. 191.
mograbina Mor. p. 346.
Moluccensis P. p. 352.
monodon F. p. 189.
monozona Z. p. 80.
monozonalis Lam. p. 430.
Monrovia Rang p. 355.
monticola Hutt. p. 349.
mora Gray p. 362.
morbida Mor. p. 476.
Moreleti P. p. 350.
Moricandi Sow. p. 62.
Moussoni P. p. 298.
Mühlfeldtiana P. p. 393.
Mühlfeldtiana Z. p. 246.
multidentata Gd. p. 202.
multilimbata Jacq. p. 456.
multiliueata Say p. 41.
multizona Less. p. 363.
munda Ad. p. 221.
munda Bens. p. 389.
murals Müll. p. 364.

- Narbonensis* Req. p. 246.
nautiliformis Porro p. 140.
Navarinensis Gray p. 254.
Naxiana F. p. 74.
Nebrodensis Mandr. p. 333.
neglecta Dr. p. 338.
nemoralina Pet. p. 46.
nemoralis L. p. 260.
nemoraloides Ad. p. 218.
Neogranadensis P. p. 435.
Nicaeensis Rm. p. 50.
Niciensis F. p. 49.
nigriteila P. p. 160.
Nilagirica P. p. 92.
nitella Mor. p. 487.
nitens Mich. p. 97.
nitens Mat. et R. p. 103.
 — Shepp. p. 96.
nitida Dr. p. 103. 497.
nitidissima Parr. p. 96.
nitidiuscula Sow. p. 161.
nitidosa F. p. 98.
nitidula Dr. p. 99.
nitidula β Dr. p. 98.
nobilis P. p. 291.
noscibilis F. p. 252.
Novae Hiberniae O. p. 124.
nuda P. p. 496.
Numidica Moq. p. 248.
nummus Ehr. p. 431.
Nystiana P. p. 166.
Oajacensis Koch p. 337.
obliquata Rv. p. 291.
obscurata Sorro p. 262.
obscurata Ad. et R. p. 392.
osberata Lw. p. 483.
obstructa F. p. 179.
obstrusa F. p. 179.
obtecta Lw. p. 143.
obtusa P. p. 437.
obtusangula P. p. 309.
occidentalis Recl. p. 234.
oculus P. p. 333.
oenostoma Lw. p. 241.
Okeniana P. p. 440.
oleosa P. p. 354.
olivetorum Gm. p. 105.
Olivieri β F. p. 179.
omicron P. p. 457.
omphalodes P. p. 56.
onychina Rm. p. 79.
opaca Sh. p. 329.
opalina Ad. p. 13.
Oparica Ant. p. 199.
orbicula O. p. 101.
 — Hutt. p. 399.
orbiculata F. p. 39.
orbiculata Wood. p. 41.
orcula Bens. p. 357.
Oreas Koch. p. 55.
orientalis Ad. et R. p. 383.
ornatella B. p. 318.
Orobia Bens. p. 360.
orthostoma P. p. 100.
osculans Ad. p. 448.
otis Sol. p. 205.
Othhiana Forb. p. 159.
Ottonis P. p. 114.
ovum reguli Lea p. 356.
oxygyra Boiss. p. 431.
Oxytes Bens. p. 376.
oxytropis Lw. p. 142.
pachyloma Mk. p. 276.
pachystyla P. p. 429.
pacifica P. p. 124.
Paciniana Ph. p. 313.
pagoda F. p. 395.
Pallasiana P. p. 305.
pallescens Z. p. 185.
pallidula P. p. 181.
paludicola Bens. p. 358.
paludosa Walk. p. 326.
Pandorae Forb. p. 467.
Papuensis O. p. 433.
paradosa P. p. 37.
pardalina Dh. p. 132.
Parlatoris Bir. p. 169.
parnula Brod p. 210.
Parraiana O. p. 409.
parva Parr. p. 244.
pathetica Parr. p. 338.
patina Ad. p. 300.
patula Dh. p. 115.
paupercula Lw. p. 144.
petiophala P. p. 436.
pellicula F. p. 47.
pellita F. p. 75.
pellucida Penn. p. 129.
pelodes P. p. 54.
peltita Dh. p. 75.
penicillata Gd. p. 422.
Pennantiana P. p. 432.
Pennsylvanica Gr. p. 51.
pentodon Mk. p. 198.
peracutissima Ad. p. 300.
peraffinis Ad. p. 323.
perplicata Bens. p. 381.
Perrotteti P. p. 487.
Perrotetti Pet. p. 394.
perspectiva Say p. 114.
peruviana Lam. p. 156.
Petitiana O. p. 471.
petrobia Bens. p. 382.
petrosa Hutt. p. 228.
Phaedra P. p. 477.
phalerata Z. p. 85.
Philippi Testa p. 230.
phlogophora P. p. 456.
phloiodes P. p. 427.
picturata Ad. p. 446.
Pietruskyana Parr. p. 418.
pila Ad. p. 303.
pileolus F. p. 60.
piligera Z. p. 185.
pisana Ch. p. 222.
planata Ch. p. 397.

- planorbis Less. p. 319.
 planorboides Raf. p. 164.
 planorbula Gray p. 41.
 planospira Lam. p. 240.
 planospira Rm. p. 76.
 plebeja Dr. p. 178.
 plicaria Lam. p. 41.
 plicata Born. p. 204.
 plicata F. p. 207.
 — Blv. p. 41.
 plicatula Lam. q. 41.
 poecilosticta P. p. 470.
 Poiretiana P. p. 372.
 polygyra Gm. p. 137.
 polygyrata Born. p. 137.
 polymorpha Lw. p. 145.
 polyzonalis Lam. p. 116.
 pomum Adami Green p. 201.
 ponderosa P. p. 215.
 Pontina Mor. p. 234.
 Portia Gray p. 455.
 Portoricensis P. p. 266.
 Portosantana Sow. p. 233.
 Pouchet Sow. p. 34.
 Powisiana P. p. 370.
 Preslii Schm. p. 82.
 problematica P. p. 471.
 procumbens Gd. p. 352.
 profunda Say p. 63.
 protensa F. p. 94.
 proxima F. p. 58.
 pruinosa P. p. 475.
 prunum F. p. 54.
 pterididea Z. p. 178.
 ptychomphala P. p. 374.
 pudibunda B. p. 38.
 pudiosa Z. p. 98.
 puella Brod. p. 28.
 pulchella Müll. p. 326.
 pulchella et Dr. p. 325.
 pulvinata Mich. p. 145.
 punctulata Sow. p. 155.
 pura Ald. p. 98.
 purpuragula Lea p. 37.
 pusilla Lw. p. 135.
 pusio King p. 131.
 pygmaea Dr. p. 134.
 pyramidea α Htm. p. 188.
 — β Htm. p. 189.
 pyrostoma F. p. 25.
 pyrroazona Ph. p. 73.
 pyxis Hinds p. 293.
 quadrata F. p. 131.
 quadridentata Brod. d. 271.
 quieta Rv. p. 426.
 Quoyi Dh. p. 358.
 Radama Less. p. 209.
 radians P. p. 395.
 radiatula Ald. p. 99.
 radiceicola Bens. p. 379.
 radiella P. p. 132.
 radiolata Lan. p. 322.
 — Andr. p. 247.
 radula P. p. 173.
 Rangii Less. p. 363.
 rariPLICATA Bens. p. 323.
 Raspailii Payr. p. 48.
 ravidia Rens. p. 123.
 Rawsonis Barcl. p. 412.
 realis Mlf. p. 318.
 Reclusiana Pet. p. 18.
 Redfieldi P. p. 497.
 Redfieldiana Ad. p. 362.
 Reeveana P. p. 57.
 regalis Bens. p. 377.
 Reginae Brod. p. 29.
 Rehbeini P. p. 480.
 Reinga Gray p. 52.
 remota Bens. p. 388.
 resplendes Ph. p. 227.
 retrorsa Gould p. 226.
 rhodocheila Binn. p. 222.
 Rhodopea Frio. p. 71.
 Richardi F. p. 63.
 Richmondiana P. p. 371.
 ringens L. p. 4.
 ringicula F. p. 5.
 Rivolii Dh. p. 238, 489.
 Roemeri P. p. 331.
 rosarium P. p. 282.
 roseolincta Forb. p. 180.
 rostrata P. p. 117.
 rota Brod. p. 68.
 rotabilis Rv. p. 393.
 rotatoria v. d. B. p. 163.
 rubescens Dh. p. 328.
 rubiginosa Z. p. 185.
 rufa Less. p. 119.
 rufa De Kay p. 106.
 rugellosa Htm. p. 247.
 ruginosa F. p. 60.
 rugulosa Riss. p. 365.
 rumelica Z. p. 71.
 rupestris Dr. p. 135.
 rutilans Z. p. 191.
 sabuletorum Bens. p. 414.
 Salleana P. p. 281.
 Sanderiana Frio. p. 71.
 Sanziana Jacq. p. 423.
 sarcocheila Mörch. p. 494.
 sarcostoma WB. p. 33.
 Saulcyi O. p. 33.
 sciacola P. p. 136.
 Sayi Binn. p. 419.
 scabra Wood. p. 154.
 scabriuscula Dh. p. 166.
 scabrosa F. p. 69.
 scelerostoma Rv. p. 367.
 Scheepmakeri P. p. 351.
 Schmidt Z. p. 86.
 Schombrii Sc. p. 250.
 Schrankii Fitz. p. 184.
 Schroeteriana P. p. 66.
 Schuhmacheriana P. p. 404.
 scrobiculata P. p. 67.
 Segestana Ph. p. 167.
 semestina Gould p. 410.
 selenostoma P. p. 366.
 Selinuntina Ph. p. 167.
 semen lini Mor. p. 457.
 semidecussata P. p. 404.
 semiplicata P. p. 484.
 separanda Z. p. 178.
 sericatula P. p. 295.
 sericea Dr. p. 185.
 sericea Müll. p. 177.
 — C. Pfr. p. 183.
 serpens Spix p. 213.
 serpens O. p. 211.
 serrula Bens. p. 242.
 serrula Mor. p. 340.
 setigera Z. p. 79.
 — Gould p. 132.
 setipila Z. p. 77.
 setosa Z. p. 79.
 setosula Brig. p. 79.
 Setubalensis P. p. 340.
 sexlamellata P. p. 200.
 Shuttleworthi P. p. 363.
 Sicana F. p. 258.

- simia* F. p. 44.
similis Ad. p. 308.
simplicula Mor. p. 317.
Simson P. p. 444.
simulans Ad. p. 320.
sinnata Müll. p. 445.
sinuosa F. p. 279.
Siquijorensis Brod. p. 29.
Smyrnensis Roth. p. 171.
solarium Q. p. 123.
solida P. p. 428.
solida Mk. p. 37.
soluta Ph. p. 259.
soror F. p. 66.
soror var. F. p. 301.
Souleyetiana P. p. 401.
Souleyetiana Pet. p. 20.
spadicea Gm. p. 167.
speciosa Z. p. 260.
Spengleriana P. p. 311.
sphaerion Sow. p. 428.
spirula Villa p. 136.
splendida Dr. p. 50.
splendidula P. p. 109.
splendidula Z. p. 97.
squalida Lw. p. 484.
squamosa F. p. 45.
stellaris Lw. p. 463.
stenomphala Mk. p. 80.
stephanophora Dh. p. 449.
stigmatica P. p. 165.
straminea Alb. p. 301.
strangulata Ad. p. 445.
streptaxon Rv. p. 297.
striata Lw. p. 464.
striatella Anth. p. 115.
striatula Müll. p. 246.
 — *Gray* p. 98.
 — *Htm.* p. 247.
strigilis P. p. 121.
strigosula Gm. p. 246.
striolata Guild. p. 40.
 — *Phil.* p. 181.
strobilus F. p. 47.
strumosa P. p. 478.
Sturmiana P. p. 397.
subclausa Rm. p. 249.
subconica Ad. p. 219.
subfusca B. p. 277.
subjecta Bens p. 389.
submaritima Rm. p. 314.
subpyramidata Ad p. 192.
subrepta Jacy. p. 434.
subrugata P. p. 468.
succinea P. p. 119.
Sudensis P. p. 261.
sulphurosa Mor. p. 474.
superba P. p. 342.
superflua Rm. p. 262.
suppressa Say p. 202.
sutilosa F. p. 359.
sylvatica Dr. p. 259.
sylvestris Htm. p. 177.
Syriaca Ehr. p. 179.
tabellata Lw. p. 480.
taeniata Mlf. p. 247.
Tais Jacq. p. 298.
Tamsiana Dkr. p. 466.
tapeina Bens p. 334.
Taranaki Gray p. 57.
Tarentina P. p. 250.
taurica Ptsch. p. 341.
tecta Z. p. 177.
tectiformis Sow. p. 158.
Telonensis Müll. p. 182.
tenella Gm. p. 103.
tenera Htm. p. 96.
 — *Jan.* p. 319.
tenuicostata Dkr. p. 224.
tenuiradiata Q. p. 363.
tenuis P. p. 472.
Terterii Mich. p. 315.
tessellata Mlf. p. 133.
tessellata F. p. 370.
Testae Ph. p. 230.
testudinalis Lw. p. 453.
Thais P. p. 298.
Theodori Ph. p. 227.
Thersites Brod p. 235.
Thetis P. p. 443.
thiarella WB. p. 143.
thyuorum Alt. p. 247.
tiara Migh. p. 293.
tichostoma P. p. 199.
tigrina Jan. p. 90.
tomigera Moric. p. 8.
tomigeroides Mor. p. 9.
Tongana Q. p. 191.
torrefacta Ad. p. 302.
tortilabia Less. p. 139.
tortula F. p. 270.
torulus F. p. 43.
tradita Rv. p. 392.
Trenqueleonis Grat. p. 332.
trichotropis P. p. 348.
tricincta Mlf. p. 71.
tricolor P. p. 281.
tridentina F. p. 65.
trifasciata Ch. p. 108.
trigrammephora O. p. 70.
Tripolitana Wood. p. 55.
trizona Z. p. 70.
trizonalis Grat. p. 474.
trochilionoides O. p. 113.
trochoides Dh. p. 434.
trochus Müll. p. 408.
trochus Q. p. 434.
Troglodytes Mor. p. 419.
Troilus Gould. p. 270.
tropidophora Ad. et R. p. 298.
Troscheli P. p. 222.
Trotteriana Bens p. 388.
Tuckeri P. p. 75.
Tuffetii Less. p. 435.
tumulorum WB. p. 148.
Tunetana P. p. 346.
Tupinieri Eyd. p. 329.
turbinata Dh. p. 435.
turbiniformis P. p. 192.
turricula Lw. p. 141.
turricula Jacq. p. 296.
turriplana Mor. p. 237.
Typinsana Ad. et R. p. 334.
umbilicaris Brum. p. 76.
umbilicata Mont. p. 136.
umbraculum P. p. 462.
uncigera Pet. p. 206.
undata Lw. p. 154.
undulata F. p. 132.
 — *Q.* p. 358.
 — *Mich.* p. 365.
unidentata Dr. p. 189.
unifasciata Poir. p. 247.
unizona Andrz. p. 247.
unizonalis Lam. p. 431.
ursula F. p. 176.
uvulifera Sh. p. 420.
valida Ad. p. 443.
valvaeformis Nyst. p. 102.
Vancouverensis Lea p. 156.

- Vargasiana* P. p. 274.
varians Mk. p. 221.
variolosa P. p. 472.
vellicata Forb. p. 454.
velutina Lam. p. 269.
velutinoides Ant. p. 40.
vermiculata Müll. p. 256.
vesicula Bens. p. 321.
vieta Rm. p. 313.
villosula Z. p. 184.
vineta Val. p. 487.
Vindobonensis C. Pfr. p. 259.
virgo Brod. p. 27.
viridula Mk. p. 99.
vitellina P. p. 278.
vitracea F. p. 61.
vitrea F. p. 60.
vitrea Brown p. 129.
vitrina Wagu. p. 101.
vitrina F. p. 99.
 — *Ad.* p. 111.
 — *Sh.* p. 364.
vitrinoides Dh. p. 228.
vittata Jan. p. 76.
 — *Ad. et R.* p. 378.
vortex P. p. 110.
vorticialis Bens. p. 382.
vulcanica Lw. p. 450.
vultuosa Gould p. 305.
Wagneri Rm. p. 257.
Waltoui Rv. p. 267.
Welebitana St. p. 177.
Winteriana P. p. 162.
Wollastoni Lw. p. 441.
Woodiana P. p. 398.
xanthodon Ant. p. 253.
zaffarina Terr. p. 255.
zebra P. p. 353.
Zebuensis Brod. p. 27.
Zelandiae Gray p. 468.
zeta P. p. 459.
Ziegleri Schm. p. 86.
Zollingeri P. p. 392.
zonalis F. p. 405.
zonalis Rv. p. 424.
zonaria L. p. 138.
zonata Stud. p. 88.
Zonata C. Pfr. p. 76.
Nanina
ceratodes Alb. p. 229.
citrina Alb. p. 406.
convexa Bens. p. 349.
decussata Bens. p. 381.
exilis Gray p. 361.
glauca Bens. p. 318.
halata Mouss. p. 386.
Jenynsi Alb. p. 321.
laevipes Alb. p. 107.
Mariae Gray p. 462.
monozonalis Gray p. 431.
monticola Hutt. p. 349.
Novae Hiberniae Gray p. 124.
resplendens Alb. p. 228.
retrorsa Alb. p. 226.
rufa Alb. p. 219.
succinea Alb. p. 120.
Theodori Alb. p. 227.
vesicula Bens. p. 321.
vitrinoides Gray p. 228.
Odontostoma
allognotum P. p. 12.
colinum P. p. 11.
globulosa O. p. 12.
hyalinum P. p. 13.
nitidum P. p. 11.
Polydontes imperator Mtf. p. 26.
Proserpina Gray.
 p. 10.
allognota Jon. p. 12.
depressa Orb. p. 499.
eolina Ducl. p. 11.
globulosa O. p. 12.
hyalina Ad. p. 13.
linguifera Jon. p. 12.
nitida Gray p. 11.
pisum Ad. p. 426.
Scarabus Clausus Rv. p. 8.
Solarium imperforatum Spix
 p. 102.
S. serpens Sp. p. 113.
Streptaxis Gray
 p. 13.
aberrata Pot. p. 24.
albida P. p. 19.
alveus Dkr. p. 15.
Blandingiana P. p. 395.
candida Sp. p. 15.
comboides O. p. 21.
contusa F. p. 17.
Cumingiana P. p. 23.
deformis F. p. 19.
dejecta Pet. p. 22.
deplanata P. p. 18.
discus P. p. 394.
distorta Jon. p. 23.
Dunkeri P. p. 16.
Funcki P. p. 17.
glabra P. p. 21.
nobilis Gray p. 395.
ovata P. p. 20.
Perrotteti Pet. p. 394.
Petiti Gould p. 21.
pyriformis P. p. 24.
Reclusiana Pet. p. 18.
rimata P. p. 16.
Souleyetiana Pet. p. 20.
subregularis P. p. 15.
Wagneri P. p. 15.
Tomigeres ringens Leach p. 4.
Tomigerus Sp.
 p. 7.
clausus Sp. p. 8.
Cumingi Newc. p. 9.
gibberulus Burr. p. 7.
principalis Sow. p. 7.
turbinatus P. p. 9.
Tomogeres clausus P. p. 8.
T. ringens M. p. 4.
T. turbinatus P. p. 9.
Tomogeres depressus Blw. p. 4.
T. globulosus P. p. 5.
Trochus alveolatus Sol. p. 196.
Tr. australis Ch. p. 194.
Tr. bidens Ch. p. 188.

Nachtrag zur Gattung *Helix*.

Beschreibung der in der 2ten Abtheilung zurückgesetzten Arten.

723. *Helix lactea* Müller.

Taf. 115. Fig. 7—15.

H. testa exumbilicata, magis minusve depresso globosa, solida, striis obliquis et confertis spirabilibus leviter decussata, lutescenti-grisea, varie fusco-fasciata et albo-atomata, vel unicolore; spira parum elevata, vertice sublimi, obtusulo; anfr. 4½—5 convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo latiore, rotundato, antice profunde deflexo; apertura perobliqua, truncato-ovali, intus nigra, nitida; perist. expanso, obtuso, nigro-castaneo, marginibus plerumque subparallelis, callo nigro profunde intrante junctis, columellari substricto, calloso-subdentato.

Helix lactea, Müll. Hist. Verm. II. p. 19. n. 218.

— — Gmel. Syst. p. 3629. n. 237.

— — Dillw. Cat. II. p. 945. n. 129.

— — (*Helicogena*) Fer. Prodr. n. 78. Hist. t. 45. f. 1—8.

— — Lam. Hist. VI. 2. p. 75. n. 36. Ed. Desh. VIII. p. 43.

— — Desh. in Encycl. meth. II. p. 247. n. 99.

— — Rossm. Ic. I. 5. p. 7. t. 22. f. 302. a. c. d. e. II. 9. t. 41. f. 549—551. III. 13. p. 12. t. 64. f. 802. 803. 806—808.

— — Morelet Moll. du Portugal p. 68.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 272. n. 712. III. p. 194. n. 1071. ex parte.

— — Desh. in Fér. hist. I. p. 291. n. 349. ex parte.

— — (*Archelix*) Albers Helic. p. 98.

— *irrorata*, Say in Philad. Journ. II. p. 370.

— — Pfr. Mon. Hel. I. p. 272. n. 713.

Helicogena lactea, Beck. Ind. p. 37. n. 2.

Diese Art ist bisher und auch von Beck, der die Müller'schen Schnecken wohl am besten kennt, stets mit *H. punctata* Müll. zusammengeworfen worden, und erst neuerdings haben wir es den genauen anatomischen Untersuchungen von A. Schmidt und Rossmässler (*Zeitschr. f. Malak.* 1853) zu verdanken, dass die geringen Schalenunterschiede, welche sich von beiden

bemerken lassen, durch bessere Merkmale, namentlich an den Pfeilen, unterstützt sind und die spezifische Verschiedenheit beider nachgewiesen ist, worüber bei Rossmässler im 13ten Hefte seiner Ikonographie nachzulesen ist.

Die schöne Schnecke kommt in unendlich manchfaltigen Formen vor; als Haupttypus wollen wir mit Rossmässler die folgende betrachten:

Gehäuse nabellos, niedergedrückt-kuglig, festschalig, durch feine schräge und dichtstehende Spiralfiefen leicht gegittert, gelblich grau, sehr verschieden dunkel gebändert und mit weissen Punkten bestreut, selten einfarbig, Gewinde mässig erhoben, mit feinem, stumpflichem Wirbel. Umgänge $4\frac{1}{2}$ bis 5, mässig gewölbt, ziemlich schnell zunehmend, der letzte breit, gerundet, nach vorn stark herabgesenkt. Mündung sehr schief gegen die Axe, abgestutzt-oval, innen schwarz, glänzend. Mundsaum mehr oder minder weit ausgebreitet, stumpf, schwärzlich-kastanienbraun, mit meist ziemlich parallelen Rändern, welche durch schwarzen, tief in den Schlund eindringenden Callus verbunden sind; Columellarrand ziemlich gestreckt, nach innen schwielig und zahnartig verbreitert. (Fig. 10. 11. 13. 14.)

Eigentliche Varietäten dieser Art lassen sich kaum aufstellen, weil die Formen fast alle Uebergänge untereinander darbieten. Einige der auffallendsten sind folgende:

A. Grundfarbe fast durch zusammenfliessende undeutliche Bänder verdrängt, die ganze Schale dicht mit weissen Punkten übersät, Mundsaum fast rechtwinklig abstehend:

Lister Hist. t. 95. f. 96.

Helix faux nigra, Chemn. IX. 2. p. 127. t. 130. f. 1161.

— *lactea* var., Rossm. Jc. III. 13. t. 64. f. 801.

Otala atomaria, Schum. Essai p. 191.

B. Gewinde mehr niedergedrückt, Binden oft unterbrochen. (Fig. 15.)

Helix hispanica Mich. Terv. Moll. Alg. p. 16. t. 1. f. 7. 8.

— *lactea* var., Rossm. Ic. II. 9. t. 41. f. 549. 550.

— — — Graëlls Mol. Esp. p. 4. t. 1. f. 1—3.

— *Lucasii*, Desh. in Fer. hist. I. p. 122. n. 167. t. 96. f. 8—12.

— — — Pfr. Mon. Helic. III. p. 298. n. 1106.

C. Sehr gross mit erweiterter Mündung und stark umgeschlagenen Mundsaume:

Helix lactea var. *murcica*, Rossm. Jc. 13. t. 64. f. 800.

D. Einfarbig weiss (Fig. 9.)

Einfarbig chokoladebraun, bisweilen mit einzelnen gelblichen Pünktchen.
(Fig. 7. 8.)

Helix lactea var. *maura*, Guirao in Malak. Bl. 1854. p. 33.

— — — Rossm. t. 64. f. 804.

F. Einfarbig isabellgelb mit hellbraunem Mundsaume.

Helix lactea var. *turturina*, Guirao,

— — — Rossm. t. 64. f. 805.

G. Der vorigen ähnlich, kleiner, mit langsam zunehmendem Gewinde, fast einfarbig oder mit matt begränzten Bändern:

Helix lactea var. Rossm. t. 64. f. 807.

— — — Sevillana, Grateloup in litt.

H. Sehr klein; Höhe $6\frac{1}{2}$, Durchmesser $10'''$.

Helix lactea var. Rossm. t. 64. f. 808.

Aufenthalt: verbreitet im südlichen Spanien, auf den Balearen und in Nordafrika.

723 a. *Helix punctata* Müller.

Taf. 115. Fig. 1—6.

H. testa exumblicata, subdepressa, solida, minute decussata, albida, quinque fasciata et albo-atomata vel subunicolore fusca, albo-punctata; spira subconoideo-elevata; unfr. 5 convexiusculis, celeriter accrescentibus, ultimo rotundato, antice deflexo; apertura diagonali, dextrorsum dilatata, subangulata, intus nigra vel saturate fusca; perist. albo, reflexo, obtuso, marginibus subconvergentibus, dextro arcuato, cum basali stricto, interdum obsolete dentato angulum magis minusve distinctum formante.

Helix punctata, Müller Hist. Verm. II. p. 21. n. 220.

— — — Rossm. in Zeitschr. f. Malac. 1853. p. 167 et Ic. III. 13. p. 14.

— — — Schmidt in Zeitschr. f. Malak. f. 1853. p. 175.

— — — (Archelix) Pfr. in Malak. Bl. 1854. p. 186.

— *lactea*, Fer. Hist. t. 39. A. f. 7. 8. t. 45. f. 9. 10.

— — — Mich. Compl. p. 19. t. 14. f. 5. 6.

— — — Rossm. Ic. I. 5. t. 22. f. 302 b. II. 9. t. 41. f. 545. 548.

— — — Reeve Conch. icon. n. 955. t. 147.

— — — Dupuy. Moll. de France p. 117. t. 4. f. 2.

— — — γ . Pfr. Mon. Hel. II. p. 272.

Helicogena lactea b. Beck Jnd. p. 38.

List. Hist. t. 51. f. 49.

Diese Art unterscheidet sich von *H. lactea* hauptsächlich durch den Liebespfeil, welcher grösser und mehr gekrümmt ist, als der von *lactea* (beide sind abgebildet bei Rossmässler III. 13. S. 14), und dadurch dass das flagellum der Ruthe nach A. Schmidt kürzer ist. Die Gehäuse sind ein-

ander sehr ähnlich und bieten analoge Varietätenreihen. Im Allgemeinen kann man folgende unterscheidende Merkmale der *H. punctata* angeben. Ihr Gewinde ist in der Regel weniger niedergedrückt (Müller), der letzte Umgang ist weniger herabgesenkt, daher die Mündung nur diagonal gegen die Axe gestellt. Diese ist ausserdem weiss, nach vorn verbreitert und bei der Vereinigung des fast zahnlosen untern und des stark bogigen rechten Randes etwas winklig. Der Mundsaum ist stets weiss.

Ausser der verschiedenen Grösse und helleren oder dunkleren zuweilen fast zusammenfliessenden Binden variirt die Art noch:

A. mit sehr spärlichen oder fast ganz fehlenden weissen Punkten (Fig. 3. 4.)

B. Kleiner, mit breit fast winklig abstehenden Mundsaume, analog der var. *faux nigra* von *H. lactea*. (Fig. 5. 6.)

Helix Canariensis, Villa, teste Graëlls.

C. Eine grosse Form, (Fig. 1. 2.) welche in den Schalencharakteren nahe an *H. lactea* rückt. Nach ganz ähnlichen von Rossmässler bei Barcelona gesammelten und anatomisch als *H. punctata* nachgewiesenen Exemplaren ist anzunehmen, dass der ziemlich entwickelte Zahn des Basalrandes nur individuell ist, und dass diese sogenannte *Helix punctatissima*, Jenniss. ebenfalls hierher gehört.

Aufenthalt: in Südspanien, Nordafrika und auf den Kanarischen Inseln, wie auch auf Cuba in verschiedenen Formen eingewandert.

730. *Helix sylvatica* Draparnaud.

Tafel 117. Fig. 11—16.

H. testa imperforata, depresso-globosa, striata, albido-lutescente, 5-fasciata, fasciis plerumque maculose interruptis vel laceris; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice vix descendente; apertura diagonali, lunato-rotundata; perist. vix patulo, subrecto, labiato, margine columellari callo introrsum vix dilatato munito, maculaque umbilicali plerumque violaceo-rufis.

Helix sylvatica, Drap. Hist. p. 93. t. 6. f. 1. 2.

— — (Helicogena) Fer. Prodr. n. 54. Hist. t. 30. f. 4. 6—8. t. 32. A. f. 8.

— — Lam. Hist. VI. 2. p. 82. n. 60. Ed. Desh. VIII. p. 55.

— — Desh. in Encycl. méth. II. 240. n. 82.

— — Rossm. Jc. II. 8. p. 27. f. 496.

— — Gray Man. p. 11. f. 1.

— — Pfr. Mon. Helic. I. p. 278. n. 724. III. p. 195. n. 1077.

— — Chenu Illustr. t. 10. f. 11.

- Helix sylvatica* Desh. in Fér. hist. I. p. 222. n. 298.
 — — (Archelix) Albers Helic. p. 99.
 — — Dupuy Moll. de France p. 130. t. 5. f. 5.
 — — Reeve Conch. ic. n. 947. t. 146.
 — — Coquand in Journ. Conch. 1853. p. 139.
 — *signata* α , Fér. Hist. t. 32. A. f. 3. 4.
 — *mutabilis* γ , Hartm. Neue Alpina I. p. 242.
 — *nemoralis* var., Desh. in Lam. hist. VIII. p. 55.
Helicogena sylvatica, Beck Ind. p. 38. n. 5.
Cepaea sylvatica, Held in Isis 1837. p. 910.
Tachea sylvatica, Hartm. Erd. u. Süßw. Gast. I. p. 214. t. 82.

Gehäuse undurchbohrt, niedergedrückt-kuglich, fest, aber nicht sehr stark, weisslich oder gelblich, deutlich gerieft, oft mit sehr feinen Spirallinien, mit 5 braunen Bändern, welche fast nie scharf und undurchbrochen sind und wovon selten einige oder alle fehlen. Umgänge 5, ein konisch gewölbtes Gewinde bildend. Naht mittelmässig. Mündung gerundet-mondförmig. Mundsaum kaum etwas erweitert, fast geradeaus, meist bräunlich oder röthlich violett, innen mit einer weissen Lippe belegt, welche besonders auf dem etwas gestreckten Spindelrande als eine, zuweilen selbst etwas erhobene Wulst stark ausgebildet ist. An der Stelle des Nabels ein bräunlich-violetter, oft sogar ziemlich lebhaft karminrother Nabelfleck. — Höhe $7\frac{1}{2}$ '''—8''' . Durchmesser 1'' . (Aus meiner Sammlung.)

Varietät 1: kleiner, $6\frac{1}{4}$ ''' hoch, 9''' Durchmesser.

Var. 2: höher gewunden, mit stark entwickelter, fast zahnförmiger Schwiele des Spindelrandes (Fig. 15. 16.)

- Helix montana*, Studer in Coxe travels.
 — — Hartm. in Sturm Fauna VI. 6. 5.
 — — Pfr. Monogr. Helic. I. p. 278. n. 725.
 — *sylvatica*, Fér. Hist. t. 30. f. 9.
 — — Wood Suppl. t. 7. f. 5.
 — — β Pfr. Mon. Helic. III. p. 195.

Tachea montana, Hartm. Gasterop. I. p. 212. t. 81.

Var. 3: Sehr gross; Höhe $10\frac{1}{2}$ ''' , Durchmesser 16''' ; milchweiss, die oberste Binde fast fehlend:

Helix sylvatica var. *Parnassia*, Roth Spicil.

Aufenthalt: in Frankreich, Ligurien, der Schweiz; die Var. 1 in Savoyen, die Var. 3 am Parnassus entdeckt von Heldreich.

731. *Helix Vindobonensis* C. Pfeiffer. Die Wiener Schn.

Taf. 117. Fig. 17—22.

H. testa imperforata, subglobosa, costulato-striata, luteo-alba vel lutea, plerumque quinquefasciata; anfr. 5 convexiusculis, ultimo antice breviter deflexo; apertura late-subangulato-lunari; perist. late expanso, hepatico, marginibus approximatis, columellari strictiusculo, albo-labiato, basi replicatim adnato.

- Helix Vindobonensis*, C. Pfr. Naturg. III. p. 15. t. 4. f. 6. 7.
 — — Pfr. Mon. Helic. I. p. 275. n. 722. III. p. 195. n. 1074.
 — — Dupuy Moll. de France p. 132. t. 5. f. 6.
 — — Reeve Conch. icon. N. 949. t. 146.
 — — (Archelix) Albers Helic. p. 99.
sylvatica var. *Vindobonensis*, Fér. Prodr. 54. Hist. t. 32. A. f. 6. 7.
 — — var. *Desh.* in Lam. Hist. VIII. p. 56.
 — *austriaca*, Mühlf. Mus.; Rossm. Ic. I. p. 60. f. 7. VIII. p. 27. f. 495.
 — — v. Gallenst. Kärnt. p. 61.
 — — A. Schmidt in Zeitschr. f. Malak. 1850. p. 5. t. 1. f. 2.
 — *arvensis*, Kryn. Bull. Mosc. IX. p. 159.
 — *mutabilis*, Hartm. Gasterop I. p. 213.
 — — var. *montana*, Sturm Fauna VI. 6. i. k. l.

Cepaea vindobonensis, Held in Isis 1837. p. 910.

Helicogena austriaca, Beck. Ind. p. 38. n. 6.

Gehäuse ungenabelt, fast kuglig, schräg rippenstreifig, gelblichweiss oder gelb, meist mit 5 braunen Binden, wovon die letzte viel dichter um die Nabelgegend sich windet, als bei *H. nemoralis*, seltner einfarbig bräunlichgrau (Fig. 20.) oder durch zusammengeflossene Binden fast einfarbig schwarz (Fig. 21.). Umgänge 5, mässig gewölbt, der letzte nach vorn kurz herabsteigend, Mündung breitmondförmig, etwas winklig. Mundsaum weit ausbreitet, leberbraun, mit genäherten Rändern, der Spindelrand ziemlich gestreckt, weissgelippt, zurückgeschlagen und angewachsen. — Höhe $8\frac{1}{2}$ ''' Durchmesser 1''.

Varietät: kleiner, kugliger:

Helix sylvatica, var. *alpicola* Fér. Hist. t. 30. f. 5. t. 32. A. f. 5.

— *austriaca* var., Rossm. Jc. VIII. f. 495 e.

Aufenthalt: in Oesterreich, Steiermark, Sachsen, Schlesien, Kärnten, Krain, Friaul, Ungarn, Serbien, Albanien, Frankreich.

732. *Helix nemoralis* Linn. Die Hain-Schn.

Taf. 118. Fig. 1—16.

H. testa imperforata, subglobosa, striata, unicolore vel varie fasciata; anfr. 5 convexi-

Diese weit verbreitete Art variirt unendlich in Färbung und Bindenzahl, worüber O. Müller, Draparnaud, Martens (in Act. Leop. VIII. 1832.), Rossmässler, Hartmann, Assmann (in Zeitschr. f. Malak. 1852. S. 11.) u. s. w. nachzulesen ist. Die Normalgestaltung scheinen 5 Binden zu sein, von denen die beiden unteren stets breiter sind, als die oberen. Diese können nun theilweise oder sämmtlich zusammenfliessen, oder es verschwinden einzelne, mehrere oder alle. In manchen Lokalitäten werden die Binden durchsichtig und farblos (Blendlinge), in anderen, z. B. in Kärnten, findet man fast nur solche, wo die Binden blass und mit dunkleren Flecken gegliedert sind (Var. croatica Beck. — Fér. t. 33. f. 4.) Die Grundfarbe ist bald weisslichgelb, bald schön zitronengelb, rosenroth oder bräunlichroth. Unter den Hunderten von Spielarten, welche man unterscheiden kann, habe ich nur einige der ausgezeichnetsten meiner Sammlung abbilden lassen. Diese sind:

Fig. 1. 2. Einfarbig gelb.

Fig. 3. Einfarbig dunkel fleischfarbig.

Fig. 4. Ebenso mit feiner dritter Binde.

Fig. 5. Seltne Form; nur die Binden 4 und 5 vorhanden.

Fig. 6. Ebenso, beide Binden vereinigt.

Fig. 7. Nur die fünfte Binde vorhanden.

Fig. 8. Binden 3, 4, 5 vorhanden, 1 und 2 fehlend.

Fig. 9. Eine kleine Form, ähnlich Fig. 2.

Fig. 10. Nur die Binde 2 fehlt.

Fig. 11. Binde 1, 2, 3 zusammengeflossen, eben so 4 und 5.

Fig. 12. Normalform mit 5 einzelnen Binden.,

Fig. 13. Die oben erwähnte Form aus Kärnthen mit 1, 3 oder 5 Binden.

Fig. 14. Alle 5 Binden völlig zusammengeflossen.

Fig. 15. Seltne Form mit 6 Binden.

Fig. 16. Blendling mit glashellen Binden und weisser Lippe.

Ausserdem variirt diese Art sehr in der Grösse, ist aber durch ihren nicht wohl mit Worten auszudrückenden Habitus fast immer von *H. hortensis* zu unterscheiden, welche sich anatomisch als gesonderte Art ausgewiesen hat.

Aufenthalt: in den meisten Ländern Europa's sehr gemein.

733. *Helix hortensis* Müller. Die Garten-Schn.

Taf. 118. Fig. 17—28.

Helix hortensis, Müll. Hist. verm. II. p. 52. n. 247.

- Helix hortensis*, Chemn. IX. p. 146. t. 133. f. 1199—1201.
 — — Drap. hist. p. 95. t. 6. f. 6.
 — — (*Helicogena*) Fér. Prodr. 57. Hist. t. 35. t. 36. t. 39. B. f. 2.
 — — C. Pfr. Naturg. I. p. 29. t. 2. f. 12. 13. III. t. 2. f. 3. 4.
 — — Lamarck Hist. VI. 2. p. 81 no. 59. Ed. Desh. VIII. p. 54
 — — Sturm Fauna VI. 2. 7.
 — — Desh. in Encycl. méth. II. p. 240. n. 81.
 — — Rossm. Ic. I. p. 39. f. 6. V. p. 6. f. 299. 300.
 — — Gray in Turt. Man. p. 130. t. 3. f. 24.
 — — Gould Report Massach. p. 172.
 — — Desh. in Fér. hist. I. p. 241. n. 309.
 — — Pfr. Mon. Helic. III. p. 195. n. 1076.
 — — (*Archelix*) Albers Helic. p. 99.
 — — A. Schmidt, in Zeitschr. f. Malak. 1849. p. 49. 1850. p. 6.
 — — Binn. Terr. Moll. II. p. 111. t. 8.
 — — Dupuy Moll. Fr. p. 138. t. 6. f. 2.
 — *nemoralis* β , Dillw. Cat. II. p. 942.
 — — Pfr. Mon. Helic. I. p. 277.
 — *hybrida*, Poiret Coq. fl. p. 71.
 — — Gray Man. p. 132.
 — *mutabilis* α , Hartm. in Neue Alpina I. p. 242.
 — *subglobosa*, Binn. in Bost. Journ. I. p. 485. t. 17.
 — — Dé Kay Moll. New-York p. 32. t. 2. f. 14. t. 3. f. 39.
Tachea hortensis, Leach. Moll. p. 85.
 — — Hartm. Gasterop. I. p. 24. t. 9. 10.
Helicogena hortensis, Beck Ind. p. 39. n. 9.
Cepaea hortensis, Held in Isis 1837. p. 910.

Diese Art lässt sich nicht wohl durch eine spezifische Diagnose von der vorigen unterscheiden; nur ist das Gehäuse in der Regel kleiner und dünner, und der Mundsaum reinweiss oder rosenroth. Auch bei dieser Art ist die Anlage zu 5 Bändern auf gelbem oder rothem seltner bräunlichem Grunde, vorhanden, doch ist bei weitem nicht die grosse Veränderlichkeit in Zahl und Gestaltung der Binden. Blendlinge kommen nicht ganz selten (in manchen Lokalitäten sogar vorherrschend) vor, höchst selten aber, wie auch bei *H. nemoralis*, linksgewundene oder treppenartig in die Höhe gewundene Exemplare.

Auch von dieser Art giebt unsre Tafel einige durch Färbung ausgezeichnete einfarbige Spielarten, so wie einige Blendlinge und die ausgezeichnetsten Bändervariationen.

Vollkommen genügend sind aber zur steten Unterscheidung dieser Art von der *Helix nemoralis* die anatomischen Verhältnisse des Thieres, wie sie namentlich von A. Schmidt nachgewiesen sind. Schon die leicht zu beobachtenden Liebespfeile beider Arten sind so verschieden von einander (vgl. Zeitschr. f. Malak. 1850. S. 5. Taf. 1. Fig. 3. 4.), dass man daran augenblicklich erkennen kann, zu welcher von beiden Arten ein zweifelhaftes Exemplar gehört.

Aufenthalt: in den meisten Ländern Europas verbreitet, oft mit der vorigen gesellig lebend, oft aber auch isolirt. Ausserdem hat sie sich in Nordamerika eingebürgert, wo sie nach Binney in der Nähe der See in Massachusetts, wie auch in Vermont, Maine, Canada, Neuschottland und auf den Inseln St. Pierre und Miquelon vorkommt.

















































































